

Die
neue

Linie 1

A1

Deutsch für Alltag und Beruf

Kurs- und Übungsbuch
mit Audios und Videos



Alles Digitale
auf **allango!**

Inklusive Lizenzschlüssel



Klett

DACHL-Länder





Die neue **Linie 1** **A1**

Deutsch für Alltag und Beruf

Kurs- und Übungsbuch
mit Audios und Videos

Eva Harst
Ludwig Hoffmann
Susan Kaufmann
Ulrike Moritz
Margret Rodi
Lutz Rohrman
Paul Rusch



Alles Digitale zu diesem Buch kann auf der Lernplattform **allango** von Ernst Klett Sprachen abgerufen werden. So geht's:



QR-Code scannen
oder **www.allango.net**
aufrufen

Zur Aktivierung zusätzlicher Komponenten
geben Sie bitte folgenden Lizenzschlüssel ein:

EKS-607275-e7c4-0a6a-37d3

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:
www.allango.net



Dieses Symbol **bedeutet**, dass zu einem Buch-Abschnitt ein digitaler
Inhalt verfügbar **ist**.

Ernst Klett Sprachen
Stuttgart

Die neue Linie 1

- führt jugendliche und erwachsene Lernende in heterogenen Lerngruppen zielsicher und zuverlässig zu den Niveaustufen A1, A2 und B1
- orientiert sich am Rahmencurriculum für Integrationskurse „Deutsch als Zweitsprache“ und am erweiterten „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“
- ermöglicht flexibles Lehren und Lernen im Präsenz-, Online- und Blended-Learning-Unterricht durch verschiedene Ausgaben (Print und Digital)

EINFACH UNTERRICHTEN – LEICHT LERNEN

Die neue Linie 1 bietet alles für einen erfolgreichen Unterricht ohne großen Vorbereitungsaufwand auch in Kursen mit heterogenen Lerngruppen.

- Klar aufgebaute Kapitel mit Kurs- und Übungsteil geben Orientierung für den Unterrichtsablauf
- Übersichtliche Lernsequenzen machen den Lernstoff für Lernende mit unterschiedlichen Kompetenzen und Lernerfahrungen zugänglich
- Tipps und wiederkehrende Rubriken lenken die Aufmerksamkeit auf das Wesentliche
- Aufgaben mit Auswahlmöglichkeit unterstützen individuelle Lernwege und dienen der Binnendifferenzierung
- Kleinschrittiges Üben bietet ausreichend Gelegenheit zum Festigen des Gelernten und bereitet die Anwendung vor
- Zahlreiche Aufgaben regen zum Sprachvergleich an und trainieren Mediation
- Videoclips zu Aussprache, Redemittel und Grammatik, Wortschatzspiele, Online-Übungen und weitere digitale Zusatzaufgaben machen den Lernstoff zugänglicher

SPRACHLICH HANDELN IN ALLTAG UND BERUF

Die neue Linie 1 stellt Sprachhandeln in den Vordergrund, macht Teilnehmende fit für Alltag und Beruf und fördert die Integration in die Gesellschaft.

- Handlungsorientierte Aufgaben trainieren ausgewogen alle vier Fertigkeiten
- Protagonistinnen und Protagonisten stellen eine plurikulturelle und diverse Gesellschaft dar und bieten Möglichkeiten zur Identifikation
- Als Szenarien angelegte Lernsequenzen bereiten auf die Kommunikation in echten Alltagssituationen vor und berücksichtigen den beruflichen Kontext
- Aufgaben der Rubrik UND SIE? geben die Möglichkeit, über sich selbst zu sprechen

ERFOLGE ERLEBEN UND DIE PRÜFUNG BESTEHEN

Die neue Linie 1 unterstützt die Lernenden, schafft Erfolgserlebnisse und führt sie kontinuierlich zum erfolgreichen Abschluss der Prüfung.

- Verschiedene Aufgaben machen mit allen Prüfungsformaten vertraut
- Testtrainings vermitteln Strategien für die Prüfung
- Kapitel- und Zwischentests ermöglichen regelmäßige Lernerfolgskontrollen
- Rückschauseiten in den Kapiteln regen dazu an, die eigenen Kenntnisse zu reflektieren
- Das Lehrwerk bereitet intensiv auf alle relevanten Prüfungen der jeweiligen Niveaustufe vor und auf den *Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ)*

Die **Einstiegsseiten** führen in das Kapitel ein.

1 Herzlich willkommen!

1 Büllent Kezer in der Firma

2 Familie Kezer privat

Protagonistinnen und Protagonisten bieten Möglichkeiten zur Identifikation.

Fotos machen Lust auf das Thema und illustrieren **Wortschatz**.

Auf **3 Doppelseiten** werden die sprachlichen Schwerpunkte des Kapitels erarbeitet und gefestigt.

Grammatik wird nach den Prinzipien des entdeckenden Lernens erarbeitet.

Aufgaben zur **Aussprache** sind in die Lernsequenzen integriert.

Audios, Videos, Wortschatz-Spiele und weitere Zusatzaufgaben sind online abrufbar.

3 Ich, du und Sie

4 Woher kommst du?

6 Buchstabieren

Zur **Binnendifferenzierung** enthalten einzelne Aufgaben Wahlmöglichkeiten oder alternative Varianten.

Symbole

- 1.6 Hörtext
- v1 Videoclip
- Wiederholung
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit
- oder** Binnendifferenzierung
- HILFE Hilfe
- Zusatzangebot online

Die **Übungsteile** schließen direkt an die Kursbuchkapitel an.

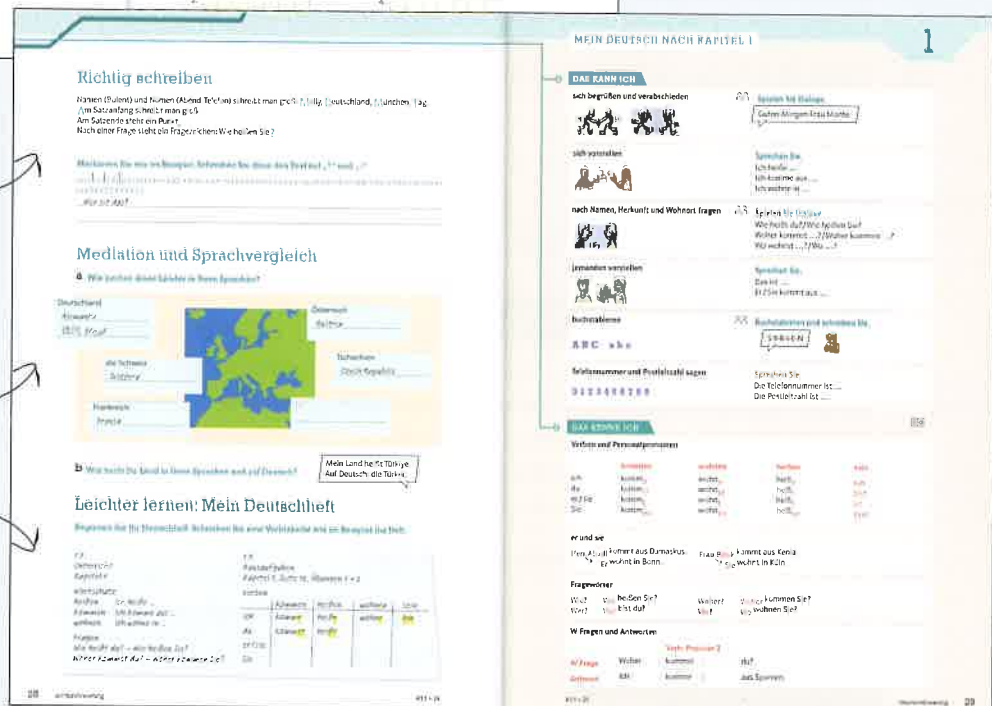


Zu jeder Aufgabe im Kursbuch gibt es vertiefende Übungen im Übungsteil. Die Nummerierung ist identisch.

Richtig schreiben fokussiert **Rechtschreibung**.

Mediation und Sprachvergleich regt zu **Sprachvergleichen** an und/oder trainiert **Mediation**.

Leichter lernen vermittelt **Lerntechniken**.



Auf der letzten Seite des Kapitels wird der Lernerfolg gesichert **Das kann ich** und die Grammatik zusammengefasst **Das kenne ich**.

Die **Haltestellen** nach jeweils zwei Kapiteln enthalten spielerische Aktivitäten zur Wiederholung und landeskundliche Aufgabenfolgen. Das **Testtraining** bereitet auf die **Prüfung Start Deutsch 1** vor.



Inhalt

1 Herzlich willkommen!

- 14 **SPRECHEN** jemanden begrüßen · sich vorstellen · fragen, wie es jemandem geht · die Herkunft nennen · buchstabieren · den Wohnort nennen · jemanden vorstellen · persönliche Informationen erfragen und geben · Länder und Städte benennen · sich verabschieden
HÖREN Informationen zur Herkunft verstehen · persönliche Angaben verstehen
SCHREIBEN persönliche Angaben in ein Formular eintragen
LESEN eine Kurzvorstellung verstehen
- 22 **ÜBUNGEN** zu den Schwerpunkten des Kapitels
- 28 **RICHTIG SCHREIBEN** Großschreibung, Zeichensetzung | **MEDIATION UND SPRACHVERGLEICH** Ländernamen |

2 Kontakte

- 30 **SPRECHEN** E-Mail-Adressen nennen · Zahlen von 11 bis 100 nennen · Kontaktdaten erfragen und nennen · persönliche Angaben machen: Wohnort, Herkunftsland, Sprachen, Beruf
HÖREN Kontaktdaten und E-Mail-Adressen verstehen · persönliche Angaben verstehen: Wohnort, Herkunftsland, Sprachen · Berufsbezeichnungen verstehen
SCHREIBEN ein Kurzporträt schreiben · ein Kursporträt erstellen
LESEN eine Einladung verstehen · Informationen auf einer Webseite verstehen
- 38 **ÜBUNGEN** zu den Schwerpunkten des Kapitels
- 44 **RICHTIG SCHREIBEN** *ie* und *ei* | **MEDIATION UND SPRACHVERGLEICH** jemanden vorstellen | **LEICHTER LERNEN**

Haltestelle A

- 46 **LEBEN IN DEUTSCHLAND** | **SPIELEN UND WIEDERHOLEN**

3 Wie heißt das auf Deutsch?

- 50 **SPRECHEN** Dinge benennen · nach Wörtern fragen · fragen, wie etwas auf Deutsch heißt · Informationen zu Dingen erfragen und geben · über Gebäude und Orte in der Stadt sprechen
HÖREN Gespräche über ein Problem verstehen · Bitten und Aufforderungen verstehen
SCHREIBEN freundliche Aufforderungen formulieren
LESEN einfache Nachrichten verstehen · Grußnachrichten verstehen
- 58 **ÜBUNGEN** zu den Schwerpunkten des Kapitels
- 64 **RICHTIG SCHREIBEN** Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung | **MEDIATION UND SPRACHVERGLEICH**

4 Einen Kaffee, bitte.

- 66 **SPRECHEN** Speisen und Getränke benennen · Preise erfragen und nennen · im Café bestellen und bezahlen · nach dem Befinden fragen und darauf antworten · ein Kursfest planen · Mengen angeben
HÖREN Lebensmittel in Bestellungen und Gesprächen verstehen · Preise verstehen · verstehen, wie es jemandem geht
SCHREIBEN eine Liste erstellen · über ein Fest berichten
LESEN eine Speisekarte verstehen · eine Kurznachricht verstehen
- 74 **ÜBUNGEN** zu den Schwerpunkten des Kapitels
- 80 **RICHTIG SCHREIBEN** Lange Vokale | **MEDIATION UND SPRACHVERGLEICH** Getränke, Preise wiedergeben |

Haltestelle B

- 82 **LEBEN IN DEUTSCHLAND** | **SPIELEN UND WIEDERHOLEN**

Wortschatz und Redemittel

Grammatik

Aussprache

Begrüßungen • Verabschiedungen • Länder- und Städtenamen • Buchstaben • persönliche Angaben • Zahlen bis 10

Verben und Personalpronomen *kommen, wohnen, heißen, sein* • Fragewörter *wie? wer? woher? wo?* • W-Fragen und Antworten

Satzmelodie W-Fragen und Aussagesätze

LEICHTER LERNEN Mein Deutschheft

(E-Mail)-Adressen • Zahlen von 11 bis 100 • soziale Medien • Sprachen • Berufe

Verben und Personalpronomen *sprechen, lernen, haben* • Fragewörter *was?* • Ja/Nein-Fragen, Antworten

Satzmelodie Ja/Nein-Fragen, Wortakzent bei Zahlen, Ländernamen und Sprachen

Mit Lernkarten lernen

Gegenstände im Kursraum und im Büro • Computer und Zubehör • Aktivitäten im Kurs • das Verstehen sichern • wichtige Orte und Gebäude in Städten

bestimmter Artikel • unbestimmter Artikel: *ein, eine*, Negativartikel: *kein, keine*, Possessivartikel: *mein / meine, dein / deine ...* • unbestimmter und bestimmter Artikel • Artikel und Personalpronomen • Aufforderungen und Bitten: *Sie*

Lange und kurze Vokale, Satzmelodie Ja/Nein-Fragen

Dinge und Medien, Anweisungen weitergeben | **LEICHTER LERNEN** Wörter lernen

Speisen • Getränke • Preise • im Café bestellen und bezahlen • nach dem Befinden fragen und darauf antworten

Verben und Personalpronomen *möchten, arbeiten* • Komposita • unbestimmter Artikel: Nominativ und Akkusativ Singular • Artikel in Singular und Plural • Nomen in Singular und Plural

e und ö, Wortakzent bei Komposita

LEICHTER LERNEN Nomen im Wörterbuch

5 Die Woche von Familie Berger

- 86 **SPRECHEN** über Alltags- und Freizeitaktivitäten sprechen · die Wochentage benennen · nach der Uhrzeit fragen und sagen, wie spät es ist · Termine erfragen und Auskunft zu Terminen geben · Tageszeiten angeben · Aussagen zum Tagesablauf machen · Öffnungszeiten erfragen und nennen · sich verabreden
HÖREN Freizeitaktivitäten und Uhrzeiten verstehen · ein Gespräch über den Tagesplan verstehen
SCHREIBEN sich per Kurznachricht verabreden
LESEN Einträge im Terminkalender und Öffnungszeiten verstehen · Kurznachrichten zur Verabredung verstehen
- 94 **ÜBUNGEN** zu den Schwerpunkten des Kapitels
- 100 **RICHTIG SCHREIBEN** *st-* und *sp-* am Wortanfang | **MEDIATION UND SPRACHVERGLEICH** Wochentage, Uhrzeiten

6 Das schmeckt gut!

- 102 **SPRECHEN** Lebensmittel, Verpackungen und Mengen benennen · Einkaufsgespräche führen · nach dem Preis fragen und darauf antworten · Komplimente machen · über Vorlieben beim Essen und über Gewohnheiten sprechen
HÖREN die Namen von Gerichten und Zutaten verstehen · Gespräche bei einem Besuch verstehen
SCHREIBEN eine Einladung schreiben
LESEN eine Einladung verstehen · einen Zeitungsartikel verstehen
- 110 **ÜBUNGEN** zu den Schwerpunkten des Kapitels
- 116 **RICHTIG SCHREIBEN** *i* und *ü* | **MEDIATION UND SPRACHVERGLEICH** in einem Einkaufsgespräch vermitteln |

Haltestelle / Testtraining C

- 118 **SPIELEN UND WIEDERHOLEN** | **START DEUTSCH 1:** Hören Teil 1 · Sprechen Teil 1: sich vorstellen

7 Meine Familie und ich

- 122 **SPRECHEN** über die Familie sprechen · Angaben zu Familie, Familienstand und Alter machen · über Vorlieben sprechen · sagen, was man tun kann und muss · um Hilfe bitten · Smalltalk machen · Angaben zu Land, Sprache und Nationalität machen · über eine Veranstaltung berichten
HÖREN eine Terminvereinbarung verstehen · Smalltalk verstehen
SCHREIBEN einen Text über sich und seine Familie oder eine andere Person schreiben
LESEN eine Familien-Homepage verstehen · Textnachrichten verstehen · eine E-Mail über Arbeitsaufträge verstehen
- 130 **ÜBUNGEN** zu den Schwerpunkten des Kapitels
- 136 **RICHTIG SCHREIBEN** *o* und *ö* | **MEDIATION UND SPRACHVERGLEICH** Familienwörter | **LEICHTER LERNEN**

8 Hier wohnen wir.

- 138 **SPRECHEN** Zimmer und Möbel benennen · eine Wohnung beschreiben · Wünsche und Absichten ausdrücken · über Regeln und Verbote sprechen · über das Wohnen in anderen Ländern sprechen · über Traumwohnungen sprechen
HÖREN eine Wohnungsbeschreibung verstehen · Wünsche verstehen
SCHREIBEN die eigene Wohnung beschreiben
LESEN Wohnungsanzeigen verstehen · Forumtexte verstehen · Vor- und Nachteile einer Wohnung verstehen · Texte zur Wohnsituation verstehen
- 146 **ÜBUNGEN** zu den Schwerpunkten des Kapitels
- 152 **RICHTIG SCHREIBEN** *ch* und *sch* | **MEDIATION UND SPRACHVERGLEICH** Zahlwörter, einen Text in eigenen Worten

Haltestelle / Testtraining D

- 154 **LEBEN IN DEUTSCHLAND** | **START DEUTSCH 1:** Lesen Teil 1 · Schreiben Teil 1

Wortschatz und Redemittel

Grammatik

Aussprache

Wochentage • Alltagsaktivitäten • Uhrzeiten • Termine • Tageszeiten • Freizeitaktivitäten • sich verabreden

Verben mit Vokalwechsel • trennbare Verben • Fragewörter *wie? wann? wie lange?* • Präpositionen *am, um, von ... bis*

Wortakzent bei trennbaren Verben

weitergeben | **LEICHTER LERNEN** Mit der Muttersprache lernen

Lebensmittel • Gerichte • Mengen • Verpackungen • Einkaufsgespräche führen • Geschirr und Besteck • Aktivitäten in der Küche • Adjektive zur Bewertung

bestimmter Artikel: Akkusativ • Verben und Personalpronomen *mögen, nehmen* • Positionen im Satz

Wortakzent bei Lebensmitteln, *i* und *ü*

LEICHTER LERNEN Wörter in Gruppen lernen

Familien • Verwandte • Berufe • Alter • Hobbys • Farben • Familienstand • Aufgaben in Alltag und Beruf • Nationalität • Smalltalk-Floskeln

Possessivartikel Singular • Präteritum von *sein* und *haben* • Modalverben *können, müssen* • Satzklammer mit Modalverben

ich- und *ach-*Laut, Umlaute

Sprechen üben

Möbel • Zimmer • Adjektive zur Beschreibung von Wohnungen • Aktivitäten / Regeln im Haus • eine Wohnung / Wohnsituation beschreiben

Possessivartikel Plural, Modalverben *wollen, dürfen* • Satzklammer mit Modalverben

Pausen in Zahlwörtern

wiedergeben | **LEICHTER LERNEN** Mit Bewegung lernen

9 Endlich Freizeit!

- 158 **SPRECHEN** über Freizeitaktivitäten sprechen • Zeitangaben machen • sich verabreden • über Vergangenes sprechen • erzählen, was man wann gemacht hat • über Arbeitszeiten sprechen
HÖREN Aussagen über Freizeitaktivitäten verstehen • ein Gespräch über Anzeigen verstehen • ein Gespräch über Vergangenes verstehen
SCHREIBEN sich schriftlich verabreden • Informationen zu einem Kurs einholen
LESEN Chats verstehen • ein Veranstaltungsprogramm verstehen • Blogs über Berufe verstehen • Anzeigen zu Kursangeboten verstehen
- 166 **ÜBUNGEN** zu den Schwerpunkten des Kapitels
- 172 **RICHTIG SCHREIBEN** Groß oder klein? | **MEDIATION UND SPRACHVERGLEICH** Informationen über Kurzanzeigen

10 Neu hier?

- 174 **SPRECHEN** sagen, was in einem neuen Land wichtig ist • über Vergangenes sprechen • über Arbeitserfahrungen sprechen • sagen, was man schon gemacht hat • Arbeitsanweisungen und Aufforderungen formulieren • persönliche Daten mitteilen • Verständnisfragen stellen • um Hilfe bitten • über die eigene Biografie sprechen
HÖREN ein Gespräch im Personalbüro verstehen • Arbeitsanweisungen und Aufforderungen verstehen
SCHREIBEN persönliche Daten in ein Formular eintragen
LESEN Kurzporträts verstehen • Kurzvorstellungen verstehen
- 182 **ÜBUNGEN** zu den Schwerpunkten des Kapitels
- 188 **RICHTIG SCHREIBEN** *äu* und *eu* | **MEDIATION UND SPRACHVERGLEICH** beim Ausfüllen eines Formulars

Haltestelle / Testtraining E

- 190 **SPIELEN UND WIEDERHOLEN** | **START DEUTSCH 1**: Hören Teil 3 • Sprechen Teil 2

11 Alles Gute!

- 194 **SPRECHEN** über Geschenke sprechen • Glückwünsche aussprechen • sagen, wem man gratuliert • sagen und fragen, wann man Geburtstag hat • sagen, was man in den Jahreszeiten macht • sagen und fragen, was man wem schenkt • über Geburtstage berichten • über Geburtstagsbräuche und Feste sprechen • Smalltalk machen
HÖREN Glückwünsche verstehen • ein Gespräch über Geschenke verstehen • Smalltalk verstehen
SCHREIBEN auf eine Einladung antworten
LESEN Glückwünsche verstehen • eine Einladung verstehen • Berichte über Geburtstagsfeste verstehen
- 202 **ÜBUNGEN** zu den Schwerpunkten des Kapitels
- 208 **RICHTIG SCHREIBEN** *u* und *ü* | **MEDIATION UND SPRACHVERGLEICH** Monate und Jahreszeiten rund um die Welt |

12 Unterwegs

- 210 **SPRECHEN** Orte in der Stadt nennen • sagen, welche Verkehrsmittel man benutzt • Start und Ziel nennen • über Zugverbindungen sprechen • Aufforderungen formulieren • einen Weg beschreiben • eine Stadt vorstellen
HÖREN Gespräche über Verkehrsmittel verstehen • Durchsagen verstehen • Wegbeschreibungen verstehen
SCHREIBEN eine Stadt vorstellen
LESEN Kurznachrichten verstehen • Informationen auf Fahrkarten verstehen • Wegbeschreibungen verstehen • ein Stadtporträt verstehen
- 218 **ÜBUNGEN** zu den Schwerpunkten des Kapitels
- 224 **RICHTIG SCHREIBEN** Texte korrigieren | **MEDIATION UND SPRACHVERGLEICH** den Weg mithilfe von Gesten

Haltestelle / Testtraining F

- 226 **LEBEN IN DEUTSCHLAND** | **START DEUTSCH 1**: Lesen Teil 3 • Sprechen Teil 3

Wortschatz und Redemittel

Grammatik

Aussprache

Freizeitaktivitäten • Zeitangaben •
Verabredungen • Anzeigen •
gestern und heute • Arbeitszeiten •
Kurse

Personalpronomen im Nominativ und Akkusativ •
Possessivartikel im Akkusativ • Wohin? *in* +
Akkusativ • Perfekt mit *haben* • Partizip II

ts, lange Sätze

weitergeben | **LEICHTER LERNEN** Mit Lernkarten lernen

neu in einem Land •
Arbeitserfahrungen • im
Personalbüro • sich anmelden •
Jahreszahlen • Biografien •
Aufforderungen

Perfekt mit *sein* • Perfekt bei trennbaren Verben •
Perfekt der Verben auf *-ieren* und der Verben mit
be-, er-, ver- • Partizip II

der Konsonant *h*,
Wortakzent bei Verben auf
-ieren und mit *be-, er-, ver-*

vermitteln | **LEICHTER LERNEN** Wörter in Wortfamilien lernen

Geburtstage • Geschenke •
Glückwünsche • Jahreszeiten •
Monate • Ordinalzahlen • das
Datum • Feste • Smalltalk

Possessivartikel im Dativ • Ordinalzahlen •
Personalpronomen im Dativ • temporale
Präpositionen *im, am, ab* • *bei* + Dativ

Wortakzent, Satzbetonung

LEICHTER LERNEN Sprechen üben

Orte in der Stadt • Ortsangaben •
Verkehrsmittel • am Bahnhof •
Fahrkarten • Zugverbindungen •
Durchsagen • Wegbeschreibungen •
Stadtporträt

bestimmter Artikel im Dativ • Präpositionen
von, nach, zu, mit + Dativ • Imperativ: *du*-Form •
Präpositionen *in* und *an* + Dativ

l und *r*, lange Sätze

erklären | **LEICHTER LERNEN** Deutsch im Alltag verstehen

13 Gute Besserung!

- 230 **SPRECHEN** sagen, dass man krank ist · Aufforderungen formulieren und wiedergeben · einen Arzttermin vereinbaren · ein Gespräch mit dem Arzt/der Ärztin führen · ein Gespräch in der Apotheke führen · sagen, was man für die Gesundheit macht
HÖREN Gespräche am Arbeitsplatz verstehen · Aufforderungen verstehen · eine Terminvereinbarung verstehen · ein Gespräch mit dem Arzt/der Ärztin verstehen · ein Gespräch in der Apotheke verstehen
SCHREIBEN sich schriftlich verabreden
LESEN Informationen auf einer Homepage verstehen · einem Flyer Informationen entnehmen · eine Terminvereinbarung verstehen · ein Berufsporträt verstehen
- 238 **ÜBUNGEN** zu den Schwerpunkten des Kapitels
- 244 **RICHTIG SCHREIBEN** Wörter mit Doppelkonsonanten | **MEDIATION UND SPRACHVERGLEICH** in einem Gespräch

14 Was kann ich für Sie tun?

- 246 **SPRECHEN** über eigene Aufgaben sprechen · Gespräche zur Problemlösung führen · freundlich kommunizieren · etwas begründen · über zeitliche Abläufe berichten · Informationen erbitten · über Arbeitsplätze sprechen
HÖREN Gespräche in Servicesituationen verstehen · eine telefonische Reservierung verstehen · Gespräche zur Problemlösung verstehen · ein Radiointerview zum Thema „Arbeit im Service“ verstehen
SCHREIBEN in einer E-Mail Informationen erbitten
LESEN eine Reservierung verstehen · Informationen über Personen verstehen · Kleinanzeigen verstehen
- 254 **ÜBUNGEN** zu den Schwerpunkten des Kapitels
- 260 **RICHTIG SCHREIBEN** Aussage- und Fragesätze | **MEDIATION UND SPRACHVERGLEICH** bei Problemen im Hotel

Haltestelle / Testtraining G

- 262 **SPIELEN UND WIEDERHOLEN** | **START DEUTSCH 1: Hören Teil 2 · Schreiben Teil 2**

15 Ein Leben lang lernen

- 266 **SPRECHEN** über Lernerfahrungen sprechen · sagen, was man von wem gelernt hat · darüber sprechen, was man (nicht) gut kann · auf negative Fragen oder Aussagen reagieren · Lerntipps geben · sagen, was man lernen möchte
HÖREN ein Gespräch über Fähigkeiten und Kompetenzen verstehen
SCHREIBEN eine Entschuldigung schreiben · Berichte über Lernerfahrungen schreiben
LESEN ein Schreiben vom Kindergarten verstehen · Lerntipps und Berichte über Lernerfahrungen verstehen
- 274 **ÜBUNGEN** zu den Schwerpunkten des Kapitels
- 280 **RICHTIG SCHREIBEN** Texte korrigieren | **MEDIATION UND SPRACHVERGLEICH** eine Kurznachricht wiedergeben |

16 Märkte

- 282 **SPRECHEN** unbestimmte Mengen angeben · sagen, was man kaufen möchte · sagen, was einem gefällt · sagen, was man für wen gekauft hat · über Feste sprechen · gute Vorsätze und Pläne formulieren
HÖREN ein Gespräch über berufliche Aktivitäten verstehen · ein Gespräch über Vorsätze verstehen
SCHREIBEN eine Kurzbewerbung auf eine Stellenanzeige schreiben · einen Instagram-Kommentar schreiben
LESEN Stellenanzeigen verstehen · Instagram-Beiträge verstehen · gute Vorsätze und Pläne verstehen
- 290 **ÜBUNGEN** zu den Schwerpunkten des Kapitels
- 296 **RICHTIG SCHREIBEN** a und ä | **MEDIATION UND SPRACHVERGLEICH** über Feste rund um die Welt sprechen |

Haltestelle / Testtraining H

- 298 **STATIONEN LERNEN** | **START DEUTSCH 1: Lesen Teil 2 · Tipps für die Prüfung**

1

Herzlich willkommen!



1 Bülent Keser in der Firma

1.02 ⓐ Hören Sie und lesen Sie.

b Begrüßen Sie Personen im Kurs.

Guten Tag, ich heiße ... Wie heißen Sie?

Ich heiße ...

Guten Tag, ich bin ... Wie heißen Sie?

Ich bin ...

Wortschatz und Redemittel

Grammatik

Aussprache

Krankheiten • Medikamente • Arzttermine • in der Apotheke • der Körper • Körperteile • Anweisungen der Ärztin • Rezepte • Berufsporträt „Fitnessstrainer“

Modalverb *sollen* • Satzverbindungen mit *und, oder, aber*

f, v, w

beim Arzt vermitteln | **LEICHTER LERNEN** Situationen planen

Orte und Tätigkeiten im Hotel • Rezeption • Haustechnik • Reservierungen • Arbeitsplätze • To-Do-Liste

Satzverbindungen mit *denn* • Präpositionen *seit* und *vor* + Dativ • unbestimmter Artikel im Dativ

st und *sp*

vermitteln | **LEICHTER LERNEN** Präpositionen mit Dativ lernen

Lernerfahrungen • Lernorte • Altersangaben • Kompetenzen und Fähigkeiten • Kindergarten • Entschuldigungsschreiben • Lerntipps

Präposition *von* + Dativ • *ja, nein, doch* • Imperativ: *ihr*-Form

Satzakzent

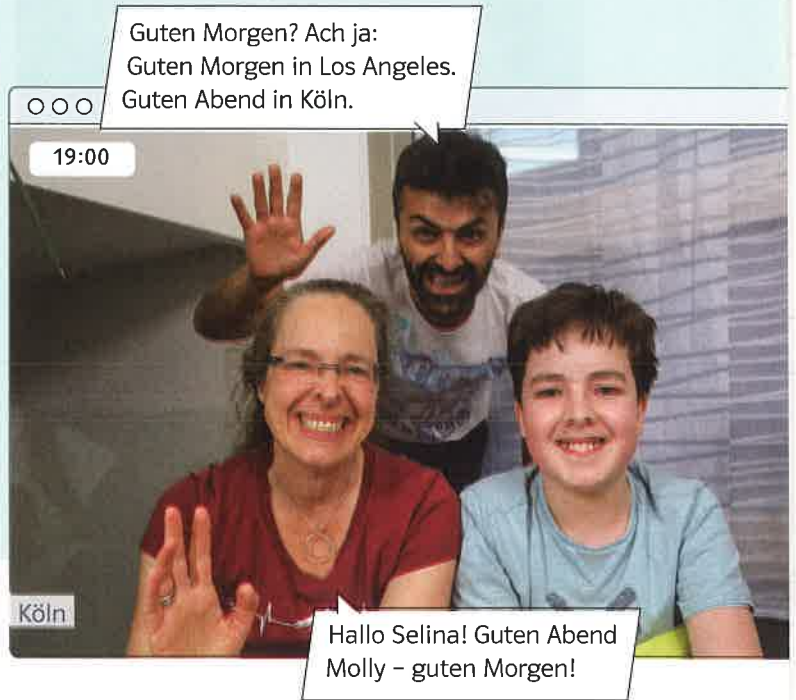
LEICHTER LERNEN Mit Mindmaps lernen

Tätigkeiten und Berufe auf Märkten • Märkte • Mengen • Feste • Geschenke

unbestimmte Pronomen *alles, etwas, nichts* • Fragewort *Welch- ...?* • Demonstrativartikel im Nominativ und Akkusativ • Präposition *für* + Akkusativ

b, d, g und *p, t, k*, Silbentrennung

LEICHTER LERNEN Deutsch verstehen mit Filmen und Webseiten



2 Familie Keser privat

1.03 **a Hören Sie und lesen Sie.**

1.04 **b Hören Sie und sprechen Sie nach.**



Guten Morgen.



Guten Tag.



Guten Abend.

1.05 **c Hören Sie und ergänzen Sie die Dialoge. Spielen Sie dann die Dialoge mit Ihren Namen.**

Abend

Morgen

Tag

• Guten *Morgen*, ich bin Bülent Keser. Wie heißen Sie?

• Guten, ich heiße Marie Keser.

• Guten, ich bin Mila Kovač. Und Sie?

○ Guten, Herr Keser, ich bin Georg Toss.

○ Guten, Ich heiße Sophie Irmisch.

○ Guten, Frau Kovač, ich bin Jakob Maler.

d Begrüßungen weltweit = Sammeln Sie im Kurs.

Moin Moin!

Hamburg

Grüß Gott!

München

Gruezi!

Bern

Buongiorno!

Rom

Merhaba!

Ankara

3 Ich, du und Sie

1.06-07 Ⓣ a Hören Sie. Ordnen Sie die Fotos den Gesprächen zu.



- 1
- Guten Tag, **ich** bin Mila Kovač.
 - Guten Tag, ich heiße Sandra Holt.
Und wie heißen Sie?
 - Tom Broder.
 - Ah, Sie sind Herr Broder! Wie geht's?
 - Danke, gut.

- 2
- Hallo, ich bin Sandra. Und wer bist du?
 - Hallo, ich bin Ines.
 - Hallo, ich heiße Tarek.
 - Entschuldigung, wie heißt du?
 - Tarek.
 - Hallo Tarek. Wie geht's?
 - Danke, gut.

b Markieren Sie in 3a *ich, du* und *Sie*. Ergänzen Sie die Sprechblasen.

Wie heißen *Sie*...?

..... heiße ...

Wer bist?

..... bin ...

c Lesen Sie die Gespräche aus 3a noch einmal. Ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS *ich, du, Sie* – heißen, sein

	heißen	sein
ich	<i>heiße</i>	.....
du	.....	<i>bist</i>
Sie	.....	.....



1.08-09 Ⓣ d AUSSPRACHE Satzmelodie – Hören Sie und sprechen Sie dann nach.

- V1 Ⓣ 1
- Wie heißen Sie? ↘
 - Wie geht's? ↘
 - Ich heiße Sandra Holt. ↘
 - Danke, gut. ↘
- 2
- Wer bist du? ↘
 - Wie geht's? ↘
 - Ich heiße Tarek. ↘
 - Danke, gut. ↘

4 Woher kommst du?

a Welche Länder kennen Sie?
Markieren Sie.



1.10 b Hören Sie. Woher kommen die Personen? Ordnen Sie zu.

Name	Land	Stadt
1 Adita Bitok	<input type="checkbox"/> Syrien	<input checked="" type="checkbox"/> Nairobi
2 Lena Kamińska	<input type="checkbox"/> die USA	<input type="checkbox"/> Toruń
3 Tarek Abadi	<input type="checkbox"/> Polen	<input type="checkbox"/> Puebla
4 Molly Bell	<input checked="" type="checkbox"/> Kenia	<input type="checkbox"/> Damaskus
5 Ines Monte	<input type="checkbox"/> Mexiko	<input type="checkbox"/> Los Angeles

c Länder und Städte im Kurs – Sprechen Sie.

Ich komme aus Polen, aus Posen. Woher kommst du?

Ich komme aus ...

Ich komme aus Marokko, aus Fez, und du?

Aus der Türkei, aus Izmir.

Woher?

Ich komme ...



aus Spanien
aus Deutschland
aus Polen

aus Barcelona
aus Köln
aus Toruń

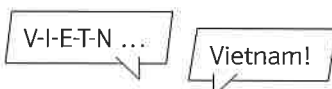
die Schweiz / Türkei / ...
aus **der** Schweiz / Türkei / ...
der Irak / Iran / ...
aus **dem** Iran / Irak / ...
die USA / ...
aus **den** USA / ...

5 Buchstabieren

1.11-12 a Buchstabieren mit Musik – Wählen Sie.
Hören Sie und sprechen Sie mit. **oder** Hören Sie und singen Sie mit.

a be ce de e ef ge ä
ha i jot ka el em en o pe ö
qu er es te u vau we ü
ix ypsilon zet ß eszet

b Ratespiel – Buchstabieren Sie Ländernamen. Raten Sie.



6 Wo wohnst du jetzt?

1.13-14 Ⓛ a Hören Sie die Dialoge und lesen Sie mit.

1

- Woher kommen Sie, Frau Monte?
- Ich komme aus Mexiko, aus Puebla.
- Und wo wohnen Sie jetzt?
- Ich wohne in Köln. Und Sie, Frau Kovač?
- Ich komme aus Kroatien, aus Split und wohne in Köln-Deutz.

2

- Hallo, ich bin Tarek und wer bist du?
- Ich heiße Lena. Ich komme aus Polen, aus Toruń. Woher kommst du?
- Ich komme aus Syrien, aus Damaskus.
- Und wo wohnst du jetzt?
- In Bonn.

b Markieren Sie die Verben in 6a. Ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Verben und Personalpronomen

	kommen	wohnen
ich	komm...e.....	wohn.....
du	komm.....	wohn.....
Sie	komm.....	wohn.....

Wo?

Ich wohne ...



in Deutschland in Köln
in Polen in Toruń
in der Schweiz in Basel

7 Das ist Adita.

a Lesen Sie. Ergänzen Sie die Tabelle.

Das ist **Adita**.
Sie kommt aus Kenia,
aus Nairobi.
Sie wohnt jetzt in Köln.



Das ist **Tarek**.
Er kommt aus Syrien,
aus Damaskus.
Er wohnt jetzt in Bonn.

FOKUS Verben und Personalpronomen

	kommen	wohnen	heißen	sein
er (Tarek) / sie (Adita)	komm.....	wohn.....	heißt	ist

b Ergänzen Sie die Sätze.

Das ist Bülent. Er aus Deutschland. wohnt in Köln.

Das ist Ines. Sie in Deutschland. kommt aus Mexiko.

c UND SIE? Woher? Wo? – Fragen Sie Personen im Kurs und stellen Sie sie vor.

Woher kommst du?

Ich komme aus ...

Wo wohnst du?

Ich wohne in ...

Das ist ...

Er / Sie kommt aus ...

Er / Sie wohnt in ...

8 Die Anmeldung

1.15 **a** Hören Sie. Welches Foto passt? Kreuzen Sie an.



1.15 **b** Hören Sie noch einmal und lesen Sie mit. Ergänzen Sie das Formular.

- Guten Morgen Herr Abadi, mein Name ist Mila Kovač.
Ich bin die Assistentin von Herrn Keser. Ich mache die Anmeldung.
- Guten Morgen.
- Wie schreibt man Abadi, bitte?
- A-B-A-D-I.
- Und wie ist der Vorname?
- Tarek, T-A-R-E-K.
- Wo wohnen Sie?
- In Bonn, Sternstraße 16.
- Wie ist die Postleitzahl?
- 53111.
- Und die Telefonnummer?
- Die Nummer ist: 01322 417890.
- 01322 ...? Wiederholen Sie bitte.
- 01322 417890.
- Danke, Herr Abadi.
- Auf Wiedersehen Frau Kovač.

 **DigipakGlobal**
Logistik
Köln

Familiennamen
Abadi

Vorname

Adresse
Straße / Hausnummer

Postleitzahl / Ort

Telefon

1.16 **c** Zahlen 0 bis 10 – Hören und lesen Sie.

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
null	eins	zwei	drei	vier	fünf	sechs	sieben	acht	neun	zehn

d UND SIE? Postleitzahl und Telefonnummer – Fragen und antworten Sie.

Wie ist die Postleitzahl?

53111

Wie ist die Telefonnummer?

01322 417890

Wie bitte? 013 ...?
Wiederholen Sie bitte.

9 Wie, woher, wo ...?

a Wo steht das Verb? Markieren Sie.

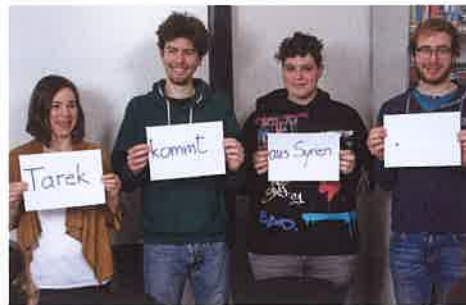
Wie heißen Sie? Wer bist du? Woher kommst du? Wo wohnen Sie?

b Schreiben Sie die Fragen aus 9a in die Tabelle. Ergänzen Sie Antworten.

FOKUS W-Fragen		Antworten	
	Verb: Position 2		Verb: Position 2
Wie	heißen Sie?	Ich	heiße Bülent Keser.
Woher	.....	Ich	.....

c Lebende Sätze – Spielen Sie.

- aus Syrien / Tarek / kommt / .
- der Familienname / ist / Wie / ?
- wohnst / Wo / du / ?
- wohne / Ich / in Deutschland / .
- kommen / Woher / Sie / ?
- heiße / Ines / Ich / .



Am Satzanfang schreibt man **groß**
 Woher kommt Tarek?
 Er kommt aus Syrien.

1.17 ▶ d Ergänzen Sie den Dialog. Hören Sie zur Kontrolle.
 V2 ▶

Und wie ist der Familienname? • Guten Tag.
 ○

Wie ist die Telefonnummer? • Ines Monte.
 ○

Wo wohnen Sie? • Monte ist mein Familienname: M-O-N-T-E. Mein Vorname ist Ines.
 ○

Guten Tag, wie heißen Sie, bitte? • In Köln, Heinestraße 9.
 ○

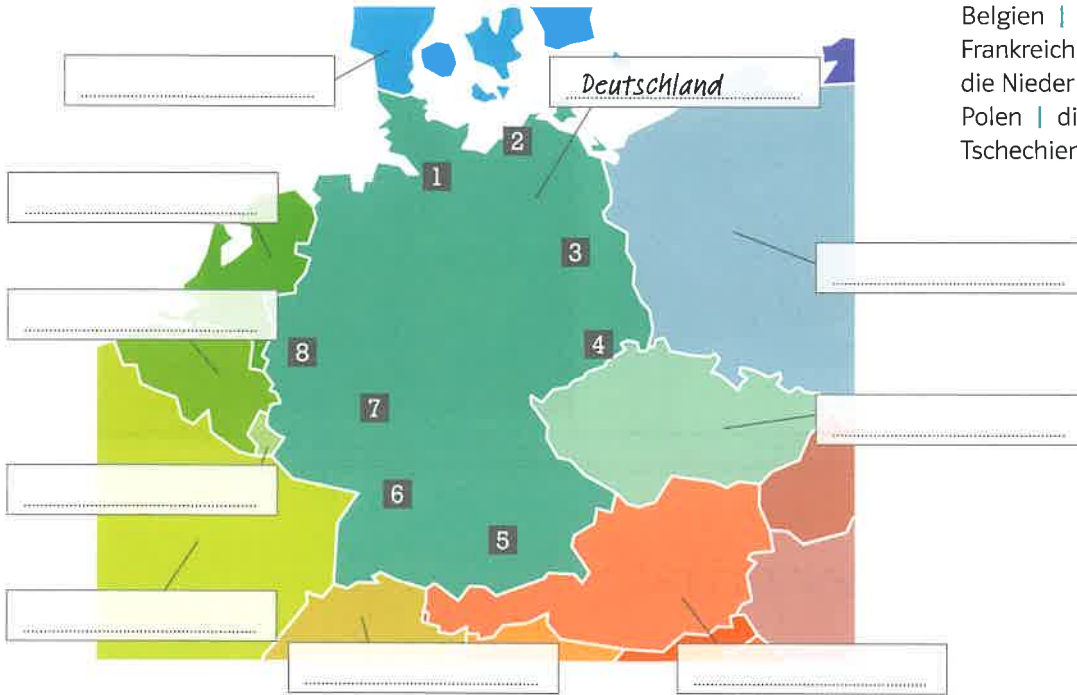
• 0175 519056.

👤 e Wählen Sie. Lesen Sie den Dialog aus 9d. **oder** Spielen Sie mit den Fragen aus 9d eigene Dialoge.

Guten Tag. Guten Tag, wie heißen Sie, bitte? Amir Roe.

10 Deutschland und die Nachbarländer

a Ordnen Sie die Ländernamen zu.



- Belgien | Deutschland |
- Frankreich | Luxemburg |
- die Niederlande | Österreich |
- Polen | die Schweiz |
- Tschechien | Dänemark

b Städte in Deutschland – Ordnen Sie die Zahlen aus 10a zu.



c Welche Städte kennen Sie noch? Sammeln Sie im Kurs.

1.18–20 a Hören Sie die Dialoge. Wie sagt man auch „Auf Wiedersehen“? Ordnen Sie zu.



Tschüss Wiederschaun / Servus Köln
Tschöö Hamburg
 München



e Wie sagt man „Auf Wiedersehen“ in anderen Sprachen? Sammeln Sie.

Arrivederci Até logo ...
Rom Rio de Janeiro Damaskus

1 Bülent Keser in der Firma

1.21 Hören Sie und ergänzen Sie die Sprechblasen.



2 Familie Keser privat

a Ergänzen Sie die Begrüßungen.



Guten Abend.



Guten Morgen.



Guten Tag.

1.22 b Hören Sie. Wer ist das? Kreuzen Sie an.

- Dialog 1 Herr Keser und Frau Bien. Herr Keser und Frau Goyal.
 Dialog 2 Frau Keser und Herr Hein. Herr Wetz und Frau Keser.

c Markieren Sie wie im Beispiel. Schreiben Sie dann die Dialoge.

Dialog 1

- gutenmorgen, ich bin bülent keser. wie heißen sie?
- gutenmorgen, ich heiße adabien.
- Guten Morgen, ich bin Bülent Keser.
Wie
.....
.....
-

Dialog 2

- gutenabend, ich heiße marie keser und sie?
- gutenabend, ich heiße stefan wetz.
-
-

3 Ich, du und Sie

1.23 Ⓣ Ergänzen Sie die Dialoge. Hören Sie dann zur Kontrolle.

Dialog 1

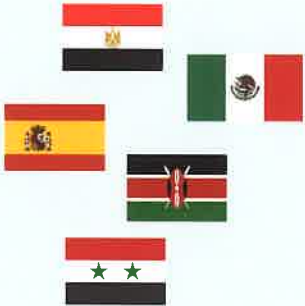
- Guten Tag. Ich h heiß__ Kovač.
Und S_____?
- Ich _____ heiß__ Broder.
- Ah, S_____ s_____ H_____ Broder.
- Ja, ich _____ b_____ Tom Broder.
- W_____ g_____ 's, Herr Broder?
- Danke, gut.

Dialog 2

- Hallo, ich bin _____ Sandra. Wer bist _____ du?
- Hallo Sandra! Ich _____ bin _____ Tarek.
- Entschuldigung, wie heißt _____ du?
- Tarek.
- Wie _____ g_____ 's, Tarek?
- Danke _____, gut.

4 Woher kommst du?

a Silbenrätsel – Finden Sie die fünf Länder.

Ä	Ä	EN	EN		Kenia
GY	P	KE	KO		
ME	NI	NI	RI		
SPA	SY	TEN	XI		

1.24 Ⓣ b Hören Sie. Was passt: a oder b? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|--|--|---|
| 1. Woher kommst du? | 2. Woher kommst du? | 3. Woher kommen Sie? |
| <input type="checkbox"/> a Ich komme aus Indien. | <input type="checkbox"/> a Ich komme aus Ankara. | <input type="checkbox"/> a Ich komme aus München. |
| <input type="checkbox"/> b Ich komme aus Syrien. | <input type="checkbox"/> b Ich komme aus Istanbul. | <input type="checkbox"/> b Ich komme aus Berlin. |

5 Buchstabieren

1.25 Ⓣ Hören Sie und schreiben Sie die Städtenamen.



1.

3.

2.

4.

6 Wo wohnst du jetzt?

1.26 **a** Ergänzen Sie den Dialog. Hören Sie dann zur Kontrolle.

wohnen Sie | ~~kommen Sie~~ | wohne in | wohne in |
komme aus | komme aus

- Guten Tag Herr Keser, woher (1) kommen Sie
- Ich (2) Deutschland, aus Frankfurt.
- Und wo (3) jetzt?
- Ich (4) Köln. Und Sie, Frau Monte?
- Ich (5) Mexiko und
(6) Köln.



HILFE Hören Sie zuerst.

1.27 **b** Ordnen und schreiben Sie den Dialog. Hören Sie dann zur Kontrolle.

- Ich komme aus Boston, USA.
- Hallo, ich bin Ada. Und wer bist du?
- In Köln.
- Ich heiße Lena. Ich komme aus Toruń. Das ist in Polen.
Woher kommst du?
- Und wo wohnst du jetzt?
- *Hallo, ich bin Ada. Und wer bist du?*
- ...



c Ergänzen Sie die Verben.

Dialog 1

- Wie heiß t du?
- Ich heiß e Lena.
- Woher komm st du?
- Ich komm aus Polen.
- Wo wohn du?
- Ich wohn in Köln.

Dialog 2

- Wie heiß Sie?
- Ich heiß Ada Bien.
- Woher komm Sie?
- Ich komm aus den USA.
- Wo wohn Sie?
- Ich wohn in Köln.

d Lesen Sie die Fragen und antworten Sie.

- Wie heißen Sie?
-
- Woher kommen Sie?
-
- Wo wohnen Sie?
-

7 Das ist Adita.

a Markieren Sie wie im Beispiel. Schreiben Sie dann die Sätze.



das ist herr scholz./er kommt aus hamburg./
er wohnt jetzt in potsdam.

Das ist Herr Scholz. Er kommt aus Hamburg.



das ist frau türeci./sie kommt aus lastrup./
sie wohnt in mainz.



das ist frau mihambo./sie kommt aus heidelberg./
sie wohnt in oftersheim.



das ist frau fischer./sie wohnt in inning./
sie kommt aus russland.

b Ordnen Sie zu.


1. Wie heißen Sie?
2. Wie heißt du?
3. Woher kommen Sie?
4. Woher kommst du?
5. Wo wohnen Sie?
6. Wo wohnst du?

- a) Ich bin Helene.
- b) In Inning.
- c) Ich komme aus Lastrup.
- d) Ich wohne in Mainz.
- e) Ich heiße Özlem Türeci.
- f) Ich komme aus Russland.

c Suchen Sie die Personen aus 7a im Internet.

8 Die Anmeldung

a Ergänzen Sie das Formular mit Ihren Informationen.

Familienname	<input type="text"/>	
Vorname	<input type="text"/>	
Adresse	<input type="text"/>	
Straße / Hausnummer	<input type="text"/>	
Postleitzahl / Ort	<input type="text"/>	
Telefon	<input type="text"/>	

b Zahlen 0 bis 10 – Schreiben Sie die Zahlen zu den Wörtern.

..... 0 null		..... drei
..... sechs		..... acht
..... eins		..... vier
..... zehn		..... sieben
..... zwei		..... fünf
..... neun		

1.28 Ⓛ C Hören Sie und ergänzen Sie. Zählen Sie dann laut.

n__ll		s__chs
__ns		s__ben
zw__		__cht
dr__		n__n
v__r		z__hn
f__nf		

1.29 Ⓛ d Wie ist die Telefonnummer? Hören Sie und notieren Sie.

- | | |
|--------------------|----------|
| a) <u>06</u> | c) |
| b) | d) |

9 Wie, woher, wo ...?

a Lesen Sie die Fragen. Welche Antwort passt: a oder b? Kreuzen Sie an.

- | | |
|--|---|
| 1. • Wie heißt du?
<input type="checkbox"/> a Ich bin Frau Türeci.
<input type="checkbox"/> b Özlem. | 4. • Woher kommt Helene Fischer?
<input type="checkbox"/> a Ich komme aus Russland.
<input type="checkbox"/> b Sie kommt aus Russland. |
| 2. • Wie buchstabiert man das?
<input type="checkbox"/> a Ö-Z-L-E-M
<input type="checkbox"/> b Danke, gut. | 5. • Wo wohnt Tom?
<input type="checkbox"/> a Er wohnt in der Gräfstraße 10.
<input type="checkbox"/> b Sie wohnt in der Gräfstraße 10. |
| 3. • Wie ist der Familienname?
<input type="checkbox"/> a Özlem.
<input type="checkbox"/> b Türeci. | 6. • Wo wohnen Sie?
<input type="checkbox"/> a Aus Hamburg.
<input type="checkbox"/> b In Hamburg. |

b Schreiben Sie die Fragen.

- | | |
|---|-------------------|
| 1. <u>Wie ist der Familienname?</u> | Keser. |
| 2. | Marie. |
| 3. | Aus Deutschland. |
| 4. | In Köln. |
| 5. | 0151 50 97 44 56. |
| 6. | 58257. |



HILFE 1. der Familienname?/Wie ist • 2. der Vorname?/Und wie ist • 3. kommen Sie?/Woher • 4. wohnen Sie?/Wo • 5. Telefonnummer?/Wie ist die • 6. die Postleitzahl?/Wie ist

c Schreiben Sie die Sätze in die Tabelle.

- | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------|--------------------|
| 1. kommen /Woher/Sie/? | 3. kommt/Er/aus Bonn/. | 5. wohnen/Sie/Wo/? |
| 2. wohnt/in Köln/Marie/. | 4. komme/aus Heidelberg/Ich/. | |

	Verb: Position 2	
1. <i>Woher</i>	<i>kommen</i>	<i>Sie?</i>
2.		
3.		
4.		
5.		

10 Deutschland und die Nachbarländer

Begrüßung und Verabschiedung – Ordnen Sie.

~~Guten Morgen~~ | Hallo | Auf Wiedersehen | Guten Tag | Tschüss | Guten Abend

Begrüßung	Verabschiedung
<i>Guten Morgen</i>	

Richtig schreiben

Namen (Bülent) und Nomen (Abend, Telefon) schreibt man groß: **M**olly, **D**eutschland, **M**ünchen, **T**ag.
Am Satzanfang schreibt man groß.
 Am Satzende steht ein Punkt.
 Nach einer Frage steht ein Fragezeichen: Wie heißen Sie?

Markieren Sie wie im Beispiel. Schreiben Sie dann den Text mit „?“ und „.“.

wer|ist|das|das|ist|t|are|ka|b|ad|ier|kom|mt|aus|da|ma|sk|u|ser|wo|hnt|in|bonn|di|e|te|le|fon|num|mer
 ist|0|1|3|2|2|4|1|7|8|9|0

Wer ist das?

Mediation und Sprachvergleich

a Wie heißen diese Länder in Ihren Sprachen?

Deutschland

Alemanha

德国 *Déguó*



Österreich

Austria

Tschechien

Czech Republic

die Schweiz

Svizzera

Frankreich

Fransa

...

b Wie heißt Ihr Land in Ihren Sprachen und auf Deutsch?

Mein Land heißt Türkiye.
 Auf Deutsch: die Türkei.

Leichter lernen: Mein Deutschheft

Beginnen Sie Ihr Deutschheft. Schreiben Sie eine Verbtabelle wie im Beispiel ins Heft.

1.7.

Unterricht
 Kapitel 1

Wortschatz

heißen Ich heiße ...
 kommen Ich komme aus ...
 wohnen Ich wohne in ...

Fragen

Wie heißt du? – Wie heißen Sie?
 Woher kommst du? – Woher kommen Sie?

1.7.

Hausaufgaben
 Kapitel 1, Seite 18, Übungen 1 + 2

Verben

	kommen	heißen	wohnen	sein
ich	komme	heiße	wohne	bin
du	kommst	heißt		
er/sie				
Sie				

DAS KANN ICH

sich begrüßen und verabschieden



Spielen Sie Dialoge.

Guten Morgen Frau Monte.

sich vorstellen



Sprechen Sie.

Ich heiße ...
Ich komme aus ...
Ich wohne in ...

nach Namen, Herkunft und Wohnort fragen



Spielen Sie Dialoge

Wie heißt du? / Wie heißen Sie?
Woher kommst ...? / Woher kommen ...?
Wo wohnst ...? / Wo ...?

jemanden vorstellen



Sprechen Sie.

Das ist ...
Er / Sie kommt aus ...

buchstabieren

Buchstabieren und schreiben Sie.

A B C a b c

S-Y-R-I-E-N



Telefonnummer und Postleitzahl sagen

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Sprechen Sie.

Die Telefonnummer ist ...
Die Postleitzahl ist ...

DAS KENNE ICH



Verben und Personalpronomen

	kommen	wohnen	heißen	sein
ich	komme	wohne	heiße	bin
du	kommst	wohnst	heißt	bist
er / sie	kommt	wohnt	heißt	ist
Sie	kommen	wohnen	heißen	sind

er und sie

Herr Abadi kommt aus Damaskus.
↳ **Er** wohnt in Bonn.

Frau Bitok kommt aus Kenia.
↳ **Sie** wohnt in Köln.

Fragewörter

Wie? Wie heißen Sie? **Woher?** Woher kommen Sie?
Wer? Wer bist du? **Wo?** Wo wohnen Sie?

W-Fragen und Antworten

Verb: Position 2

W-Frage Woher kommst du?
Antwort Ich komme aus Spanien.

2

Kontakte

A



B



1 Die Kontakte von Mila und Adita

1.30-33 ⓐ Hören Sie und ordnen Sie die Fotos zu.

Dialog 1: C Dialog 3:

Dialog 2: Dialog 4:

1.30-33 ⓑ Was passt zusammen? Ordnen Sie zu und hören Sie noch einmal zur Kontrolle.

- | | |
|--|--|
| 1. Wie ist Ihre Handynummer? | a) Moment, bitte! Glavna ulica 8, Hauptstraße 8. |
| 2. Wie ist deine E-Mail-Adresse? | b) Hanna. |
| 3. Wie heißt deine Tochter? | c) artem-melnik@postel.de. |
| 4. Wie ist die Adresse von dem Restaurant? | d) 0175 98765432. |



2 Wie ist deine E-Mail-Adresse?

1.34 **a** Hören Sie und lesen Sie mit.

h-w_kurrer@info.com

- - @ .
Minus Unterstrich at Punkt

35-37 **b** Hören Sie und ergänzen Sie die E-Mail-Adressen.

artem.....melnik.....postel.....de

herr.....soltani.....gagglemail.....com

bella.....morante.....wupp.....it

c Tauschen Sie mit drei Personen die E-Mail-Adresse. Wählen Sie **du** oder **Sie**.

Wie ist deine E-Mail-Adresse?

wanda_jankowska@polnet.ex

Bitte noch einmal!

Wie ist Ihre E-Mail-Adresse?

wanda_jankowska@polnet.ex

du deine E-Mail-Adresse
Sie Ihre E-Mail-Adresse

3 Artem macht eine Party.

a Lesen Sie die Nachricht und beantworten Sie die Fragen.

Hallo!
 Ich mache eine Party. 🥳🍷🎉
 Wann? 🕒 23.7., 20:00 Uhr!
 Wo? Hauptstraße 36.
 Kommst du?
 Artem

1. Wer macht die Party?

.....

2. Wie ist die Adresse?

.....

1.38 b Adita hat ein Problem. Welches Foto passt? Hören Sie und kreuzen Sie an.



4 Zahlen von 11 bis 100

1.39 a Hören Sie und schreiben Sie die Zahlen zu den Wörtern.

☑ elf 11 zwölf 12 dreizehn sechzehn siebzehn
 zwanzig 20 einundzwanzig zweiundzwanzig
 dreißig 30 einunddreißig vierzig
 fünfzig sechzig siebzig (ein)hundert 100



1.40 b Welche Zahlen hören Sie? Kreuzen Sie an.

1. 13 30 3. 16 60 5. 65 56
 2. 25 52 4. 91 19 6. 80 18

1.41 c AUSSPRACHE Wortakzent – Hören Sie, klatschen Sie und sprechen Sie nach.

zwei sieben dreizehn zweiundzwanzig neunundneunzig einhundert

d Schreiben Sie Zahlen von 1–9 auf Zettel. Bilden Sie Zahlenpaare.



5 Neue Kontakte



a Lesen Sie die Fragen und ordnen Sie die Antworten zu.

- | | |
|----------------------------------|---|
| 1. Wie ist deine Handynummer? | a) Meine E-Mail-Adresse ist artem-melnik@postel.de. |
| 2. Wie ist deine E-Mail-Adresse? | b) Ja, klar. Mein Name ist artemmelnik – ein Wort. |
| 3. Hast du WhatsApp? | c) 01612347890. |
| 4. Bist du bei Instagram? | d) Nein, ich habe Signal. |

1.42-43 **b** Hören Sie die Dialoge. Stimmt das? Ja oder Nein? Kreuzen Sie an.

- | | Ja | Nein |
|------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Ist Bella bei Facebook? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Hat Bella E-Mail? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Hat Pavlos WhatsApp? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Ist Pavlos bei Instagram? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

haben
 ich habe
 du hast
 er/sie hat
 Sie haben

V3 **c** Lesen Sie die Sätze und ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Ja / Nein-Fragen

Verb: Position 1

- | | | |
|------|-------|---------------|
| Ist | Bella | bei Facebook? |
| Hast | du | WhatsApp? |

Antworten

Verb: Position 2

- | | | |
|-----------|------|---------------------|
| Ja, sie | ist | bei Facebook. |
| Nein, sie | | nicht bei Facebook. |
| Ja, ich | habe | WhatsApp. |
| Nein, ich | | Signal. |

1.44 **d** AUSSPRACHE Satzmelodie – Hören Sie die Sätze und sprechen Sie nach.

- | | |
|---------------------------|-------------------------------------|
| Ist Bella bei Facebook? ↗ | Nein, sie ist nicht bei Facebook. ↘ |
| Bist du bei Instagram? ↗ | Ja, mein Name ist artemmelnik. ↘ |
| Hast du WhatsApp? ↗ | Nein, ich habe Signal. ↘ |

e Schreiben Sie die Fragen mit *du* und mit *Sie*.

- WhatsApp / haben
- bei Facebook / sein
- E-Mail / haben
- bei Instagram / sein

1. Hast du WhatsApp? / Haben Sie WhatsApp?

f UND SIE? Fragen Sie wie in 5e und antworten Sie.

Hast du WhatsApp?

Ja, ich habe WhatsApp.
Hast du WhatsApp?

Nein. Bist du ...

6 Partygespräche

1.45-47 **a** Hören Sie die Dialoge und ordnen Sie die Fotos zu.



V4 **b** Lesen Sie die Dialoge laut.



Dialog 1

- Hallo, wie heißt du?
- Bella.
- Woher kommst du?
- Aus Messina.
- Sprichst du Spanisch?
- Nein, ich komme aus Italien. Ich spreche Italienisch und Englisch und ich lerne Deutsch.
- Schön!

Dialog 2

- Hallo Abbas! Wie geht's?
- Gut, danke.
- Isabel, das ist Abbas.
- Hallo Abbas.
- Abbas, das ist Isabel.
- Hallo Isabel. Kommst du aus Deutschland?
- Ja. Und du?
- Ich komme aus dem Iran.

Dialog 3

- Und das sind Ourania und Pavlos. Sie kommen aus Griechenland, aus Athen.
- Hallo, ich bin Isabel. Seid ihr auch im Deutschkurs?
- Ja, wir lernen hier Deutsch.
- Wohnt ihr auch in Köln?
- Nein, wir wohnen in Leverkusen.

c Lesen Sie die Dialoge noch einmal. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|------------------------------|-------------------|
| 1. Ourania und Pavlos lernen | a) Italienisch. |
| 2. Bella spricht | b) aus dem Iran. |
| 3. Ourania und Pavlos wohnen | c) Deutsch. |
| 4. Abbas kommt | d) in Leverkusen. |

d Markieren Sie die Verben in den Dialogen in 6b und ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Verben und Personalpronomen

	lernen	sprechen	sein	haben
ich	lern <u>e</u>	sprech.....	.....	habe
du	lernst	spr <u>ich</u>	bist	hast
er/sie	lernt	spr <u>icht</u>	.....	hat
wir	.....	sprechen	sind	haben
ihr	lernt	sprecht	.....	habt
sie/Sie	lernen	sprechen	sind	haben



e Schreiben Sie Sätze auf Zettel. Zerschneiden Sie die Zettel und legen Sie sie neu zusammen.

Ich komme aus Spanien. Ich wohne in Köln. lernen Deutsch. Wir



f Spielen Sie Dialoge wie in 6b.

7 Porträts

a Lesen Sie die Dialoge in 6b noch einmal und ergänzen Sie die Porträts.



Name: Bella

Land:

Sprachen: Italienisch,

.....
.....



Name: Abbas

Land:

Sprachen: Farsi, Englisch,

Deutsch und ein bisschen

Arabisch



Name: Isabel

Land:

Sprachen:

Englisch und ein bisschen

Hindi

1.48 b AUSSPRACHE Hören Sie und markieren Sie den Wortakzent. Sprechen Sie nach.

Deutschland • Polen • Italien • Spanien • Iran • Griechenland • Syrien • Indien • Bulgarien
Deutsch • Polnisch • Italienisch • Spanisch • Farsi • Griechisch • Arabisch • Hindi • Bulgarisch

c Welche Länder und welche Sprachen kennen Sie noch? Sammeln Sie im Kurs.

Land: Türkei, Sprache: Türkisch

d Ergänzen Sie das Porträt.

Ich heiße Khaled Toso. Ich aus Syrien.

Ich in Berlin. Ich Arabisch und ein

bisschen Englisch. Ich jetzt Deutsch.



e UND SIE? Schreiben Sie Ihr Porträt wie in 7d, aber ohne Namen. Mischen Sie die Porträts. Fragen Sie im Kurs und suchen Sie die Person.



8 Das Team

a Lesen Sie die Homepage und ergänzen Sie die Informationen.

Die Firma heißt: Wo ist die Firma?

The screenshot shows the homepage of Digipak Global Logistik Köln. The header includes the company logo and the text "Digipak – in Köln und weltweit für Sie da" and "Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Monats". Below this, there are seven employee profiles, each with a circular photo, a name, and a job title:

- Bülent Keser**: Manager Export
- Mila Kovač**: Assistentin
- Sandra Holt**: Technikerin
- Tarek Abadi**: Informatiker
- Lena Kamińska**: Lageristin
- Tom Broder**: Lkw-Fahrer
- Adita Bitok**: Praktikantin
- Rafael Díaz**: Verkäufer in Ecuador

b Wer ist das? Ordnen Sie die Personen aus 8a zu.



c Berufe – Lesen Sie die Homepage in 8a noch einmal und ergänzen Sie.

♂	♀	♂	♀
Assistent	Assistent... <i>in</i> ...	Lagerist	.....
Techniker	.....	.....	Lkw-Fahrerin
.....	Informatikerin	.....	Verkäuferin

d UND SIE? Was sind Sie von Beruf? Sammeln Sie im Kurs.

Was heißt *cuoco* auf Deutsch? Koch.



e Kettenübung – Fragen und antworten Sie.

Was bist du von Beruf?
 Ich bin Lehrerin. Was bist du von Beruf?
 Ich bin ...

9 Traumberufe

a Raten Sie: Was sind die Traumberufe von Kindern in Deutschland? Wählen Sie drei Berufe für Mädchen und drei für Jungen. Notieren Sie M (Mädchen) und J (Jungen).



A Schauspieler/in



B Tierarzt/
Tierärztin



C Sänger/in



D Friseur/in



E Pilot/in



F Krankenpfleger/
Krankenschwester



G Feuerwehrmann/
Feuerwehfrau



H Fußballspieler/in



I Lehrer/in



J Polizist/in

1.49 **b** Hören Sie und notieren Sie. Vergleichen Sie mit Ihren Ideen.

- Mädchen: 1. _____ 2. _____ 3. _____
 Jungen: 1. _____ 2. _____ 3. _____

C UND SIE? Und Ihr Traumberuf als Kind? Sprechen Sie im Kurs.

Mein Traumberuf als Kind:
Schauspielerin.

10 Unser Kurs

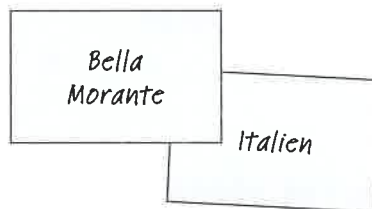
a Fragen Sie und notieren Sie die Antworten auf Kärtchen wie im Beispiel.

Wie heißt du? / Wie ist dein Name?

Woher kommst du?

Welche Sprachen sprichst du?

Was bist du von Beruf? Was ist dein Traumberuf?



b Machen Sie mit den Kärtchen ein Kursplakat.



1 Die Kontakte von Mila und Adita

1.50 ⓐ Ergänzen Sie den Dialog. Hören Sie dann zur Kontrolle.

Entschuldigung | Vielen | ~~Willkommen~~ | Danke! | Handynummer

- (1) Willkommen bei Digipak, Frau Bitok!
Und alles Gute für das Praktikum!
- (2)
- Wir machen jetzt die Anmeldung.
Wie ist Ihre (3), bitte?
- 0175 98 76 54 32.
- (4), wie ist die Nummer?
- 0175 98 76 54 32.
- (5) Dank.



ⓑ Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie die Buchstaben.

01322 4178 90	1.	H	A			Y					
Tarek	2.	V		R	N						
Abadi	3.	F	A						N		
Bonn	4.			A		T					
53111	5.	P	O			L	E			Z	A

ⓒ Ergänzen Sie die Wörter aus 1b.

- 1. Wie ist Ihre Handynummer? 01322 4178 90.
- 2. Wie ist Ihr? Tarek.
- 3. Wie ist Ihr? Abadi.
- 4. Wo wohnen Sie? Wie heißt die? Bonn.
- 5. Wie ist die? 53111.

2 Wie ist deine E-Mail-Adresse?

1.51 ⓐ Hören Sie und schreiben Sie die E-Mail-Adressen.

- 1. k_maus@p-online.eu
- 2.
- 3.
- 4.

- - @
Minus Unterstrich at Pu

3 Artem macht eine Party.

a Ergänzen Sie die Einladung.

Hallo Lo!

Ich mache eine Party  . Wann? 3.10., 19:00 Uhr! 

Wo? Birkenstraße 12. Kommst du?

Bella 

1.52 b Lesen Sie den Dialog und ordnen Sie die Antworten zu. Hören Sie dann zur Kontrolle.



- | | |
|---|---|
| 1. • Hallo Abbas, wo bist du? | a) ◦ Ah, o.k., Birkenstraße 12, nicht 21! |
| 2. • Super! Wie ist die Hausnummer? | b) ◦ Ich komme! |
| 3. • Nein, die Adresse ist Birkenstraße 12! | c) ◦ Äh, Moment. Ich bin in der Birkenstraße. |
| 4. • Ja, genau, 12! | d) ◦ 21. Wohnst du hier? |

HILFE Hören Sie zuerst.

4 Zahlen von 11 bis 100

1.53 a Welche Zahlen hören Sie? Kreuzen Sie an.

- | | | | | | | |
|--------------------------------|--|--------------------------------|-----------------------------|---------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> 11 | <input checked="" type="checkbox"/> 12 | 5. <input type="checkbox"/> 18 | <input type="checkbox"/> 80 | 9. <input type="checkbox"/> 19 | <input type="checkbox"/> 90 | <input type="checkbox"/> 99 |
| 2. <input type="checkbox"/> 15 | <input type="checkbox"/> 50 | 6. <input type="checkbox"/> 19 | <input type="checkbox"/> 90 | 10. <input type="checkbox"/> 30 | <input type="checkbox"/> 13 | <input type="checkbox"/> 33 |
| 3. <input type="checkbox"/> 16 | <input type="checkbox"/> 60 | 7. <input type="checkbox"/> 30 | <input type="checkbox"/> 13 | 11. <input type="checkbox"/> 44 | <input type="checkbox"/> 14 | <input type="checkbox"/> 40 |
| 4. <input type="checkbox"/> 17 | <input type="checkbox"/> 70 | 8. <input type="checkbox"/> 40 | <input type="checkbox"/> 14 | 12. <input type="checkbox"/> 66 | <input type="checkbox"/> 60 | <input type="checkbox"/> 16 |

1.54 b Hören Sie und sprechen Sie nach.

- | | | | |
|-------------|---------|-------------|----------------|
| 1. elf | zwölf | 6. neunzehn | neunzig |
| 2. fünfzehn | fünfzig | 7. dreißig | dreizehn |
| 3. sechzehn | sechzig | 8. vierzig | vierzehn |
| 4. siebzehn | siebzig | 9. neunzehn | neunzig |
| 5. achtzehn | achtzig | 10. dreißig | dreizehn |
| | | | neunundneunzig |
| | | | dreiunddreißig |

1.55 c Hören Sie und notieren Sie die Telefonnummern.

- | | |
|--------------------|----------|
| 1. <u>16 99 19</u> | 3. _____ |
| 2. _____ | 4. _____ |

5 Neue Kontakte

a Ergänzen Sie die Formen von *haben*.

- *hast* du WhatsApp?
 - Nein, ich Signal.
- Sie E-Mail?
 - Ja, ich E-Mail.
- Artem WhatsApp?
 - Ja, er WhatsApp.

1.56 ⓑ AUSSPRACHE Satzmelodie – Was hören Sie: ↗ oder ↘? Kreuzen Sie an.

- ↗ ↘
- ↗ ↘
- ↗ ↘
- ↗ ↘

1.56 ⓒ Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

- Haben Sie WhatsApp?
- Ja, ich habe WhatsApp.
- Rist du bei Facebook?
- Nein, ich bin nicht bei Facebook.

d Schreiben Sie die Ja/Nein-Fragen.

- du / in Köln / wohnst / ? Wohnst du in Köln?
- Abbas / das / ist / ?
- Bella / Signal / hat / ?
- er / kommt / aus Italien / ?
- heißen / Sie / Melnik / ?

6 Partygespräche

a Welche Verbform passt? Unterstreichen Sie.

- Bella kommen / kommt aus Italien. Sie spricht / sprechen Italienisch.
- Ourania und Pavlos sprechen / spricht Griechisch. Sie wohne / wohnen in Leverkusen.
- Das sind / ist Isabel. Sie spricht / spricht Deutsch.
- Bella, Ourania und Pavlos lernt / lernen Deutsch. Sie sind / seid im Deutschkurs.

b Ergänzen Sie die Formen von *sein* und *sprechen*.



- das Artem?
- Ja, das Artem.
- Und wer du?
- Ich Abbas.



- Hallo! du Deutsch?
- Ja, ich ein bisschen Deutsch.
Ich lerne hier Deutsch. Und ich
Spanisch und Englisch.

C Ergänzen Sie die Fragen. Ordnen Sie dann die Antworten zu.

1. *Sprichst* du Englisch? a) Ja, ich lerne hier Deutsch.
 2. Woher du? b) Ja, klar. Und ich spreche auch Spanisch.
 3. Wohnst auch in Mainz? c) Aus Spanien.
 4. geht's? d) Nein, ich wohne in Frankfurt.
 5. du auch im Deutschkurs? e) Gut, danke.

d Lesen Sie. Was ist falsch? Korrigieren Sie die Notiz.

Wo wohnen Sie? In Frankfurt, Falkstraße 15.
 Wie ist die Postleitzahl? 60311
 Wie ist Ihre Telefonnummer? 0151 98721101
 Und wie ist Ihre E-Mail-Adresse? rosaschmidt@k-mail.de

Frankfurt, Falkstraße 14⁵
 69311
 0151 98271101
 rosaschmidt@k-mail.com

7 Porträts

a Finden Sie zehn Sprachen.

S	P	A	N	I	S	C	H	A	E	N	G	L	I	S	C	H	C	V	R
D	E	U	T	S	C	H	L	G	R	I	E	C	H	I	S	C	H	W	X
K	K	I	I	V	T	Ü	R	K	I	S	C	H	E	P	K	I	S	C	H
Ö	U	J	B	U	L	G	A	R	I	S	C	H	Y	Ö	J	S	D	Ö	X
B	V	D	D	P	O	R	C	H	I	N	D	I	A	F	A	R	S	I	C
P	O	L	N	I	S	C	H	L	A	R	A	B	I	S	C	H	N	L	Ä

b Ergänzen Sie die Formen von *sprechen*.

1. • (1) *Sprichst* du Englisch?
 ○ Ja, ich (2) Englisch und ein bisschen Deutsch.
 2. • Entschuldigung, (3) Sie Türkisch?
 ○ Nein, leider nicht. Aber ich (4) Arabisch.
 3. • Eva und Anna, (5) ihr Bulgarisch?
 ○ Ich (6) ein bisschen Bulgarisch.
 Eva (7) gut Polnisch.
 4. • (8) Bella Spanisch?
 ○ Nein, sie (9) Italienisch, Englisch und ein bisschen Deutsch.



1.57 Ⓛ C Porträts – Hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



1. Halina spricht
 a) Deutsch.
 b) Polnisch.

2. Martin ist der
 a) Vorname.
 b) Familienname.

3. Lola wohnt in
 a) Dresden.
 b) Köln.

4. Cem kommt aus
 a) Deutschland.
 b) der Türkei.

5. Arif lernt
 a) Deutsch.
 b) Englisch.

8 Das Team

a Berufe – Markieren und notieren Sie die Berufe.

OP LKW-FAHRER MUZKASSISTENT LÖPÜATRIONÜPERSKOCHAQSTLEHRERINAPH
 TECHNIKEROLIMVERSLAGERISTJROMSINFERVERKÄUFERINMINPINFORMIKERIN

- 1. Lkw-Fahrer
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.

b Wählen Sie zwei Personen und schreiben Sie Porträts wie im Beispiel.



*Sie heißt Alice Rauschenbach.
 Sie kommt aus den USA und wohnt in Stuttgart.
 Sie ist Informatikerin von Beruf.*

Alice Rauschenbach
 USA
 Stuttgart
 Informatikerin



Eduino Soler Lorca
 Spanien
 Dresden
 Verkäufer



Wambui Ikinu
 Kenia
 Darmstadt
 Lehrerin



Oleg Matveev
 Russland
 Jena
 Koch

9 Traumberufe

a Berufe – Was ist der Mann? Was ist die Frau? Ergänzen Sie.

♂		♂	
Tierarzt			♀
	Feuerwehfrau	Schauspieler	Pilotin
Koch			Lehrerin

1.58 b Hören Sie. Welcher Beruf ist das? Kreuzen Sie an.

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> a Krankenpfleger | <input type="checkbox"/> b Tierarzt |
| 2. <input type="checkbox"/> a Feuerwehfrau | <input type="checkbox"/> b Pilotin |
| 3. <input type="checkbox"/> a Schauspieler | <input type="checkbox"/> b Sänger |
| 4. <input type="checkbox"/> a Informatikerin | <input type="checkbox"/> b Lehrerin |
| 5. <input type="checkbox"/> a Koch | <input type="checkbox"/> b Polizist |



10 Unser Kurs

a Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---------------------------------|------------------|
| 1. Was bist du von Beruf? | Name |
| 2. Woher kommst du? | Land |
| 3. Welche Sprachen sprichst du? | Sprachen |
| 4. Wie heißt du? | Beruf/Traumberuf |
| 5. Sprichst du auch ...? | |
| 6. Was ist dein Traumberuf? | |

b Schreiben Sie W-Fragen und Ja/Nein-Fragen. Schreiben Sie auch die Antworten. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

- | | | |
|-----------------------|----------|-------------------|
| wie | sprechen | aus Hamburg |
| wo | sein | Russisch |
| woher | heißen | in Berlin |
| ich / du / er / sie | wohnen | E-Mail |
| Herr ... / Frau ... | kommen | Deutsch |
| wir / ihr / sie / Sie | haben | deine Handynummer |
| | lernen | Technikerin |

W-Fragen

Wo wohnst du?

.....

.....

.....

Antworten

In Berlin.

.....

.....

.....

Ja/Nein-Fragen

Spricht Herr Sommer Russisch?

.....

.....

.....

Nein, er spricht Polnisch.

.....

.....

.....

Richtig schreiben: ie und ei

1.59 ⓐ Hören Sie Wörter mit *ie* (Sie hören *ii*) und *ei* (Sie hören *ai*).

Wie heißen Sie?

Schreiben Sie bitte.

Marie und Sophie lernen Griechisch in Griechenland.

Mareike und Heike lernen Türkisch in der Türkei.

1.60 ⓑ Hören Sie und ergänzen Sie.

s_i_e ben · Türk____ · zw____ · m____n · v____r · s____ · sp____len ·
____n · w____ · n____n · Gr____chisch · Auf W____dersehen!

Mediation und Sprachvergleich

☞ Sie sind auf einer Party. Ihr Freund / Ihre Freundin kann kein Deutsch. Sie stellen die Person vor. Variieren Sie den Dialog mit Ihren Namen, Ländern und Sprachen.

- Hallo Francesco, das ist Dinu.
- Hallo, Dinu, wie geht's?
- Äh, ...
- Dinu kommt aus Rumänien, er spricht Rumänisch und ein bisschen Italienisch.
- Ah, parli italiano! Come stai?
(Ah, du sprichst Italienisch! Wie geht's?)
- Grazie, bene! E tu di dove sei?
(Danke, gut! Und woher kommst du?)



Leichter lernen: Mit Lernkarten lernen



sprechen
er/sie spricht
Er spricht drei Sprachen.



falar
ele/ela fala
Ele fala três idiomas.

DAS KANN ICH

Kontaktdaten erfragen und nennen



Fragen und antworten Sie.

- Wie ... Ihre ...?
- Meine Telefonnummer ist 0160 58 43 66 00.
- ... Sie auch ...?
- Meine E-Mail-Adresse ist sommer04@k-mail.de.

Zahlen von 11–100 nennen



Notieren Sie die Zahlen. Lesen Sie dann laut.

- dreiundvierzig: 43
- fünfundneunzig:
- neunundsechzig:
- vierundzwanzig:
- zweiundachtzig:

Länder und Sprachen



Sprechen Sie.

- Woher ... du?
- Ich komme aus ...
- Welche Sprachen ... du?
- Ich spreche ...

persönliche Angaben machen

Name Sprachen Land Beruf

Schreiben Sie: „Das bin ich“.

Ich heiÙe ...

DAS KENNE ICH



Verben und Personalpronomen

		sprechen	lernen	haben
Singular	ich	spreche	lerne	habe
	du	sprichst	lernst	hast
	er/sie	spricht	lernt	hat
Plural	wir	sprechen	lernen	haben
	ihr	sprecht	lernt	habt
	sie	sprechen	lernen	haben
Formell (Sg./Pl.)	Sie	sprechen	lernen	haben

Fragewörter

Was? Was heißt *cuoco* auf Deutsch?

Ja/Nein-Fragen

Verb: Position 1

Kommst du aus Rumänien?

Antworten

Verb: Position 2

Nein. Ich komme aus Bulgarien.

1 Leben in Deutschland

a Zahlen und Bilder – Was passt zusammen? Suchen Sie im Internet und ordnen Sie zu.

a $26 + 4$

b 69117

c 112

d +49



112 ist die Notrufnummer für Feuerwehr, Notarzt usw.

..... ist die Notrufnummer für die Polizei.



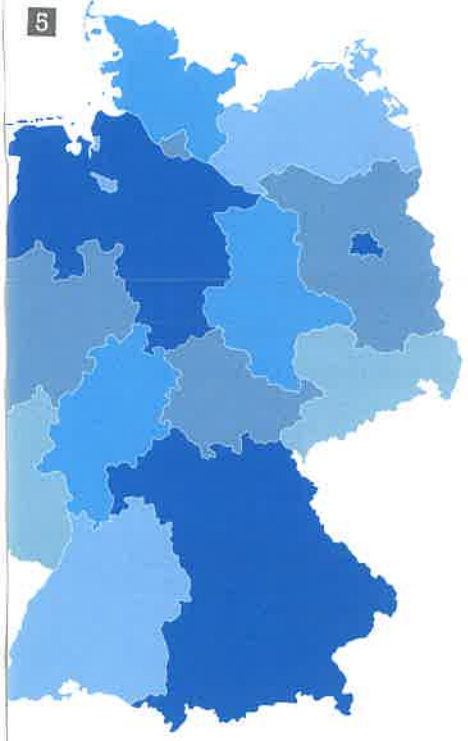
..... ist die Postleitzahl von Heidelberg (Altstadt).

112 ist die Notrufnummer für Feuerwehr, Notarzt und so weiter.



Circa Millionen Menschen leben in Deutschland.

e 110 f 83 g 16 h 2.962 i 9



..... ist die Telefon-Vorwahl für Deutschland.

..... Buchstaben hat das Alphabet auf Deutsch (mit ß und ä, ü, ö).

Deutschland hat Bundesländer (Bayern, Bremen, Sachsen ...).



..... Meter ist die Zugspitze hoch.

Deutschland hat Nachbarländer (Frankreich, Belgien, ...).

b Und Ihre Länder? Sammeln Sie Zahlen im Kurs.

Die Vorwahl von Kenia ist 00254.

Der Notruf in Bulgarien ist auch 112.











2 Spielen und wiederholen

Drei in einer Reihe






Spielen Sie in zwei Gruppen.

1. Legen Sie eine Münze auf ein Feld. Lösen Sie die Aufgabe.
2. Haben Sie drei Münzen in einer Reihe? Gewonnen!



<p>Ergänzen Sie.</p> <p>Herz _____ will _____n! </p>	<p>Buchstabieren Sie.</p> <p>Krystoph Öhlert </p>	<p>Wo wohnen Sie?</p> 
<p>Wie heißen Sie?</p> 	<p>Ergänzen Sie.</p> <p>ich wohne du ... er / sie ... Sie ...</p>	<p>Wie heißen die Sätze?</p> <p>ich heiße tarekabadi ich komme aus syrien und ich wohne jetzt in bonn</p>
<p>Ergänzen Sie.</p> <p>☛ Guten Tag ... Sahin.</p>  <p>☞ Guten Tag ... Weber.</p>	<p>Ergänzen Sie.</p>  <p>Meine P... ist 72074. Der O... heißt Tübingen.</p>	<p>Sprechen Sie die Telefonnummer.</p> <p>0049 6222 67531245</p>
<p>Namen: Ergänzen Sie.</p> <p>Ines ist der V... Monte ist der F...</p>	<p>Ergänzen Sie die Begrüßung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ☉ ... Mario. ☉ ... Katinka. 	<p>Fragen Sie.</p> <p>Wie ... ? Wo ... ? Woher ... ? Wer ... ?</p>
<p>Woher kommen Sie?</p> 	<p>Wie heißen die Länder?</p> 	<p>Ergänzen Sie.</p> <p>ich heiße er / sie ...</p>
<p>Ergänzen Sie.</p> <p>ich bin du ... er / sie ... Sie ...</p>	<p>Ergänzen Sie.</p> <ul style="list-style-type: none"> ☉ Auf W... Fr... Sahin. ☉ Auf W... He... Weber. 	<p>Ergänzen Sie.</p> <p>Ich komme ... Berlin. Ich wohne ... München.</p>



<p>Wie heißt die Frage?</p> <ul style="list-style-type: none"> • ...? ◦ 0211 567889 	<p>Zählen Sie von 10 bis 20.</p> <p>10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20</p>	<p>Ergänzen Sie.</p> <p>ich habe du ... er/sie ... Sie ...</p>
<p>Antworten Sie.</p> <p>Wie ist Ihre Handynummer? Haben Sie Signal? Haben Sie E-Mail?</p> 	<p>Ordnen Sie zu.</p> <p>1. Familienname a) 01322 417890 2. Handynummer b) Syrien 3. Land c) Tarek 4. Vorname d) Abadi</p>	<p>Ergänzen Sie die Fragen.</p> <p>... Sie Deutsch? Was ... Sie von Beruf? Woher ... Sie? ... wohnen Sie?</p>
<p>Wie heißt die Frage?</p> <ul style="list-style-type: none"> • ...? ◦ Ja, ich spreche Englisch. 	<p>Ergänzen Sie.</p> <p>ich spreche du ... er/sie ...</p>	<p>Ordnen Sie zu.</p> <p>1. Deutschland a) Deutsch 2. Berlin b) 12161 3. Postleitzahl c) Land 4. Sprache d) Ort</p>
<p>Ergänzen Sie den Dialog.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bist du von Beruf? ◦ Ich ... 	<p>Berufe: Ergänzen Sie.</p> <p>er ♂ sie ♀</p> <p>Verkäufer Köchin Lehrer ...</p>	<p>Ergänzen Sie die Ja/Nein-Fragen.</p> <p>(wohnen / du) ... in Bonn? (kommen / ihr) ... aus Ankara? (sprechen / er) ... Deutsch?</p>
<p>Antworten Sie.</p> <p>Kommen Sie aus der Schweiz? Wohnen Sie in Deutschland?</p> 	<p>Ergänzen Sie die Sätze.</p> <p>Die F... heißt Digipak. Tom Broder ist Lkw-.... Adita Bitok ist P....</p>	<p>Wie heißen die Fragen?</p> <p>Handynummer / deine / ist / wie / ? WhatsApp / du / hast / ?</p>
<p>Ergänzen Sie.</p> <p>Ich heiße ... und komme ... Ich wohne ... Ich bin ... von Beruf.</p> 	<p>Wie heißen die Sprachen?</p> <p>Polen  Syrien Spanien Bulgarien</p>	<p>Ergänzen Sie die Fragewörter.</p> <p>... heißt du? ... kommst du? ... wohnst du?</p>

3

Wie heißt das auf Deutsch?



- das Heft der Stift der Stuhl der Tisch der Laptop
 das Buch die Flasche der Rucksack die Lampe die Maus

1 Was ist das?

a Sehen Sie die Fotos an. Welche Wörter von 1–20 kennen Sie schon? Sammeln Sie im Kurs.

Flasche, Lampe ...

b Ordnen Sie alle Wörter zu.

c Hören Sie vier Dialoge. Welche Wörter von oben hören Sie? Notieren Sie.

Dialog 1: das Buch ...

d Hören Sie und sprechen Sie nach.



..... der Teller das Glas der Kaffee
 das Geld das Handy

..... das Auto der Koffer die Tasche
 die Brille die Jacke

2 Wichtige Dinge

a Sie gehen aus dem Haus. Was ist wichtig? Schreiben Sie drei Dinge auf einen Zettel.

Geld
 Schlüssel
 Taschentuch



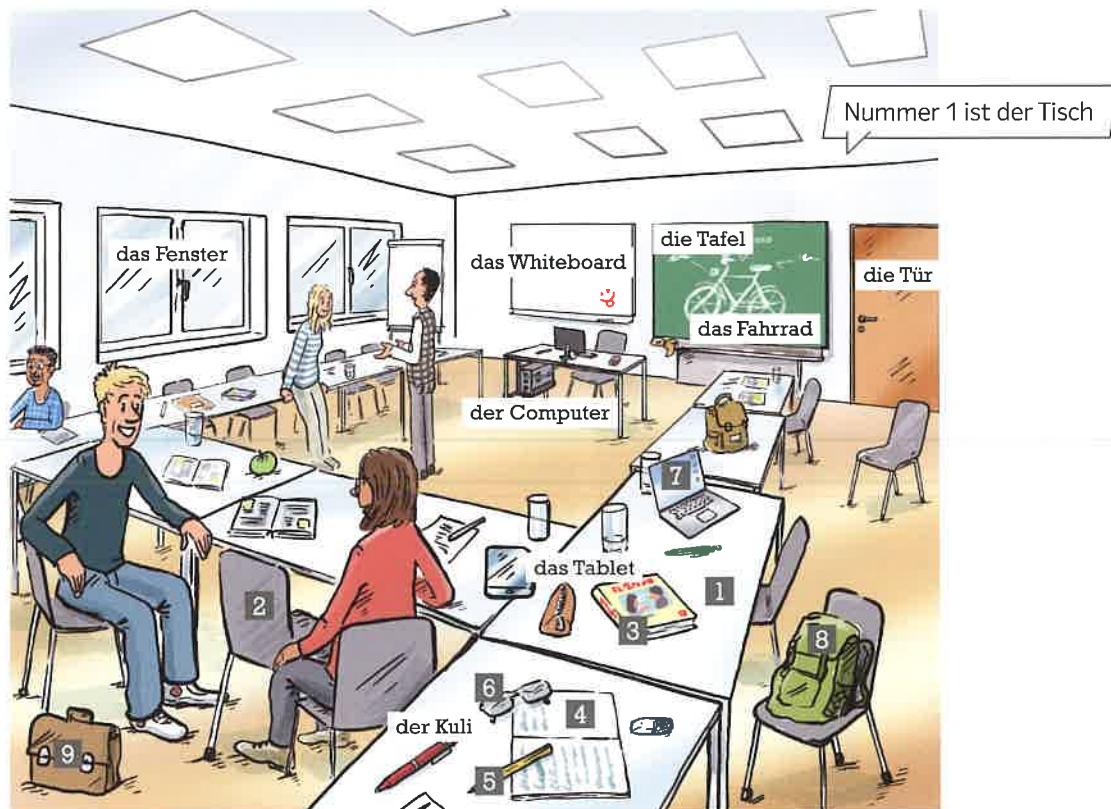
b Tauschen Sie Ihre Zettel. A sagt das Wort und B zeigt das Ding. Dann wechseln Sie.

Schlüssel: Was ist das?



3 Im Kursraum

a Sehen Sie das Bild an. Welche Gegenstände kennen Sie schon? Sammeln Sie.



b Bestimmter Artikel: *der, das, die* – Machen Sie eine Tabelle mit den Wörtern aus 3a.

<i>der</i>	<i>das</i>	<i>die</i>
<i>der Tisch</i>	<i>das Fenster</i>	<i>die Tür</i>

1.66 ⓐ **C AUSSPRACHE** Lange und kurze Vokale – Hören Sie und lesen Sie mit. Achten Sie auf die Markierung: lang _ oder kurz .?

- die Tafel – die Zahl • die Flasche – die Lampe
- zehn – lesen • das Geld – das Heft
- vier – wie • der Stift – die Brille
- wohnen – schon • das Wort – kommen
- das Buch – der Beruf • kurz – die Nummer

1.66 ⓑ **d** Hören Sie noch einmal. Sprechen Sie nach und zeigen Sie: lang oder kurz?



lang



kurz

e **UND SIE?** Was ist in Ihrem Kursraum? Fragen Sie und sammeln Sie.

Wie heißt das auf Deutsch?

Waschbecken, das Waschbecken

4 Wo ist mein Schlüssel?

a Lesen Sie die Nachrichten. Was ist 1, 2, 3? Notieren Sie.



Ist das dein ..., Abbas?

Nein, das ist der ... von Bella.

Bella, da ist ein ... 😊

Ja, das ist mein ...
Danke, danke.



Hier liegt ein ...
Ist das dein ..., Pavlos?

Nein, das ist das ...
von Adita. 😊



Hier ist eine ... Ist das deine ...?

Nein, das ist die ... von Ourania.

Deine ... ist hier, Ourania

Oh, vielen Dank.

1. _____ 2. _____ 3. _____

b Lesen Sie die Nachrichten laut.

Ist das dein Schlüssel, Abbas?

c Lesen Sie die Nachrichten noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS ein, eine - mein / dein, meine / deine

bestimmter Artikel	unbestimmter Artikel	Possessivartikel
der Schlüssel	...ein... Schlüssel	mein / dein Schlüssel
das Heft	ein Heft	mein / Heft
die Tasche	..... Tasche	meine / Tasche

d Was passt? Ergänzen Sie die Artikel.



der ... Stift	Da ist ein ... Stift.	Das ist Stift.
..... Tablet	Da ist Tablet.	Das ist Tablet.
..... Flasche	Da ist Flasche.	Das ist Flasche.

e Hören Sie das Beispiel. Spielen Sie zu dritt Dialoge. Wählen Sie.
Verwenden Sie die Wörter unten. **oder** Wählen Sie andere Wörter.

der Stift | das Buch | die Brille | das Heft | der Kuli

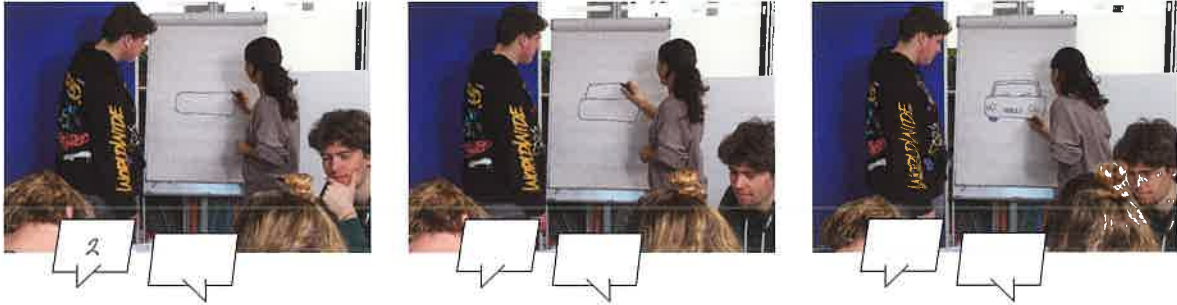
- Hier ist ein / eine ... Ist das dein / deine ..., ...?
- Nein, das ist der / das / die ... von ...
- Ist das dein / deine ..., ...?
- Ja, das ist mein / meine ... Danke.

Hier ist ein Stift.
Ist das dein Stift, Noah?

5 Das ist keine Katze.

1.68 ⓐ Sehen Sie die Fotos an und hören Sie. Ordnen Sie die Sprechblasen zu.

- 1 Das ist eine Katze.
- 2 Ist das ein Hund?
- 3 Nein, das ist keine Katze.
- 4 Ja, das ist ein Auto.
- 5 Das ist ein Auto.
- 6 Nein, das ist kein Hund.



v5 ⓑ Ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS ein, eine – kein, keine



der Hund



das Auto



die Katze



Das ist ... ein Hund *kein* Hund ein Auto Auto eine Katze Katze

c Zeichen-Rätsel – Ergänzen Sie ein, eine oder kein, keine.

Ist das <i>eine</i> Lampe?	Ist das Auto?	Ist das Fahrrad?	Ist das Brille?
Nein, das ist Lampe.	Nein, das ist Auto.	Nein, das ist Fahrrad.	Ja, richtig. Das ist Brille.

1.69 ⓓ AUSSPRACHE Satzmelodie – Hören Sie und sprechen Sie nach.

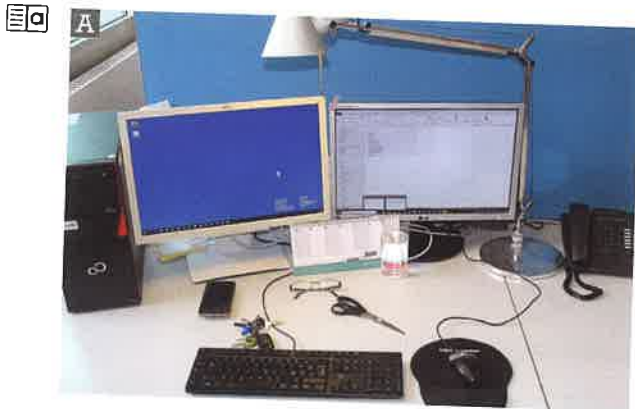
- v6 ⓓ Ist das ein Haus? ↗ Nein, ↘ das ist kein Haus. ↘ Das ist ein Auto. ↘ Ein Auto? ↗ Ja. ↘
 Ist das ein Tisch? ↗ Nein, ↘ das ist kein Tisch. ↘ Das ist eine Tafel. ↘ Eine Tafel? ↗ Ja. ↘

👥 e Machen Sie Zeichnungen wie in 5c und sprechen Sie.



6 Mein Computer ist kaputt.

a Was ist da? Was ist nicht da? Vergleichen Sie die Bilder.

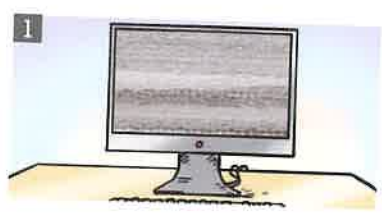


Auf Bild A ist eine Lampe.

Auf Bild B ist auch eine Lampe.
Auf Bild B ist ein Laptop.

Auf Bild A ist kein Laptop.

b Lesen Sie die Aussagen und hören Sie die Dialoge. Was passt? Kreuzen Sie an.



Dialog 1
Der Bildschirm a funktioniert nicht.
Er b funktioniert.

Dialog 2
Das Tablet ist a weg.
Es ist b nicht weg.

Dialog 3
Die Brille ist a kaputt.
Sie ist b nicht kaputt.

c Lesen Sie die Aussagen in 6b noch einmal. Ergänzen Sie die Tabelle und die Sätze 1-3.

FOKUS Artikel und Personalpronomen

der Bildschirm funktioniert nicht.
das Tablet ist weg.
die Brille ist nicht kaputt.

1. Der Bildschirm funktioniert nicht. Er ist schwarz.
2. Das Tablet ist weg. ist vielleicht zu Hause.
3. Die Brille ist nicht kaputt. ist o.k.

d Arbeiten Sie in Gruppen. Jede Person legt zwei Dinge auf den Tisch. Eine Person dreht sich um, eine andere nimmt einen Gegenstand weg. Sprechen Sie wie im Beispiel.



7 Wiederholen Sie bitte.

1.73-75 ⓐ Hören Sie. Zu welchen Dialogen passen die Fotos? Ordnen Sie zu.



ⓑ Lesen Sie die Dialoge und ordnen Sie die Aufforderungen 1-3 zu.

1. Buchstabieren Sie bitte.

2. Wiederholen Sie bitte.

3. Fragen Sie bitte Frau Thomson.

Dialog 1

- Der Laptop ist noch nicht fertig, Herr Bloch.
- Wann ist er fertig?
- Das weiß ich nicht. Ich informiere Sie. Wie ist Ihre Telefonnummer, bitte?
- 0152 73 55 823.
- Nicht so schnell.
- Natürlich, gern: 0-1-5-2 ...

Dialog 2

- Kovač.
- Hallo Frau Kovač.
- Guten Tag Herr Broder.
- Eine Frage: Haben Sie die E-Mail-Adresse von Frau Pfeifer, bitte?
- Frau Pfeifer? Nein, leider nicht.
- O.k., danke. Das mache ich.

Dialog 3

- Guten Tag, mein Name ist Carnevale.
- Entschuldigung, Ka ...?
- Carnevale.
- Mit K oder mit C?
- Gerne, C-A-R-N-E-V-A-L-E.
- Vielen Dank.

ⓒ Ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Aufforderungen und Bitten

Verb: Position 1

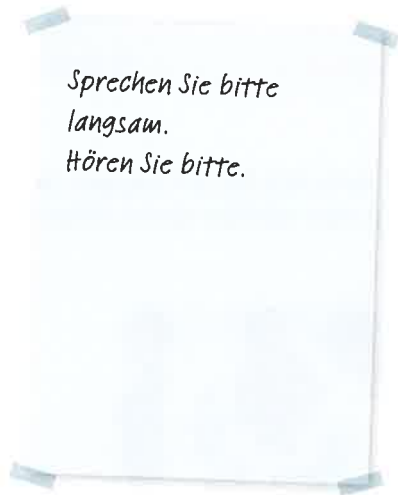
Wiederholen	Sie	bitte.
.....	.....	bitte Frau Thomson.
.....	.....	bitte.

ⓓ Was sagen oder hören Sie im Deutschkurs? Formulieren Sie freundliche Aufforderungen mit *bitte*. Machen Sie ein Plakat.

langsam sprechen | wiederholen | zu zweit arbeiten |

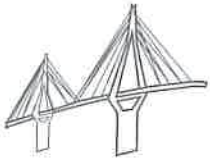
Fotos zeigen  | ergänzen | zeichnen  |

markieren | Notizen machen 



8 Das ist meine Stadt.

a Sehen Sie die Zeichnungen und die Fotos an. Ordnen Sie zu.



die Brücke



der Turm



der Bahnhof



das Rathaus



der Hafen



der Marktplatz



A Ich arbeite jetzt in Rostock.



B Wir leben jetzt in Bremen.



C Hamburg ist meine Stadt!



D Schöne Grüße aus Berlin.
Ich liebe Berlin. 😊



E Wo arbeite ich heute? 😞

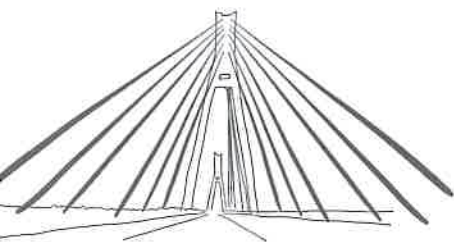


F Der Markt in Freiburg 😊!

b Was ist noch wichtig in Städten? Sammeln Sie.

die Schule

c UND SIE? Was ist schön in Ihrer Stadt? Zeichnen Sie und sprechen Sie wie im Beispiel.



Was ist das?

Das ist die *Barelang Brücke*.

Wo ist das?

In Batam.

Wo ist Batam?

Batam ist in Indonesien.

Wie heißt die Brücke noch mal?

Barelang Brücke.

1 Was ist das?

Schreiben Sie die Wörter mit Artikel.



1 der Kaffee

.....

.....

.....

.....

der Kaffee • die Lampe • der Laptop • die Maus • der Stift • der Stuhl • die Tasche • der Teller • das Handy • das Geld • das Glas • die Flasche • das Buch • die Brille • das Buch • das Geld • das Glas • die Flasche • das Handy • das Heft •

2 Wichtige Dinge

1.76 ☞ Hören Sie. Was ist für die Personen wichtig? Kreuzen Sie an.



- der Laptop
- das Handy
- der Schlüssel
- die Flasche
- das Geld



- der Stift
- die Tasche
- der Schlüssel
- das Taschentuch
- die Brille



- das Geld
- der Rucksack
- das Handy
- der Laptop
- die Flasche

3 Im Kursraum

a *der, das, die?* Ergänzen Sie.

- | | | |
|-----------------------|---------------------------|--------------------------|
| 1. <u>das</u> Fenster | 4. <u> </u> Tafel | 7. <u> </u> Tisch |
| 2. <u> </u> Tür | 5. <u> </u> Computer | 8. <u> </u> Fahrrad |
| 3. <u> </u> Kuli | 6. <u> </u> Tablet | 9. <u> </u> Jacke |

b Schreiben Sie die Wörter mit Artikel.

- | | |
|-------------------------------|----------------------------|
| 1. BR__LL__ <u>die Brille</u> | 5. F__NST__R <u> </u> |
| 2. R__CKS__CK <u> </u> | 6. L__MP__ <u> </u> |
| 3. T__SCH <u> </u> | 7. T__LL__R <u> </u> |
| 4. C__MP__T__R <u> </u> | 8. K__FF__R <u> </u> |

1.77 Ⓣ C AUSSPRACHE Lange und kurze Vokale – Hören Sie die Wörter und markieren Sie: lang _ oder kurz .?





die Tafel • die Lampe • die Schere • das Heft • die Brille • hier • der Koffer • wo • der Rucksack • der Stuhl




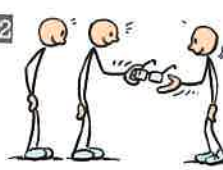
1.77 Ⓣ d Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

4 Wo ist mein Schlüssel?

a Ergänzen Sie wie im Beispiel.

1 	2 	3 	4 
<u>ein Schlüssel</u>	<u>mein Schlüssel</u>	<u>dein Schlüssel</u>	<u>der Schlüssel</u> von Tim

5 	6 	7 	8 
<u>ein Buch</u>	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u> von Tim

9 	10 	11 	12 
<u>eine Brille</u>	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u> von Tim

b Ergänzen Sie die Dialoge.

1



- Hier ist ein Kuli.
- Ist das dein Kuli,
Jana?
- Ja, das ist mein Kuli.
- Danke.

2



- Da ist ein Handy.
- Ist das _____,
Milena?
- Nein, das ist das _____
von Goran.

3



- Wo ist _____?
- Hier ist e_____ Brille.
- Ist das _____,
Amira?
- Ja, danke.

5 Das ist keine Katze.

Ergänzen Sie die Fragen und schreiben Sie die Antworten wie im Beispiel.

1



Ist das eine Katze?

Nein, das ist keine Katze, das ist ein Hund.

2



Ist das _____ Auto?

3



Ist das _____ Kuli?

4



Ist das _____ Heft?

5



Ist das _____ Handy?

6



Ist das _____ Tablet?

6 Mein Computer ist kaputt.

a Dinge auf dem Schreibtisch – Finden Sie zehn Wörter → ↓.

A	S	C	H	E	R	E	S	D	F	J	E	L
T	Q	K	A	H	E	F	T	U	R	T	Z	A
A	L	R	N	C	V	K	L	Ä	P	N	M	P
B	I	L	D	S	C	H	I	R	M	J	K	T
L	S	D	Y	F	G	H	K	O	B	I	L	O
E	C	R	C	O	M	P	U	T	E	R	M	P
T	A	S	S	E	R	G	L	A	S	Y	C	R
M	Z	U	F	B	L	E	I	S	T	I	F	T

b Welcher Ausdruck passt? Ergänzen Sie.

funktioniert | ist kaputt | ist weg



Oje, meine Brille.

Wo ist mein Schlüssel?

Oh nein! Mein Handy

Sie

Mein Schlüssel

..... nicht.

c Welches Personalpronomen passt? Unterstreichen Sie.

- Ist dein Computer kaputt? Nein, er / es / sie ist nicht kaputt. Aber der Bildschirm funktioniert nicht.
- Funktioniert die Lampe? Nein, er / es / sie ist kaputt.
- Mein Bleistift ist weg. Nein, er / es / sie ist hier.
- Mein Handy ist kaputt? Wie bitte? Er / Es / Sie ist schon kaputt?
- Wo ist mein Heft? Dein Heft? Er / Es / Sie ist vielleicht zu Hause.
- Ist dein Tablet gut? Ja, er / es / sie ist o.k.

d Schreiben Sie zu jedem Bild zwei Sätze.

meinebrilleistweg. erfunktioniertnicht. sieistvielleichtzuhaus. dielempfunktioniertnicht. meinbildschirmistkaputt. sieistkaputt.



Mein Bildschirm ist

.....
.....
.....

.....
.....
.....

.....
.....
.....

7 Wiederholen Sie bitte.

a Schreiben Sie die Bitten.

1. Frau Thomson / fragen / bitte / Sie / .

Fragen Sie bitte Frau Thomson.

2. buchstabieren / bitte / Sie / .

.....

3. die Frage / wiederholen / bitte / Sie / .

.....

4. das Wort / lesen / bitte / Sie / .

.....

5. eine E-Mail / schreiben / bitte / Sie / .

.....

6. Ihre Telefonnummer / sagen / bitte / Sie / .

.....

b Ordnen und schreiben Sie die Dialoge.

Dialog 1

- Gern: 6-9-1-2-1
- 69121
- Wie ist Ihre Postleitzahl, bitte?
- Wiederholen Sie bitte.

Wie ist

.....

.....

.....

Dialog 2

- Das weiß ich nicht. Fragen Sie bitte Frau Tilki.
- Wo wohnt Herr Zengin?
- Das mache ich, danke.

.....

.....

.....

c Ergänzen Sie die Anweisungen.



Lesen *Sie*
den Text.



.....
die Sätze.



.....
den Dialog.



.....
die Verben.



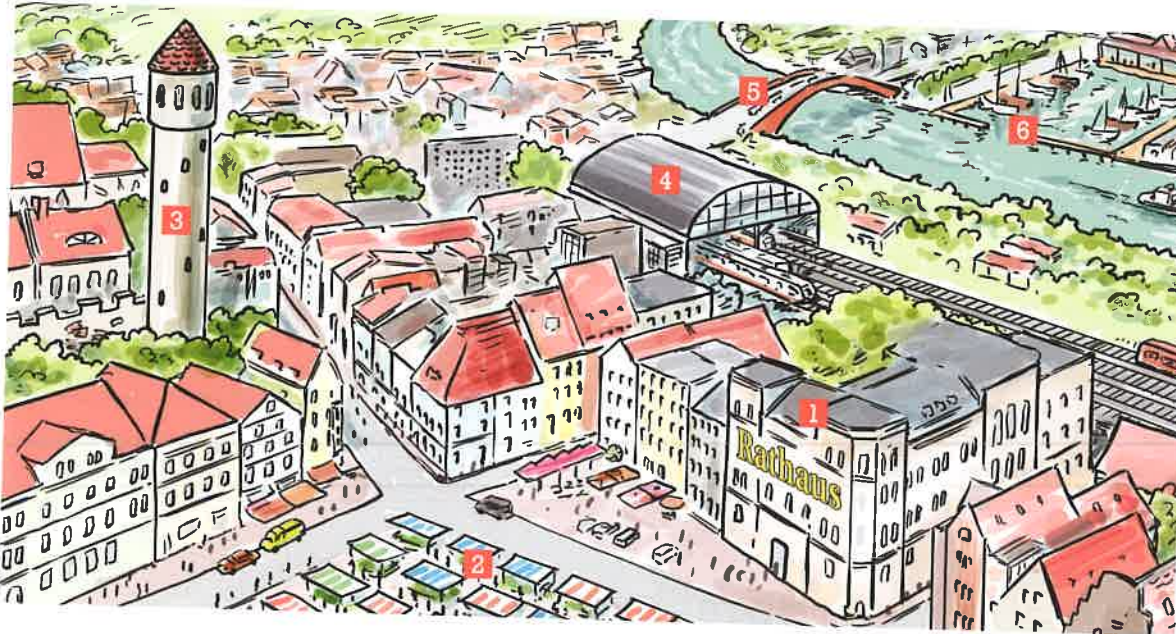
.....
die Sätze zu.



.....
die Antwort.

8 Das ist meine Stadt.

a In der Stadt – Schreiben Sie die Wörter und kontrollieren Sie mit dem Kursbuch.



- 1. das Rathaus 3. _____ 5. _____
- 2. _____ 4. _____ 6. _____

HILFE Lesen Sie Aufgabe 8 im Kursbuch zuerst noch einmal.

b Schreiben Sie die Fragen.

- 1. Was ist das? _____ Das ist ein Marktplatz.
das / was / ist / ?
- 2. _____ Das ist in Freiburg.
ist / das / wo / ?
- 3. _____ In Deutschland.
Freiburg / wo / ist / ?
- 4. _____ Münsterplatz.
wie / der Platz / heißt / ?



c Was und wo ist das? Wählen Sie zwei Bilder und schreiben Sie.



A Das ist ein Turm, der Fernsehturm in Berlin. Das ist in ...

HILFE Eiffelturm • Fernsehturm • Golden Gate Bridge • Harbour Bridge • Alexanderplatz

Richtig schreiben

a Was ist richtig? Unterstreichen Sie.

1. Verben schreibt man groß / klein.
2. Nomen schreibt man groß / klein.
3. Am Satzanfang schreibt man groß / klein.
4. Satz: Am Ende steht ein Punkt (.) / Komma (,).
5. Frage: Am Ende steht ein Punkt (.) / Fragezeichen (?).

Maria **l**ernt Deutsch.
 Die **B**rille ist weg.
Das ist kein Hund.
 Das ist eine Katze.
 Ist das ein Fahrrad?

groß	A	B
klein	a	b

b Markieren Sie wie im Beispiel und schreiben Sie die Dialoge.

1. ist|das|deine|katze//nein|das|ist|die|katze|von|livia|meine|katze|ist|nicht|hier
2. hallomaria|ist|das|deine|tablet//ja|das|ist|meine|tablet|es|ist|neu
3. wie|ist|die|telefon|numm|er|von|frau|carne|va|ie//das|weiß|ich|nicht|frag|sie|bitte|frau|thom|son

1. • Ist das deine Katze?
 ◦ Nein, das ist die Katze von Livia.

Mediation und Sprachvergleich

a Ergänzen Sie. Markieren Sie dann: Was ist ähnlich?

Deutsch	Spanisch	Polnisch	Ihre Sprache(n)
die Lampe	la lámpara	lampa	
der Computer	el ordenador	komputer	
das Handy / das Mobiltelefon	el móvil / el celular	komórka	

b Ein Kursteilnehmer / Eine Kursteilnehmerin braucht Hilfe. Geben Sie die Anweisungen in Ihrer Sprache / Ihren Sprachen weiter oder zeigen Sie.

1. Schreiben Sie fünf Sätze.
2. Lesen Sie bitte den Text auf Seite 23.
3. Sprechen Sie zu dritt.
4. Hören Sie den Dialog.
5. Unterstreichen Sie die Verben.
6. Wiederholen Sie das bitte.



Leichter lernen: Wörter lernen

Lesen Sie die Tipps und ordnen Sie die Bilder zu.

Tipp 1

Sprechen Sie die Wörter laut.



Tipp 2

Notieren Sie Nomen immer mit Artikel.



Tipp 3

Lernen Sie Wörter mit Bildern.



4

Einen Kaffee, bitte.

Sprachen-Café

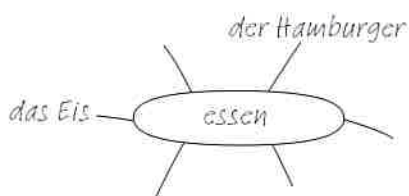


1 Im Café

1.78-82 ☺ a Hören Sie und ordnen Sie die Dialoge den Fotos zu.

Dialog 1: B Dialog 2: Dialog 3: Dialog 4: Dialog 5:

b Essen und trinken – Welche Wörter kennen Sie schon? Sammeln Sie im Kurs.



DAS KANN ICH

Dinge benennen



Fragen und antworten Sie.

Wie heißt das? Bleistift. Der Bleistift.

Was ist das? Das ist ein / eine ...

Informationen zu Dingen erfragen



Fragen und antworten Sie.

Ist das ein Kuli? Ja, das ist ein Kuli.

Ist das ein Kuli? Nein, das ist kein Kuli. Das ist ...

freundliche Aufforderungen formulieren und darauf reagieren

- buchstabieren
- lesen
- schreiben
- Notizen machen
- langsam sprechen
- ...

Formulieren Sie Aufforderungen / Bitten. Der Partner / Die Partnerin reagiert.

- Buchstabieren Sie bitte „Bleistift“.
- B-L-E-I ...

DAS KENNE ICH



bestimmter Artikel

maskulin	der Kuli
neutrum	das Heft
feminin	die Brille

unbestimmter Artikel: ein, eine, Negativartikel: kein, keine, Possessivartikel: mein / meine, dein / deine, ...

maskulin	Das ist ein / kein / mein / dein Kuli.
neutrum	Das ist ein / kein / mein / dein Heft.
feminin	Das ist eine / keine / meine / deine Brille.

unbestimmter und bestimmter Artikel

Das ist ein Schlüssel.	Das ist ein Heft.	Das ist eine Tasche.
↓	↓	↓
Das ist der Schlüssel von Bella.	Das ist das Heft von Pavlos.	Das ist die Tasche von Ourania.

Artikel und Personalpronomen

Der Bildschirm funktioniert nicht. → **Er** ist kaputt.

Das Handy ist hier. → Es ist neu.

Die Brille ist nicht hier. → **Sie** ist zu Hause.

Aufforderungen und Bitten: Sie

Verb: Position 1

- Buchstabieren Sie bitte.
- Lesen Sie die Dialoge.

Haben Sie Durst?

die Getränke

Tee	2,40 €
Kaffee	2,40 €
Espresso	2,20 €
Cappuccino	2,90 €
Milch	1,50 €
Limo/Cola	2,00 €
Saft	2,20 €
Wasser	1,80 €

Haben Sie Hunger?

die Speisen

Kuchen	2,80 €
Brötchen	2,20 €
Brezel	1,20 €
Müsli (mit Apfel, Banane oder Kiwi und mehr)	3,00 €



Das macht
4,80 Euro.

die Rechnung

E

C Ja, gern! Nein, danke! – Sprechen Sie.

d Schreiben Sie die Speisen und Getränke in die Tabelle. Arbeiten Sie mit einem Wörterbuch.

der	das	die
der Kaffee	das Brötchen	die Milch
der Apfel		



e Lesen Sie die Speisekarte. Was kostet ...? Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.

Was kostet der Kaffee?

Zwei Euro vierzig.

Was kostet das Wasser?

Sie schreiben

Sie sprechen

∅ 0,80 €

☐ Achtzig Cent.

∅ 1,00 €

☐ Ein Euro.

∅ 1,80 €

☐ Ein Euro achtzig./
Eins achtzig.

2 Ich möchte ...

1.83 a Hören Sie den Dialog. Was möchte Mila? Was möchte Hanna? Kreuzen Sie an.



Mila
 Hanna



Mila
 Hanna



Mila
 Hanna



Mila
 Hanna

b Lesen Sie den Dialog und ergänzen Sie die Tabelle.

- Hallo, guten Tag!
- Guten Tag! Was möchten Sie, bitte?
- Ich möchte einen Tee. Und du, Hanna, was möchtest du?
- Eine Brezel! Und ich möchte eine Limo!
- Was kostet eine Brezel?
- Ein Euro zwanzig.
- O.k., dann bitte eine Brezel und ein Wasser.
- Wasser? Ich möchte kein Wasser! Ich möchte eine Limo, Mama!
- Na gut, dann einen Tee, eine Brezel und eine Limo.



FOKUS Akkusativ: einen, ein, ein

	maskulin (der)	neutrum (das)	feminin (die)
Nominativ			
Das ist ...	ein / kein Tee	ein / kein Wasser	eine / keine Limo
Akkusativ			
Ich möchte ...	ein..... / keinen Tee	ein / Wasser	..... / keine Limo

c Kettenübung – Ich möchte ... Sprechen Sie wie im Beispiel.



ein Brötchen
 einen Espresso
 einen Hamburger
 einen Apfel
 eine Brezel
 ein Müsli
 einen Cappuccino
 einen Kaffee
 eine Cola
 einen Kuchen
 eine Limo
 einen Saft
 eine Milch
 ein Eis
 ein Wasser
 eine Kiwi
 einen Tee

möchten

ich	möchte
du	möchtest
er/es/sie	möchte
wir	möchten
ihr	möchtet
sie/Sie	möchten

Ich möchte einen Kaffee.
 Ich möchte einen Kaffee und ein Brötchen.
 Ich möchte einen Kaffee, ein Brötchen und ...

3 e und ö

1.84 a Sprechen Sie „e“ und machen Sie den Mund rund: „ö“.



b Sprechen Sie.

e-ö e-ö e-ö e-ö sehr schön sehr schön sehr schön sehr schön

1.84 c Hören Sie und sprechen Sie nach.

Tee, zehn, Brezel, sehr, Kaffee
Brötchen, schön!

Eine Brezel, bitte!
Eine Brezel und einen Tee?

Ein Brötchen?
Nein danke, kein Brötchen!

4 Die Speisekarte

1.85 a Lesen Sie die Speisekarte und hören Sie den Dialog. Was gibt es heute nicht? Streichen Sie durch.



SPEISEKARTE

Getränke



Tee/Kaffee	2,40 €
Espresso	2,20 €
Cappuccino	2,90 €
Kakao	2,20 €
Wasser	1,80 €
Limo/Cola	2,00 €
Apfelsaft	2,20 €
Milch	1,50 €

Speisen

Tomatensuppe	3,50 €
Brötchen	2,20 €
Käsebrötchen	2,20 €
Salamibrötchen	2,20 €
Minipizza	3,20 €
Brezel	1,20 €

Kuchen

Apfelkuchen	2,80 €
Käsekuchen	2,80 €

Müsli 3,00 €
(mit Apfel, Banane oder Kiwi)



6 b AUSSPRACHE Wortakzent – Hören Sie und sprechen Sie nach.

Käse – der Käse – Brötchen – das Brötchen – das Käsebrötchen
Ich möchte ein Käsebrötchen.

Käse – der Käse – Kuchen – der Kuchen – der Käsekuchen
Ich möchte einen Käsekuchen.

Apfel – der Apfel – Saft – der Saft – der Apfelsaft
Ich möchte einen Apfelsaft.

Komposita

die Salami + das Brötchen =
das Salamibrötchen

c UND SIE? Spielen Sie Dialoge im Café. Wählen Sie. Arbeiten Sie mit der Speisekarte aus 4a. **oder** Schreiben Sie gemeinsam eine Speisekarte und spielen Sie dann die Dialoge.

- Was möchten Sie?
- Ich möchte einen Tee.
- Und Sie? Was möchten Sie?
- Ich möchte eine Tomatensuppe und ein Wasser.
- Ist das alles?
- Ja, danke.



5 Zahlen, bitte!

1.87-89 ⓐ Hören Sie. Welche Rechnung passt zu welchem Dialog? Notieren Sie.



A

Tee	2,40
Limo	2,00
Brezel	1,20
<hr/>	
	5,60

B

Wasser	1,80
Käsekuchen	2,80
<hr/>	
	4,60
Kaffee	2,40

C

Tee	2,40
Apfelsaft	2,20
Käsebrötchen	2,20
<hr/>	
	6,80

ⓑ Kettenübung – Wiederholen Sie die Preise.



ⓐ Lesen Sie den Dialog zuerst laut. Variieren Sie dann den Dialog zu dritt.

- Zahlen, bitte!
- Zahlen Sie zusammen?
- Nein, getrennt bitte.
- Was zahlen Sie?
- Einen Tee.
- 2,40 Euro, bitte.
- Und ich zahle eine Limo und ein Salamibrötchen.
- Eine Limo und ein Salamibrötchen.
Das macht dann 4,20 Euro bitte.
- Hier sind 4,50 Euro. Das stimmt so.
- Danke.

der Kaffee | der Apfelsaft | der Käsekuchen
die Minipizza | die Suppe | die Cola
das Brötchen | das Müsli | das Wasser
...



ⓓ UND SIE? Wie zahlen Sie im Café oder im Restaurant? Kreuzen Sie an und vergleichen Sie.

	mit Kollegen	mit Freunden	mit der Familie
getrennt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
zusammen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie zahlst du?

Mit Kollegen getrennt.

In Spanien zahlen wir zusammen.

6 Wie geht's?

90-91 a Hören Sie zwei Dialoge. Wie geht es den Personen? Notieren Sie: 😊😊, 😊, 😊 oder 😞.



😊😊 sehr gut
 😊 gut
 😊 es geht
 😞 nicht so gut

Dialog 1: Bella, Artem

Dialog 2: Frau Krüger, Sofia

b Lesen Sie die Dialoge laut.

Dialog 1

- Hallo Artem! Wie geht's?
- Hi Bella. Danke, sehr gut. Ich habe heute frei! Und wie geht es dir?
- Es geht. Ich bin sehr müde und ich arbeite heute lange im Café.
- Arbeitest du morgen auch?
- Nein, da habe ich frei. Morgen arbeitet meine Kollegin Sofia.

Dialog 2

- Hallo Frau Morante.
- Guten Tag Frau Krüger. Wie geht es Ihnen?
- Danke, gut. Arbeiten Sie heute alleine?
- Ja, Sofia geht es heute nicht so gut. Sie arbeitet morgen.
- Alles klar. Ich habe jetzt einen Termin. Bis später.

c Lesen Sie die Dialoge noch einmal und markieren Sie die Formen von *arbeiten*. Ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS arbeiten

ich	<u>arbeite</u>
du	arbeit.....
er / es / sie	arbeit.....
wir	arbeiten
ihr	arbeitet
sie / Sie	arbeit.....

d Würfeln Sie und sprechen Sie.



ich	du	er / es / sie	wir	ihr	sie / Sie
haben	sein	zahlen	arbeiten	möchten	sprechen

du zahlst

+

e UND SIE? Wie geht's? Spielen Sie Dialoge mit *du* und *Sie*.

Hallo José, wie geht's dir?

Danke, gut! Und dir?

Mir geht es ... Ich ...

Guten Tag Herr Nielsen! Wie geht es Ihnen?

Danke, ...

Wie geht es ...?

du Wie geht es dir?
 oder
 Wie geht's dir?

Sie Wie geht es Ihnen?

7 Ein Kursfest vorbereiten

1.92 **a** Hören Sie. Was haben Bella und Ourania schon? Markieren Sie auf der Liste.



- Minipizzas
- Würstchen
- Brote
- Brötchen
- Brezeln
- Kuchen
- Äpfel
- Bananen
- Tomaten
- Olivens
- Eier
- Wasser
- Soft
- Tee
- Kaffee
- Milch
- Zucker
- Tassen
- Teller
- Gläser
- Stühle

1.92 **b** Wie viele ...? Hören Sie den Dialog aus 7a noch einmal und ergänzen Sie die Zahlen.

12 Personen • Brote • Brötchen • Brezeln • Äpfel •
 Bananen • Gläser • Tassen • Teller • Stühle

c Singular und Plural – Ergänzen Sie die Tabelle mit den Wörtern aus 7a und 7b. Markieren Sie die Änderungen im Plural.

FOKUS Nomen in Singular und Plural

- / ß	-e / -e	-n / -en
der Teller → die	das Brot → die	die Banane → die
der Apfel → die <u>Äpfel</u>	der Stuhl → die	die Person → die
-er / -er	-s	
das Ei → die	die Minipizza → die	
das Glas → die		

d Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch. Notieren Sie zehn Nomen aus den Kapiteln 1–4 auf Zettel. Ergänzen Sie Artikel und Plural auf der Rückseite. Tauschen Sie Ihre Zettel. Fragen und antworten Sie.

Bril-le <-,-n> ['brilə] SUBST f

1. **Brille** (Sehhilfe):

☞ **Brille**

Brille

Brille?

die Brille, die Brillen

e **UND SIE?** Was brauchen Sie für Ihr Kursfest? Schreiben Sie eine Liste. Vergleichen Sie dann mit einer anderen Gruppe.

Wir brauchen 8 Brötchen, eine Musikbox, ... Und ihr?



8 Das Kursfest

a Lesen Sie die Nachricht von Artem. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | | |
|---------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | R | F |
| 1. Das Kursfest ist sehr schön. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Sie haben keine Minipizzas. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Artem hat Hunger. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Abbas ist nicht da. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



Hallo Abbas,
wie geht es dir? Wo bist du?
Das Fest ist toll und das Essen ist
lecker! 😊 Wir haben Brezeln und
zwei Kuchen. Wir haben leider keine
Minipizzas. 😞 Aber die Brezeln
sind auch sehr gut. Und hier auf
dem Foto sind meine Kuchen: ein
Apfelkuchen und ein Käsekuchen!
Na, hast du Hunger 😊?
Wann kommst du? LG Artem

b Lesen Sie die Nachricht in 8a noch einmal und markieren Sie Nomen und Artikel im Plural.

c Üben Sie wie im Beispiel.

eine Brezel Brezeln - ein Brot Brote - ein ...

Artikel im Plural

Singular		Plural	
der	Kuchen	die	Kuchen
das	Brot	die	Brote
die	Brezel	die	Brezeln
ein	Kuchen	—	Kuchen
ein	Brot	—	Brote
eine	Brezel	—	Brezeln
kein	Kuchen	keine	Kuchen
kein	Brot	keine	Brote
keine	Brezel	keine	Brezeln

Im Plural sind die Artikel in Nominativ und Akkusativ gleich.

mein/e und *dein/e* funktioniert wie *kein/e*.

kein Apfel keine Äpfel - kein Ei keine Eier ...

der Tisch die Tische - der Kuchen die Kuchen ...

d Ihr Fest – Überlegen Sie zusammen und sprechen Sie.

- | | | |
|----------------------|------------------|--|
| Wie ist Ihr Fest? | Das Fest ist | toll \| super \| schön \| nicht so schön \| ... |
| Wie ist das Essen? | Das Essen ist | sehr gut \| lecker \| gut \| nicht so gut \| ... |
| Was haben Sie? | Wir haben | Brezeln \| Brötchen \| Pizza \| Kuchen \| Suppe \| ... |
| Was haben Sie nicht? | Wir haben leider | kein Wasser \| keinen Apfelsaft \| keine Brote \| ... |

Das Fest ist super. Das Essen ist lecker.

e Schreiben Sie eine Nachricht wie in 8a. Wählen Sie. Schreiben Sie allein **oder** zu zweit.

Hallo ...,
 wie geht es ...?
 Das Fest ist ...
 Das Essen ist ...
 Wir haben ...
 Wir haben leider kein ...
 Aber ...
 LG

1 Im Café

a Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

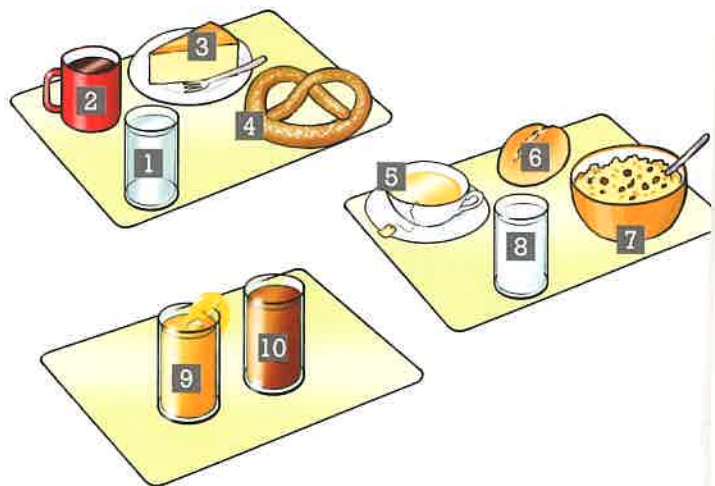
- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. Ich habe Durst. | a) Ja, eine Brezel, bitte. |
| 2. Entschuldigung, ist hier noch frei? | b) Das macht 4,80 Euro, bitte. |
| 3. Hallo, die Rechnung, bitte! | c) Ja, natürlich. |
| 4. Noch etwas? | d) Gut, wir trinken etwas. |

b Der, das oder die? Ergänzen Sie die Artikel.

- | | | |
|-------------------------|---------------------------|------------------------|
| 1. <u>das</u> Getränk | 3. <u>der</u> Gast | 5. <u>das</u> Café |
| 2. <u>die</u> Bedienung | 4. <u>die</u> Speisekarte | 6. <u>die</u> Rechnung |

c Speisen und Getränke – Schreiben Sie die Wörter mit Artikel.

1. das Wasser
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____



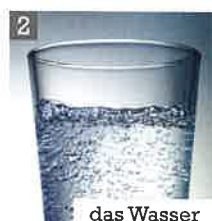
d Was kostet das? Schreiben Sie die Preise.

- | | | |
|--------------------------|------------------|-------------------|
| 1. 2,20 € | 3. 3,99 € | 5. 4,70 € |
| <u>zwei Euro zwanzig</u> | _____ | _____ |
| 2. 1,55 € | 4. 0,80 € | 6. 10,35 € |
| _____ | _____ | _____ |

1.93 **e Was kostet ...? Hören Sie und kreuzen Sie an.**



- a) 1,20 €
- b) 2,20 €
- c) 2,22 €



- a) 1,80 €
- b) 0,80 €
- c) 1,88 €



- a) 3,00 €
- b) 2,10 €
- c) 2,00 €



- a) 1,21 €
- b) 1,20 €
- c) 2,20 €



- a) 2,20 €
- b) 1,80 €
- c) 2,00 €

1.94 ▶ f Hören Sie und notieren Sie die Preise.

Getränke

Cola	2,00 €
Wasser	1,80 €
Kaffee	.....
Tee	2,40 €

Speisen

Müsli	.....
Brötchen	2,20 €
Brezel	.....
Kuchen	2,80 €

2 Ich möchte ...

a Ergänzen Sie die passenden Personalpronomen.

1 Möchtest du einen Saft?

2 Nein, danke,
möchte lieber ein Wasser.

3 Möchtet Müsli?

4 Ja, gerne, und möchten
bitte auch einen Kaffee.

b Ergänzen Sie die Verbendungen.

- Was möchte est du?
 - Ich möchte ein Wasser, bitte.
- Möcht ihr Kaffee oder Tee?
 - Wir möchten einen Kaffee, bitte.
 - Und Eva möchte einen Kuchen und ich eine Brezel, bitte.
- Möcht Anna und Lisa Cola?
 - Nein, Anna möchte einen Saft und Lisa ein Wasser.



c Unterstreichen Sie die passenden Artikel.

- Guten Tag! Was möchten Sie, bitte?
- Ich möchte ein / einen Kaffee und ein / eine Brötchen. Und du, Melisa, was möchtest du?
- Ein / Eine Brezel und ein / einen Wasser, bitte.
- Also, einen / eine Kaffee, ein / eine Brötchen, einen / eine Brezel und ein / einen Wasser?
- Ja, genau. Und einen / eine Cola, bitte.

d Wer möchte was? Schreiben Sie die Sätze.

- Anna: Espresso, Kuchen Anna möchte einen Espresso und einen Kuchen.
- Mila und Hanna: Tee, Limo
- Frau Meyer: Kaffee, Brezel
- Ali: Wasser, Brötchen
- Und was möchten Sie?

3 e und ö

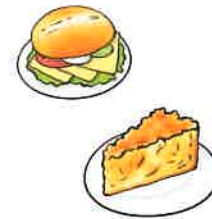
1.95 **Hören Sie den Dialog und markieren Sie: lang _ oder kurz .?**

1. • Guten Tag. Wie geht's?
 - Sehr gut, danke!
2. • Möchten Sie Tee oder Saft?
 - Einen Tee, bitte.
3. • Ein Brötchen und eine Brezel, bitte.
 - Gern. Ein Brötchen und eine Brezel. Das macht zwei Euro zehn.

4 Die Speisekarte

a Komposita – Ergänzen Sie die Artikel.

1. der Käse + das Brötchen = das Käsebrötchen
2. der Apfel + der Kuchen = der Apfelkuchen
3. der Apfel + der Saft = der Apfelsaft
4. der Salami + das Brötchen = das Salamibrötchen
5. die Tomate + die Suppe = die Tomatensuppe
6. die Milch + der Kaffee = der Milchkaffee



b Das haben wir heute nicht. Schreiben Sie die Sätze.

Tomatensuppe	Apfelsaft
Minipizza	Cola
Salamibrötchen	Käsekuchen
Käsebrötchen	Apfelkuchen

1. Wir haben keine Tomatensuppe.
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

c Im Café – Was sagt die Bedienung (B)? Was sagt der Gast (G)? Kreuzen Sie an.

1. Guten Tag. Was möchten Sie, bitte? B G
2. Haben Sie Brötchen? B G
3. Wir haben heute leider keine Suppe. B G
4. Eine Tomatensuppe, bitte. B G
5. Dann ein Käsebrötchen, bitte. B G
6. Ja, Salamibrötchen und Käsebrötchen. B G



d Ordnen Sie den Dialog aus 4c und schreiben Sie.

- B: Guten Tag. Was möchten Sie, bitte?
 G: Eine Tomatensuppe, bitte.
 B: ...

5 Zahlen, bitte!

a Welche Antwort passt? Kreuzen Sie an: a oder b?

- Zusammen oder getrennt? Zusammen, bitte.
 Nein, danke!
- Das macht dann 4,40 Euro. Einen Tee und einen Kaffee, bitte.
 Hier sind 5 Euro. Das stimmt so.
- Wie viel kostet ein Apfelkuchen? Hier, bitte.
 3,50 Euro.

96 ⓐ b Ordnen Sie den Dialog. Hören Sie dann zur Kontrolle.

- Sie haben einen Apfelsaft und einen Cappuccino. Stimmt das?
 Einen Apfelsaft, einen Cappuccino und ein Käsebrötchen ...
 Das macht dann 7,60 Euro, bitte.
 1. Zahlen, bitte!
 Ja, das stimmt. Und ein Käsebrötchen.
 Danke! Auf Wiedersehen!
 Hier sind 8 Euro. Das stimmt so.

HILFE Hören Sie zuerst.



7 ⓐ c Dialoge im Café – Hören Sie und kreuzen Sie an: a, b oder c?

1. Was zahlt die Frau?



a Einen Kaffee und ein Käsebrötchen.



b Einen Kaffee und einen Käsekuchen.



c Einen Kaffee und einen Apfelkuchen.

2. Was möchte Max?



a Einen Apfelkuchen.



b Ein Käsebrötchen.



c Einen Käsekuchen.

3. Was kostet ein Käsebrötchen?



a 2,00 €



b 2,20 €



c 2,80 €

6 Wie geht's?

a Schreiben Sie die Dialoge zu den Bildern.



- Guten Tag Frau Mai. Wie geht es Ihnen? | • Hallo Sofia. Wie geht es dir? | • Auch gut, danke. |
- Tag Bella. Danke, gut. Und wie geht's dir? | • Auch gut, danke. | ○ Danke, gut. Und Ihnen, Herr Rüterh?

Dialog A: Guten Tag ...

Dialog B: Hallo ...

b Ergänzen Sie die Formen von *haben*, *sein* und *arbeiten*.

Dialog 1

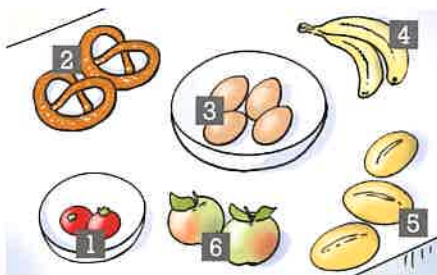
- Hallo Artem! Wie geht's?
- Hi Bella. Danke, sehr gut. Ich (1) habe (haben) heute frei! Und wie geht es dir?
- Es geht. Ich (2) (sein) sehr müde und ich (3) (arbeiten) heute lange im Café.
- (4) (arbeiten) du morgen auch?
- Nein, da (5) (haben) ich frei.

Dialog 2

- Hallo Frau Morante.
- Guten Tag Frau Krüger. Wie geht es Ihnen?
- Danke, gut. (6) (arbeiten) Sie heute alleine?
- Ja, Sofia geht es heute nicht so gut. Sie (7) (arbeiten) morgen.
- Alles klar. Ich (8) (haben) jetzt einen Termin. Bis später.

7 Ein Kursfest vorbereiten

a Was ist auf dem Tisch? Zählen Sie und schreiben Sie.



1. 2 Tomaten
2.
3.
4.
5.
6.

b Ergänzen Sie die Artikel und die Pluralformen. Das Wörterbuch hilft.

Tasse • Bleistift • Heft • Schere • Kuli • Buch • Kalender • Brille • Laptop • Handy • Schlüssel
die Tasse, die Tassen

8 Das Kursfest

a Ergänzen Sie die Artikel im Plural: die, -, keine oder meine.

- | | | | |
|---|----------------------------|---|---|
| 1. der Tisch
<i>die</i> Tische | ein Tisch
..... Tische | kein Tisch
<i>keine</i> Tische | mein Tisch
<i>meine</i> Tische |
| 2. das Glas
..... Gläser | ein Glas
..... Gläser | kein Glas
..... Gläser | mein Glas
..... Gläser |
| 3. die Tasse
..... Tassen | eine Tasse
..... Tassen | keine Tasse
..... Tassen | meine Tasse
..... Tassen |

b Schreiben Sie die Pluralformen.

- | | | | |
|-------------------|-----------------------|------------------|-------|
| 1. das Ei | <i>die Eier</i> | 5. eine Brezel | ..... |
| 2. eine Minipizza | ..... | 6. die Tomate | ..... |
| 3. meine Tasse | ..... | 7. kein Apfel | ..... |
| 4. kein Stuhl | ..... | 8. mein Brötchen | ..... |

c Schreiben Sie die Sätze im Plural.

- Die Minipizza ist heute nicht gut. *Die Minipizzas sind heute nicht gut.*
- Was kostet das Brötchen?
- Die Banane ist lecker.
- Wir haben kein Glas.
- Dein Kuchen ist sehr gut.
- Ich möchte keinen Apfel, ich möchte eine Banane.

d Eine Nachricht von Abbas. Ordnen Sie zu.



Schöne Grüße aus Gent!

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 1. Hallo Artem, ich komme heute | a) Dein Abbas |
| 2. Hier wohnen meine Freunde: | b) nicht zum Kursfest. Ich bin in Belgien, in Gent. |
| 3. Wir machen heute | c) Malek und Luis. |
| 4. Wir haben | d) aus Deutschland sind sehr lecker. |
| 5. Meine Freunde sagen, die Brezeln | e) auch ein Fest. |
| 6. Bis bald! | f) Brezeln und Brötchen aus Deutschland! |

Richtig schreiben: Lange Vokale

1.98 **a** Hören Sie und sprechen Sie nach.

Wie heißen Sie? Wie geht es Ihnen? Der Tee ist sehr lecker.

lange Vokale

i + e viel, lieber
Vokal + h Zahl, zehn
Doppelvokal Tee

1.99 **b** Hören Sie. Ergänzen Sie e oder h.

1. Wi__ ge__t es l__nen?
2. Arbeitet i__r morgen?
3. Möchten Si__ Te__?
4. Wir möchten li__ber Saft.
5. Die Brezeln sind se__r gut.
6. Ze__n Äpfel.

Mediation und Sprachvergleich

a Ergänzen Sie. Markieren Sie dann: Was ist ähnlich?

Deutsch	Englisch	Türkisch	Ihre Sprache(n)
der Kaffee	coffee	kahve	
der Tee	tea	çay	
die Cola	coke	kola	
die Milch	milk	süt	
der Kakao	cocoa	kakao	

b Ein Freund / Eine Freundin versteht den Preis nicht. Spielen Sie Dialoge wie im Beispiel.



Leichter lernen: Nomen im Wörterbuch

a Sehen Sie die Beispiele an. Wo steht der Artikel? Wo steht die Pluralform? Markieren Sie.

Ca-fé **das**; -s; eine Gaststätte, in der man Kaffee trinkt und Kuchen isst.

die Tomate Pl: die Tomaten

Stuhl [ʃtu:l] Pl: [ˈʃty:lə] m >

Brötchen das; -

Stühle >

Brot, -e n bread

Tisch der; -e

b Schreiben Sie die Nomen aus a in eine Tabelle. Ergänzen Sie weitere Nomen.

der (maskulin)	das (neutrum)	die (feminin)
	Café - Cafés	

DAS KANN ICH

Preise nennen und verstehen

Kaffee 2,40 € | Minipizza 3,20 €
 Cola 2,00 € | Käsebrötchen 2,20 €

im Café bestellen und bezahlen

Wasser, Minipizza | Tee, Käsekuchen |
 Cola, Brezel

Kaffee 2,40 € | Minipizza 3,20 € |
 Cola 2,00 € | Käsebrötchen 2,20 €

nach dem Befinden fragen



über ein Fest berichten

Fragezeichen **Fragen und antworten Sie.**

- Was kostet ein Kaffee, bitte?
- Zwei Euro vierzig.

Fragezeichen **Sprechen Sie.**

- Was möchten Sie?
- Ein ..., bitte.
- Zahlen, bitte.
- Das macht ... Euro.
- Hier sind ... Euro.
Das stimmt so.

Fragezeichen **Spielen Sie.**

Bella 😊 und Artem 😊
 Herr Rütter 😊 und Frau Mai 😊 😊

Schreiben Sie eine Nachricht.

Das Fest ist ... Wir sind zehn ...
 Wir haben fünf ... Wir haben leider keinen ...

DAS KENNE ICH



Verben und Personalpronomen

	möchten	arbeiten
ich	möchte	arbeite
du	möchtest	arbeitest
er/es/sie	möchte	arbeitet
wir	möchten	arbeiten
ihr	möchtet	arbeitet
Sie	möchten	arbeiten

Komposita

der Käse + das Brötchen =
 das Käsebrötchen

unbestimmter Artikel: Nominativ und Akkusativ Singular

	maskulin (der)	neutrum (das)	feminin (die)	
Das ist	ein / kein Tee.	ein / kein Wasser.	eine / keine Limo.	Nominativ
Ich möchte	einen / keinen Tee.	ein / kein Wasser.	eine / keine Limo.		Akkusativ

Artikel in Singular und Plural

	der, das, die	ein, eine	kein, keine	mein, meine	dein, deine
Singular					
Plural	die	—	keine	meine	deine

Nomen in Singular und Plural

- / =	-e / -e	-n / -en
der Teller / die Teller	das Brot / die Brote	die Banane / die Bananen
der Apfel / die Äpfel	der Stuhl / die Stühle	die Person / die Personen
-er / -er	-s	
das Ei / die Eier	die Minipizza / die Minipizzas	
das Glas / die Gläser		

1 Leben in Deutschland

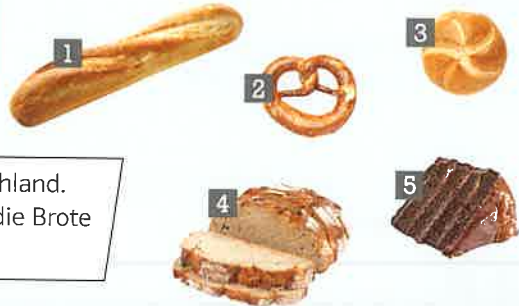
a Sehen Sie die Fotos A–F auf Seite 82 und 83 an und ordnen Sie die Berufe zu.

Bäcker/in | Dachdecker/in | Kellner/in | Klempner/in | Lehrer/in | Verkäufer/in



Brot ist wichtig in Deutschland.
Mein Tipp: Probieren Sie die Brote
und Brötchen!

Beruf Bäcker



b Ordnen Sie die Bilder 1–5 den Wörtern zu.

das Brot 4 das Brötchen der Kuchen die Brezel das Baguette

Beruf



In Deutschland sind alle Berufe auch für Frauen.

c Lesen Sie die Sprechblase. Wie finden Sie das? Fragen Sie im Kurs.

Das finde ich gut. 👍

Das finde ich nicht gut. 👎



Wir verkaufen Essen und Getränke. Und
wir haben auch Halal-Gummibärchen.

Beruf



d Fragen Sie im Kurs. Essen Sie Gummibärchen?
Machen Sie eine Tabelle.

♀	♂

Beruf



e Was trinken Sie gern: Leitungswasser oder Mineralwasser? Kreuzen Sie an.



Leitungswasser



Mineralwasser (mit Kohlensäure)



Mineralwasser (still)



Beruf

f Rauchen Sie? Fragen Sie im Kurs.

Beruf



g In welchen Sprachen lesen Sie? In welchen Sprachen schreiben Sie? Sprechen Sie.

2 Spielen und wiederholen

a Wählen Sie ein Thema und schreiben Sie Wörter mit Artikel auf einen Zettel.

Deutschkurs

der Stift, die Tafel,
das Heft, ...

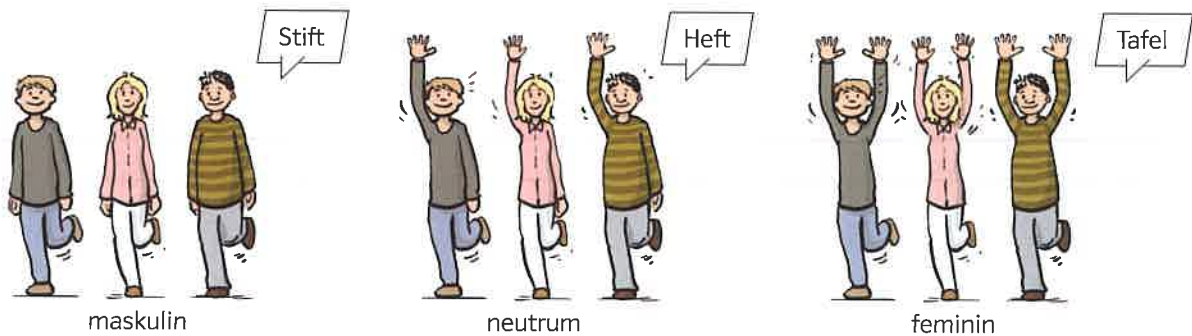
Café

die Limo, der Kuchen, ...

Person

der Name, die Adresse, ...

b Artikelgymnastik – Lesen Sie die Wörter aus 2a ohne Artikel laut. *Der, das oder die?* Spielen Sie im Kurs.



c Artikel-Plural-Spiel – Spielen Sie in zwei Gruppen. Gruppe A und B notieren jeweils zehn Wörter mit Artikel und Plural. Dann spielen Sie wie im Beispiel.

das Brötchen – die Brötchen
der Stuhl – die Stühle
das Auto – ...
...

die Stadt – die Städte
der Beruf – die Berufe
das Glas – die ...
...

Gruppe A Brötchen?

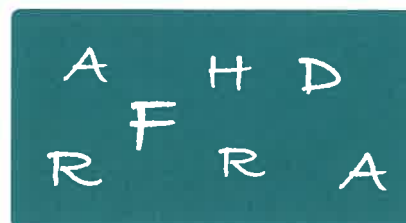
Gruppe B das Brötchen – die Brötchen

d Was ist das? – Verstecken Sie etwas unter einem Tuch. Die anderen fühlen und raten.




e Buchstabensalat – Eine Person schreibt ein Wort als Buchstabensalat an die Tafel. Die anderen raten.


Das Fahrrad!



f Wörter und Situationen – Würfeln Sie und gehen Sie auf das Feld.
Es gibt zwei Möglichkeiten:



 Wie heißt das auf Deutsch?
Sagen Sie das Wort / die Wörter mit Artikel.

 Lesen Sie und sprechen Sie.

Start

1



2 Wie geht es Ihnen?
Antworten Sie.



3



4 Welche Sprachen
sprechen Sie im
Kurs? Nennen Sie vier
Sprachen.

Polnisch, Spanisch, ...

5



6

Wie heißen Sie?
Buchstabieren Sie
Ihren Namen.

12

Stellen Sie
sich vor.



11



10



9 Welche Berufe gibt es
im Kurs? Nennen Sie
vier Berufe.

Ich bin Verkäuferin, Karim ist ...

8



7 Was ist in Ihrem
Kursraum? Nennen
Sie fünf Dinge.



13



14



15 Was möchten Sie?
Bestellen Sie.



16 Stellen Sie eine
andere Person
aus dem
Kurs vor.



17



18 Was kostet
der Kuchen?
Was kostet der
Apfelsaft?



2,50 €

1,80 €

Ziel

5

Die Woche von Familie Berger



der Tanz

A



der Laptop

B



die Familie

C

Januar

der Kalender

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
				1
4	5	6	7	8
11	12	13	14	15
18	19	20	21	22
25	26	27	28	29



der Fußball

F

G



das Frühstück

H

1 Die Woche

a Sehen Sie die Fotos an und sammeln Sie Wörter.

b Ordnen Sie die Ausdrücke den Fotos zu.

telefonieren E • tanzen • frühstücken • lernen • Musik hören •
 kochen • Fußball spielen • Freunde besuchen • putzen • zoomen •
 die Woche planen

2.01 ⓐ C Die Familie plant die Woche. Hören Sie und ordnen Sie die Fotos zu.

Samstag	Foto <u>G</u> + <u>I</u>	Mittwoch	Foto +
Sonntag	Foto	Donnerstag	Foto +
Montag	Foto	Freitag	Foto +
Dienstag	Foto		

Wann?
 am + Wochentag
 am Montag, am Dienstag ...

d Sprechen Sie über die Woche von Familie Berger.

Was macht Familie Berger am Samstag?

Die Familie kocht und putzt zusammen.

über Alltagsaktivitäten sprechen • die Wochentage benennen



die Musik



die Arbeit



der Eimer



der Freund



das Zoom-Meeting

e UND SIE? Wann machen Sie das? Notieren Sie die Wochentage. Sprechen Sie.

- kochen am Samstag und am Sonntag
- Deutsch lernen _____
- Freunde besuchen _____
- Sport machen _____
- Musik hören _____

Montag	Mo
Dienstag	Di
Mittwoch	Mi
Donnerstag	Do
Freitag	Fr
Samstag	Sa
Sonntag	So

Wann kochst du?

Ich koche am Samstag und am Sonntag.
Und du?

Ich koche nie.

Wann?
jeden Tag
am Wochenende
nie

f Kettenübung – Es ist Wochenende. Sprechen Sie wie im Beispiel.

Es ist Wochenende. Ich tanze.

Es ist Wochenende. Ich tanze und besuche Freunde.

Es ist Wochenende. Ich tanze, besuche Freunde und ...

2 Uhrzeiten

2.02-06 ① a Hören Sie und kreuzen Sie die richtige Uhrzeit an.



- a 06:15
b 06:20



- a 06:25
b 06:35



- a 06:14
b 06:40



- a 07:25
b 07:52



- a 07:27
b 07:32

Wie spät ist es?
Wie viel Uhr ist es?
 Es ist 7:20 Uhr.
 Es ist 7 Uhr 20.

2.07 ① b Wie spät ist es? Hören Sie und notieren Sie.

1. Es ist Uhr. 2. Es ist Uhr. 3. Es ist Uhr. 4. Es ist Uhr.

🗣️ c Lesen Sie den Dialog zuerst laut. Variieren Sie dann.

📄 8:57 | 11:10 | 15:45 | 18:23 | 21:15 | 0:20

- Entschuldigung, wie spät ist es?
- Es ist 10 Uhr 15.
- Vielen Dank.
- Gerne.

🗣️ d Wie spät ist es in ...? Fragen und antworten Sie.

Du kommst doch aus Kabul.
Wie spät ist es jetzt in Kabul?

Es ist 15 Uhr 4.
Wie spät ist es in Neu Delhi?



3 Termine

a Lesen Sie den Terminkalender von Jana. Was ist Arbeit? Was ist Freizeit? Sprechen Sie.

25 Montag	26 Dienstag	27 Mittwoch	28 Donnerstag	29 Freitag	30 Samstag	1 Sonntag
	9:00 Zoom-Meeting	10:15 Termin bei ABC-Hansen	9:00 Wichtig! Meeting mit Frau Lehmann!!!		frei 😊	
	16:45 Friseur 🧑🏻	16:00 Kaffee trinken mit Lukas 😊		18:00 Telefonkonferenz Spanien		14:00 Marina besuchen
19:30 VHS Sprachkurs Spanisch						

b Beantworten Sie die Fragen. Sprechen Sie wie im Beispiel.

1. Wann lernt Jana Spanisch?
2. Wann hat Jana einen Friseurtermin?
3. Wann ist der Termin bei ABC-Hansen?
4. Wann trinkt Jana mit Lukas Kaffee?
5. Wann beginnt das Meeting mit Frau Lehmann?
6. Wann ist die Telefonkonferenz?
7. Wann besucht Jana Marina?

Wann lernt Jana Spanisch?
Am Montag.
Um wie viel Uhr?
Um neunzehn Uhr dreißig.

Wann?
Wochentage:
Am Montag./ Am Dienstag./ Am ...
Um wie viel Uhr?
Uhrzeit:
Um 9:00 Uhr./ Um 16:45 Uhr./ Um ...

c Schreiben Sie die Antworten aus 3b als ganze Sätze in eine Tabelle.

	VERB: POSITION 2			
Jana	lernt	am Montag	um 16 Uhr	Spanisch.
Jana	hat	am Dienstag	um 16:45 Uhr	einen Friseurtermin.

d Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel. Zerschneiden Sie die Sätze und setzen Sie sie wieder zusammen.

spiele Basketball. am Freitag Ich um 17 Uhr

e UND SIE? Fragen und antworten Sie.

- Wann beginnt der Deutschkurs?
Was machen Sie am Samstag um 8:00 Uhr?
Um wie viel Uhr ist das Meeting?
...

Der Deutschkurs beginnt um 15 Uhr.

4 Von morgens bis abends ...

a Tageszeiten – Ordnen Sie die Tageszeiten zu.



von 5 bis 9 Uhr der Morgen
 von 9 bis 12 Uhr
 von 12 bis 14 Uhr
 von 14 bis 18 Uhr
 von 18 bis 22 Uhr
 von 22 bis 5 Uhr

b Der Alltag von Lukas – Lesen Sie. Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.



Lukas frühstückt.
Er isst ein Brötchen.



Lukas macht Sport.
Er fährt zum Fitnessstudio.



Lukas trinkt Kaffee.
Er liest Nachrichten.



Lukas schreibt eine E-Mail.
Er wäscht die Wäsche.



Lukas hat Zeit.
Er sieht einen Film.



Lukas schläft.
Er träumt.

Was macht Lukas morgens? Er frühstückt und isst ein Brötchen. Was macht er abends?

c Lesen Sie die Sätze in 4b und ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Verben mit Vokalwechsel

	a → ä		e → ie		e → i	
	fahren	schlafen	waschen	lesen	sehen	essen
ich	fahre	schlafe	wasche	lese	sehe	esse
du	fährst	schlāfst	wäschst	liest	siehst	isst
er/es/sie	.....	.....	.....	.....	.....	isst

Vokalwechsel nur bei du und er/es/sie.

d Und was machen Oskar und Jana? Bilden Sie Sätze. Sprechen Sie.









Oskar	ist	morgens	ein Brötchen | zum Sport | E-Mails | einen Apfel |
Jana	fährt	mittags	ein Buch | eine Pizza | das Auto | die Wäsche |
	liest	abends	einen Film | zum Sprachkurs | ...
	sieht	...	
	wäscht		







Oskar fährt am Donnerstag zum Sport. Jana isst abends ...

5 Uhrzeiten inoffiziell

2.08 ⓐ Uhrzeit inoffiziell – Sie hören vier Dialoge. Welche Uhrzeiten hören Sie? Notieren Sie.



<p>A  <input type="checkbox"/> Es ist sieben Uhr.</p>	<p>B  <input type="checkbox"/> Es ist fünf nach sieben.</p>	<p>C  <input checked="" type="checkbox"/> Es ist Viertel nach sieben.</p>	<p>D  <input type="checkbox"/> Es ist zwanzig nach sieben.</p>
<p>E  <input type="checkbox"/> Es ist halb acht.</p>	<p>F  <input type="checkbox"/> Es ist zwanzig vor acht.</p>	<p>G  <input type="checkbox"/> Es ist Viertel vor acht.</p>	<p>H  <input type="checkbox"/> Es ist fünf vor acht.</p>

fünf vor 	fünf nach 
Viertel vor 	Viertel nach 
halb 	
fünf vor halb 	fünf nach halb 

ⓑ Zeichnen Sie Uhren und üben Sie wie im Beispiel.

Wie spät ist es? Es ist fünf nach halb acht.



2.09-10 ⓒ Wann? Wie lange? – Hören Sie die Dialoge und ergänzen Sie.

Um 15:00 Uhr. | 90 Minuten. | Von 18:30 bis 20:00 Uhr. | Zwei Stunden. |
Um 18:30 Uhr. | Von 15:00 bis 17:00 Uhr.

- Wann hat Oskar Sport? Um 15:00 Uhr.
Wie lange macht Oskar Sport? _____
Von wann bis wann? _____
- Wann hat Jana ein Meeting? _____
Wie lange dauert das Meeting? _____
Von wann bis wann? _____

Wann? ●
Am Samstag um 14:00 Uhr.

Wie lange? |———>|
Vier Stunden./ Eine halbe Stunde./
Eine Viertelstunde./ 20 Minuten.

Von wann bis wann?
Von 14:00 bis 18:00 Uhr.
☑ Von zwei bis sechs Uhr.

ⓓ Lesen Sie und sprechen Sie über die Öffnungszeiten.



Fitness STUDIO Sporty

Öffnungszeiten

Montag	10.00 – 12.00 Uhr	16.00 – 21.00 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 Uhr	16.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 12.00 Uhr	16.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.00 Uhr	16.00 – 21.00 Uhr
Freitag	16.00 – 20.00 Uhr	
Samstag	10.00 – 21.00 Uhr	

Von wann bis wann ist das Fitnessstudio am Montag geöffnet?

Vormittags von 10 bis 12 Uhr und nachmittags ...

Ist das Fitnessstudio am Freitag um 10 Uhr geöffnet?

Nein, es ist geschlossen.

6 Das Wochenende

2.11 **a** Freizeitaktivitäten – Hören Sie. Was passt wo? Notieren Sie.



aufräumen



1 Fahrrad fahren



Freunde einladen



aufstehen



einkaufen



fernsehen



ein Picknick machen



anrufen

2.12 **b** Was machen Jana und Lukas am Sonntag? Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| | R | F |
| 1. Jana und Lukas stehen am Sonntag spät auf. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Sie räumen am Nachmittag die Wohnung auf. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Jana lädt Oma und Opa zum Picknick ein. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Lukas ruft Peter an. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

v9 **c** Markieren Sie die Verben in 6b und ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Trennbare Verben

	Verb: Position 2		Ende	Infinitiv
Jana und Lukas	<input type="text"/>	am Sonntag spät	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sie	<input type="text"/>	am Nachmittag	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	Peter	<input type="text"/>	<input type="text"/>

2.13 **d** AUSSPRACHE Hören Sie. Markieren Sie den Wortakzent. Sprechen und klatschen Sie.

einladen • aufstehen • einkaufen • aufräumen • anrufen • fernsehen

e Schreiben Sie die Fragen wie im Beispiel.

- | | |
|---|---|
| 1. am Wochenende / Freunde / lädst ... ein / du / ? | 4. du / deine Mutter / heute / rufst ... an / ? |
| 2. am Sonntag / du / früh / stehst ... auf / ? | 5. heute / du / kaufst ... ein / ? |
| 3. du / gerne / räumst ... auf / ? | 6. oft / siehst ... fern / du / ? |
1. *Lädst du am Wochenende Freunde ein?*

f Stellen Sie die Fragen aus 6e im Kurs. Ja = aufstehen! Nein = sitzenbleiben!

7 Die Verabredung

a Lesen Sie die Nachrichten. Wer fährt heute Nachmittag Skateboard? Um wie viel Uhr? Sprechen Sie.

Hallo Max! Alles klar bei dir?

Hi Oskar! Ja, alles klar. 👍

Was machst du heute Nachmittag?

Keine Ahnung. Fahren wir Skateboard?

Ja, gute Idee. Um wie viel Uhr?

Um drei.

Super, bis später. 😊



Alles klar, Henri?

Hallo Oskar. Was machst du heute?

Max und ich fahren heute Nachmittag Skateboard 🛹. Kommst du auch?

Nein, sorry. Ich habe keine Zeit. 😞
Ich gehe ins Kino. 🎬

O.k., schade.

b Lesen Sie die Nachricht. Welche zwei Antworten passen? Kreuzen Sie an.

Hallo Sven. Hast du heute Nachmittag Zeit? Max und ich fahren um drei Uhr Skateboard. Kommst du auch?
Oskar

- 1 Alles klar. Ich komme.
- 2 Super Idee. Ich habe morgen Zeit.
- 3 Tut mir leid, ich habe keine Zeit.
- 4 Ja, gern. Und wo spielt ihr Fußball?

c Lesen Sie das Beispiel. Schreiben Sie Dialoge. Variieren Sie.

- Hast du heute Zeit? morgen • später • ...
- Nein, tut mir leid. 😞 am Dienstag • am Freitag • ...
- Hast du am Samstag Zeit? Fußball spielen • fernsehen • ...
- Ja. Um drei. • Um acht. • ...
- Fahren wir Fahrrad?
- Ja, gerne. Um wie viel Uhr?
- Um halb vier.
- Super, bis dann. 😊

d UND SIE? Spielen Sie Verabredungen wie in 7c und notieren Sie die Termine.



MONTAG

DIENSTAG

15:30: Eis essen mit Carla

MITTWOCH

DONNERSTAG

1 Die Woche

a Was machen die Personen? Ergänzen Sie die Verben.



- 1. te lefonieren
- 2. ta
- 3. fr
- 4. pu

- 5. be
- 6. ko
- 7. ler
- 8. sp

b Wochentage – Ergänzen Sie die Vokale.

- 1. M o nt a g
- 2. D o nst o g
- 3. M i ttw e ch
- 4. D o nn e rst e g
- 5. Fr i t e g
- 6. S a mst e g
- 7. S a nnt e g

2 Uhrzeiten

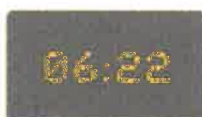
2.14 a Hören Sie die Uhrzeiten und ordnen Sie zu.



A



B



C



D



E



F



G



H

b Wie spät ist es? – Schreiben Sie wie im Beispiel.

9:15 | 12:30 | 17:40

- Entschuldigung, wie spät ist es?
- Es ist neun Uhr fünfzehn.
- Vielen Dank.
- Gerne.

- Entschuldigung, ...
- Es ist ...

3 Termine

2.15 ⓐ Ordnen Sie den Dialog. Hören Sie dann zur Kontrolle.



- Nein, mein Bus ist weg.
- Dann ist alles gut. Bis später.
- Guten Morgen Frau Lehmann. Berger hier.
- Lehmann, hallo.
- Bis später, Frau Lehmann.
- Wann sind Sie hier? Um neun haben wir ein Meeting.
- Ich bin um acht Uhr vierzig im Büro.
- Guten Morgen Frau Berger. Sind Sie schon im Büro?

HILFE Hören Sie zuerst.

b Ergänzen Sie *um* oder *am*.

- Wann hat Jana einen Friseurtermin? - Am Montag um 16:45 Uhr.
- Um wie viel Uhr ist das Zoom-Meeting Dienstag? - 9 Uhr.
- Wann hat Jana einen Termin bei ABC-Hansen? - Mittwoch.
- Um wie viel Uhr hat sie Donnerstag ein Meeting mit Frau Lehmann? - 9 Uhr.
- Um wie viel Uhr beginnt der Spanischkurs Montag? - 19:30 Uhr.
- Wann trinkt Jana Kaffee mit Lukas? - Mittwoch.

c Schreiben Sie fünf Sätze wie im Beispiel. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

Ich	lernen	jeden Tag	um 10 Uhr.
Wir	frühstücken	am Wochenende	um 22:30 Uhr.
Meine Mutter	kochen	nie	um 14 Uhr.
Der Chef	arbeiten	am Montag	um 7:30 Uhr.
...	putzen	...	...

- Ich frühstücke jeden Tag um 7:30 Uhr.
-
-
-
-
-

4 Von morgens bis abends ...

a Der Tag von Oskar – Lesen Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

Oskar 128 posts 256 followers 184 following

Der Tag beginnt ...



6:30 Ich gehe ins Bad. Papa macht das Frühstück. Mama schläft noch.
7:00 Wir frühstücken zusammen. Mama und Papa trinken Kaffee und essen ein Müsli. Ich trinke Kakao und esse ein Brötchen mit Marmelade. 😊

Oskar 128 posts 256 followers 184 following

Schule!



7:30 Ich fahre in die Schule.
8:00 Die Schule beginnt. Ich sehe meine Freunde! 😊
13:00 Ich fahre nach Hause.

Oskar 128 posts 256 followers 184 following

Wieder zu Hause



13:00 Papa kocht das Mittagessen.
14:00 Papa putzt und wäscht die Wäsche. Ich spiele mit Arthur. Dann lerne ich.
18:00 Mama kommt nach Hause. Sie ist müde.

Oskar 128 posts 256 followers 184 following

Am Abend ...



19:30 Wir essen Abendessen.
20:15 Papa und ich sehen einen Film. Mama liest ein Buch.
21:00 Ich schlafe. Gute Nacht! 😊

- Oskar, Jana und Lukas frühstücken um 7 Uhr.
- Oskar isst morgens ein Müsli.
- Die Schule beginnt um 7:30 Uhr.
- Lukas wäscht nachmittags die Wäsche.
- Oskar, Jana und Lukas essen abends um 18:30 Uhr.
- Oskar schläft um 21 Uhr.

R	F
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1. Was liest du? | a) Ich esse gerne Schokolade. |
| 2. Wann kommen Tim und Sven? | b) Wir frühstücken um 10 Uhr. |
| 3. Um wie viel Uhr frühstückt ihr am Sonntag? | c) Ich lese ein Buch. |
| 4. Was macht ihr am Montag? | d) Am Sonntagnachmittag. |
| 5. Was isst du gerne? | e) Er fährt um 10:15 Uhr. |
| 6. Um wie viel Uhr fährt der Bus? | f) Wir spielen Fußball. |

c Ergänzen Sie die passenden Verbformen.

fahren | schlafen | essen | waschen | lesen | sehen

- Lukas wäscht am Nachmittag die Wäsche.
- Oskar in die Schule.
- Lukas abends einen Film.
- Jana und Lukas am Sonntag lange.
- Jana morgens ein Müsli.
- Jana abends ein Buch.

5 Uhrzeiten inoffiziell

a Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- a) Viertel vor elf c) zehn nach vier e) Viertel vor eins g) halb elf
 b) zehn vor neun d) Viertel nach elf f) halb acht h) zehn nach neun

1. 12:45 3. 23:15 5. 07:30 7. 16:10
 2. 20:50 4. 10:30 6. 09:10 8. 22:45

2.16 b Uhrzeiten – Hören Sie die Dialoge und ordnen Sie zu.



A



B



C



D



E

c Lesen Sie die Uhrzeiten und ergänzen Sie in den Uhren die Zeiger.

halb zwei



1

Viertel vor sieben



2

halb zehn



3

zehn vor elf



4

Viertel nach zwei



5

d Wann ist das Fitnessstudio geöffnet?
 Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- Es ist am Freitag bis elf Uhr geöffnet.
- Es öffnet am Montag um sechs Uhr.
- Es ist am Sonntag geschlossen.
- Es ist am Samstag von neun bis sieben Uhr geöffnet.
- Es ist am Donnerstag bis drei Uhr geöffnet.

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------|
| R | F |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Öffnungszeiten

Montag	8.00 – 22.00 Uhr
Dienstag	6.00 – 22.00 Uhr
Mittwoch	6.00 – 22.00 Uhr
Donnerstag	6.00 – 23.00 Uhr
Freitag	6.00 – 23.00 Uhr
Samstag	9.00 – 19.00 Uhr
Sonntag	9.00 – 19.00 Uhr

e Ergänzen Sie die Wörter.

Am | Wie | bis | Minuten | Wann | Von | Stunden

- Von wann bis wann ist der Deutschkurs? – Von 9:00 bis 12:30 Uhr.
- beginnt der Film? – Um 20:15 Uhr.
- lange dauert das Meeting? – Zwei
- Wann hat Oskar einen Friseurtermin? – Samstag.
- Von wann bis wann ist der Spanischkurs? – halb sieben bis acht Uhr.
- Wie lange lernst du jeden Tag? – 90

6 Das Wochenende

a Am Wochenende – Notieren Sie die Verben.



1 Freunde einladen



2 einkaufen



3 fernsehen



4 anrufen



5 aufstehen



6 aufräumen

HILFE aufräumen • Freunde einladen • anrufen • einkaufen • fernsehen • aufstehen • einladen

b Ergänzen Sie die passenden Verbformen.

- aufstehen: Um wie viel Uhr steht ihr am Wochenende auf?
- fernsehen: du heute Abend
- einkaufen: Wo Sie Getränke
- aufräumen: Wir am Samstag die Wohnung
- anrufen: Ich meine Mutter morgen
- einladen: Jana gerne Freunde

c Schreiben Sie die Sätze in die Tabelle. Beginnen Sie mit dem unterstrichenen Teil.

- am Wochenende / Wir / einladen / Freunde / .
- aufräumen / Mia und David / nicht gerne / .
- Ich / anrufen / am Sonntag / .
- fernsehen / jeden Abend / Lisa / .
- Herr Korkmaz / um halb acht / aufstehen / .
- heute Nachmittag / Ich / einkaufen / .

	Verb: Position 2		Ende
1. <u>Wir</u>	laden	am Wochenende Freunde	ein.

2.17 **d AUSSPRACHE** Trennbare Verben – Hören Sie und sprechen Sie nach.

1. anrufen Ich rufe meine Mutter an.
2. aufstehen Daniel steht um sieben Uhr auf.
3. aufräumen Wir räumen die Wohnung auf.
4. einkaufen Jana und Oskar kaufen am Samstag ein.

e Was machen Nadja und Pepe am Wochenende? Schreiben Sie Sätze.

nachmittags – ein Picknick machen | vormittags – aufräumen | nachmittags – Fahrrad fahren |
um 6:15 Uhr – aufstehen | morgens – einkaufen | abends – fernsehen

Samstag



1 Pepe steht um 6:15 auf.



2 Nadja und Pepe



3 Sie

Sonntag



.....
.....



.....
.....



.....
.....

7 Die Verabredung

Lesen Sie und antworten Sie auf die Nachrichten wie im Beispiel.
Es gibt mehrere Möglichkeiten.

Ja, super. | Nein, tut mir leid. | Ja, gerne. | Super Idee. | Ich habe keine Zeit. |
Ich komme gern. | Bis später.

1
Hallo Tina,
hast du morgen Zeit?
Esther und ich frühstücken um
9 Uhr im Café Mozart.

ja, super.
Ich komme gern.

2
Hallo Tom,
Hasan und ich lernen heute
Nachmittag um drei Deutsch.
Kommst du auch?



.....
.....

3
Hi Karina,
kochen wir morgen Abend
zusammen? Hast du Zeit?



.....
.....

Richtig schreiben: *st-* und *sp-* am Wortanfang

2.18 a Hören Sie *st* oder *scht*, *sp* oder *schp*? Kreuzen Sie an.

Straße Stuhl Stadt Stuttgart *st* *scht*
 spielen Spanisch sprechen spät *sp* *schp*

2.19 b Hören Sie und ergänzen Sie.

- Entschuldigung. Wie ist es?
 ◦ Es ist Viertel nach zehn.
- Wo ihr Fußball?
 ◦ Auf der
- Möchten Sie einen?
 ◦ Nein, danke.
- Wie schreibt man die Stuttgart?
 ◦ Ich buchstabiere: S t u t t g a r t .
- Sprichst du?
 ◦ Ja, und ich auch Portugiesisch.

Mediation und Sprachvergleich

a Ergänzen Sie. Markieren Sie dann: Was ist ähnlich?

Deutsch	Ihre Sprache(n)	Deutsch	Ihre Sprache(n)
Montag	Monday / lunes	Freitag	
Dienstag		Samstag	
Mittwoch		Sonntag	
Donnerstag		Wochenende	

b Eine Person versteht die Uhrzeit nicht. Wie kann man helfen? Spielen Sie Situationen wie im Beispiel.



Leichter lernen: Mit der Muttersprache lernen



DAS KANN ICH

die Uhrzeit erfragen und sagen



♫♫ Spielen Sie Dialoge.

- Entschuldigung, wie spät ist es?
- Es ist ...
- Wie spät?
- ...

Auskunft zu Terminen geben

einen Friseurtermin haben |
Fußball spielen | einen Film sehen |
einen Freund besuchen | ...

♫♫ Spielen Sie Dialoge.

- Was machst du am ...?
- Ich ... am ...
- Und am ...?
- ...

Aussagen zum Tagesablauf machen

aufstehen | frühstücken | schlafen |
arbeiten | ...

Mein Alltag – Schreiben Sie.

*Ich stehe um ... auf.
Ich frühstücke ... Uhr ...*

...

sich verabreden

am Montag | ein Eis essen |
heute Nachmittag | einen Kaffee trinken |
morgen | Fahrrad fahren | ...

♫♫ Spielen Sie Dialoge.

- Hast du ... Zeit?
- Ja.
- ...

DAS KENNE ICH



Verben mit Vokalwechsel

	fahren	schlafen	waschen	lesen	sehen	essen
ich	fahre	schlafe	wasche	lese	sehe	esse
du	fährst	schläfst	wäschst	liest	siehst	isst
er/es/sie	fährt	schläft	wäscht	liest	sieht	isst
wir	fahren	schlafen	waschen	lesen	sehen	essen
ihr	fahrt	schlauft	wascht	lest	seht	esst
sie/Sie	fahren	schlafen	waschen	lesen	sehen	essen

Trennbare Verben

ein{laden fern{sehen auf{stehen

	Verb: Position 2	Ende
Jana und Lukas	stehen	am Sonntag spät
Lukas	ruft	Peter

Fragewörter

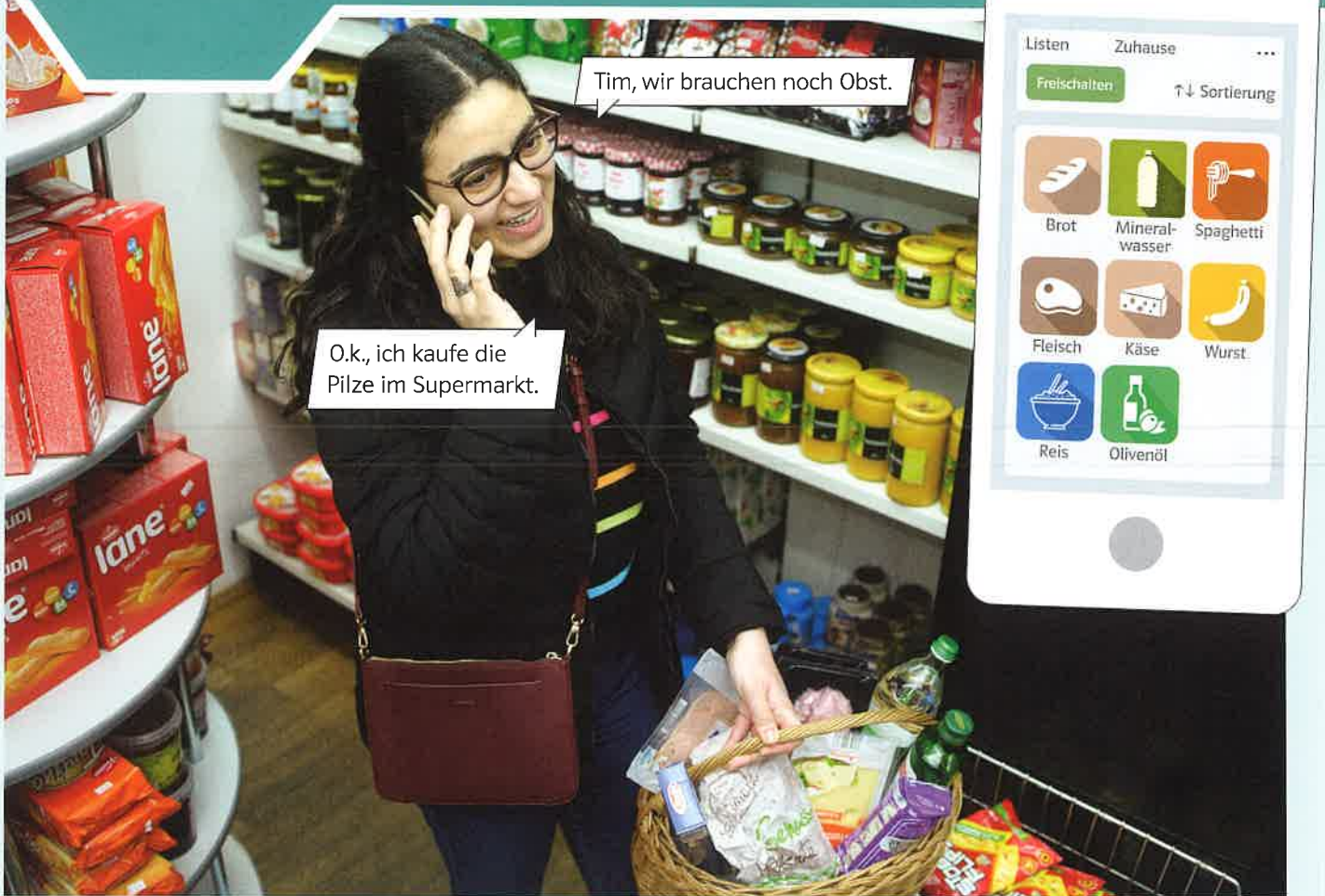
- Wie?** Wie spät ist es?
- Wann?** Wann frühstückst du?
- Wie lange?** Wie lange arbeitest du?

Präpositionen

am am Morgen, am Mittag, am Abend, am Montag, am Wochenende
um um 7:30 Uhr, um 12:15 Uhr, um halb vier, um acht Uhr
von ... bis ... von 8 Uhr bis 17 Uhr, von Montag bis Freitag

6

Das schmeckt gut!



1 Lebensmittel

a Sehen Sie die Fotos an. Was essen Sie gerne? Markieren Sie.

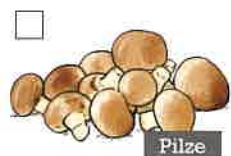
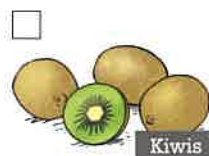
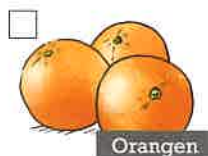
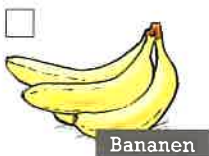
b Welche Lebensmittel kennen Sie noch? Sammeln Sie im Kurs.

Mais, Pizza, ...

2.20 ① **C AUSSPRACHE** Hören Sie und markieren Sie: lang _ oder kurz .? Sprechen Sie nach.

das Brot · die Paprika · der Käse · das Fleisch · die Wurst · der Reis · das Öl ·
das Mineralwasser · das Obst · das Gemüse · die Tomate · die Zwiebel · die Karotte ·
die Kartoffel · der Pilz · der Salat · die Spaghetti

2.21 ① **d** Hören Sie den Dialog. Was brauchen Celia und Tim? Kreuzen Sie an.





2 Essen am Wochenende

2.22 ⓐ Was kochen Celia und Tim am Samstag? Hören Sie und kreuzen Sie an.



Spaghetti mit
Tomatensoße



Gemüsereis mit Pilzen



Kartoffelsuppe



Schnitzel mit
Kartoffelsalat

2.22 ⓑ Was kaufen Celia und Tim für das Essen? Notieren Sie und hören Sie dann noch einmal.

Tomaten, ...

3 Tim auf dem Markt



2.23 ⓐ Hören Sie. Wer sagt was? Schreiben Sie T (Tim) oder V (Verkäuferin).

1. *V*..... Was hätten Sie gern?
2. Was kosten ...?
3. 5 Euro 80.
4. Ich brauche ...
5. Ich hätte gern ...
6. Das macht 9 Euro 70.

2.23 ⓑ Hören Sie noch einmal. Was kauft Tim? Kreuzen Sie an.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tomaten 5,80 €	Kartoffeln 1,40 €	Zwiebeln 2,20 €	Pilze 12,80 €	Karotten 2,50 €	Paprika 7,90 €

2.24 ⓒ Zahlen – Hören Sie und sprechen Sie nach.

40 50 60 70 80 90 49 59 69 79 89 99 100 150 200 250 500 1000

2.25 ⓓ Kettenübung – Hören Sie das Beispiel. Fragen und antworten Sie.



Was hätten Sie gern?

Karotten. Ich hätte gern Karotten. Was hätten Sie gern?

Was kosten die Karotten?

2 Euro 50. Die Karotten kosten 2 Euro 50. Was kosten ...?



ⓔ Mengen und Verpackungen – Was kaufen Sie wie? Schreiben Sie einen Einkaufszettel.

		200 g (das Gramm)	die Packung	1 Kasten Mineralwasser 2 Kilo Tomaten
der Kasten	die Flasche	500 g (das Pfund)	1 l = 1 Liter (der Liter)	
das Glas		1000 g = 1 kg (das Kilo)	die Dose	1, 2, 3 ...

ⓕ Packen Sie den Einkaufswagen.

Ich hätte gern einen Kasten Wasser. Was hätten Sie gern?

Ich hätte gern einen Kasten Wasser und einen Liter Milch. Was hätten ...?



4 Was kosten die Spaghetti?

a Erfinden Sie die Preise. Fragen und antworten Sie.



Was kosten die Spaghetti?

Eine Packung kostet 8 Euro 30.

Was? So teuer?

Eine Dose Bohnen kostet 50 Cent.

Das ist aber günstig.

Angebote ab Donnerstag 22. Mai

Item	Price
Spaghetti Packung (500 g)	8,30 €
Bohnen Dose	0,50 €
Orangensaft Liter	
Zitronen Stück	
Reis Packung (1 kg)	
Eier 10 Stück	
Milch Liter	
Marmelade Glas	
Tomaten Dose	
Mineralwasser Kasten (6 Flaschen)	

2.26 **b** Hören Sie und notieren Sie die Preise.

100 g Schinken kosten: 100 g Käse kosten:

2.26 **c** Was sagen der Verkäufer und die Kundin? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

Verkäufer/in

Was hätten Sie gern?

Ein Kilo kostet ...

100 Gramm kosten ...

Noch etwas?

Ja, wir haben ... Nein, heute leider nicht.

Ist das alles?

Käufer/in

Ich hätte gern ... Ich nehme ...

Was kostet ...?

Was kosten ...?

Ich brauche noch Gramm, bitte.

Haben Sie ...?

Ja, danke. Nein. Ich brauche noch ...

d UND SIE? Ihr Kühlschrank ist leer. Was brauchen Sie? Sprechen Sie und notieren Sie.

Butter, Milch

e Schreiben und spielen Sie Einkaufsdialoge. Die Sätze in 3a und 4c helfen.



Guten Tag, was hätten Sie gern?

Ich brauche ein Kilo Äpfel.



5 Die Einladung

a Lesen Sie die Nachrichten. Wann kommen Bülent und Marie? Wer macht was? Markieren Sie.

Hi ihr zwei. Kommt ihr am Samstag zum Abendessen? Um 18 Uhr? Um 19 Uhr? Es gibt kein Fleisch. 😊 Wir machen eine Suppe und kochen Gemüseréis mit Pilzen. Zum Nachtisch ein Eis?
LG Celia

Hallo Celia, super, danke! Wir kommen um 18:30 Uhr. Ich mache einen Obstsalat, o.k.? Wir bringen eine Flasche Rotwein mit. Bis Samstag.
Bülent und Marie

b Ich habe, koche, mache ... – Schreiben Sie.

Ich habe
Ich koche
Ich mache

einen, keinen ...
ein, kein ...
eine, keine ...

Ich habe ein Eis.
Ich koche einen Gemüseréis.
Ich mache keinen Salat.

Akkusativ Singular maskulin: + en

! Ich trinke einen Kaffee.

c Wählen Sie. Schreiben Sie eine Einladung. **oder** Spielen Sie eine Einladung am Telefon.

6 Das Abendessen

2.27–29 **a** Hören Sie. Was passiert zuerst, was danach? Ordnen Sie und lesen Sie die Dialoge dann laut.



- Guten Appetit und Prost!
- Prost! Der Wein schmeckt toll!
- Ich finde das Essen super!
Du kochst echt gut, Celia.
- Ich finde die Suppe fantastisch!
- Ich mache noch schnell den Obstsalat fertig.
- Ich hole die Getränke.
Deckst du den Tisch, bitte?
- Ja, klar, wo sind die Teller?
- Hier. Messer, Gabeln und Löffel sind links. Die Servietten auch.
- Und wo sind die Gläser?
- Hallo Celia!
- Hallo.
- Die Blumen sind für dich.
- Oh, danke! Wie schön.
- Danke für die Einladung.
Und hier ist der Wein.

b Markieren Sie in den Dialogen die Artikel. Ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Akkusativ: **den, das, die**

			Akkusativ
der Tisch	Ich	decke	<u>den</u> Tisch.
das Essen	Ich	finde	..... Essen super.
die Suppe	Ich	finde	..... Suppe fantastisch.
die Getränke	Ich	hole	..... Getränke.

Die Artikel **das** und **die** sind im Nominativ und Akkusativ gleich.

C Ich mache den Salat. Üben Sie wie im Beispiel.

Salat

Ich mache den Salat. Tomaten.

Ich hole die Tomaten. Reis.

machen
kochen
essen
trinken
holen

den Reis
den Fisch
den Salat
den Kaffee
den Kuchen
den Nachtisch

das Brot
das Fleisch
das Gemüse
das Mineralwasser
das Abendessen

die Suppe
die Orange
die Milch
die Banane

die Brötchen
die Kartoffeln
die Spaghetti
die Tomaten
die Eier

7 Gespräche beim Essen

2.30-32 **a** Hören Sie. Was schmeckt sehr gut (++) , was nicht so gut (+-)? Markieren Sie.

Gemüsereis	<input type="checkbox"/> ++	<input type="checkbox"/> +-
Salat	<input type="checkbox"/> ++	<input type="checkbox"/> +-
Obstsalat	<input type="checkbox"/> ++	<input type="checkbox"/> +-
Kuchen	<input type="checkbox"/> ++	<input type="checkbox"/> +-

b Machen Sie Komplimente. Würfeln Sie und sprechen Sie.

<input type="checkbox"/> Fisch	<input type="checkbox"/> sehr gut
<input type="checkbox"/> Suppe	<input type="checkbox"/> fantastisch
<input type="checkbox"/> Spaghetti	<input type="checkbox"/> sehr lecker
<input type="checkbox"/> Gemüse	<input type="checkbox"/> köstlich
<input type="checkbox"/> Nachtisch	<input type="checkbox"/> spitze
<input type="checkbox"/> Kuchen	<input type="checkbox"/> super

Wie findest du den Fisch?

Der Fisch schmeckt fantastisch.

Wie findest du das Gemüse?

Das Gemüse schmeckt sehr lecker!

2.33 **C** Hören Sie das Beispiel. Wählen Sie. Variieren Sie zu viert das Gespräch beim Essen. **oder** Spielen Sie eigene Gespräche.

das Schnitzel | die Tomatensuppe | der Fisch | der Salat | das Gemüse |
die Würstchen | die Oliven | die Pizza

- Guten Appetit!
- Danke, gleichfalls. Ich finde das Essen super!
- Ja, das Fleisch schmeckt super.
- Du kochst echt gut.
- Danke!
- Ich finde die Kartoffeln fantastisch!
Und der Salat schmeckt auch toll.
- Ja, es ist sehr lecker.
- Und jetzt noch der Nachtisch.



8 Was magst du?

a Lesen Sie. Was mag Bella? Sprechen Sie.

Hi Bella. Was isst du eigentlich gern?

Ich mag fast alles: Käse, Milch, Obst ...

Und isst du auch Gemüse?

Ja, ich mag Gemüse sehr, besonders Tomaten.

Magst du auch Fisch und Fleisch?

Nein, ich mag keinen Fisch. Und Fleisch esse ich nur manchmal. Aber mein Freund mag Fisch und Fleisch. Und du? Isst du alles?

mögen

ich mag
du magst
er/es/sie mag

Bella mag ...

... mag Bella nicht.

2.34-36 **b** Was mögen Abbas, Ourania und Adita? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- | | | |
|-------------------------------------|--|-------------------------------------|
| Abbas | Ourania | Adita |
| <input type="checkbox"/> Karotten | <input type="checkbox"/> Tee | <input type="checkbox"/> Gemüse |
| <input type="checkbox"/> Salat | <input type="checkbox"/> Mineralwasser | <input type="checkbox"/> Bananen |
| <input type="checkbox"/> Tomaten | <input type="checkbox"/> Fisch | <input type="checkbox"/> Käse |
| <input type="checkbox"/> Kartoffeln | <input type="checkbox"/> Fleisch | <input type="checkbox"/> Kuchen |
| <input type="checkbox"/> Äpfel | <input type="checkbox"/> Salat | <input type="checkbox"/> Schokolade |



2.34-36 **c** Hören Sie noch einmal. Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|------------|---|---|
| 1. Abbas | <input type="checkbox"/> Ich mag Kartoffeln auch nicht. | <input type="checkbox"/> Kartoffeln mag ich auch nicht. |
| 2. Ourania | <input type="checkbox"/> Ich esse nicht gern Fleisch. | <input type="checkbox"/> Fleisch esse ich nicht gern. |
| 3. Adita | <input type="checkbox"/> Ich esse gern Kuchen und Schokolade. | <input type="checkbox"/> Kuchen und Schokolade esse ich gern. |

d Lesen Sie die Sätze in 8c noch einmal. Wo steht *ich*? Markieren Sie.

V11 **e** Ergänzen Sie die Tabelle.



FOKUS Positionen im Satz

	Verb: Position 2		Verb: Position 2	
Ich	mag	sehr gern Äpfel.	Äpfel	mag ich sehr gern.
Adita	isst	nicht gern Fleisch.	Fleisch	Adita nicht gern.
Wir	trinken	gern Cola.	Cola	gern.

f UND SIE? Was mögen Sie? Sprechen Sie.

Kartoffeln		
Gemüse		
Spaghetti		
Fisch	mag	sehr gern
Fleisch	esse	gern
Mineralwasser	trinke	nicht gern
Apfelsaft		
...		

Kartoffeln esse ich sehr gern.

Mineralwasser trinke ich nicht gern, aber Apfelsaft mag ich.

9 Frühstück in Deutschland

a Lesen Sie den Text und ordnen Sie die Überschriften zu. Eine Überschrift passt nicht.

1 Kinderfrühstück

3 Sonntagsfrühstück

2 Keine Eier, bitte!

4 Frühstück unterwegs

A „Ich nehme einen Kaffee mit Milch und ein Käsebrötchen, bitte.“ Lin Petzold bezahlt und geht zur U-Bahn. Es ist 8 Uhr. Um 8 Uhr 15 fängt die Arbeit an. Sie hat keine Zeit für ein Frühstück zu Hause.



Lin isst und trinkt etwas unterwegs oder sie frühstückt in der Pause am Arbeitsplatz. Das machen viele Deutsche.

Das Frühstück ist heute oft ein *Coffee to go* oder ein Becher Kaffee oder Tee im Büro mit Brötchen oder Croissant vom Bäcker.

B Auch Schulkinder frühstücken nicht immer zu Hause. Sie kommen mit Hunger und Durst in die Schule. Sie kaufen dann für die Pause am Kiosk etwas, zum Beispiel ein Brötchen oder Saft. Viele Kinder bekommen aber ein Pausenbrot und etwas Obst mit in die Schule.



C Alex und Chris lieben das Frühstück am Sonntag. Um 9 Uhr kauft Alex Brötchen beim Bäcker. Chris deckt den Tisch schön. Sie essen Müsli, Obst und Brötchen mit Butter und Marmelade. Chris mag Wurst und Käse und isst gerne auch ein Ei. Er trinkt Kaffee mit Milch und Zucker. Alex isst vegan. Er nimmt Soja-Joghurt zum Müsli und Margarine auf das Brot. Er trinkt Tee. Die beiden frühstücken lang und essen dann kein Mittagessen. Viele Menschen in Deutschland machen das am Sonntag auch so.



b Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

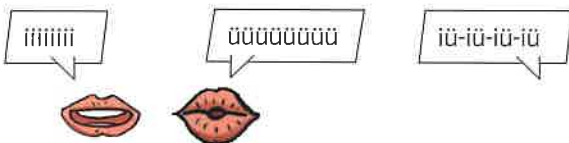
1. Lin Petzold frühstückt im Alltag nie zu Hause.
2. Kinder kaufen das Frühstück immer beim Bäcker.
3. Am Sonntag haben viele Menschen Zeit für das Frühstück.

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

nehmen
 ich nehme
 du nimmst
 er/es/sie nimmt

2.37 **C AUSSPRACHE** Hören Sie und sprechen Sie nach.

V12



früh - Frühstück - frühstücken - Müsli - Gemüse
 Ines isst zum Frühstück nie Gemüse.
 Sie frühstückt am Dienstag Müsli und Milch.

d UND SIE? Fragen und antworten Sie im Kurs.

- Was frühstücken Sie?
- Wie frühstücken Sie von Montag bis Freitag?
- Wie frühstücken Sie am Samstag und Sonntag?
















Um 10 Uhr esse ich ein Brot mit Käse.

Ich trinke morgens nur Kaffee mit Milch.

1 Lebensmittel

Wie heißen die Lebensmittel? Schreiben Sie.

die Tomate | das Brot | das Fleisch | das Obst | der Reis | das Öl | der Salat | der Käse |
die Wurst | das Gemüse | der Pilz | die Kartoffel | die Zwiebel | die Paprika | die Karotte

1		2		3		4		5	
	der Käse								
6		7		8		9		10	
11		12		13		14		15	

2 Essen am Wochenende

a Was essen Sie gerne? Schreiben Sie fünf Komposita mit Artikel.

Tomaten | Kartoffel | Wurst | Karotten | Pilz | Gemüse | Zwiebel | Käse

die Tomatensoße, der Kartoffelsalat, ...

Soße
Suppe
Brötchen
Salat

2.38 b Hören Sie und markieren Sie den Wortakzent in den Komposita.

1. Ich trinke gern **Apfelsaft**.
2. Anna isst **Gemüsereis**.
3. Sophia und Khaled essen gern **Käsekuchen**.
4. Möchtest du ein **Wurstbrötchen**?
5. Ich möchte einen **Kartoffelsalat**.
6. Ich hätte gerne ein **Mineralwasser**.



3 Tim auf dem Markt

2.39 a Ordnen Sie zu. Hören Sie dann zur Kontrolle.

- Guten Tag. Was hätten Sie gern?
- 1. Ein Kilo Kartoffeln, bitte.
- O.k., ein Kilo Kartoffeln. Noch etwas?
- 2. _____
- 3,99 € das Kilo.
- 3. _____
- Ist das alles?
- 4. _____
- Das macht 3 Euro 40 bitte.
- 5. _____
- Auf Wiedersehen.



- a) Hier, bitte. Auf Wiedersehen!
- b) ~~Ein Kilo Kartoffeln, bitte.~~
- c) Ja, was kosten die Tomaten?
- d) Ja, danke.
- e) Gut, ich hätte gern 500 Gramm.

HILFE Hören Sie zuerst.

b Welche Reaktion passt: a oder b? Kreuzen Sie an.

- | | | | | |
|-------------------------|---------------------------------------|--|---------------------------------------|---------------------------|
| 1. Was hätten Sie gern? | <input checked="" type="checkbox"/> a | Danke, das ist alles. | <input checked="" type="checkbox"/> b | Ich brauche drei Paprika. |
| 2. Noch etwas? | <input checked="" type="checkbox"/> a | Ja, fünf Zwiebeln, bitte. | <input checked="" type="checkbox"/> b | Auf Wiedersehen. |
| 3. Ist das alles? | <input checked="" type="checkbox"/> a | Nein, ich brauche auch Tomaten, bitte. | <input checked="" type="checkbox"/> b | Hier sind 5 Euro. |

c Schreiben Sie die Zahlen.

- | | | | |
|--------|------------|---------|-------|
| 1. 11 | <u>elf</u> | 4. 750 | _____ |
| 2. 22 | _____ | 5. 912 | _____ |
| 3. 110 | _____ | 6. 1000 | _____ |

d Mengen und Verpackungen – Ergänzen Sie die Wörter mit Artikel.

Gramm | Dose | ~~Pfund~~ | Kasten | Glas | Packung | Kilo | Liter | Flasche

1 	2 	3 	4 	5 
<u>das Pfund</u>	_____	_____	_____	_____
6 	7 	8 	9 	
_____	_____	_____	_____	

4 Was kosten die Spaghetti?

a Finden Sie acht Lebensmittel im Plural → ↓.

E	K	N	Ä	P	F	E	L	T	I	N	P	A	Z
I	N	E	T	S	C	L	A	N	E	M	I	B	I
E	U	T	O	M	A	T	E	N	T	A	L	L	T
R	V	Z	W	I	E	B	E	L	N	B	Z	E	R
A	K	O	F	S	E	T	B	D	U	S	E	F	O
N	O	R	A	N	G	E	N	A	C	G	S	X	N
C	T	E	T	O	M	A	E	L	M	T	K	U	E
K	A	R	T	O	F	F	E	L	N	E	H	M	N

b Wie heißen die Wörter aus 4a im Singular? Notieren Sie wie im Beispiel.

der Apfel

2.40 Ⓢ c Welche Preise hören Sie? Kreuzen Sie an.

- | | | | | |
|------------------------|----------------------------|--------|----------------------------|--------|
| 1. 10 Eier | <input type="checkbox"/> a | 2,50 € | <input type="checkbox"/> b | 5,20 € |
| 2. Fleisch (100 g) | <input type="checkbox"/> a | 1,10 € | <input type="checkbox"/> b | 1,15 € |
| 3. Tomaten (1 kg) | <input type="checkbox"/> a | 3,50 € | <input type="checkbox"/> b | 5,30 € |
| 4. Spaghetti (Packung) | <input type="checkbox"/> a | 1,14 € | <input type="checkbox"/> b | 1,44 € |
| 5. Zitrone (Stück) | <input type="checkbox"/> a | 0,30 € | <input type="checkbox"/> b | 0,43 € |

d Was kaufen Sie ein? Wählen Sie 1, 2 oder 3 und schreiben Sie eine Einkaufsliste.

Sie machen

- ein Frühstück für zwei Personen
- einen Salat
- ein Essen aus Ihrem Land

Salat:
1 Zwiebel
2 Paprika
...

5 Die Einladung

a Ergänzen Sie die passenden Verbformen.

Hallo Paula,
am Freitag (1) *koche* ich eine Gemüsesuppe. (2) du?
Ich (3) auch Oskar und Charlotte
Wir (4) um 8 Uhr. Oskar und Charlotte (5)
einen Nachtisch (6) du einen Salat?
Dein Salat (7) so gut!
LG
Cosmin

kochen | essen |
mitbringen | machen |
kommen | einladen |
schmecken

b Ich habe, kaufe, brauche ... – Ergänzen Sie -en, – oder -e.

1. Ich koche ein en Gemüsereis.
2. Ich brauche ____ Pilze und ein ____ Tomate.
3. Ich kaufe ein ____ Salat.
4. Ich trinke ein ____ Kaffee.
5. Ich esse ein ____ Apfel.
6. Ich kaufe ein ____ Brötchen.
7. Ich habe kein ____ Tee, ich kaufe ein ____ Packung.
8. Ich esse kein ____ Fleisch.
9. Ich möchte kein ____ Banane, ich möchte ein ____ Orange.

2.41 **C** Ordnen Sie die Sätze und schreiben Sie das Telefongespräch. Hören Sie dann zur Kontrolle.

- • Also bis Sonntag, Nele.
- • Am Sonntag um 11 Uhr.
- • Du, wir machen am Wochenende ein Frühstück. Kommst du?
- 1 • Hallo Nele. Hier ist Lea.
- ◦ Am Wochenende? Ja, gern. Wann denn?
- ◦ Bis dann, tschüss! Und danke für die Einladung!
- ◦ Hallo Lea.
- ◦ Ja, super.

• *Hallo Nele. Hier ...*



HILFE Hören Sie zuerst.

6 Das Abendessen

a Schreiben Sie die Wörter.

die Gabel | ~~der Teller~~ |
das Messer | die Serviette |
das Glas | der Löffel



b Schreiben Sie die Sätze. Achten Sie auf den Akkusativ.

1. Marie / der Wein / kaufen Marie kauft den Wein.
2. Igor / die Pilze / mitbringen
3. Ich / der Tisch / decken
4. Tina / der Salat / lecker / finden
5. Jasmin / essen / keine Suppe
6. Jan / der Nachtsch / holen
7. Wir / ein Kaffee / trinken

7 Gespräche beim Essen

a Ergänzen Sie die Artikel.

1. Wie kochst du den Fisch? Der Fisch schmeckt fantastisch!
2. Der Käse ist sehr lecker. Wo kaufst du den Käse?
3. Der Kuchen ist spitze! Machst du den Kuchen selbst?
4. Die Spaghetti schmecken sehr gut. Wie machst du die Spaghetti?
5. Die Suppe ist köstlich! Wie machst du die Suppe?
6. Die Brötchen schmecken super. Wo kaufst du die Brötchen?
7. Ich finde das Fleisch sehr gut.

HILFE Welche Verben brauchen den Akkusativ? Die Liste im Anhang hilft.

2.42 b Hören Sie die Dialoge und ergänzen Sie.

lecker | spitze | fantastisch | super



Der Kaffee ist sehr

lecker



Du kochst



Die Musik ist



Ich finde das Handy

8 Was magst du?

a Ergänzen Sie die Formen von mögen.



- Was mögen Maria und Juan?
- Wie bitte?
- Sie kommen morgen zum Essen. Was mögen sie?
- Maria mögen Fleisch und Gemüse. Juan isst gern Fisch.



- Hallo Adrian, heute Abend koche ich die Kartoffelsuppe?
- Ja, Kartoffelsuppe mag ich sehr!



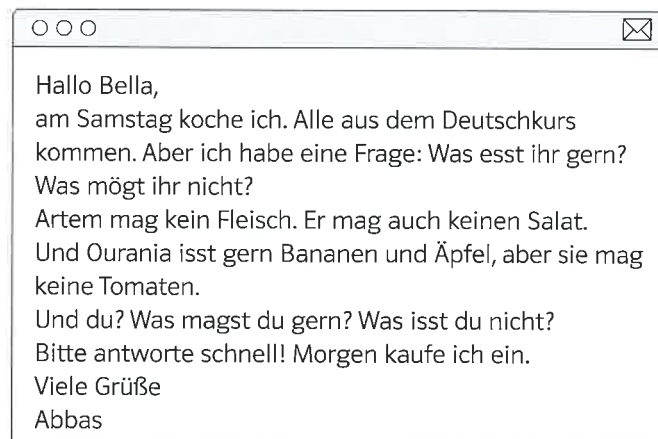
- Kinder, magt ihr Apfelkuchen?
- Klar, wir mögen Apfelkuchen sehr!

b Schreiben Sie. Beginnen Sie die Sätze mit dem unterstrichenen Wort.

1. Tomatensuppe mag ich. Ich mag Tomatensuppe.
2. Heute koche ich.
3. Ich kaufe morgen ein.
4. Fleisch essen sie gern.
5. Ich arbeite am Sonntag.

c Lesen Sie die E-Mail und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Abbas lädt den Deutschkurs ein. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Ourania mag Obst. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Bella und Abbas kaufen zusammen ein. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



9 Frühstück in Deutschland

2.43 ▶ **a** Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| A | | |
| 1. Der Mann frühstückt zu Hause. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Zum Frühstück isst er Brot mit Marmelade. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B | | |
| 1. Die Frau hat am Morgen nicht viel Zeit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Sie frühstückt um 6:30 Uhr. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C | | |
| 1. Das Kind kauft in der Schule ein Käsebrötchen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Das Kind frühstückt zu Hause. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



b Schreiben Sie die Sätze.

1. essen / ich / zum Frühstück / ein Brötchen / . Ich esse zum Frühstück ein Brötchen.
2. nehmen / was / du / ?
3. einen Kuchen / nehmen / ich /
4. Marga / morgens / essen / ein Müsli /
5. essen / du / morgens / was / ?
6. Alex und Chris / heute / viel / essen /
7. Chris / ein Ei / zum Frühstück / mögen /
8. nehmen / ihr / einen Tee / ?

Richtig schreiben: i und ü

2.44 ④ i oder ü? Hören Sie und ergänzen Sie.

Ich fr_ü_hst__cke morgens __m B__ro.

B__lent __sst sehr gern Gem__se.

Am M__ttwoch fr__h __sst sie ein M__sl__.

Zum Fr__hst__ck tr__nken w__r Kaffee mit M__lch.

F__ndest du den Nacht__sch auch so fantast__sch?

Das K__lo F__sch kostet f__nfzehn Euro.

Mediation und Sprachvergleich



Auf dem Wochenmarkt – Sie gehen mit einem Freund/ einer Freundin einkaufen. Er/Sie spricht kein Deutsch. Helfen Sie.



Leichter lernen: Wörter in Gruppen lernen

Ordnen Sie die Wörter in Gruppen. Kennen Sie weitere Wörter für die Gruppen?

Apfel Banane Bohnen Dose
Gramm Kaffee Karotte Kilo
Liter Löffel Messer Milch
Mineralwasser Packung Saft
Salat Tee Teller
Tomate Tasse



Getränke: Kaffee
Geschirr und Besteck: Teller
Verpackungen: Dose
Mengen: Gramm
Gemüse: _____
Obst: _____

DAS KANN ICH

über Vorlieben beim Essen sprechen



Fragen Sie.

- Was isst du gern?
- Ich esse gern ...
- Was magst du nicht?
- ... mag ich nicht. Und ... auch nicht.

Einkaufsgespräche führen

Spielen Sie.

- Was hätten Sie gern?
- Ich hätte gern ...
- Noch etwas?
- Ja, ...

eine Einladung schreiben

Dienstag, um 20 Uhr
zum Abendessen
Spaghetti

Schreiben Sie eine Einladung.

Hallo Aurea, kommst du ... Ich ...

Komplimente machen

sehr gut fantastisch lecker

Spielen Sie Dialoge.

- Der Salat schmeckt ...
- Ich finde ...

über Gewohnheiten beim Essen sprechen

Sprechen Sie.

Ich esse zum Frühstück nichts.
Ich mag / esse sehr gern ...

DAS KENNE ICH



bestimmter Artikel: Akkusativ

der Tisch	Ich	decke
das Gemüse	Ich	finde
die Suppe	Ich	finde
die Getränke	Ich	hole

Akkusativ

den Tisch.	der → den
das Gemüse super.	Die anderen Artikel
die Suppe fantastisch.	bleiben gleich.
die Getränke.	

Einige Verben mit Akkusativ: haben, kochen, machen, finden, essen, trinken, mögen ...

Verben und Personalpronomen

	mögen	nehmen
ich	mag	nehme
du	magst	nimmst
er/es/sie	mag	nimmt
wir	mögen	nehmen
ihr	mögt	nehmt
sie/Sie	mögen	nehmen

Positionen im Satz

	Verb: Position 2	
Ich	mag	Brötchen.
Adita	isst	gern Wurst.
Wir	trinken	gern Saft.

	Verb: Position 2	
Brot	mag	ich auch.
Fleisch	isst	Adita nicht gern.
Cola	trinken	wir auch gern.

1 Spielen und wiederholen

Würfelspiel

Spielen Sie zu dritt oder zu viert. Eine Person würfelt und löst die Aufgabe.
Richtig? Bleiben Sie auf dem Feld. Der nächste Spieler / Die nächste Spielerin würfelt.
Falsch? Gehen Sie ein Feld zurück.



Start



1 Sagen Sie die Wochentage.

MO _____
DI _____
MI _____

2 Was machen die Personen? Ergänzen Sie die Verben.



6 Wie spät ist es? Sagen Sie die Uhrzeit.

11:40 17:33 21:18

Es ist ...



7 Was brauchen Sie? Sprechen Sie.

300 g Pilze
1 l Milch
2 kg Kartoffeln

Ich brauche ...

10 Bilden Sie Sätze.

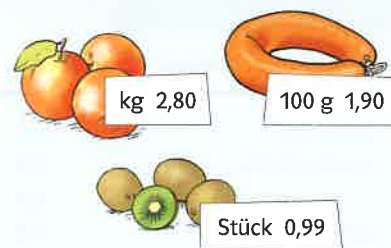
Adita - zum Deutschkurs fahren
Tarek - ein Buch lesen
Patrick - das Gemüse waschen

11 Was kaufen Sie?



Ich kaufe eine P... Reis.

12 Was kostet/kosten ...? Antworten Sie.



16 Was machen die Personen? Bilden Sie Sätze.

kochen - der Gemüsereis - Celia
machen - der Obstsalat - Marie
der Wein - bringen - Bülent

Celia kocht ...

17 Was macht Patrick? Bilden Sie Sätze.

06:00 aufstehen
17:00 im Supermarkt einkaufen
19:00 eine Pizza essen

Patrick steht ...



21 Ordnen Sie den Dialog. Lesen Sie vor.

1. Hast du am Freitag nachmittags Zeit?
..... Ja, das geht gut!
..... Ja, gern.
2. Nein, leider nicht.
..... Sehen wir einen Film?
..... Und abends?

22 Bilden Sie Fragen mit mögen.

du / kein Fleisch
du / Kartoffeln
ihr / kein Salat

Magst du ...?



Sie haben Glück.
Würfeln Sie noch einmal!



Machen Sie in der
nächsten Runde Pause!

3 Wie heißt das? Nennen Sie die Wörter mit Artikel.



4 Was ist das? Ergänzen Sie.

Das ist ...



5 Sagen Sie die Wochentage.

DO	_____
FR	_____
SA	_____
SO	_____

8 Was sagen Sie auf dem Markt?

500 g Karotten
3 Paprika
1 l Öl

Ich hätte gern ...



9 Wann macht Bülent das? Ergänzen Sie die Tageszeit.

- 10:00** arbeiten
- 12:00** Pause machen
- 19:00** essen

Bülent arbeitet vormittags.

13 Wie spät ist es?



Es ist ...

14 Wie lange dauert das?

Kurs A	9:00 – 11:30
Pause	12:30 – 13:15
Kurs B	15:30 – 17:00

Der Kurs A dauert ...

15 Was machen die Personen?
Ergänzen Sie.

Marie deckt ...



Tim holt ...



Celia wäscht ...



18 Was macht Kim am Samstag?

eine Freundin – einladen
eine Kollegin – anrufen
Fahrrad fahren

Kim lädt am Samstag ...

19 Machen Sie Komplimente.

das Picknick – sein ++
die Suppe – schmecken ++
der Salat – sein +

Das Picknick ist ...

20 Bilden Sie Fragen mit *finden*.

die Spaghetti
das Gemüse
der Wein

Wie findest du ...?

23 Was machen Sie wann?
Bilden Sie Sätze.

am Montag – ein Picknick machen
am Freitag – abends einkaufen
am Samstag – die Wohnung aufräumen

Am Montag ...

24 Antworten Sie.

Wann frühstücken Sie am Wochenende?
Was frühstücken Sie?
Was machen Sie am Wochenende gern?

Ziel

1 Hören

Tipps

- Lesen Sie die Fragen und die Antworten genau.
- Markieren Sie schon beim ersten Hören die Antwort.
- Probleme? Machen Sie ein Fragezeichen (?).
- Kreuzen Sie immer etwas an.

2.45 Ⓟ Kreuzen Sie an: a, b oder c? Sie hören jeden Text zweimal.

Beispiel

0 Was kostet der Käsekuchen heute?

1,80 €

a 1,80 Euro.

2,00 €

b 2,00 Euro.

2,20 €

c 2,20 Euro.

2.46 Ⓟ 1 Was mag Timo?



a Fisch.



b Fleisch.



c Gemüse.

2.47 Ⓟ 2 Was kauft die Frau?



a Käse.



b Milch.



c Wurst.

2.48 Ⓟ 3 Wann machen Leonie und Emilia zusammen Sport?



a Am Donnerstag.



b Am Freitag.



c Am Samstag.

2.49 Ⓟ 4 Wann lernen Rebecca und Carmen zusammen?



a Um 15 Uhr.



b Um 16 Uhr.



c Um 17 Uhr.

2 Sprechen



Ich heiße ...



Buchstabieren Sie bitte Ihren Vornamen.



Und wie ist Ihre Postleitzahl?

Tut mir leid, das weiß ich nicht.

Dann sagen Sie bitte Ihre Telefonnummer.

2.50 ⓐ **Sich vorstellen. Ordnen Sie zu und hören Sie zur Kontrolle.**

1. Name? Ich komme aus **Italien**.
2. Alter? Jetzt wohne ich in **Dresden**.
3. Land? **1** Ich heiße **Marietta Grassi**. / Mein Name ist **Marietta Grassi**.
4. Wohnort? Meine Hobbys sind **Fahrradfahren** und **Tanzen**.
5. Sprachen? Ich bin **Schauspielerin** von Beruf.
6. Beruf? Ich bin **33** Jahre alt.
7. Hobby? Ich spreche **Italienisch, Englisch** und ein bisschen Deutsch.

b Stellen Sie sich vor. Schreiben Sie. Ersetzen Sie die markierten Informationen.



c Stellen Sie sich vor. Üben Sie zuerst mit den Sätzen aus 2a, dann nur mit den Stichworten 1 bis 7.



Diese Aufgabe können Sie gut trainieren.
→ Üben Sie zu Hause vor dem Spiegel.
→ Nehmen Sie sich auf.



d Üben Sie das Buchstabieren und die Zahlen. Fragen und antworten Sie.

Buchstabieren Sie bitte Ihren Vornamen.

M-A-...

Buchstabieren Sie bitte Ihren Familiennamen.

G-R-...

Buchstabieren Sie bitte Ihre Straße.

...

Wie ist Ihre Postleitzahl?

...

Wie ist Ihre Telefonnummer?

...

7

Meine Familie und ich



1 Jennys Familie

2.51 ⓐ Hören und lesen Sie. Welche Wörter kennen Sie schon? Markieren Sie.

- ☰ der Bruder • die Eltern • der Enkel • die Enkelin • die Ehefrau • die Geschwister • die Großeltern • das Kind • der Ehemann • die Mutter • der Onkel • die Schwester • der Sohn • die Tante • die Tochter • die Großmutter • der Großvater • der Vater

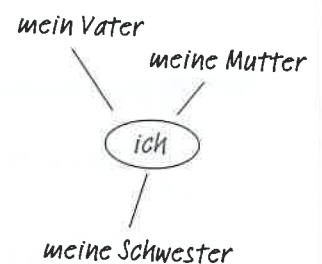
b Ordnen Sie die Wörter und machen Sie Lernplakate.

c Wer ist wer auf der Homepage? Sprechen Sie.

Jenny ist die Mutter von Emilia ...

... und die Frau von Paco.

die Eltern:
die Mutter der vater
die Kinder:



über die Familie sprechen

Weitergeleitet



Wie findest du das Foto von uns?
Manuel, ich und die Kamera 😊.
Opa

Sven



Hi Schwesterherz,
guck mal, ein super Foto
für deine Homepage.
Lea singt! Ja, echt!
LG Sven

Paco Richter



Emilia und das Pony!
Hier ist sie drei: wie süß!! ❤️
Kuss Paco

Paco Richter



Deine Homepage ist toll.
1 KUSS für meine
kreative Frau 😘

Tante Ruth



Liebe Jenny,
ich fliege in die Sonne! ☀️
Alles Liebe
Ruth

offiziell	privat
die Großmutter	die Oma
der Großvater	der Opa
die Mutter	die Mama
der Vater	der Papa
der Ehemann	der Mann
die Ehefrau	die Frau

d Wer macht was gern? Lesen Sie die Nachrichten und ordnen Sie die Verben zu. Sprechen Sie.

1. singen 2. fotografieren 3. reisen 4. küssen 5. reiten

Lea singt gern.

2.52 **e** Hören Sie den Dialog. Was stimmt? Kreuzen Sie an.

1. Jennys Geschwister machen zusammen Musik.
2. Jennys Mann schickt Jenny ein Foto von Emilia.
3. Jennys Mutter schickt kein Foto für die Homepage.
4. Jennys Tante heißt Sabine.

Jennys Homepage
die Homepage von Jenny

f UND SIE? Zeigen Sie Fotos und sprechen Sie. Wählen Sie.
Sprechen Sie über Ihre Familie **oder** über eine andere Person.

Das ist meine Schwester. Sie heißt Pilar.
Sie wohnt in Mexiko und schwimmt gern.

Das ist mein Freund Jakob.
Er wohnt in Mannheim. Er mag Musik.

2 Jennys Homepage

a Lesen Sie. Wer ist auf der Homepage? Kreuzen Sie an.

- Jennys Kinder Jennys Eltern Jennys Geschwister Jennys Großeltern

MEINE FAMILIE

 <p>mein Sohn Manuel sein Alter: 8 Jahre seine Augenfarbe: schwarz seine Hobbys: Computer und die Natur</p>	 <p>meine Tochter Emilia ihr Alter: 5 Jahre ihre Augenfarbe: braun ihre Hobbys: Spielen und Reiten 🐎</p>
 <p>mein Mann Paco verheiratet 💕 seine Augenfarbe: braun (schön!) sein Beruf: Elektriker sein Hobby: sein Motorrad</p>	 <p>ich, Jenny verheiratet meine Augenfarbe: grünblau mein Beruf: Erzieherin meine Hobbys: Partys feiern, 😴 Schlafen</p>
 <p>mein Bruder Sven Single seine Augenfarbe: grün sein Beruf: Student sein Hobby: Gitarre spielen</p>	 <p>meine Schwester Lea geschieden und wieder verliebt ihre Augenfarbe: blau ihr Beruf: Architektin ihre Hobbys: Shoppen, Reisen</p>

b Wer ist das? Suchen Sie die passende Person auf der Homepage. Fragen und antworten Sie.

- | | |
|----------------------------|------------------------------------|
| 1. Er ist Elektriker. | 4. Er hat schwarze Augen. |
| 2. Er studiert. | 5. Sie ist nicht mehr verheiratet. |
| 3. Sie schläft gerne lang. | 6. Sie ist fünf Jahre alt. |

Wer ist Elektriker?

Paco.

c Lesen Sie die Homepage noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Possessivartikel *sein* und *ihr*

	ich	er	sie
der Beruf	mein Beruf	<u>sein</u> Beruf	<u>ihr</u> Beruf
das Alter	mein Alter	..... Alter	..... Alter
die Augenfarbe	meine Augenfarbe	..... Augenfarbe	..... Augenfarbe
die Hobbys (Pl.)	meine Hobbys	..... Hobbys	..... Hobbys

d Kettenübung „Meine Nachbarin und ihr Nachbar“ – Sprechen Sie wie im Beispiel.

Meine Nachbarin heißt Elli. Ihr Nachbar heißt Esat.

Mein Nachbar heißt Esat und seine Nachbarin heißt Natalia.

Meine Nachbarin heißt Natalia ...


Olga


Adil


Esma


John


Elli


Esat


Natalia

3 Ihre Lieblingsfarbe

2.53-55 Ⓛ a Wer hat welche Lieblingsfarbe? Hören Sie und ergänzen Sie.



Sven
Die Lieblingsfarbe von Emilia ist
Sabine



b Was sind Ihre Lieblingsfarbe, Ihr Lieblingsessen und Ihre Lieblingsstadt? Schreiben Sie Sätze auf Zettel wie im Beispiel.

*Meine Lieblingsfarbe ist rot. Mein Lieblingsessen ist Falafel.
Meine Lieblingsstadt ist Leipzig.*

c Mischen Sie die Zettel, ziehen Sie einen Zettel und lesen Sie vor. Wer ist das? Die anderen raten.

Seine Lieblingsfarbe ist rot. Sein Lieblingsessen ist Falafel. Seine Lieblingsstadt ist Leipzig.

Das ist Samir.

Nein, ich mag keine Falafel.

Dann ist das Milan.

d UND SIE? Lesen Sie die Texte. Wählen Sie. Schreiben Sie über sich und Ihre Familie **oder** über eine andere Person.

Ich heiße Fatima. Ich bin 30 Jahre alt und verheiratet. Ich habe drei Kinder, zwei Mädchen und einen Jungen. Sie heißen Samira, Reduan und Zehra. Sie sind 4, 9 und 10 Jahre alt. Meine Eltern wohnen in Marokko. Mein Lieblingsessen ist Couscous.

Mein Freund heißt Luis. Er ist 24 Jahre alt. Seine Partnerin heißt Paula. Sie haben ein Baby, eine Tochter. Sie heißt Ela. Die Eltern von Luis wohnen in Kuba. Sein Lieblingsessen ist Fisch.

Familienstand
ledig
verheiratet
geschieden
verwitwet

Ⓛ e Namen, Alter, Familie, Kinder, Eltern, Lieblings... – Machen Sie Interviews.

Hast du Kinder?

Wie alt sind sie?

Wie heißt dein Freund?

Wie alt ist er?

4 Ich-Laut und ach-Laut

2.56 Ⓛ a Hören Sie und achten Sie auf die Aussprache von **ch**. Sprechen Sie nach.

V13 Ⓛ Tochter – Töchter ach – ich Buch – Bücher Sprache – sprechen

*ich-Laut: nach e, i, ei, ä, ö, ü
ach-Laut: nach a, o, u, au*

2.57 Ⓛ b Hören Sie und sprechen Sie nach. Bilden Sie dann Sätze mit den Wörtern.

Kuchen • auch • Frau Bach • Opa Jochen • Brötchen • nach acht • Herr Richter • Bücher • möchte • meine Tochter • sprechen • Österreich

Ich möchte einen Kuchen.

Herr Bach kommt aus Österreich.

5 Ich muss den Elternabend organisieren.

a Lesen Sie die Nachrichten. Was ist das Problem? Sprechen Sie.

Hallo Paco, am Montag muss ich lange arbeiten. Ich muss den Elternabend organisieren. Ich kann erst um 21 Uhr zu Hause sein. Kannst du am Nachmittag und am Abend bei Emilia bleiben? Kuss 😘 Jenny

Schatz, tut mir leid. Ich muss auch lange arbeiten. Bin erst spät zu Hause. 😞 Sorry! Vielleicht kann deine Schwester kommen?

Ich frage meine Eltern. Vielleicht haben sie Zeit und können kommen.



b Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Jenny arbeitet am Montag zu Hause. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Paco hat am Montagnachmittag keine Zeit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Jenny fragt ihre Schwester. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2.58 **c** Hören Sie das Telefongespräch. Wann muss Oma Emilia abholen? Sprechen Sie.

- Mama, könnt ihr am Montagnachmittag kommen?
Wir müssen lange arbeiten und Emilia kann nicht allein bleiben.
Könnt ihr sie vom Kindergarten abholen?
- Kein Problem. Ich habe Zeit. Um wie viel Uhr?
- Um fünf Uhr müsst ihr im Kindergarten sein.
Ich komme um neun Uhr nach Hause.
- O.k. Ich kann etwas zum Abendessen machen.
- Oh, super Mama! Danke! Du bist ein Schatz!



d Lesen Sie die Nachrichten und das Telefongespräch noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Modalverben können und müssen

können

Ich habe Zeit. Ich **kann** Emilia abholen.

ich kann

du kannst

er/es/sie _____

wir können

ihr _____

sie/Sie können

müssen

Ich habe keine Zeit. Ich **muss** arbeiten.

ich _____

du musst

er/es/sie muss

wir _____

ihr _____

sie/Sie müssen

e Wer kann? Wer muss? Streichen Sie das falsche Modalverb durch und vergleichen Sie im Kurs.

1. Jenny hat keine Zeit. Sie ~~kann~~/ muss den Elternabend organisieren.
2. Jenny und Paco können am Montag nicht früh zu Hause sein. Sie müssen/ können lange arbeiten.
3. Jennys Mutter hat am Montag Zeit. Sie kann/ muss bei Emilia bleiben.
4. Jennys Kühlschrank ist leer. Sie kann/ muss einkaufen.

6 Jenny hat Stress.

a Was fehlt noch für den Elternabend?

Lesen Sie und kreuzen Sie an.



die Kekse



die Getränke



das Obst



die Blumen



die Stühle

○○○ Betreff: Elternabend

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Montag ist der Elternabend. Wir müssen noch viel organisieren!
 Ich kann am Freitag den Raum vorbereiten. Wer macht mit?
 Und wir brauchen Blumen für die Tische! Wer kann Blumen kaufen?
 Jemand muss Obst und Kekse mitbringen. Wer macht das?
 Getränke müssen wir nicht kaufen. Wir haben noch genug Limo und Wasser.
 Und wir haben auch genug Stühle für alle.
 Bitte bis 17 Uhr antworten.

Viele Grüße
 Jenny

b Lesen Sie die E-Mail noch einmal und ergänzen Sie die Sätze.

FOKUS Satzklammer mit Modalverben

	Modalverb: Position 2		Infinitiv: Ende
Wir	müssen	.....	organisieren.
Ich	.....	am Freitag den Raum	vorbereiten.
Wer	kann	.....	.....?
Getränke	.....	wir nicht	.....

c Schreiben Sie die Sätze.

- kann / Anna / kochen / Kaffee / .
- aufhängen / Lia und Jo / die Fotos / können / .
- Wir / abholen / müssen / die Kinder / .
- die Blumen / kaufen / Lisa / kann / .
- Ich / muss / organisieren / den Elternabend / .
- die Getränke / Du / kaufen / musst / .

Anna kann Kaffee kochen.

d Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.

Kannst du ... ?

Blumen kaufen • die Kinder abholen • einkaufen •
 Kekse mitbringen • die Wäsche waschen • meinen
 Computer reparieren • ...

Nein, ich muss ...

Wörter lernen • Deutsch lernen • arbeiten •
 kochen • die Hausaufgaben machen • zum Arzt
 gehen • eine E-Mail schreiben • ...

Kannst du bitte Blumen kaufen?

Nein, tut mir leid, ich muss arbeiten.

e UND SIE? Was müssen Sie diese Woche machen? Was können Sie (nicht) machen? Sprechen Sie.

Am Dienstag muss ich viel arbeiten.
 Ich kann keine Hausaufgaben machen.

7 Gespräche beim Elternabend

2.59-61 ⓐ Hören Sie drei Dialoge. Zu welchen Fotos passen sie? Notieren Sie.



b Lesen Sie und ordnen Sie zu.

- | | |
|--|--|
| 1. Wie geht's Ihnen? | a) Nein, aus Polen. |
| 2. Das ist mein Mann. Kennen Sie sich schon? | b) Danke, sehr gut, aber ich habe viel Arbeit. |
| 3. Können wir du sagen? | c) Nein, noch nicht. Guten Abend, freut mich. |
| 4. Kommst du aus Russland? | d) Ja, bitte setzen Sie sich. |
| 5. Ist der Platz noch frei? | e) Nein, Albanisch. Ich bin Albaner. |
| 6. Wie heißt Ihre Tochter? | f) Elea. |
| 7. Der Name ist schön. Ist das Türkisch? | g) Ja, gerne. |

c Land, Sprache, Nationalität – Sammeln Sie an der Tafel.

Land	Sprache	Person	
		♂	♀
Italien	Italienisch	Italiener	Italienerin
Deutschland	Deutsch	Deutscher	Deutsche
Polen	Polnisch	Pole	Polin
Syrien	Arabisch	Syrer	Syrerin

Er/Sie kommt aus Italien.
 Er/Sie spricht Italienisch.
 ♂ Er ist Italiener.
 ♀ Sie ist Italienerin.

d UND SIE? Spielen Sie kleine Dialoge wie in 7b.



8 Nach dem Elternabend

- a** Lesen Sie die Nachrichten. Wie war der Elternabend? Kreuzen Sie an:
 😊 sehr schön, 😐 es geht, 😞 schrecklich.

Tarik 😊 😐 😞

Hi! Wo wart ihr denn? Hattet ihr keine Zeit? Der Elternabend war sehr lang und super langweilig! Und ich hatte Hunger. Und dann nur Wasser und Kekse! Jetzt bin ich endlich zu Hause. Gute Nacht! Tarik

Jenny 😊 😐 😞

Hallo Maja! Der Elternabend gestern war schön, aber anstrengend. Die Eltern hatten viele Fragen. Wir waren bis halb zehn dort und ich war total müde! Heute Abend habe ich endlich Zeit. Gehen wir joggen? LG Jenny

Ewa 😊 😐 😞

Guten Morgen! Der Elternabend gestern war interessant! Die Eltern waren sehr nett. Wir hatten viel Spaß. Es ist eine super Gruppe. Wir haben Glück. Und wie geht's dir? Gruß Ewa

- V14 **b** Lesen Sie die Nachrichten noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Präteritum von *sein* und *haben*

sein			haben		
	Präteritum	Präsens		Präteritum	Präsens
ich	<u>war</u>	bin	ich	.....	habe
du	warst	bist	du	hattest	hast
er/es/sie	.....	ist	er/es/sie	hatte	hat
wir	.....	sind	wir	.....	haben
ihr	.....	seid	ihr	.....	habt
sie/Sie	.....	sind	sie/Sie	.....	haben

c Heute und gestern – Variieren Sie die Sätze.

Heute ist der Unterricht gut. Gestern war er anstrengend.
 Heute ist ... Gestern war er ...

Heute habe ich Zeit. Gestern hatte ich keine Zeit.
 Heute habe ich ... Gestern hatte ich ...

Heute sind meine Kinder im Kindergarten. Gestern waren sie zu Hause.
 Heute sind ... Gestern waren sie ...

schön • super • schlecht •
 interessant • ...

Spaß • Stress • Durst •
 Hunger • Besuch • ...

im Kindergarten • in der Schule •
 bei Oma • zu Hause • ...

- d UND SIE?** Bringen Sie Fotos von einem Treffen oder einem Fest mit. Wie war es? Machen Sie Notizen und erzählen Sie.

Wie war das Fest / das Treffen / ...?

Wer war da?

Wie viele Gäste hatten Sie?

Wie war das Essen / die Musik?

Hatten Sie Spaß?

...

Hochzeit
 100 Gäste
 Familie

Das war meine Hochzeit.
 Wir hatten 100 Gäste.
 Meine Familie war da. ...



1 Jennys Familie

a Schreiben Sie die Wörter in eine Tabelle. Ergänzen Sie die Pluralformen. Die Wortliste im Anhang hilft. Drei Wörter gibt es nur im Plural.



sohn | großvater | tante | enkel | geschwister | ehefrau | bruder | eltern | enkelin | vater
 großeltern | mutter | tochter | schwester | kind | onkel | großmutter | ehemann



der	das	die	nur Plural
der Sohn, die Söhne			

b Wörter lernen – Ergänzen Sie die passenden Wörter aus 1a.

- | | | | |
|------------------|-----------------------|----------------|-------|
| 1. der Großvater | <u>die Großmutter</u> | 5. der Bruder | ..... |
| 2. die Mutter | ..... | 6. die Tante | ..... |
| 3. der Sohn | ..... | 7. der Ehemann | ..... |
| 4. die Enkelin | ..... |  |  |



c Jennys Familie – Ergänzen Sie.


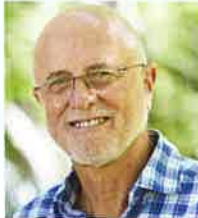



Jennys Familie

Mann: Paco
 Kinder: Manuel, Emilia
 Eltern: Sabine, Jochen
 Geschwister: Sven, Lea

- Das ist mein (1) Sohn Manuel und hier ist meine (2) Emilia.
- Deine (3) sehen so nett aus! Und das da ist dein (4), oder?
- Ja, das ist Paco.
- Ah ja. Und das hier sind deine (5), oder?
- Ja. Das ist Sabine, meine (6), und da ist Jochen, mein (7)
- Hast du auch (8) ..?
- Ja, zwei. Mein (9) heißt Sven, und hier auf dem Foto ist auch meine (10) Lea.

2 Jennys Homepage

a Was passt wo? Schreiben Sie die Wörter.

geschieden | verheiratet | ~~Single~~ | verliebt



A
Single



b Ergänzen Sie die Wörter aus 2a.

- Jenny und Paco sind Ehefrau und Ehemann. Sie sind verheiratet.
- Lea ist nicht mehr verheiratet. Sie ist
- Aber Lea hat wieder einen Freund und ist sehr
- Sven hat keine Freundin. Er ist

c Hobbys – Ergänzen Sie die passenden Verben.

- Jennys Hobby ist Schlafen. Sie schläft gerne.
- Emilias Hobby ist Reiten. Sie gerne.
- Pacos Hobby ist Motorrad fahren. Er gerne Motorrad.
- Tante Ruths Hobby ist Reisen. Sie gerne.
- Jochens Hobby ist Kochen. Er gerne.
- Sabines Hobby ist Essen. Sie gerne.
- Svens Hobby ist Gitarre spielen. Er gerne Gitarre.

d Die Familien von Maria und Mark – Was passt?
Ergänzen Sie A oder B.

- Das ist Maria. Sie ist Single. A
- Das ist Mark. Er ist verheiratet.
- Seine Kinder sind schon groß.
- Ihre Eltern wohnen in Italien.
- Ihr Bruder wohnt in Deutschland.
- Sein Sohn Jakob wohnt in Berlin.
- Ihre Schwester ist verheiratet.
- Ihr Bruder hat zwei Kinder.
- Seine Frau heißt Katharina.
- Seine Tochter wohnt in Australien.



e Zwei Schreibtische. Ergänzen Sie *sein/seine* oder *ihr/ihre*.



Das ist der Schreibtisch von Herbert Kunz.
 Da ist sein Laptop, da ist Schere
 und da ist Handy. Und da sind auch
 Bleistifte.



Das ist der Schreibtisch von Maia Tieck.
 Wo ist Laptop? Wo ist Tablet?
 Und wo ist Maus?
 Wo sind Kulis?

3 Ihre Lieblingsfarbe

a Welche Farben haben die Sachen? Schreiben Sie.



Der Laptop ist weiß.

2.62 b Timos Lieblings... – Hören Sie den Dialog und ergänzen Sie.

- Timo, was sind deine Lieblingsachen?
- Also, (1) mein Lieblingsbuch ist „Harry Potter“.
- Und was noch?
- (2) ist Reis mit Fleisch.
- Ach ja? Nicht Currywurst?
- Nein! (3) ist Tennis – aber nur im Fernsehen!
 Und (4) ist grün.
- Was magst du noch?
- Du stellst Fragen! (5) sind die 007-Filme.
 Und (6) sind Samstag und Sonntag.
- Meine auch!

meine Lieblingsfarbe • meine Lieblingstage • mein Lieblingsbuch
 Meine Lieblingsfilme • Mein Lieblingsessen • Mein Lieblingssport
 HILFE

C Lesen Sie die Dialoge und ordnen Sie die Fotos zu.



- 1 • Wie alt bist du?
 ○ Ich bin 23. Und du?
 • Fast 25.

- 2 • Was denkst du, Mia?
 Wie alt bin ich?
 ○ Ich weiß nicht. Hundert?
 • Nein, ich bin 72.

- 3 • Wie alt seid ihr?
 ○ Wir sind 8 und 10 Jahre alt.

2.63 **d** Ein Interview im Kurs. Hören Sie und ergänzen Sie die Informationen.

Name: Yousuf Beruf: _____
 Alter: _____ Wohnort: _____
 Familie: _____ Hobbys: _____

4 Umlaute

2.64 **a** Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|--|--|---|
| 1. <input type="checkbox"/> o <input type="checkbox"/> ö | 5. <input type="checkbox"/> u <input type="checkbox"/> ü | 9. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> ä |
| 2. <input type="checkbox"/> o <input type="checkbox"/> ö | 6. <input type="checkbox"/> u <input type="checkbox"/> ü | 10. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> ä |
| 3. <input type="checkbox"/> o <input type="checkbox"/> ö | 7. <input type="checkbox"/> u <input type="checkbox"/> ü | 11. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> ä |
| 4. <input type="checkbox"/> o <input type="checkbox"/> ö | 8. <input type="checkbox"/> u <input type="checkbox"/> ü | 12. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> ä |

2.65 **b** Hören Sie und achten Sie auf die markierten Laute. Markieren Sie: lang __ oder kurz ?
 Hören Sie dann noch einmal und sprechen Sie nach.

- | | |
|---|--|
| 1. Ich habe eine T <u>ö</u> chter. | 5. Das Brot ist kö <u>st</u> lich. Ich mö <u>ch</u> te zwei Bro <u>t</u> e und vier Br <u>ö</u> tchen. |
| 2. Das ist sch <u>ö</u> n. | 6. Die G <u>ä</u> ste mö <u>g</u> en das Gem <u>ü</u> se und den Kä <u>s</u> e. |
| 3. Ich habe zwei T <u>ö</u> chter und einen Sohn. | 7. Ich was <u>ch</u> e heute die W <u>ä</u> sche. |
| 4. Meine Mutter hat drei Br <u>ü</u> der. | |

5 Ich muss den Elternabend organisieren.

a Welche Antwort passt? Ordnen Sie zu.

Und ich kann heute lange schlafen! | Das kann ich machen. | Nein. Ich muss Hausaufgaben machen.



- | | | |
|--|--|---|
| 1. • Können wir etwas spielen?
○ _____
_____ | 2. • Ich muss aufstehen.
○ _____
_____ | 3. • Wir müssen Mineralwasser kaufen.
○ _____
_____ |
|--|--|---|

2.66 **b** Sabines Freundin ruft an. Ergänzen Sie die Wörter. Hören Sie dann zur Kontrolle.

Kann | muss | können | muss | kann | muss | musst | Kannst | muss | können

1. • Hallo Sabine, können wir heute shoppen gehen?
2. ◦ Nein, ich leider nicht. Ich Emilia vom Kindergarten abholen.
3. • Jenny das nicht machen?
4. ◦ Nein. Sie lange arbeiten. Sie den Elternabend in der Kita organisieren.
5. • Und du natürlich bei den Kindern bleiben.
6. ◦ Ja, aber das mache ich doch gerne. Du, wir morgen telefonieren?
Ich noch Spaghetti kaufen. du morgen um 11:00 Uhr?
7. • Ja, das geht gut. Bis morgen!



HILFE Hören Sie zuerst

6 Jenny hat Stress.

a Die Firmenfeier – Was müssen die Personen machen? Schreiben Sie Sätze. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

Ich		Fotos	mitbringen.
Sara		Kaffee	machen.
Stefan und Katja	muss	Spiele	kochen.
Wir	müssen	Gäste	begrüßen.
Alle		Gläser	kaufen.
		Stühle	aufräumen.

Sara muss Fotos machen.

b Welches Verb passt nicht? Streichen Sie durch.

1. ein Treffen vorbereiten • organisieren • machen • ~~kaufen~~
2. eine E-Mail schreiben • schicken • machen • lesen
3. einen Kuchen mitbringen • essen • kaufen • kommen
4. einen Termin haben • machen • notieren • gehen
5. Obst und Kekse tanzen • mitbringen • kaufen • essen

c Schreiben Sie Bitten und Antworten wie in den Beispielen. Benutzen Sie Wörter aus 6b.

Kannst du bitte den Raum vorbereiten?

Ja, das kann ich machen. Um wie viel Uhr?

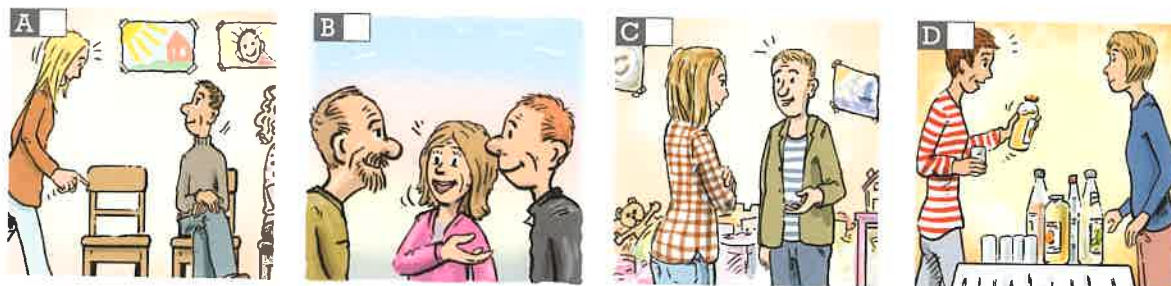
Können Sie bitte eine Einladung schreiben?

Nein, tut mir leid. Ich kann nicht. Ich muss zum Arzt gehen.

1.
Ja,
2.
Nein,

7 Gespräche beim Elternabend

a Welche Frage passt zu welchem Bild? Ordnen Sie zu.



1 Wie geht es Ihnen?

2 Möchtest du auch ein Glas Saft?

3 Das ist mein Mann.

4 Ist hier noch frei?

2.67 b Welche Reaktion passt? Kreuzen Sie an. Hören Sie dann zur Kontrolle.

- | | |
|--|---|
| 1. Und, wie geht es dir?
<input type="checkbox"/> a Ja, das finde ich auch.
<input checked="" type="checkbox"/> b Ach, ich habe viel Stress. | 3. Kommen Sie aus Italien?
<input type="checkbox"/> a Meine Tochter ist hier im Kindergarten.
<input type="checkbox"/> b Nein, aus Bulgarien. |
| 2. Kennen Sie sich?
<input type="checkbox"/> a Nein, noch nicht. Ich bin Pia Beck.
<input type="checkbox"/> b Ja, sehr gerne. | 4. Ist der Platz noch frei?
<input type="checkbox"/> a Guten Tag, freut mich.
<input type="checkbox"/> b Leider nein. |

c Länder und Nationalitäten – Ergänzen Sie die Tabelle.

die Ägypterin | Schweden | Vietnam | die Iranerin | der Vietnameser | Georgien |
der Schwede | der Iraner | Deutschland | die Georgierin | der Deutsche | der Ägypter

Ägypten	die Ägypterin	
	die Deutsche	
		der Georgier
der Iran		
	die Schwedin	
	die Vietnamesin	
Ihr Land:		

8 Nach dem Elternabend

a Was passt? Unterstreichen Sie.

- | | | |
|---------------------------------|--------------------------------|--|
| 1. Ich <u>hatte</u> / war Spaß. | 3. Ich hatte / war frei. | 5. Die Blumen hatten / waren schön. |
| 2. Es <u>hatte</u> / war schön. | 4. Der Platz hatte / war frei. | 6. Die Eltern hatten / waren viele Fragen. |

b Ergänzen Sie *war* oder *hatte* in der richtigen Form.

Hi Simon. Der Elternabend heute war super! Die Eltern viele Fragen. Jenny toll! Wir viel Arbeit. Um 21:00 Uhr wir alle total müde. Und du? du Spaß beim Sport? Gute Nacht! Sara

Richtig schreiben: o und ö

2.68 ① **Vokale: o oder ö? Hören Sie und ergänzen Sie.**

Ich habe eine T__chter. – Das ist sch__n. Ich habe zwei T__chter und einen S__hn!

W__ ist dein S__hn? – Er ist sch__n hier.

Das Br__t ist k__stlich!

Wie viel k__sten die Br__tchen?

Mediation und Sprachvergleich

a Familie in Ihren Sprache(n) – Ergänzen Sie die Wörter.

Deutsch	Italienisch	Ihre Sprache(n)
die Familie	la famiglia	
die Mutter / Mama	la madre / mamma	
der Vater / Papa	il padre / papà, babbo	
die Großmutter / Oma	la nonna	
der Großvater / Opa	il nonno	
die Tante	la zia	
...		

b Sprechen Sie: Was ist in Ihren Sprachen ähnlich?

Bei uns heißt Mutter *motina*.

Und bei uns *mère*.

Bei uns gibt es zwei Wörter für Oma: *nanna* oder *grandma*.

Leichter lernen: Sprechen üben

a Schreiben und spielen Sie kleine Texte oder Dialoge. Üben Sie vor dem Spiegel.

b Nehmen Sie sich mit dem Handy auf.

c Sprechen Sie die Sätze auf Deutsch zuerst leise, dann laut.

d Sprechen Sie im Alltag oft Deutsch.



DAS KANN ICH

über Vorlieben sprechen



Fragen und antworten Sie.

- Was ist deine Lieblingsfarbe?
- Grün, und was ist deine Lieblingsfarbe?
- ... Und was ist dein Lieblingsessen?
- Mein Lieblingsessen ist ...
- Was sind deine Hobbys?

über sich und die Familie sprechen



Ergänzen Sie und sprechen Sie.

Ich komme aus ... (Land).
 Ich bin ... (Familienstand) und habe ... Kinder.
 Sie sind ... und ... Jahre alt.
 Meine Eltern wohnen in ...
 Ich habe ... Geschwister. ...

sagen, was man tun kann und muss

Fragen und antworten Sie.

- Kannst du ...?
- Tut mir leid, ich kann nicht, ich muss ...

über ein Treffen berichten

Schreiben Sie:

Treffen: Wann und wo? Wie war es?
 Personen: Wie viele?
 Essen und Getränke? Was und wie? ...

DAS KENNE ICH



Possessivartikel Singular

	ich	du	er/es	sie
der Beruf	mein	dein	sein	ihr
das Alter	mein	dein	sein	ihr
die Augenfarbe	meine	deine	seine	ihre
die Hobbys (Pl.)	meine	deine	seine	ihre

Präteritum von sein und haben

	sein	haben
ich	war	hatte
du	warst	hattest
er/es/sie	war	hatte
wir	waren	hatten
ihr	wart	hattet
sie/Sie	waren	hatten

Modalverben

	können	müssen
ich	kann	muss
du	kannst	musst
er/es/sie	kann	muss
wir	können	müssen
ihr	könnt	müsst
sie/Sie	können	müssen

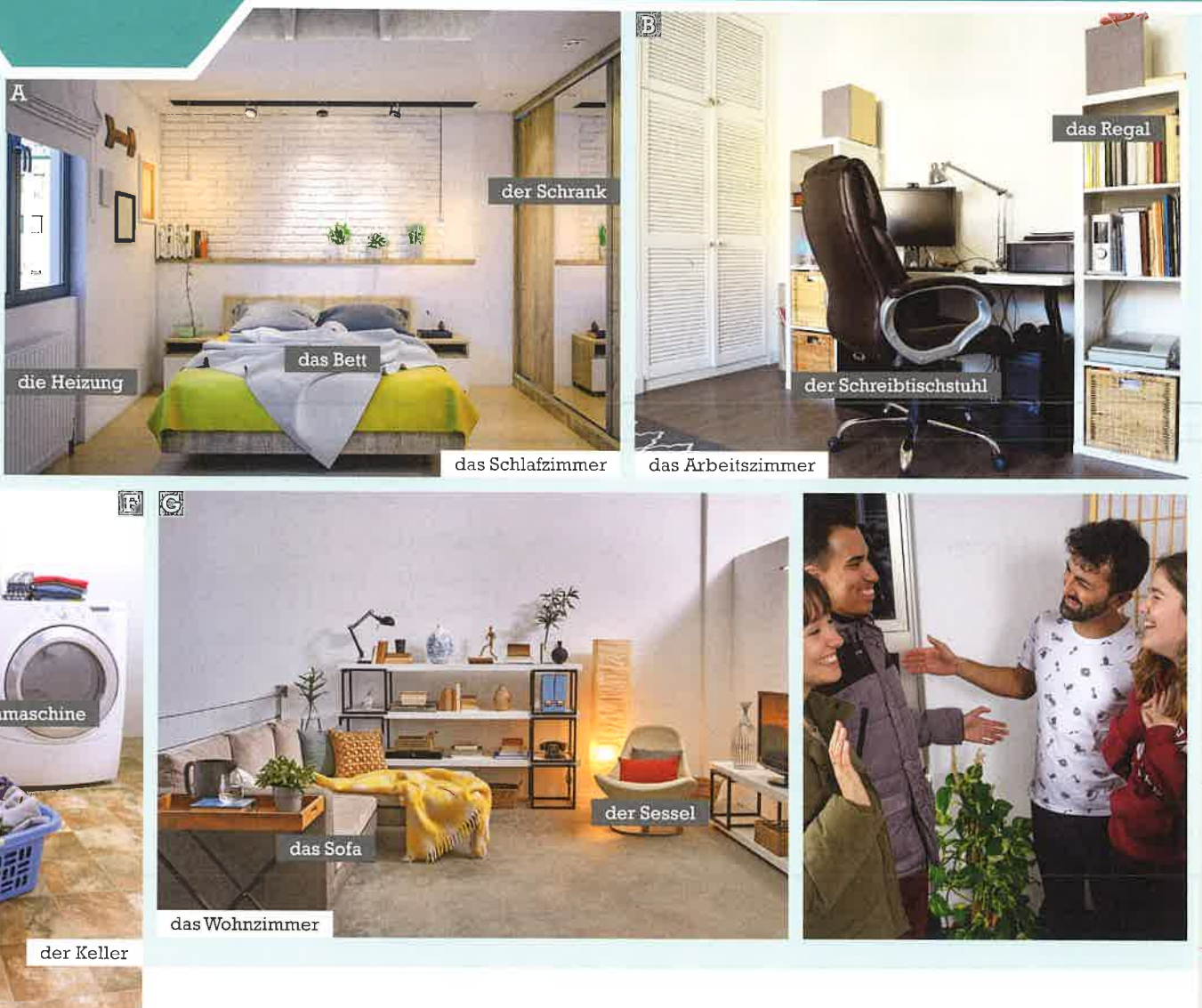
Ich habe Zeit. Ich **kann** Emilia abholen.
 Ich habe keine Zeit. Ich **mus** zum Arzt gehen.

Satzklammer mit Modalverben

	Modalverb: Position 2		Infinitiv: Ende
Wir	müssen	noch viel	vorbereiten.
Ich	kann	Emilia vom Kindergarten	abholen.

8

Hier wohnen wir.



1 Herzlich willkommen.

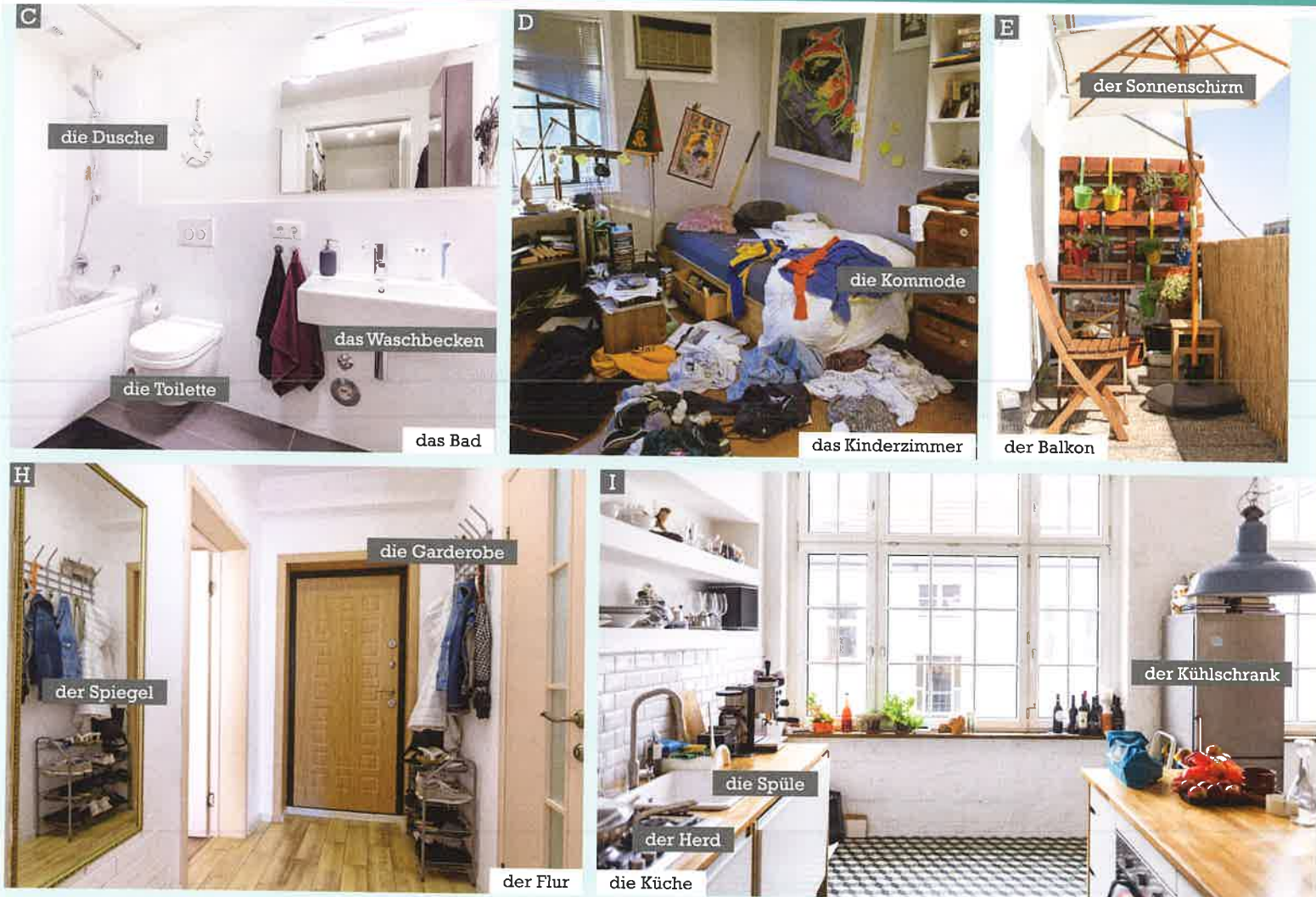
a Sehen Sie die Bilder an und sammeln Sie Wörter im Kurs.

das Schlafzimmer: das Bett, der Schrank, das Fenster, ...
 die Küche: der Kühlschrank, der Herd, die Kaffeemaschine, ...
 das Kinderzimmer: die Kommode, das Bild, das Regal, ...

2.69 b Hören Sie. In welcher Reihenfolge zeigt Selina die Wohnung? Notieren Sie.

1. B 2. _____ 3. _____ 4. _____ 5. _____ 6. _____

Zimmer und Möbel benennen



C Was gibt es in dieser Wohnung? Sprechen Sie.

Es gibt ein Arbeitszimmer.

Es gibt einen Schreibtisch.

Es gibt eine Küche.

Es gibt ...

es gibt + Akkusativ
 Es gibt **einen** Flur.
 Es gibt ein Sofa.
 Es gibt **eine** Küche.
 Es gibt **zwei** Betten.

d Was gibt es in Ihrer Sprachschule? Was gibt es nicht? Fragen und antworten Sie.

Gibt es hier ein Regal?

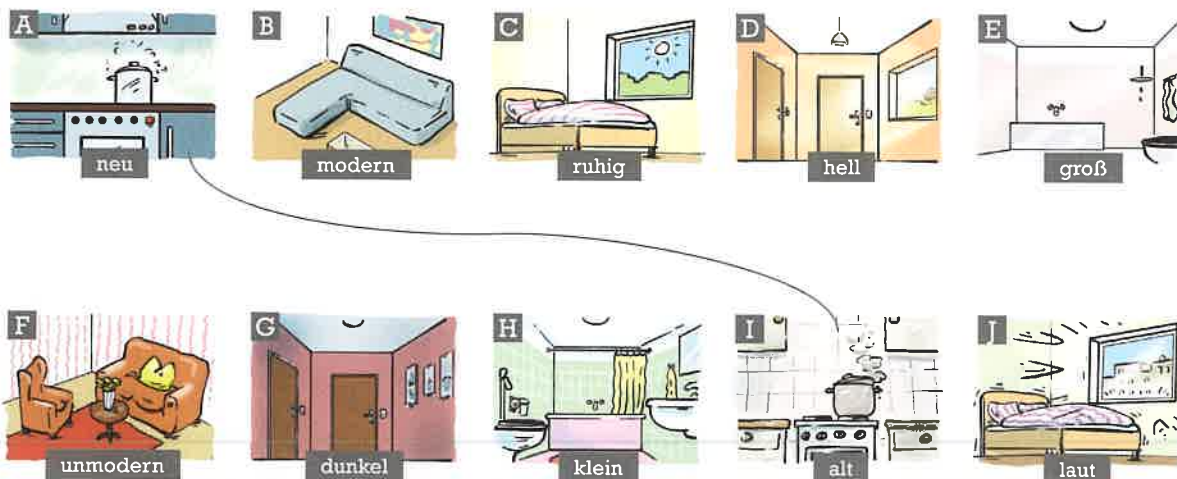
Nein, es gibt kein Regal.

Gibt es Toiletten?

Ja, es gibt eine Damentoilette und eine Herrentoilette.

2 Eure Wohnung ist sehr schön.

a Gegensätze – Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze.



Küche A ist neu, aber Küche I ist alt.

2.70 **b** Welche Sätze hören Sie? Kreuzen Sie an.

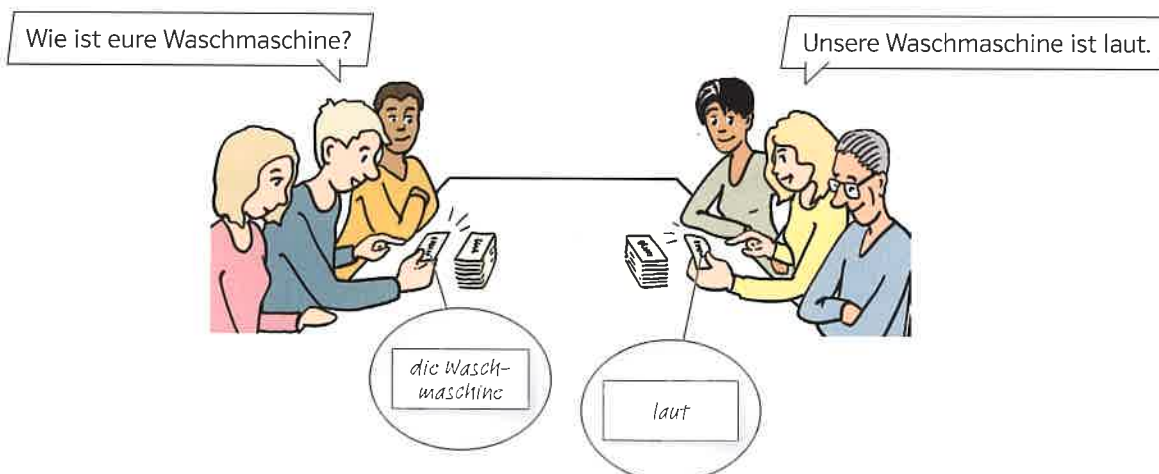
- | | |
|--|--|
| 1. <input type="checkbox"/> Eure Wohnung ist sehr schön. | 4. <input type="checkbox"/> Unsere Küche ist ein bisschen alt. |
| 2. <input type="checkbox"/> Unsere Wohnung ist sehr teuer. | 5. <input type="checkbox"/> Euer Bad ist sehr schön. |
| 3. <input type="checkbox"/> Eure Küche ist sehr groß und hell. | 6. <input type="checkbox"/> Unser Balkon ist sehr schön. |

c Markieren Sie die Possessivartikel in 2b und ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Possessivartikel Plural

	wir	ihr	sie / Sie
der Balkon	..... Balkon	euer Balkon	ihr / Ihr Balkon
das Bad	unser Bad	..... Bad	ihr / Ihr Bad
die Küche	unsere Küche	..... Küche	ihre / Ihre Küche
die Nachbarn (Pl.)	unsere Nachbarn	eure Nachbarn	ihre / Ihre Nachbarn

d Schreiben Sie Kärtchen mit Nomen und mit Adjektiven. Machen Sie zwei Stapel. Ziehen Sie jeweils ein Kärtchen. Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.



3 Wir wollen zusammen wohnen!

2.71 ⓐ Hören Sie. Suchen Selina, Lilly und Davi zusammen eine Wohnung auf dem Land (A) oder in der Stadt (B)? Kreuzen Sie an.



2.72 ⓑ Hören Sie weiter. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| | R | F |
| 1. Davi will nicht im Zentrum wohnen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Alle drei wollen einen Balkon haben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Lilly will im Erdgeschoss wohnen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Sie wollen wenig bezahlen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

wollen	
ich	will
du	willst
er / es / sie	will
wir	wollen
ihr	wollt
sie / Sie	wollen

c Markieren Sie in 3b die Verben und ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Modalverb *wollen*

	Modalverb: Position 2		Infinitiv: Ende
Davi	<input type="text"/>	nicht im Zentrum	wohnen.
Alle drei	wollen	einen Balkon	<input type="text"/>
Sie	<input type="text"/>	wenig	<input type="text"/>

d Spielen Sie „Lebende Sätze“ mit den Sätzen aus 3c **oder** mit eigenen Sätzen.

e Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

- einen Tee trinken / ich / wollen / .
- in Spanien Urlaub machen / du / wollen / ?
- ein Sofa kaufen / Familie Keser / wollen / .
- Sport machen / heute / Selina und Davi / wollen / .
- eure Eltern besuchen / am Sonntag / ihr / wollen / ?

Ich will einen Tee trinken.



f UND SIE? Was wollen Sie? Sprechen Sie.

- ein Haus haben • im Zentrum wohnen • Kinder haben •
 gut Deutsch sprechen • meine Familie besuchen • eine Arbeit finden •
 in Urlaub fahren • hier bleiben • ...

Ich will ein Haus haben.

Ich will in Italien wohnen.

4 Wir suchen eine Wohnung.

a Lesen Sie die Anzeigen und markieren Sie die passenden Buchstaben. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

- Die Wohnung ist im Erdgeschoss.
- Die Wohnung hat vier Zimmer.
- Die Wohnung ist im Zentrum.
- Es gibt einen Keller.
- Die Wohnung kostet 1.540 Euro.
- Die Wohnung ist ruhig.
- Die Wohnung hat einen Balkon.
- Es gibt einen Garten.

Anzeige

A	B	C
A	B	C
A	B	C
A	B	C
A	B	C
A	B	C
A	B	C
A	B	C




A

3-Zimmerwohnung

Zimmer	3
Miete	980 €
Fläche	72 qm
Etage	2

Balkon




B

ruhige 4-Zimmerwohnung

Zimmer	4
Miete	1.540 €
Fläche	104 qm
Etage	EG

Garten Terrasse Garage



C

4-Zimmerwohnung im Zentrum

Zimmer	4
Miete	1.380 €
Fläche	96 qm
Etage	3

Keller Balkon Parkplatz

2.73 **b** Hören Sie. In welcher Reihenfolge sprechen Selina, Davi und Lilly über die Wohnungen? Notieren Sie in den Anzeigen.

2.74–76 **c** Hören Sie noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|---------------|------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Wohnung A ist | <input type="checkbox"/> zu klein | <input type="checkbox"/> zu alt | <input type="checkbox"/> zu laut |
| Wohnung B ist | <input type="checkbox"/> zu dunkel | <input type="checkbox"/> zu groß | <input type="checkbox"/> zu teuer |
| Wohnung C ist | <input type="checkbox"/> zu laut | <input type="checkbox"/> zu teuer | <input type="checkbox"/> zu klein |

2.77 **d AUSSPRACHE** Markieren Sie die Zahlen für Miete und Fläche in den Anzeigen. Hören Sie und sprechen Sie nach.

2.78 **e** Hören Sie. Markieren Sie die Pausen und sprechen Sie nach.

980 = neunhundertachtzig
1.540 = eintausendfünfhundertvierzig

23

dreihundzwanzig

2.345

zweitausenddreihundertfünfundvierzig

234


zweihundertvierunddreißig

23.456


dreiundzwanzigttausendvierhundertsechsfundfünfzig

f Würfeln Sie Zahlen. Spielen Sie zuerst mit drei und dann mit vier Würfeln.

243
zweihundertdreiundvierzig



3.534
dreitausendfünfhundertvierunddreißig



g UND SIE? Wo möchten Sie wohnen? Machen Sie eine Kursstatistik.


auf dem Land • in der Stadt • in einer WG • in einer Wohnung mit Balkon / Garten • ...

5 Davi fragt im Forum Wohnen.

a Lesen Sie die Texte. Wo steht etwas zu 1–7? Notieren Sie die Buchstaben.


1. Nebenkosten A 3. Haustiere 5. Musik 7. Nachbarn
2. Kinder 4. Miete 6. Partys

Forum Wohnen Suche




Frage von Davi
19:56

Liebe Leute, ich wohne und arbeite noch nicht lange in Deutschland. Meine Freunde und ich suchen eine Wohnung für eine WG. Wir sind drei Personen. Was ist wichtig? Was müssen wir beachten?

A



Antwort von Rudi
20:03

Ihr wollt sicher eine Wohnung mieten. Ganz wichtig: Wie hoch ist die Miete? Wie hoch sind die Nebenkosten? Also, was müsst ihr für Heizung, Wasser und so weiter bezahlen? Gute Nachbarn sind wichtig. Und gute Vermieter.

B


Antwort von Sternchen
20:09

Bei uns darf man auf dem Parkplatz Fahrräder abstellen. Die Kinder dürfen im Hof spielen, aber sie dürfen nicht Skateboard fahren. Wir dürfen den Kinderwagen und die Schuhe im Hausflur abstellen, aber wir dürfen auf dem Balkon nicht grillen.

C


Antwort von Tiger
20:56

Genau! Ich frage immer: Was ist verboten? Was ist erlaubt? Bei uns im Haus darf man keine Haustiere haben. Ich darf nach 20 Uhr keine laute Musik machen. Und auch Partys sind bei uns ein Problem!

b Lesen Sie das Forum noch einmal. Was dürfen die Mieter, was dürfen sie nicht? Ergänzen Sie die Sätze.

1. Bei uns dürfen die Kinder im Hof
2. Sie nicht Skateboard
3. Wir auf dem Balkon nicht
4. Bei uns man keine Haustiere
5. Ich nach 20 Uhr keine laute Musik

Erlaubnis

ich	darf
du	darfst
er / es / sie / man	darf
wir	dürfen
ihr	dürft
sie / Sie	dürfen

Verbot

Man darf **nicht** grillen.
Man darf **keine** Haustiere haben.

V15 **c** Sehen Sie die Schilder an. Was darf man hier, was darf man nicht? Schreiben Sie.

A 	B 	C 	D 	E 	F 
Fußball spielen verboten	Rauchen verboten	Parken erlaubt	Fahrrad fahren erlaubt	Fotografieren verboten	Schwimmen erlaubt

1. dürfen / wir / nicht Fußball spielen / Hier / .
2. man / dürfen / Hier / nicht rauchen / .
3. dürfen / hier / Man / parken / .
4. Fahrrad fahren / hier / dürfen / Wir / .
5. dürfen / ich / nicht fotografieren / Hier / .
6. Hier / dürfen / man / schwimmen / .

Hier dürfen wir nicht Fußball spielen.

d UND SIE? Wählen Sie. Was dürfen Sie im Deutschkurs **oder** bei der Arbeit **oder** im Park ...? Was dürfen Sie nicht? Sammeln Sie und erzählen Sie im Kurs.

Im Deutschkurs dürfen wir Kaffee trinken, aber wir dürfen kein Bier trinken.

6 Wohnen in Deutschland

a Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Überschriften zu.

1 Glücklich auf dem Land

3 Teure Wohnung in der Stadt

2 Klein, aber fein

4 Zusammen wohnen für wenig Geld

A

Janina, Sofia und ihre Tochter Nadja (4) wohnen zusammen in einer 3-Zimmer-Wohnung in Köln. Die Miete ist sehr hoch, aber sie lieben das Leben hier. Es gibt viel Kultur und sie brauchen kein Auto. Sie gehen gerne in der Stadt spazieren. In der Nähe gibt es einen Kindergarten und einen Spielplatz. Und zur U-Bahn und zum Supermarkt ist es auch nicht weit. Sie wollen nicht auf dem Land leben. Das finden sie langweilig.



B

In Deutschland gibt es viele Wohngemeinschaften (WGs). In einer WG wohnen oft junge Menschen zusammen, so wie Klaus, Miriam, Istefo, Helga und Özlem. Ihre Wohnung ist 128 qm groß. „Ich habe mein Zimmer. Bad und Küche benutzen wir zusammen,“ sagt Özlem. Sie bezahlen zusammen 1.270 Euro für die Miete. Das Leben zusammen ist schön und lustig. Aber manchmal gibt es auch Probleme. Wer putzt? Wer räumt auf? Wer duscht wann?



C

In Deutschland gibt es 11,6 Millionen Familien mit Kindern. Circa 17 Millionen Menschen wohnen in Deutschland allein, so wie Thorsten Schmidt. „Ich arbeite den ganzen Tag. Abends will ich nur meine Ruhe haben. Meine Wohnung ist klein, aber nicht zu klein. Sie ist perfekt,“ sagt er. Die Wohnung ist billig, er zahlt nur 480 Euro Miete.



D

Familie Hakimi aus Syrien lebt jetzt in Deutschland. Halima, ihr Mann Fedi und die drei Kinder wohnen auf dem Land. Am Anfang hatten sie eine Wohnung in der Stadt. Aber da hatten sie zu wenig Platz und die Miete war sehr teuer. Auf dem Land hat Familie Hakimi mehr Platz, die Wohnung ist billig und hat auch einen Garten. Halima findet das schön: „Unsere Kinder können im Garten spielen.“ Aber Fedis Weg zur Arbeit ist sehr weit. Er muss jeden Morgen den Bus nehmen.



b Lesen Sie die Texte noch einmal. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

1. Sofia und Janina wohnen gerne in Köln.
2. Sofia und Janina können in der Nähe einkaufen.
3. In Wohngemeinschaften wohnen oft alte Leute.
4. Die Küche in einer WG benutzen alle.
5. Thorsten wohnt mit seinem Sohn zusammen.
6. Die Wohnung von Thorsten ist sehr teuer.
7. Familie Hakimi bezahlt auf dem Land nicht so viel Miete.
8. Halima mag den Garten.

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c UND SIE? Wie wohnen die Menschen in Ihrem Land/ in anderen Ländern? Sprechen Sie.

Bei uns sind die Wohnungen sehr klein.

In ... sind die Wohnungen ...
 Viele Leute wohnen in ...
 Die Leute müssen ... bezahlen.
 Auf dem Land muss man ...
 In der Stadt kann man ...

7 Wir haben eine neue Wohnung.

a Lesen Sie die E-Mail. Warum schreibt Lilly? Sprechen Sie.


○○○ ✉

Hallo Susan,

wie geht es dir? Selina, Davi und ich haben endlich eine neue Wohnung. Es ist nicht unsere Traumwohnung, aber sie ist schön. Die Wohnung hat vier Zimmer und einen Balkon. Das ist super! Die Zimmer sind sehr hell. Die Küche ist aber leider nicht so groß. In der Nähe gibt es einen Supermarkt und zur U-Bahn ist es auch nicht weit. Besuch uns doch bald! Unsere Adresse ist: Diemelweg 124, 50667 Köln.

Liebe Grüße
Lilly

PS: Ich schicke dir ein Foto vom Haus. Unsere Wohnung ist oben links.



b Lesen Sie noch einmal und markieren Sie. Was findet Lilly an der neuen Wohnung gut 😊 (grün) und was nicht so gut 😞 (rot)?

V16 **c** UND SIE? Wählen Sie. Schreiben Sie über Ihre Wohnung / Ihr Zimmer **oder** über die Wohnung auf dem Bild. Vergleichen Sie Ihre Texte zu zweit.

Unser Haus / Meine Wohnung hat ... Zimmer.
Es gibt eine Küche / ein Schlafzimmer ...
Die Wohnung / Das Wohnzimmer ... ist schön / klein / billig ...
In der Nähe ist ein Supermarkt / eine U-Bahn ...



d Unsere Traumwohnung – Markieren Sie und sprechen Sie.

auf dem Land	in der Stadt	mit Garten	mit Balkon
in Spanien	in der Türkei	in Berlin	in ...
groß	hell	nette Nachbarn	U-Bahn in der Nähe
leise	billig	im Zentrum	Schule in der Nähe
Pool	Spielplatz	Garage	...

Unsere Traumwohnung ist auf dem Land.

Ja. Und ein Garten ist wichtig.

Möchtest du in Spanien wohnen?

Nein, ich möchte in Paris wohnen.

e Vergleichen Sie mit einer anderen Gruppe. Sprechen Sie.

Wo ist eure Traumwohnung?

In Heidelberg.

Ist die Wohnung groß?

Klar, sie hat ...

1 Herzlich willkommen.

2.79 ⓐ Hören Sie. Welche Zimmer sind das? Ordnen Sie zu.

- | | |
|----------|----------------------|
| Zimmer 1 | a) das Wohnzimmer |
| Zimmer 2 | b) das Bad |
| Zimmer 3 | c) die Küche |
| Zimmer 4 | d) das Kinderzimmer |
| Zimmer 5 | e) das Arbeitszimmer |
| Zimmer 6 | f) das Schlafzimmer |

ⓑ Zimmer und Möbel – Ergänzen Sie die Buchstaben und die Artikel.

- | | | |
|--|--------------------------|---------------------------|
| 1. <u>der</u> B <u>a</u> lk <u>o</u> n | 5. <u>Das</u> h <u>u</u> | 9. <u>S</u> ra <u>k</u> |
| 2. <u>K</u> l <u>r</u> | 6. <u>S</u> sel | 10. <u>Spü</u> |
| 3. <u>F</u> r | 7. <u>S</u> fa | 11. <u>H</u> rd |
| 4. <u>Toi</u> tt <u>u</u> | 8. <u>Re</u> | 12. <u>S</u> ieg <u>l</u> |

ⓒ Die neue Wohnung – Ergänzen Sie die Endungen -en, -e oder -.

- Gibt es ein en Balkon? – Nein, es gibt leider kein u Balkon.
- Gibt es ein e Kinderzimmer? – Ja, es gibt ein e Kinderzimmer.
- Gibt es ein e Waschmaschine? – Ja, es gibt ein e Waschmaschine.
- Gibt es ein e Keller? – Nein, leider gibt es kein e Keller.



ⓓ Sehen Sie das Bild genau an. Was gibt es in dieser Wohnung? Was gibt es nicht? Schreiben Sie.



Es gibt ...
ein Wohnzimmer, ein Sofa

Es gibt ...
kein Arbeitszimmer,

2 Eure Wohnung ist sehr schön.

a Gegensätze – Ordnen Sie zu.

- | | |
|-----------|-------------|
| 1. groß | a) alt |
| 2. ruhig | b) klein |
| 3. neu | c) dunkel |
| 4. hell | d) unmodern |
| 5. modern | e) laut |

b Beschreiben Sie die Räume mit Adjektiven aus 2a.



A: Der Balkon ist groß und laut.

2.80 C Hören Sie und ergänzen Sie die Adjektive.

Meine Wohnung ist groß und (1) Sie hat vier Zimmer: ein Wohnzimmer, ein Arbeitszimmer, ein Kinderzimmer und ein Schlafzimmer. Das Schlafzimmer ist (2) Das Kinderzimmer ist aber groß. Die Küche ist neu und (3) Dort koche ich gerne. Mein Arbeitszimmer ist hell. Nur der Flur ist (4) Und Ihre Wohnung?

d Unterstreichen Sie die passenden Possessivartikel.

- Ich habe jetzt ein Arbeitszimmer. Mein / Meine Arbeitszimmer ist sehr ruhig.
- Die Nachbarin hat eine Terrasse. Ihre / Seine Terrasse ist nicht groß, aber sehr schön.
- Domenico hat einen Balkon. Aber sein / seine Balkon ist leider sehr laut.
- Wir haben einen Keller. Aber ihr / unser Keller ist klein und dunkel.
- Habt ihr ein Kinderzimmer? Wie ist ihr / euer Kinderzimmer?
- Sylvia und Amin haben eine Wohnung in Berlin. Ihre / Ihr Wohnung ist groß, aber teuer.

e Wie ist ...? Ergänzen Sie die Possessivartikel.

- Lena und Luis, wie ist (1) eure Wohnung?
- (2) Wohnung ist sehr modern.
- Wie ist (3) Wohnzimmer?
- Sehr schön! (4) Zimmer sind alle schön, und wir haben auch einen Balkon!
- Und wie ist (5) Balkon?
- (6) Balkon ist sehr klein, aber wir sind gern dort!

3 Wir wollen zusammen wohnen!

a Am Wochenende – Wer will was? Schreiben Sie die Sätze.



1. einkaufen
2. Fußball sehen
3. ins Restaurant gehen
4. Sport machen
5. ...



1. lange schlafen
2. einen Film sehen
3. zu Hause kochen
4. Freunde besuchen
5. ...

1. *Er will am Wochenende einkaufen. Sie will lange schlafen.*
2.
3.
4.
5.

b Ergänzen Sie die Formen von *wollen*.

In unserer Familie (1) *wollen* alle etwas anderes. Mein Mann (2) auf dem Land wohnen. Er (3) ein Haus kaufen und möchte jeden Morgen mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren.

Ich (4) in der Stadt leben. Ich (5) oft schnell ins Kino oder in ein Café gehen und finde eine Wohnung im Zentrum super.

Unsere Kinder (6) natürlich ein Kinderzimmer haben. Meine Tochter (7) auch einen Balkon haben. Mein Sohn (8) immer seine Freunde besuchen und sie (9) zusammen Fußball spielen. Und du und deine Familie? Wo (10) ihr wohnen?

c Was wollen Sie und Ihre Familie? Schreiben Sie sechs Sätze.

Ich Du Meine Frau Unsere Kinder Meine Mutter Unser Sohn Wir ...	wollen will willst	nicht so viel arbeiten. einkaufen gehen. ein Picknick machen. fernsehen. nicht so teuer wohnen. Fußball spielen. Musik hören. im Restaurant essen. ...
--	--------------------------	--

Ich will im Restaurant essen.

4 Wir suchen eine Wohnung.

a Ordnen Sie zu.



das Erdgeschoss 1



die Terrasse



der Parkplatz



der Balkon



der Garten

b Ergänzen Sie die passenden Wörter in der Anzeige.



Schöne 4-Zimmerwohnung

im _____

1300 €

Etage | Zentrum |

Fläche 90 qm

Garage | Miete

EG

Keller _____ Garten

c Was passt wo? Schreiben Sie Sätze zu den Bildern.

sehr schwer | zu laut | sehr klein | sehr laut | zu schwer | zu klein



1. Der Sessel ist sehr schwer.

2.81 d Lesen Sie den Dialog und ordnen Sie zu. Hören Sie dann zur Kontrolle.

- Wie findest du die Wohnung?
 - Ich finde die Wohnung toll. ...c.....
 - Zu teuer? Es gibt zwei Kinderzimmer und die Küche ist modern.
 -
 - Und wie findest du das Wohnzimmer?
 -, aber es ist sehr dunkel.
 - Und den Balkon?
 -
 - Also willst du die Wohnung nicht?
 - Drei-Zimmer-Wohnung für 800 Euro, ...
- a) Das Wohnzimmer ist groß
 - b) Nein, die Küche ist unmodern und viel zu klein.
 - c) ~~Aber 950 Euro ist zu teuer.~~
 - d) Nein. Aber die Anzeige hier ist interessant:
 - e) Der Balkon ist zu klein!

HILFE Hören Sie zuerst.

2.82 Ⓛ e Welche Zahlen hören Sie? Kreuzen Sie an.

1. 89 98 3. 5.400 4.500 5. 3.200 2.300 7. 24.200 12.420
 2. 45 54 4. 770 717 6. 13.000 30.000 8. 1.450 14.500

f Lesen Sie und schreiben Sie die Zahlen.

1. einhundertsechundneunzig 196
 2. fünfhundertsiebenundsiebzig
 3. zweihundertneunundneunzig
 4. eintausendsechshundertachtundsechzig
 5. viertausendzweihundertdreißig
 6. neuntausenddreißig



5 Davi fragt im Forum Wohnen.

a Schreiben Sie die Sätze zu den Schildern.

grillen | nicht Skateboard fahren | Fahrrad fahren | kein Eis essen | Fußball spielen | nicht telefonieren



1. Hier darf man grillen.

b Was dürfen die Mieter in Ihrem Haus? Was dürfen sie nicht? Kreuzen Sie an.

Die Mieter dürfen ...

1. auf dem Balkon grillen
 nicht auf dem Balkon grillen
 2. abends laut Musik hören
 abends nicht laut Musik hören
 3. ein Haustier haben
 kein Haustier haben
 4. Wäsche auf dem Balkon aufhängen
 keine Wäsche auf dem Balkon aufhängen
 5. das Auto auf der Straße waschen
 das Auto nicht auf der Straße waschen
 6. Dinge im Hausflur abstellen
 keine Dinge im Hausflur abstellen



c Schreiben Sie Ihre Sätze aus 5b in eine Tabelle.

	Verb: Position 2		Infinitiv: Ende
Die Mieter	dürfen	nicht auf dem Balkon	grillen.
Sie			

6 Wohnen in Deutschland

Lesen Sie die E-Mail und ergänzen Sie die Wörter.

billig | Kolleginnen | benutzen | Platz | Toilette | Zentrum | bezahlen | Park | besuchst | lebe

○○○ ✉

Hallo Maria,

wie geht es dir? Mir geht es gut. Ich arbeite jetzt in Deutschland.

Ich wohne mit zwei (1) Kolleginnen in einer Wohngemeinschaft. Eine Wohnung hier ist nicht (2)

Wir (3) zusammen 1.200 € Miete. Aber ich (4) gern in der WG mit Ania und Carmen.


Ania kommt aus Polen und Carmen ist Spanierin. Unsere Wohnung ist groß und es gibt viel (5)

Sie hat vier Zimmer, eine Küche, ein Bad und eine (6)

Das Bad, die Küche und das Wohnzimmer (7) wir zusammen. Die Wohnung ist im (8) Das ist super: In der Nähe gibt es Cafés, einen (9) und man kann gut einkaufen. Wann (10) du mich?

Liebe Grüße

Bea



7 Wir haben eine neue Wohnung.

a Leon Martinez erzählt. Markieren Sie wie im Beispiel und schreiben Sie den Text korrekt.

wir haben jetzt unsere traumwohnung! wir wohnen auf dem land und haben viel platz. die wohnung hat vier zimmer: ein wohnzimmer, zwei kinderzimmer, ein schlafzimmer, eine küche und ein bad. unser bad hat eine dusche und ist groß. die wohnung hat auch einen balkon und es gibt einen garten! unsere nachbarn sind sehr nett. in der nähe gibt es einen supermarkt und einen spielplatz. das finden wir toll. 😊

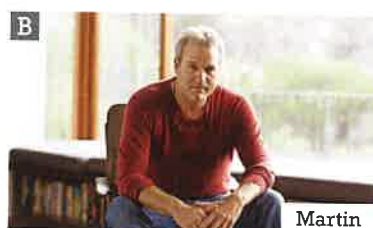
Wir haben jetzt unsere Traumwohnung! Wir ...

2.83 **b** Was sagen die Leute? Hören Sie und kreuzen Sie an.



Laura

- 1. Laura möchte auf dem Land leben.
- 2. Sie möchte einen Balkon haben.
- 3. Die Wohnung muss groß sein.



Martin

- 1. Martin arbeitet zu Hause.
- 2. Martin fährt Fahrrad und braucht keine Garage.
- 3. Martin braucht Ruhe.



Yana und Sybille mit Anika

- 1. Yana und Sybille mögen ihre Wohnung.
- 2. Es ist nicht weit zum Spielplatz.
- 3. Die Miete ist nicht sehr hoch.

Richtig schreiben: ch und sch

2.84 ⓐ Hören Sie *ch* oder *sch*? Kreuzen Sie an. Hören Sie noch einmal zur Kontrolle.

- | | | | | | |
|----|--------------------------|-------------------------------------|----|--------------------------|--------------------------|
| | (ch) | (sch) | | (ch) | (sch) |
| 1. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | 5. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 6. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 7. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 8. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

HILFE euche • Küche • schreiben • wichtig • schlafen • schlach • herzlich • schön • ich • Wasche

2.85 ⓑ Hören Sie und ergänzen Sie *ch* oder *sch*.

viellei ch t • Flasche • herzlich • Münschen • schlafzimmer • Tisch •
seschzig • sprechen • waschen • Italienisch • schreiben • richtig

Mediation und Sprachvergleich

a Wie sagt man die Zahlen in Ihrer Sprache? Notieren Sie.

24 – vierundzwanzig

112 – einhundertzwölf

1.215 – eintausendzweihundertfünfzehn

10.567 – zehntausendfünfhundertsiebenundsechzig

Auf Italienisch sagt man „ventiquattro“, also: „zwanzig vier“.

24
vierundzwanzig

b Lesen Sie den Text. Erzählen Sie mit Ihren Worten.

Max, seine Frau Pia und ihre Tochter Lea wohnen in einer 3-Zimmer-Wohnung im Zentrum von Frankfurt. Die Wohnung ist nicht groß und die Miete ist sehr hoch, aber Pia und Max arbeiten in der Nähe und müssen nicht weit zur Arbeit fahren. Sie können die U-Bahn oder das Fahrrad nehmen und brauchen kein Auto und keinen Parkplatz. In der Nähe gibt es auch einen Kindergarten und einen Spielplatz und man kann alles einkaufen. Max und Pia wollen nicht auf dem Land leben. Das finden sie langweilig.

Max und seine Familie wohnen in Frankfurt. Sie haben ...

Leichter lernen: Mit Bewegung lernen



Gehen Sie beim Lernen hin und her.



Machen Sie Bewegungspausen.



Seien Sie aktiv beim Lernen.



Bewegen Sie im Kurs Füße und Hände.

DAS KANN ICH

eine Wohnung beschreiben

der Balkon | die Garage | der Keller |
das Arbeitszimmer | der Garten | ...

Fragen und antworten Sie.

- Gibt es einen / ein / eine ... ?
- Ja, es gibt einen / ein / eine ...
- Nein, es gibt keinen / kein / keine ...

über ein Zimmer oder eine Wohnung sprechen



Sprechen Sie.

- Wie findest du das Zimmer?
- Ich finde es ...
- Ja, es ist ..., aber nicht ...

Wünsche und Absichten ausdrücken

ich | Gitarre spielen
meine Eltern | eine Wohnung kaufen
wir | arbeiten
meine Freundin | einkaufen

Wer will was? Schreiben Sie vier Sätze.

Ich will ...

über Regeln und Verbote sprechen

auf dem Balkon grillen | laut Musik hören |
Haustiere haben | ...

**Was dürfen Sie, was dürfen Sie nicht?
Schreiben Sie drei Sätze.**

Ich darf (nicht)...

Ich darf keinen / kein / keine ...

DAS KENNE ICH



Possessivartikel Plural

	wir	ihr	sie / Sie
der Balkon	unser Balkon	euer Balkon	ihr / Ihr Balkon
das Zimmer	unser Zimmer	euer Zimmer	ihr / Ihr Zimmer
die Wohnung	unsere Wohnung	eure Wohnung	ihre / Ihre Wohnung
die Terrassen	unsere Terrassen	eure Terrassen	ihre / Ihre Terrassen

Modalverben

	wollen	dürfen
ich	will	darf
du	willst	darfst
er / es / sie	will	darf
wir	wollen	dürfen
ihr	wollt	dürft
sie / Sie	wollen	dürfen

Satzklammer mit Modalverben

	Modalverb: Position 2		Infinitiv: Ende
Die Kinder	wollen	im Garten	spielen.
Ich	darf	bis 22 Uhr Musik	machen.
Ich	darf	kein Haustier	haben.

1 Leben in Deutschland

Bilden Sie 4 Gruppen. Jede Gruppe löst die Aufgaben 1–3 für die Themen A–D auf Seite 154 und 155 und stellt ihre Ergebnisse im Kurs vor.

1. Lesen Sie die Fragen. Was denken Sie?
2. Recherchieren Sie im Internet und vergleichen Sie mit Ihren Vermutungen.
3. Wie ist es in anderen Ländern? Was finden Sie interessant? Tauschen Sie sich aus.

A Freizeit

Was macht man sehr gern in Deutschland? Notieren Sie.



in Deutschland

1.
2.
3.
4. ...



in anderen Ländern

1.
2.
3.
4. ...

B Getränke

Was trinkt man sehr gern in Deutschland? Notieren Sie.

in Deutschland

1.
2.
3.
4. ...



in anderen Ländern

1.
2.
3.
4. ...



C Heirat, Scheidung

a Wie sind die Zahlen für Deutschland? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|---|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Wie alt sind Frauen, wenn sie heiraten? | <input type="checkbox"/> 25 Jahre | <input type="checkbox"/> 32 Jahre | <input type="checkbox"/> 37 Jahre |
| 2. Wie alt sind Männer, wenn sie heiraten? | <input type="checkbox"/> 27 Jahre | <input type="checkbox"/> 35 Jahre | <input type="checkbox"/> 39 Jahre |
| 3. Wie viele Paare heiraten in einem Jahr? | <input type="checkbox"/> 370.000 | <input type="checkbox"/> 560.000 | <input type="checkbox"/> 710.000 |
| 4. Wie viele Scheidungen gibt es in einem Jahr? | <input type="checkbox"/> 50.000 | <input type="checkbox"/> 150.000 | <input type="checkbox"/> 250.000 |



b Wie sind die Zahlen in anderen Ländern? Sprechen Sie.

Bei uns heiraten Frauen / Männer mit ... Jahren.

In einem Jahr gibt es bei uns ... Hochzeiten / Scheidungen.

D Wohnen

a Wie sind die Zahlen für Deutschland? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|---|--------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Wie viel Prozent wohnen zur Miete? | <input type="checkbox"/> 35% | <input type="checkbox"/> 53% | <input type="checkbox"/> 78% |
| 2. Wie viel Prozent leben in der Stadt? | <input type="checkbox"/> 58% | <input type="checkbox"/> 68% | <input type="checkbox"/> 78% |
| 3. Wie viele Single-Haushalte gibt es? | <input type="checkbox"/> 8 Millionen | <input type="checkbox"/> 18 Millionen | <input type="checkbox"/> 28 Millionen |
| 4. Wie viele Personen leben in WGs? | <input type="checkbox"/> 3 Millionen | <input type="checkbox"/> 5 Millionen | <input type="checkbox"/> 9 Millionen |



b Wie sind die Zahlen in anderen Ländern? Sprechen Sie.

Bei uns leben ... Prozent zur Miete.

Es gibt ... Single-Haushalte.

In ... leben ... Personen in WGs.

1 Lesen

Tipps

- Lesen Sie zuerst die Sätze 1-5 und dann die Texte.
- Sie müssen nicht alles verstehen. Suchen Sie im Text: Welche Wörter passen zu den Sätzen?
Beispiel: Familienfest – Mutter, feiern.
- Kreuzen Sie immer etwas an.

Sind die Sätze 1-5 richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

Beispiel

0 Das Familienfest ist am Wochenende.

richtig

falsch

○○○ ✕

Hallo Ina,

danke für deine Einladung. Leider kann ich nicht kommen. Meine Mutter hat am Sonntag Geburtstag (70!!). Wir feiern alle zusammen. Ich muss heute noch drei Kuchen und zwei Salate vorbereiten.

Aber am Montag habe ich Zeit. Wir können im Park Schach spielen, o.k.?

Liebe Grüße
Brigitte

1 Brigitte und Ina kochen heute zusammen.

richtig

falsch

2 Brigitte möchte Ina am Montag sehen.

richtig

falsch

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

wir sind neu hier im Haus.

Wir laden Sie ein:

am Samstag, 15. März, um 16 Uhr.

Es gibt Kaffee und Kuchen.

Die Wohnung ist zu klein für alle - wir feiern im Hof!

Ihre Kinder sind natürlich auch herzlich willkommen!

Viele Grüße

Simon und Magda Gerstner mit Kaja und Max

3 Das Fest beginnt um drei Uhr nachmittags.

richtig

falsch

4 Das Fest ist in der Wohnung.

richtig

falsch

5 Die Nachbarn können ihre Kinder mitbringen.

richtig

falsch

2 Schreiben

Tipps

- Sehen Sie zuerst das Formular an. Welche Informationen fehlen? Suchen Sie im Text nur diese Informationen. Die anderen Informationen sind nicht wichtig.
- Sie verstehen ein Wort nicht, zum Beispiel *Wohnort*? Vergleichen Sie: Was steht im Text und was steht im Formular? Im Formular steht *70176* und im Text steht *70176 Stuttgart*. → der Wohnort ist Stuttgart.
- Unsicher? Schreiben Sie immer etwas!



Ergänzen Sie das Formular.

Ihre Kollegin Danuta Wisniewska möchte eine neue Wohnung mieten.

Sie ist geschieden und hat zwei Kinder.

Ihre Adresse ist:
Hasenbergstraße 47
70176 Stuttgart

Sie arbeitet als Verkäuferin und bekommt 1700 € im Monat.

Die Vermieterin möchte noch einige Informationen von Danuta.

Helfen Sie Ihrer Kollegin. Schreiben Sie die fünf fehlenden Informationen in das Formular.

Informationen zur Mieterin		
Name, Vorname	<i>Wisniewska, Danuta</i>	(0)
Straße / Hausnummer		(1)
Postleitzahl / Wohnort	<i>70176</i>	(2)
Telefon	<i>0711 3223 415</i>	
E-Mail-Adresse	<i>danuta_wi_73@web.de</i>	
Familienstand	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet	(3)
Wie viele Personen möchten in der Wohnung wohnen?		(4)
Beruf:		(5)
Verdienst:	<i>1700 € pro Monat</i>	
Unterschrift	<i>Danuta Wisniewska</i>	

9

Endlich Freizeit!



1 Freizeitaktivitäten

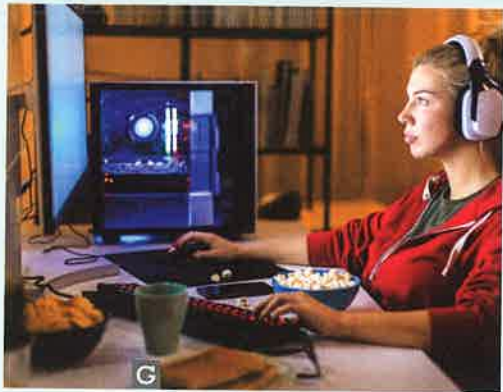
a Wer macht was? Sehen Sie die Fotos an und ordnen Sie die Aktivitäten zu.

- | | | |
|-------------------------|---------------------------|-----------------------|
| chillen | am Computer spielen | schwimmen gehen |
| shoppen | das Auto reparieren | spazieren gehen |
| die Zeitung lesen | joggen | Fußball schauen |

3.02 ① b Freizeit – Hören Sie. Welche Aussagen stimmen? Kreuzen Sie an.

1. Ich will einfach frei haben.
2. Ich liebe Computerspiele.
3. Ich finde unsere Fernsehabende super.
4. Ich gehe gern spazieren.
5. Ich finde mein Auto toll.
6. Shoppen macht Spaß.
7. Meine Freunde und ich machen zusammen Sport.
8. Die Familie ist sehr wichtig für mich.
9. Morgens lese ich immer die Zeitung.

<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>



3.03 **C** Hören Sie. Wer macht was wie oft? Kreuzen Sie an.

	immer	oft	manchmal	selten	nie
1. Kai ist im Park.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Olga ist im Park.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Olgas Tochter will Enten sehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Olgas Mann kommt mit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Olgas Sohn spielt im Park.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Olgas Sohn sitzt am Computer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

d UND SIE? Was machen Sie in Ihrer Freizeit gern, was nie? Was nicht? Schreiben Sie Sätze auf einen Zettel. Sammeln Sie die Zettel im Kurs. Lesen Sie vor. Wer sagt was?

*Am Wochenende treffe ich immer meine Freundinnen.
Manchmal gehen wir shoppen.
Ich schaue nie Fußball.*

Ich lese mal vor ...
Wer ist das?

Das ist bestimmt Tamani.
Sie mag Fußball nicht.

2 Kommst du mit?

a Lesen Sie die Chats und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

Hi Kai, hast du am Sonntag Zeit?
Das Wetter ist so schön. ☀️ Machen wir
etwas zusammen? LG Yvonne 🙌

Hi Yvonne, gerne! Wir können im Park grillen.
Ich bringe mein Frisbee mit. Um drei Uhr? Kai

Gute Idee 🙌! Frag doch auch deine
Schwester. Vielleicht hat sie Zeit.

Ja, das mach ich! Sie hat jetzt einen Freund. Er heißt
Oli. Sie fragt ihn sicher auch gerne. Bis dann! Kai 😊

Hallo Schwesterherz! Yvonne und ich grillen
am Sonntag im Park. Wir möchten dich und
deinen Freund einladen. LG Kai

Danke für die Einladung! Oli will euch
auch kennenlernen. Ich frage ihn. Wir
bringen Baguette mit, o.k.? Die Bäckerei
hier um die Ecke ist super. Lucia 🤔

Super! 🙌 Ruf mich heute
Abend mal an. Kai

- | | | |
|--|--------------------------|-------------------------------------|
| | R | F |
| 1. Kai hat am Sonntag keine Zeit. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Yvonne möchte Kais Schwester treffen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Kai kennt Oli schon lange. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Lucia ist Kais Schwester. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Lucia und Kai wollen telefonieren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

b Markieren Sie die Personalpronomen in 2a und ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Personalpronomen im Akkusativ

Sie hat **einen Freund**. Sie fragt **ihn** gerne.

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	.....	.....	.....	es	sie	uns	.....	sie	Sie

c Ballspiel – Üben Sie die Personalpronomen im Akkusativ.



d Unterstreichen Sie die passenden Personalpronomen.

1. Kai besucht einen Freund. Er mag ihn / es / sie sehr.
2. Lucia kennt Yvonne schon lange. Sie kennt ihn / es / sie aus dem Yoga-Kurs.
3. Mein Fahrrad ist neu. Möchtest du ihn / es / sie mal sehen?
4. Die Eltern von Yvonne waren krank. Sie will ihn / es / sie bald besuchen.

e Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.

Rufst du ... an?	Triffst du ... ?
Besuchst du ... ?	Lädst du ... ein?
Magst du ... ?	Kennst du ... ?
Siehst du ... oft?	...

Rufst du mich an?

Ja, ich rufe dich an.

mich / dich | uns / euch |
deinen / meinen Freund |
deine / meine Schwester |
deine / meine Nachbarn |
deine / meine Geschwister | ...

Possessivartikel im Akkusativ

Die Endungen sind wie bei *ein*:
maskulin: **meinen**, **deinen**, **seinen**, ...
neutrum: mein, dein, sein, ...
feminin: meine, deine, seine, ...

3 Was machen wir am Samstag?

a Lesen Sie die Anzeigen schnell. Welche passen zu Sport, welche zu Kultur?

Sport: B Kultur: _____ Sport/Kultur: _____

Sonnabend, 13. Juni

A Kino in der Fabrik

16:00 Fünf Freunde

18:00 Spider-Man

20:00 Matrix

Karten am Schalter: 10 €
Karten online: 10% Rabatt

B Bleib fit – lauf mit!

Lauftreff für Jung und Alt

Treffpunkt 16 Uhr im Stadtpark

C Die Sportkneipe

alle Spiele
live!

Gartenstraße 24
Öffnungszeiten: 11–24 Uhr

D Schwimmbad in der Südstadt

Spaß für die ganze Familie!

Täglich von 8 bis 19 Uhr
Kinder unter 3 Jahren: Eintritt frei

E DOTA KEHR

Das Sommerkonzert!

Samstag, 20 Uhr im Stadtpark
Karten an der Kasse oder unter
www.ticketsonline.de

F Rad fahren in Köln

Stadtführung

2-Stunden-Tour mit Reiseführer
ab Bahnhofplatz
Treffpunkt 11 Uhr
5 € pro Person
Kinder und Jugendliche
bis 14 frei

b Lesen Sie noch einmal. Welche Anzeige passt? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1. Kai möchte joggen. <u>B</u> | 4. Mats möchte Fußball schauen. _____ |
| 2. Lucia möchte schwimmen. _____ | 5. Ronny möchte die Stadt kennenlernen. _____ |
| 3. Oli möchte einen Film sehen. _____ | 6. Kai und Ronny möchten Musik hören. _____ |

c Wer geht wohin? Sprechen Sie.

in den Park • ins Schwimmbad • ins Kino •
ins Konzert • in die Kneipe • in die Stadt

Kai geht in den Park.

Wohin? Präposition in + Akkusativ

Ich gehe **in den Park.**
ins Kino.
in die Kneipe.

3.04–05 **d Hören Sie. Über welche Anzeigen sprechen die Personen? Notieren Sie.**

Dialog 1 Anzeigen _____

Dialog 2 Anzeigen _____

e UND SIE? Wählen Sie. Schreiben Sie Nachrichten wie in 2a. oder Rufen Sie an. Spielen Sie den Dialog.

sich verabreden	+	–
Hast du am ... um ... Zeit?	Ja, da habe ich Zeit.	Nein, da habe ich keine Zeit.
Kannst du morgen Abend?	Ja, da kann ich gut.	Schade, da kann ich nicht.
Am Sonntag gibt es ein Konzert / ...	Ja, da passt es (gut)!	Am Sonntag kann ich leider nicht.
Wollen wir ins Kino / in die Kneipe /	Ja, gerne.	Da geht es leider nicht.
in den Park / schwimmen / ... gehen?	Einverstanden!	Tut mir leid, da kann ich nicht.

Wollen wir ins Kino gehen?

Ja, gerne.

Kannst du am Freitagabend?

Da geht es leider nicht.

4 Was hast du gemacht?

a Gestern und heute – Sehen Sie die Bilder an, lesen Sie die Sätze und ordnen Sie zu.



1. **Gestern** hat Kai Karten gespielt.
2. **Gestern** hat Lucia die Wohnung geputzt.
3. **Heute** putzt Lucia nicht.
4. **Heute** spielt Kai mit Mats Schach.
5. Lucia tanzt **heute** mit Oli.
6. Lucia und Mats haben **gestern** getanzt.

3.06 b Hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Kai hat ein Skateboard für Mats gekauft.
2. Er hat gestern lange gearbeitet.
3. Er hat eine Fahrradtour gemacht.
4. Lucia und Mats haben nicht gefrühstückt.
5. Sie haben Musik gehört.
6. Sie haben Spaghetti gekocht.

c Markieren Sie in 4a und 4b das Partizip der Verben und machen Sie dann eine Tabelle.

arbeiten • machen • frühstücken • hören • putzen • kaufen • kochen • spielen • tanzen

Infinitiv	Partizip II: ge...(e)t
arbeiten	gearbeitet
machen	ge.....t

d Das Perfekt im Satz – Ergänzen Sie die Tabelle mit den Perfekt-Sätzen aus 4a.

FOKUS Perfekt mit haben

	haben: Position 2		Partizip II: Ende
Gestern	hat	Lucia die Wohnung	geputzt
Gestern	hat	Kai	
Lucia und Mats			

e Sätze verlängern – Üben Sie mit den Verben aus 4c. Sprechen Sie.

spielen

Mein Kind hat gespielt.

Mein Kind hat gestern gespielt.

Mein Kind hat gestern Ball gespielt.

machen

Ich habe die Übung gemacht.

...

5 Ich habe alles gegessen.

a Mats hatte Hunger. Ordnen Sie die Geschichte und vergleichen Sie im Kurs.



A Er hat zuerst ein Glas Milch getrunken.



B Mats hat letzte Nacht nicht gut geschlafen.



C Er hat die Marmelade gegessen.



D Später hat Lucia den Zettel gelesen.



E Dann hat er ein Glas Marmelade gefunden.



F Danach hat er einen Zettel geschrieben.

b Markieren Sie die Partizipien in 5a und ergänzen Sie die Tabelle.

trinken • schlafen • essen • lesen • finden • schreiben

Infinitiv	Partizip II: ge...en
sehen	gesehen
treffen	getroffen
waschen	gewaschen
trinken	...

c Kettenübung – Üben Sie wie im Beispiel.

das Auto gewaschen • gut geschlafen • die Zeitung gelesen • ein Bier getrunken • Freunde getroffen • eine Pizza gegessen • einen Film gesehen • eine E-Mail geschrieben • Wäsche gewaschen • ...

Hast du das Auto gewaschen?

Ja. Hast du ein Bier getrunken?

Nein. Hast du ...?

d Wann? – Bringen Sie die Zeitangaben in die richtige Reihenfolge.

- gestern
- heute Morgen
- letzte Woche
- letztes Jahr
- vorgestern
- letzten Monat

e UND SIE? Sammeln Sie zuerst Fragen mit Zeitangaben an der Tafel. Fragen und antworten Sie dann im Kurs.



6 Wer arbeitet wann?

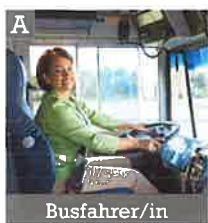
a Sammeln Sie Berufe. Wer arbeitet wann? Machen Sie eine Tabelle und vergleichen Sie im Kurs.

Montag–Freitag	am Samstag	am Sonntag	am Tag	in der Nacht
Verkäufer/innen	Verkäufer/innen			

Verkäufer und Verkäuferinnen arbeiten von Montag bis Freitag.

Und auch am Samstag.

b Lesen Sie die Blogs. Welches Foto passt zu Blog 1, welches zu Blog 2? Ordnen Sie zu.



○○○ **1**

Name: Robin

Heute Morgen um 8 Uhr war ich noch zu Hause in Leipzig. Dann war ich 7 Stunden auf der Autobahn. Um 12 Uhr habe ich eine Pause gemacht. Um 16 Uhr war ich beim Empfänger und habe die Ware geliefert. Ich kann erst morgen früh zurückfahren. Ich darf nicht so viele Stunden am Tag arbeiten. Dann habe ich zwei Tage frei. 😊

○○○ **2**

Name: Amanda

Ah, das war ein Sonntag! 😊 Ich war schon um 6 Uhr am Flughafen in Frankfurt. Der erste Abflug war um 8:30 Uhr. Wie viele Fluggäste und ihr Gepäck habe ich eingecheckt? Ich weiß nicht. Es war soooo voll! Chaos! Ich habe mittags nur ein Brötchen gegessen und will noch ins Restaurant gehen.

c Lesen Sie die Blogs noch einmal. Welche Aussage passt zu Robin, welche zu Amanda?

1. ... wohnt in Leipzig.
2. ... hatte heute viele Passagiere.
3. ... war lange auf der Straße.
4. ... hat nicht viel gegessen.
5. ... ist erst morgen wieder zu Hause.
6. ... möchte am Abend essen gehen.

Robin wohnt in Leipzig.

3.07 **d AUSSPRACHE ts** – Hören Sie und sprechen Sie nach.

V17 Sie hören / sprechen /ts/. Sie lesen / schreiben z, t, ts, tz.

zu die Zeit die Zeitung das Konzert tanzen Leipzig
 die Information die Nationalität die Situation funktionieren
 der Arbeitsplatz der Satz jetzt nachts nichts

Jetzt tanzen? Tut mir leid, ich habe keine Zeit! Ich mache nachts nichts, ich schlafe!

e UND SIE? Wann arbeiten Sie? Wann möchten Sie arbeiten? Sprechen Sie.

Ich arbeite am Samstag immer von 8 bis 12 Uhr.

Ich möchte früh morgens arbeiten. Und du?

Nein! Nicht vor 10 Uhr!

7 Das möchte ich machen.

a Lesen Sie die Texte schnell und ordnen Sie die Überschriften zu. Drei passen nicht.

1 Musikkurse für Kinder

3 Musik am Wochenende

5 Comic-Zeichnen für Jung und Alt

2 Zeichnen leicht gemacht!

4 Pilates im Park

6 Pilates online

A

Jeden Donnerstag um 19:00 Uhr

Pilates über Zoom!

8 Teilnehmer/innen

15 Euro die Stunde

Kostenlose Probestunde!

Ermäßigung für Familienmitglieder

Fragen und Termine

unter 0179 1234 00 00

conny@leben-ist-bewegen.de

Zur Anmeldung [hier](#) anklicken.



B



Liest du gerne Comics? Zeichnest du gerne?

Bist du zwischen 12 und 17 Jahre alt?

Dann bist du hier richtig!

Bitte mitbringen: Bleistifte,
Kugelschreiber, Zeichenblock,
Lieblingscomics.

Dauer: 7.5.-4.6., 5 Termine

Zeit: samstags 10:00-11:30

Ort: Volkshochschule

[hier](#) anmelden

C



MUSIKSCHULE PING

Jeden Dienstag 15:00-15:45 Uhr
(10 Termine)

Kosten: 100,- Euro pro Kind

Anmeldung:

www.musikschule-ping.de

Kein Instrument?

Sie können bei uns ein Instrument
leihen (Gebühr: 30 Euro)

v18 b Lesen Sie noch einmal und unterstreichen Sie die richtige Antwort.

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1. Wie viele Teilnehmer/innen gibt es im Pilates-Kurs? | <u>8</u> / 15 |
| 2. Was kostet eine Probestunde Pilates? | 15 Euro / nichts |
| 3. Gibt es bei Pilates eine Ermäßigung? | ja, für Familienmitglieder / nein |
| 4. Wie alt muss man für den Kurs „Comic-Zeichnen“ sein? | 10-16 Jahre / 12-17 Jahre |
| 5. Wie lange dauert der Kurs „Comic-Zeichnen“? | 5 Samstage / 5 Monate |
| 6. Wo findet der Kurs „Comic-Zeichnen“ statt? | über Zoom / in der Volkshochschule |
| 7. Wann hört der Comic-Kurs samstags auf? | um 10:00 Uhr / um 11:30 Uhr |
| 8. Was kostet der Musikkurs? | 30 Euro / 100 Euro |
| 9. Wie viele Termine hat der Musikkurs? | 5 Termine / 10 Termine |

c Ordnen Sie die E-Mail an die Musikschule.

- Wir haben noch Fragen: Wie alt muss man sein?
Meine Tochter ist 11 Jahre und mein Sohn ist 8.
- Sie möchten beide ein Instrument lernen.
Gibt es eine Ermäßigung für Geschwister und
- Nadia Monti kann man eine Probestunde machen? Sehr geehrte Damen und Herren,
- Mit freundlichen Grüßen meine Kinder möchten gern Gitarre lernen.
Wir finden Ihr Angebot interessant.

d Wählen Sie. Schreiben Sie die E-Mail aus 7c in Ihr Heft. **oder** Schreiben Sie eine E-Mail zu einer Anzeige in 7a.

1 Freizeitaktivitäten

a Schreiben Sie zu jedem Buchstaben von *Freizeit* einen passenden Ausdruck.



	F	ußball schauen
	r	
	e	
	i	
tan	z	en
	e	
	i	
	t	

b Was passt? Ordnen Sie zu.

- | | |
|----------------|---------------|
| 1. die Zeitung | a) treffen |
| 2. das Auto | b) gehen |
| 3. Freunde | c) schauen |
| 4. spazieren | d) lesen |
| 5. am Computer | e) reparieren |
| 6. einen Film | f) spielen |

3.08 C Was machen die Personen am Wochenende?
Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- Igor ruft samstags immer seine Eltern an.
- Am Samstagabend geht er immer ins Restaurant.
- Lilly steht am Wochenende früh auf.
- Sie geht selten ins Kino.
- Am Wochenende muss Selma oft arbeiten.
- Sie fährt nie Fahrrad.

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



d Was macht Kai wie oft? Schreiben Sie Sätze.

- Kai / joggen / im Park / nie / .
- Er / manchmal / fernsehen / .
- Er / Musik / hören / immer / .
- Er / nie / shoppen / gehen / mit Freunden / .
- Er / selten / schlafen / lange / .
- Er / spielen / am Computer / oft / .



1. Kai joggt nie im Park.

2 Kommst du mit?

a Lesen Sie und ergänzen Sie die Nachrichten.

kennenlernen | leider | Park | ~~Zeit~~ | mitbringen | morgen | einladen | Wetter

Hallo Oli, hast du am Sonntag (1) Zeit

Kai möchte uns am Nachmittag

(2) Er und Yvonne

wollen um drei Uhr im (3) grillen.

Das (4) ist so schön!

Er will sein Frisbee (5)

Kuss

Lucia

Am Sonntag kann ich (6)

erst um vier kommen. Ich treffe am Nachmittag

noch einen Freund. Aber ich komme gerne.

Ich möchte Kai und Yvonne endlich mal

(7) Rufst du

mich (8) an?

Oli

b Possessivartikel im Akkusativ – Unterstreichen Sie die passenden Possessivartikel.

1. Kai lädt sein / seine Schwester Lucia zum Grillen ein.
2. Lucia bringt ihren / ihr Freund Oli mit.
3. Ich besuche meinen / meine Eltern am Wochenende.
4. Verkauft ihr eure / euer Auto?
5. Miriam holt ihr / ihre Kind vom Kindergarten ab.
6. Wir treffen unseren / unsere Freunde oft.

c Personalpronomen im Akkusativ – Lucia und ihre Freundin Sonia telefonieren. Lesen Sie die Dialoge und ergänzen Sie die passenden Personalpronomen.

1. • Hallo Lucia, hier ist Sonia. Hast du morgen Nachmittag Zeit?

Ich möchte (1) dich einladen. Mag Oli auch mitkommen?

Ich möchte (2) endlich kennenlernen.

- Gute Idee! Ich frage zuerst Oli. Und ich rufe (3) später nochmal an, o.k.?

- Ja, super! Ruf (4) heute Abend an. Ich besuche jetzt meine Nachbarin.

Ich besuche (5) immer am Freitagnachmittag.



2. • Hallo Sonia. Hier ist Lucia. Oli hat auch Zeit und kommt gerne mit: Können wir etwas mitbringen?

- Nein, das müsst ihr nicht. Ich mache meinen Apfelkuchen.

Du magst (6) doch so gerne!

- Ja, super!

- Schön. Wann kommt ihr?

- Ist 16 Uhr o.k.?

- Ja. Dann sehe ich (7) morgen um 16 Uhr, perfekt!



HILFE | sie | mich | ihn | ihn | euch | dich | ihr

3 Was machen wir am Samstag?

a Lesen Sie die Anzeigen und die Aufgaben 1 bis 3. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

1 am 8. Mai um 15 Uhr
Musikschule, Raum 101
SONNTAGSKONZERT
Kosten: 6 € pro Person

2 **Stadtbad Gartenstraße**
Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7-18 Uhr
Sa+So 9-20 Uhr

3 **Kino am Bahnhof**
Montag ist Kinotag!
Alle Filme für Kinder unter
12 Jahren nur 4,50 €

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| | R | F |
| 1. Am Sonntagnachmittag können Sie in die Musikschule gehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Es ist Freitag, 20 Uhr. Sie können schwimmen gehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Einmal in der Woche können Ihre drei Kinder – 8, 10 und 11 Jahre alt – günstig ins Kino gehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

b Wohin? Machen Sie eine Tabelle.

~~der Park~~ | die Firma | die Musikschule | das Schwimmbad | die Schule | der Garten | das Fitnessstudio

der → in den	das → ins	die → in die
<i>in den Park</i>		

c Wohin gehen die Leute? Schreiben Sie die Sätze.

- Oli möchte einen Film sehen. (das Kino) *Er geht ins Kino.*
- Lucia möchte shoppen. (die Stadt) *Sie geht*
- Tom möchte chillen. (der Park)
- Ronny und Kai möchten Musik hören. (das Konzert)
- Yvonne möchte ein Bier trinken. (die Kneipe)

d Ergänzen Sie den Dialog.

O.k., Sonntag 20 Uhr ist super! | Ja, gerne! Das ist eine gute Idee. |
~~Ja, machen wir etwas zusammen? Ich habe Zeit.~~ | Hm, das finde ich nicht so interessant.

1. Hallo Kai, hast du am Sonntagabend Zeit? *Ja, machen wir etwas zusammen? Ich habe Zeit.*

2. Wir können in die Musikschule gehen. Da gibt es ein Konzert. Kommst du mit?

3. Wir können auch in die Sportkneipe gehen und Fußball schauen.

4. Gut, dann Sonntagabend um 20 Uhr!

4 Was hast du gemacht?

a Partizip II – Schreiben Sie die Infinitive und die passenden Partizipien.

1. l ernen - gelernt
2. t anzen -
3. m -
4. sp -
5. a -
6. ko -
7. h -
8. g -
9. s -
10. f -
11. k -
12. p -

gefrühstückt
tanzen gemacht
gegrillt **lernen** gearbeitet
putzen gekocht
machen getanzt **spielen**
gelernt hören **geputzt**
kochen arbeiten gekauft
grillen gehört sagen
gesagt frühstücken
gespielt kaufen

b Ergänzen Sie die Partizipien.

- Was hast du gestern (1) gemacht (machen)?
- Ich hatte frei. Ich habe lange (2) (frühstücken) und dann meine Wohnung (3) (putzen). Dann habe ich ein bisschen Deutsch (4) (lernen). Am Nachmittag habe ich Schuhe (5) (kaufen). Am Abend habe ich etwas (6) (kochen) und Computer (7) (spielen). Und du?
- Ich habe lange (8) (arbeiten). Dann war ich müde. Ich habe Musik (9) (hören). Das war alles. Aber heute möchte ich tanzen gehen. Kommst du mit?

c Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

1. Mein Freund und ich / gestern / um 9 Uhr / frühstücken / .
2. Wir / auf dem Markt / Obst und Gemüse / kaufen / .
3. kochen / zusammen / Wir / .
4. machen / wir / eine Fahrradtour / Später / .
5. Wir / Schach / spielen / .
6. wir / Am Abend / tanzen / .

1. *Mein Freund und ich haben gestern um 9 Uhr gefrühstückt.*



d Was war gestern? Schreiben Sie die Fragen.

1. Hast du gestern Sport gemacht? Nein, ich mache heute Sport.
2. Nein, wir putzen heute.
3. Nein, ich frühstücke heute mit Leo.
4. Nein, ich arbeite heute Abend.

5 Ich habe alles gegessen.

a Ergänzen Sie die Sätze.

geschrieben | gelesen | getrunken | ~~geschlafen~~ | gegessen | gefunden

1. Mats hat letzte Nacht nicht gut geschlafen.
2. Er hat zuerst ein Glas Milch
3. Dann hat er ein Glas Marmelade im Schrank
4. Er hat das ganze Glas Marmelade
5. Danach hat er einen Zettel
6. Später hat Lucia den Zettel



b Schreiben Sie die Infinitive und die passenden Partizipien in eine Tabelle.

lesen | ~~fragen~~ | antworten | wohnen | sprechen | essen | schlafen | sehen | waschen | finden | träumen | schreiben | trinken | kosten | treffen | feiern

ge...(e)t	ge...en
fragen – gefragt	lesen – gelesen

HILFE gelesen – gefragt • geantwortet • gewohnt • gesprochen • gegessen • geschlafen • gesehen • gewaschen • gefunden • geträumt • geschrieben • getrunken • gekostet • getroffen • gefeiert • gesehen

c Lesen Sie die E-Mail und ergänzen Sie die Partizip II-Formen.

○○○ ✉

Hallo Clara,

ich habe lange nicht (1) geschrieben (schreiben). Tut mir leid! Letzten Monat habe ich sehr viel (2) (arbeiten). Aber jetzt habe ich endlich Zeit 😊! Die Woche war echt schön. Vorgestern war ich auf dem Markt und habe Obst und Gemüse (3) (kaufen). Und weißt du was? Ich habe meinen Freund Simon (4) (treffen). Ich habe ihn so lange nicht (5) (sehen)! Wir waren im Café und haben etwas (6) (essen) und (7) (trinken) und unser Wiedersehen (8) (feiern). Und wie geht's dir? Trinken wir mal einen Kaffee zusammen?

Liebe Grüße
Maria

3.09 d AUSSPRACHE Lange Sätze üben – Hören Sie und sprechen Sie nach.

- | | | |
|-----------------|----------------------------|---|
| 1. gemacht | am Wochenende gemacht | Was hast du am Wochenende gemacht? |
| 2. gelesen | am Samstag Zeitung gelesen | Ich habe am Samstag Zeitung gelesen. |
| 3. geschlafen | lange geschlafen | Ich habe gestern lange geschlafen. |
| 4. gefrühstückt | zwei Stunden gefrühstückt | Wir haben am Sonntag zwei Stunden gefrühstückt. |
| 5. gespielt | Fußball gespielt | Ich habe gestern Fußball gespielt. |

6 Wer arbeitet wann?

3.10 ⓐ Hören Sie das Telefongespräch von Inga und Attila. Wer hat am Wochenende gearbeitet? Kreuzen Sie an.

Inga Attila



3.10 ⓑ Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| | R | F |
| 1. Inga mag Sonntage. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Inga hatte viel Stress bei der Arbeit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Am Samstag hat sie eine Fahrradtour gemacht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Das Wetter war schlecht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Der Kurs von Attila war sehr nett. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Attila will noch tanzen gehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Attila muss morgen früh aufstehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



7 Das möchte ich machen.

ⓐ Lesen Sie die Situation und die Anzeigen. Welche Anzeige passt? Kreuzen Sie an.

Ihre Tochter (12) möchte Kochen lernen. Aber ohne Mama und Papa.

a *Kochkurs für Kinder von 6–12
und ihre Eltern*

*Gruppen bis 10 Teilnehmer/innen
6 Termine*

*Informationen unter
info@kinderkochen.org*

b *Zusammen kochen macht Spaß!*

*Kochschule für junge Menschen
von 10–14 Jahren.*

Gruppen bis 6 Teilnehmer/innen

*Termine, Fragen, Anmeldung unter
info@kochkurse-ab.com*

info@kinderkochen.org

info@kochkurse-ab.com

ⓑ Eine Nachricht an die Kochschule – Ergänzen Sie den Text.

Ihre Homepage | Damen und Herren | der Kurs | freundlichen Grüßen | Ermäßigung | Fragen

○○○ ✉

Sehr geehrte (1),
meine Kinder möchten Kochen lernen.

Im Internet habe ich (2) gefunden.

Ich habe noch ein paar (3)

Gibt es eine (4) für Geschwister?

Wie lange dauert (5)?

Mit (6)

Gabriella Pasqualina

Richtig schreiben: Groß oder klein?

Welche Wörter schreibt man groß? Schreiben Sie den Text richtig.

hallo ines und roman,
 wir haben euch lange nicht gesehen! machen wir wieder etwas zusammen? ihr hört doch gerne musik.
 wir können am freitagabend in die musikschule gehen. da gibt es ein konzert.
 wir können danach auch tanzen gehen.
 bitte ruft uns an.

Hallo Ines und Roman,


Mediation und Sprachvergleich

Arbeiten Sie zu zweit. Eine Person liest Anzeige A, die andere Anzeige B. Geben Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin die Informationen zu den Punkten in der Aufgabe.

<p>A</p> <p>Der Lauf-treff ist am ...</p> <p>Sie möchten mit einem Freund / einer Freundin zum Lauf-treff gehen. Informieren Sie ihn / sie. Tage - Treffpunkt - Uhrzeit - Kosten</p> <p>Bleib fit - lauf mit! Lauf-treff für Jung und Alt Dienstag und Freitag Treffpunkt 17 Uhr Café im Stadtpark Dauer: 1 Stunde Kosten: 10 Termine 30 Euro</p>	<p>B</p> <p>Die Stadt-führung ist am ...</p> <p>Sie möchten mit einem Freund / einer Freundin eine Stadt-führung machen. Informieren Sie ihn / sie. Tage - Treffpunkt - Uhrzeit - Kosten</p> <p>Köln Fahrrad-Stadtführung 2-Stunden-Tour Sa und So 11 Uhr Treffpunkt Bahnhofplatz 5 € pro Person, Kinder frei</p>
--	---

Leichter lernen: Mit Lernkarten lernen

a Schreiben Sie Lernkarten zu Verben, Nomen und Adjektiven wie in den Beispielen.

<p>Verben</p> <p>schlafen Er/Sie schläft. Ich habe geschlafen. Am Sonntag habe ich lange geschlafen.</p>	<p>Nomen</p> <p>der Hund, -e</p> 	<p>Adjektive</p> <p>schnell ↔ langsam</p>
---	--	---

b Wiederholen Sie die Wörter regelmäßig.

<p>lesen: Er/Sie liest. Ich habe gelesen. Ich lese gerne die Zeitung. O.k., das kann ich.</p> 	<p>bezahlen? Das muss ich wiederholen.</p> 	<p>Das Wort ist neu. Das muss ich lernen!</p> 
--	--	--

DAS KANN ICH

über Freizeitaktivitäten sprechen



Fragen und antworten Sie.

- Was machst du am Sonntag?
- Ich ..., und du?
- Ich ...

sich verabreden

In der Tanzschule am Stadtpark **beginnt** am Sonntag ein neuer **Tanzkurs!**
10 Termine, 19 Uhr–21 Uhr

Spielen Sie einen Dialog.



erzählen, was man wann gemacht hat
Samstag – Sonntag – gestern

Sprechen Sie.

Am Samstag habe ich meine Freundin getroffen. Und du?

Informationen zu einem Kurs einholen

Kochen macht Spaß!
Unser aktuelles Angebot:
Chinesisch kochen
Wochenendkurs am 24. + 25.10.
Für mehr Informationen schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an info@kochen-macht-spas.com

Schreiben Sie eine E-Mail an den Kursanbieter und fragen Sie nach Kosten und Uhrzeit.

Sehr geehrte Damen und Herren,
...
Mit freundlichen Grüßen

DAS KENNE ICH



Personalpronomen im Nominativ und Akkusativ

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	es	sie	uns	euch	sie	Sie

Possessivartikel im Akkusativ

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Ich frage	meinen Freund.	mein Kind.	meine Freundin.	meine Nachbarn.
Genauso:	dein, sein, ihr, unser, euer / eure (s. Grammatik-Anhang), ihr, Ihr			

Wohin? in + Akkusativ

	maskulin	neutrum	feminin
Ich gehe	in den Park.	ins Kino.	in die Kneipe.

Partizip II

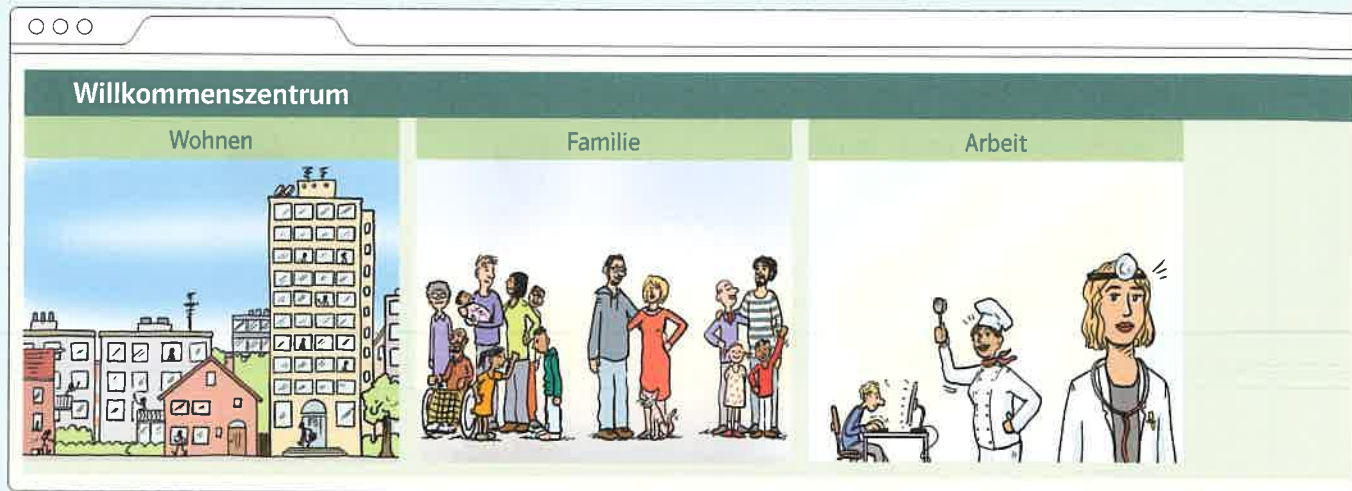
ge... (e)t	ge... en
gearbeitet	gegessen
gemacht	gelesen
getanzt	getrunken

Perfekt mit haben

	haben:	Position 2	Partizip II:	Ende
Ich	habe	Musik	gehört.	
Gestern	haben	wir viel	gegessen.	
Unser Nachbar	hat	mein Auto	gekauft.	

10

Neu hier?



Raluka Radu

1 Endlich da!

a Sehen Sie die Fotos an und sammeln Sie Ideen.

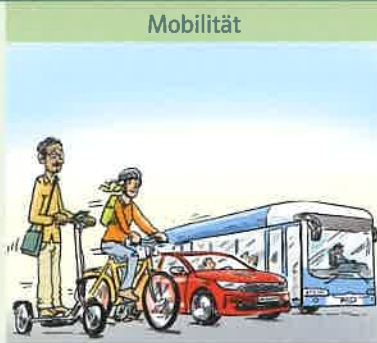
Wo? Wann? Wer? Was?

3.11-12 **b** Zu wem passen die Informationen? Hören Sie die Dialoge und notieren Sie O (Orhan) oder R (Raluka). Manche Informationen passen zu beiden Personen.

1. O kommt aus Izmir.
2. R ist Koch / Köchin von Beruf.
3. R möchte eine Ausbildung machen.
4. R ist verheiratet.
5. R möchte in Deutschland arbeiten.
6. R spricht Deutsch, will aber noch mehr lernen.
7. R sucht eine Wohnung.
8. R hat in einem Café gearbeitet.

c Welche Angebote im Willkommenszentrum sind wichtig für Raluka, welche für Orhan, welche für beide? Sprechen Sie.

Wohnen: Raluka braucht eine Wohnung.



2 Neu in einem Land

a Sie sind neu hier. Was ist für Sie wichtig? Sammeln Sie Fragen im Kurs. Die Notizen helfen.

- Wohnung
- Bank
- Führerschein und andere Papiere
- Monatskarte für Bus oder Bahn
- Kindergartenplatz
- SIM-Karte für das Handy
- WLAN für die Wohnung
- Deutschkurs
- Informationen zu Ausbildungen
- Dokumente übersetzen
- ...

- Wer vermietet eine Wohnung?*
- Wie kann ich eine Wohnung besichtigen?*
- Wie überweist man Geld?*
- Ist mein ausländischer Führerschein in Deutschland gültig?*
- Wie bekomme ich ein Konto / ...?*
- Wo gibt es ...?*
- Wer kann ...?*
- Wann ...?*

b Welche Angebote im Willkommenszentrum passen zu Ihren Fragen aus 2a?

Zu SIM-Karte für das Handy passt vielleicht Alltag.

3 So bin ich hierher gekommen.

a Lesen Sie den Artikel und ordnen Sie die Überschriften den Abschnitten zu.

A Neue Arbeit in Deutschland

B Günstig nach Deutschland

C Die Familie bleibt in Bukarest

Unsere Fahrgäste – Porträts aus dem Fluxbus

Heute stellen wir Raluka Radu vor. Sie ist mit uns von Rumänien nach Deutschland gefahren. „Ich bin sehr lange gefahren, aber es war o.k.“, meint Frau Radu. „Ich bin schon einmal nach Deutschland geflogen, aber das war mir jetzt zu teuer. Busfahren kostet nicht so viel und ist gut für die Umwelt.“ Das finden wir von Fluxbus auch.

Raluka Radu will jetzt in einer Kantine arbeiten. Sie erzählt: „Ich bin in Bukarest zur Schule gegangen. Danach war die Frage: Studium oder Ausbildung? Ich habe dann Köchin gelernt und im Restaurant gearbeitet. Im Sommer sind viele Touristen gekommen, aber im Winter hatte ich oft keine Arbeit. Dann habe ich von der Stelle in Deutschland gehört. Ich habe eine Bewerbung geschrieben und meine Zeugnisse geschickt. Dann hatte ich online ein Bewerbungsgespräch. Das Gespräch war gut. Ich habe die Stelle bekommen. Ich bin Europäerin und brauche zum Glück kein Visum! Jetzt fahre ich dorthin und am Montag fange ich an!“




Und wie geht es Frau Radu jetzt? „Sehr gut“, sagt sie. „Ich bin nur ein bisschen traurig: Meine Verwandten sind in Bukarest geblieben. Sie sind zum Busbahnhof gekommen und haben tschüss gesagt. Jetzt ist meine Familie so weit weg! Vieles hier ist noch fremd und spannend, aber ich bin zufrieden.“


b Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| | R | F |
| 1. Raluka Radu kommt aus Deutschland. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Sie hat eine neue Stelle. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Raluka hat in Rumänien eine Ausbildung gemacht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Für das Bewerbungsgespräch war sie in Deutschland. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Ralukas Verwandte leben in Rumänien. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

c Markieren Sie in 3a die Verben im Perfekt und ergänzen Sie die Formen.

FOKUS Perfekt mit *sein* bei Verben mit Bewegung

- | | | |
|-------------------------|-----------------------------|---|
| Ich fliege. | Ich <u>bin</u> geflogen. |  |
| Ich fahre. | Ich gefahren. |  |
| Ich gehe zur Schule. | Ich zur Schule |  |
| Sie kommen zum Bahnhof. | Sie zum Bahnhof | |


bleiben –
ich bin geblieben

 d Sprechen Sie wie im Beispiel.

- | | | | |
|--|--------------------|-----------|---------------|
|  Wir fliegen. | Wir sind geflogen. | Du gehst. | Du bist ge... |
|--|--------------------|-----------|---------------|

 e UND SIE? Erzählen Sie. Die Ausdrücke helfen.

Perfekt mit sein

zur Schule gehen | mit dem Bus fahren |
fliegen | nach ... kommen | meine Familie:
(nicht) in ... bleiben

Ich bin 20... nach Deutschland gekommen.

Perfekt mit haben

eine Ausbildung machen | Arbeit suchen |
(keine) Arbeit finden | von einer Stelle hören |
eine Bewerbung schreiben

Ich habe in ... eine Ausbildung gemacht.

4 Arbeitserfahrungen

a Was hat Orhan schon gemacht? Ordnen Sie zu und sprechen Sie dann.



- 1. Post ausgetragen
- 2. Gäste abgeholt
- 3. für andere eingekauft
- 4. Autos gewaschen
- 5. Kundinnen und Kunden angerufen
- 6. Musik gemacht

Orhan hat schon Gäste abgeholt.

b Lesen Sie 4a noch einmal und ergänzen Sie die Partizipien.

FOKUS Perfekt bei trennbaren Verben

Infinitiv

haben:
Position 2

Partizip II:
Ende

ab{ }holen	Er	hat	Gäste	abgeholt.
ein{ }kaufen	Er	hat	für andere	.....
an{ }rufen	Er	hat	Kundinnen und Kunden	.....

C Schreiben Sie Sätze.

- 1. Aydan abholen / Orhan / am Flughafen
- 2. Am Montag Orhan / anrufen / die Sprachschule
- 3. Gestern aufstehen / Raluka / früh
- 4. Raluka einkaufen / heute / noch nicht
- 5. Ralukas Familie mitkommen / nicht nach Deutschland

1. Aydan hat Orhan am Flughafen abgeholt.

-ge-
Trennbare Verben – Perfekt
Er ruft an. Er hat angerufen.
hat abgeholt ist aufgestanden
hat ausgetragen ist mitgekommen
hat eingekauft ...

d UND SIE? Was haben Sie schon gemacht? Sprechen Sie.

Was hast du schon gemacht?

Ich habe Zeitungen ausgetragen.

Ich habe als Erzieherin gearbeitet.

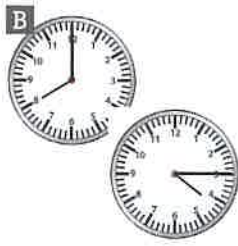
Ich habe gekocht.

5 Im Personalbüro

3.13 **a** Hören Sie. In welcher Reihenfolge sprechen Raluka und Herr Weber über die Themen?



der Urlaub



die Arbeitszeiten



der Ausweis /
der Pass



der Arbeitsvertrag



das Bürgeramt

3.13 **b** Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an: a oder b?

- | | | | | |
|-------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------|---------------------------------|
| 1. Die Reise | <input checked="" type="checkbox"/> a | hat Raluka Radu selbst organisiert. | <input type="checkbox"/> b | war nicht lang. |
| 2. Sie hat Fragen zum Vertrag | <input checked="" type="checkbox"/> a | notiert. | <input type="checkbox"/> b | bekommen. |
| 3. Raluka Radu muss manchmal | <input checked="" type="checkbox"/> a | am Samstag arbeiten. | <input type="checkbox"/> b | am Sonntag arbeiten. |
| 4. Die Pausenzeiten | <input checked="" type="checkbox"/> a | legt das Team fest. | <input type="checkbox"/> b | hat Herr Paulsen schon erklärt. |
| 5. Frau Radu hat | <input checked="" type="checkbox"/> a | 25 Tage Urlaub im Jahr. | <input type="checkbox"/> b | 28 Tage Urlaub im Jahr. |
| 6. Sie hat mit dem Bürgeramt | <input checked="" type="checkbox"/> a | noch nicht telefoniert. | <input type="checkbox"/> b | einen Termin vereinbart. |
| 7. Sie hat ihren Pass | <input checked="" type="checkbox"/> a | vergessen. | <input type="checkbox"/> b | mitgebracht. |

V19 **c** Lesen Sie 5b noch einmal und ergänzen Sie die Partizipien.

FOKUS Perfekt

Verben auf -ieren

organisieren organisiert

notieren

telefonieren

Verben mit be-, er-, ver-

bekommen be

erklären erklärt

vergessen ver

Verben auf -ieren und Verben mit be-, er- und ver- haben kein ge-.

d Schreiben Sie Fragen im Perfekt.

Haben Sie den Vertrag | Ihren Pass |
den Kurs | mit dem Bürgeramt |
Hast du die E-Mail | die Getränke |
den Computer | einen Termin

bekommen | vergessen |
verstanden | mitgebracht |
organisiert | verkauft | telefoniert |
repariert | vereinbart

Haben Sie den Vertrag bekommen?

e Wählen Sie. Notieren Sie drei neue Fragen mit den Verben aus 5d. **oder** Nehmen Sie Ihre Fragen aus 5d. Fragen und antworten Sie im Kurs und sammeln Sie dann Unterschriften von drei verschiedenen Personen.

Kim, hast du schon einmal ein Fahrrad verkauft?

Ja.

Super, bitte hier unterschreiben.

Fragen

Unterschrift

1. Hast du schon einmal ein Fahrrad verkauft?

Kim

2. ...

6 Bei der Arbeit

↪ a Sehen Sie die Bilder an und ordnen Sie die Aufforderungen zu.

1. Putzen Sie bitte das Gemüse.
2. Rauchen Sie bitte nur draußen.
3. Tragen Sie bitte immer eine Kochmütze.
4. Schneiden Sie bitte das Fleisch ganz dünn.
5. Waschen Sie bitte die Messer immer sofort ab.



👤 b Sprechen Sie wie im Beispiel.

- ☑ Teller immer sofort abwaschen | Brot schneiden |
in der Küche eine Mütze tragen | Küche aufräumen |
das Gemüse schneiden | den Herd putzen |
die Hände regelmäßig waschen | den Herd anmachen |
die Spülmaschine ausmachen

Waschen Sie bitte die
Teller immer sofort ab!

Schneiden Sie
bitte das Brot!

3.14 Ⓣ c AUSSPRACHE Der Konsonant h – Hören Sie und sprechen Sie nach.

V20 Ⓣ

Sie sprechen /h/ am Wortanfang:

herzlich · hallo · hier · heute · haben · helfen · Haus · Hunger · Herr · Hilfe · Handy

Herzlich willkommen hier im Haus! Kommen Sie herein!
Haben Sie Hunger? Heute haben wir heiße Hähnchen im Herd.
Hallo Herr Heuer, holen Sie bitte mein Handy aus Haus 3!

Sie sprechen /h/ am Silbenanfang:

wohin · abholen · zuhören · gehört · geholfen · geholt · geheiratet

Hast du zugehört? Wen hast du abgeholt? Wohin bist du gefahren?

d UND SIE? Wählen Sie. Formulieren Sie Aufforderungen aus Ihrem Alltag. **oder**
Formulieren Sie Aufforderungen aus Ihrer Arbeit.

Kommen Sie herein.
Füllen Sie bitte das Formular aus.

Nehmen Sie bitte das Paket mit!

7 Die Anmeldung

3.15 **a** Wo ist Orhan? Hören Sie und kreuzen Sie an: 1, 2 oder 3?

- 1. Am Flughafen.
- 2. Im Bürgeramt.
- 3. In einer Sprachschule.



3.16 **b** Welche Fragen hat Orhan? Hören Sie und ergänzen Sie das Formular.

Anmeldung	
1 Neue Wohnung Postleitzahl, Stadt, Straße, Hausnummer	2 Bisherige Wohnung (bei Zuzug aus dem Ausland: Staat):
50825 Köln, Maarweg 105	Türkei
3 Tag des Einzugs	4.4.2023
4 Familienname, Vorname	Meral, Orhan
Geschlecht	<input checked="" type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers
5 Geburtsdatum, Geburtsort und Geburtsland	7.5.1996, Izmir, Türkei
6 Staatsangehörigkeit	.....
7 Familienstand	.....

c Ordnen Sie die Fragen den Punkten im Formular zu.

- a) Wann sind Sie in die Wohnung eingezogen? ...3.....
- b) Wann und wo sind Sie geboren?
- c) Sind Sie ledig, verheiratet, geschieden oder verwitwet?
- d) Wo wohnen Sie jetzt?
- e) Wo haben Sie bis jetzt gewohnt?
- f) Wie heißen Sie?
- g) Welche Nationalität haben Sie?

d UND SIE? Spielen Sie Dialoge mit den Fragen aus 7c.

Wo wohnen Sie jetzt?

In der Poststraße 7, ...

Und wo haben Sie bis jetzt gewohnt?

In Ägypten.

Verständnisfragen stellen

Was bedeutet das, bitte?
Können Sie das bitte erklären?
Bitte noch einmal langsam.
Wiederholen Sie bitte.

8 Neubürger/innen stellen sich vor.

a Bilden Sie 3er-Gruppen. Jede/r liest einen Text genau. Fragen und antworten Sie dann.

Wie heißt deine Person?
Woher kommt sie?

Sie heißt Laila Jezzini.

Was macht sie beruflich?

Wir sind neu hier!



Ich heiße Laila Jezzini und komme aus dem Libanon. Meine Familie lebt in Beirut. Dort habe ich in der Schule drei Jahre Deutsch gelernt. 2013 habe ich meine Ausbildung als Krankenschwester abgeschlossen. 2015 habe ich dann den Deutsch-B2-Test gemacht. 2017 bin ich nach Frankfurt gegangen, ich habe dort eine Stelle bekommen. Jetzt wohne ich schon drei Monate hier in Köln und finde es wunderbar. In meinem Viertel gibt es viele kleine Läden und Lokale. Die Nachbarn sind sehr nett und international. Wir grillen gerne alle zusammen im Park.



Mein Name ist Tabea Jacobi. Ich bin 2006 in Berlin geboren. 2009 sind wir nach Leverkusen umgezogen. Ich gehe noch zur Schule. Mein Hobby ist Skateboard fahren. Das habe ich 2016 angefangen. 2021 habe ich einen Skate-Wettbewerb gewonnen. Und jetzt wohne ich schon fünf Wochen mit meiner ganzen Familie in Köln, das ist perfekt für mich! Hier gibt es viele tolle Skateparks. Mein Bruder arbeitet als Beamter beim Zoll, vielleicht mache ich dort später auch eine Ausbildung. Ich will auf jeden Fall hier in Köln bleiben. Köln ist einfach cool!



Ich bin aus Polen und heiße Marian Glik. Ich bin 1996 geboren. Ich habe in Warschau Wirtschaft studiert und viel Musik gemacht. Das Studium war toll! 2018 bin ich nach Berlin gegangen. Dort habe ich 2019 Helena kennengelernt. Es war Liebe auf den ersten Blick. Sie hat 2023 eine Stelle in Köln bekommen, also sind wir jetzt in Köln. Ich unterrichte Musik und spiele in drei verschiedenen Bands. Noch leben wir beide in kleinen Apartments, aber wir wollen bald heiraten und suchen jetzt zusammen eine Wohnung. Das ist leider nicht leicht, aber wir lieben Köln!

b Wählen Sie aus Ihrem Text zwei Jahreszahlen.

Was ist da passiert?

2013 hat Laila ihre Ausbildung als Krankenschwester abgeschlossen.

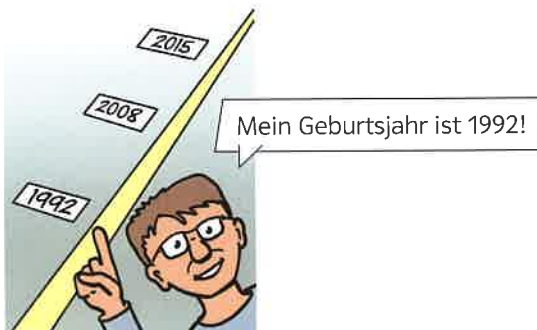
Sie lesen:	Sie hören / sprechen:
1996	neunzehnhundertsechszundneunzig
2009	zweitausendneun

c **UND SIE?** Was haben Sie 19.../20... gemacht? Schreiben Sie Karten mit Jahreszahlen. Wählen Sie. Fragen und erzählen Sie. **oder** Schreiben Sie einen kurzen Text über sich.

Was ist 1992 passiert?

Was hast du 1992 gemacht?

Ich heiße ... und bin 1992 in ... geboren.



1 Endlich da!

Lesen Sie die Nachricht und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

○○○ ✉

Hallo,
 endlich ist Orhan da. Das müssen wir alle zusammen feiern!
 Wann? Am Samstag, 4. Juni, 19 Uhr.
 Wo? Treffen in der Wohnung, dann gehen wir zusammen in den Park.
 Was? Bitte bringt etwas für das Picknick mit!
 Die Getränke kaufen wir.
 Musik haben wir auch. 😊
 Kommt ihr?
 Antwortet bitte schnell!
 Bis bald
 Aydan und Orhan



- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| | R | F |
| 1. Das Fest beginnt am Abend. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Die Party ist in der Wohnung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Aydan und Orhan kaufen Essen für alle ein. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2 Neu in einem Land

a Was passt wo? Ordnen Sie zu.

1. einen Arbeitsplatz suchen | ~~2. eine 2-Zimmer-Wohnung brauchen~~ | 3. einen Kindergartenplatz bekommen | 4. in den Unterricht gehen | 5. die Miete bezahlen | 6. eine Monatskarte kaufen | 7. die Nebenkosten bezahlen | 8. zum Elternabend gehen | 9. einen Sprachkurs finden | 10. eine Wohngemeinschaft suchen | 11. Kollegen / Kolleginnen treffen | 12. ein Fahrrad brauchen



Wohnen:



Mobilität:



Familie:



Deutsch lernen:



Arbeit:

b Schreiben Sie die Fragen.

1. mein Führerschein / ist / in Deutschland gültig / ?
 2. eine Wohnung / ich / finde / wie / ?
 3. ich / wie / einen Kindergartenplatz / bekomme / ?
 4. Dokumente / kann / wer / übersetzen / ?
 5. bekomme / ich / eine SIM-Karte für das Handy / wo / ?
 6. ich / Wie / ein Konto / bekomme / ?
 7. Wo / ich / kann / kaufen / eine Monatskarte / ?
1. *Ist mein Führerschein in Deutschland gültig?*

4 Arbeitserfahrungen

a Trennbare Verben im Perfekt – Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|------------------|
| 1. Orhan ist um 6 Uhr in Izmir | a) eingeladen. |
| 2. Um 13 Uhr ist er in Deutschland | b) abgeholt. |
| 3. Seine Frau Aydan hat ihn am Flughafen | c) mitgebracht. |
| 4. Sie haben Freunde zur Willkommensparty | d) aufgestanden. |
| 5. Orhan und Aydan haben Getränke im Supermarkt | e) angekommen. |
| 6. Die Gäste haben Essen | f) eingekauft. |

b Mein Tag gestern – Ergänzen Sie die Partizipien.

aufstehen | anrufen | abholen | mitbringen | einkaufen | einladen | austragen

Gestern bin ich früh (1) aufgestanden. Zuerst habe ich im Paketzentrum die Pakete (2) Ich habe von 7 bis 18 Uhr Pakete (3) Um 12 Uhr habe ich im Supermarkt etwas (4) und kurz eine Pause gemacht. Abends hat ein Freund (5) Er hat mich zum Essen (6) Ich habe Wein (7) Der Abend war sehr nett!



c Panas Arbeitserfahrungen – Ergänzen Sie den Text.

~~für das Frühstück eingekauft~~ | und meine Zeugnisse geschickt | das Hotel geschlossen | auch schon gefunden | eine Arbeit in Berlin | aus den USA angerufen | dort Bedienungen gesucht



Hallo, ich heiße Pana und komme aus Thailand. Dort habe ich viel gearbeitet: Meine Familie hatte ein Hotel. Ich habe immer auf dem Markt (1) für das Frühstück eingekauft.

Manchmal haben Gäste aus Europa oder (2) Ich kann gut Englisch.

Ich habe dann immer am Telefon mit den Gästen gesprochen.

Aber dann hat meine Familie (3) und ich hatte keine Arbeit mehr.

Ein Freund aus Deutschland hat mir eine Nachricht geschrieben. Er arbeitet in einem Restaurant in Berlin. Sie haben (4) Ich habe eine Bewerbung geschrieben (5) Ich habe die Stelle bekommen!

Jetzt habe ich (6) Und eine Wohnung habe ich (7) Das finde ich toll!

5 Im Personalbüro

a Ergänzen Sie. Zwei Wörter bleiben übrig.

- Raluka hat noch Fragen zum Arbeitsvertrag.
- Die sind Montag bis Freitag von 7 bis 16 Uhr.
- Raluka arbeitet am nicht.
- Sie hat 28 Tage im Jahr.
- Die Anmeldung muss sie im machen.
- Herr Weber im Personalbüro möchte noch ihren sehen.

Arbeitsvertrag
Pass
Zeugnisse
Arbeitszeiten
Sonntag
Ausbildung
Bürgeramt
Urlaub

b Perfekt – Ergänzen Sie die Partizipien.

ge...(e)t	...ge...t	...t
machen - <u>gemacht</u>	einkaufen -	besuchen - <u>besucht</u>
arbeiten -	aufräumen -	bezahlen -
heiraten -		erklären -
kochen -		erzählen -
schicken -		vereinbaren -
suchen -		passieren - <u>passiert</u>
		telefonieren -
		reparieren -
ge...en	...ge...en	...en
geben - <u>gegeben</u>	aufstehen - <u>aufgestanden</u>	verstehen - <u>verstanden</u>
finden - <u>gefunden</u>	einladen -	bekommen -
fahren -	mitkommen -	vergessen -
essen -	anrufen -	
bleiben -		
fliegen -		
kommen -		
lesen -		

HILFE: Vergleichen Sie mit der Liste im Anhang.

3.18 **C AUSSPRACHE Wortakzent – Hören Sie und markieren Sie den Wortakzent. Sprechen Sie dann.**

bestellen - bestellt • arbeiten - gearbeitet •
telefonieren - telefoniert • lesen - gelesen •
notieren - notiert • verstehen - verstanden •
organisieren - organisiert • bezahlen - bezahlt

Bei Verben mit *be-, er-, ver-* ist der Wortakzent nie auf *be-, er-, ver-* (*bestellen*).
Bei Verben auf *-ieren* ist der Wortakzent immer auf *-ie* (*notieren*).

d Schreiben Sie die fehlenden Informationen über Joana im Perfekt.

Das ist Joana. Sie kommt aus Bulgarien und ist Architektin von Beruf. Sie

.....

.....

.....

.....

Jetzt wohnt sie in Bielefeld. Die Arbeit macht Spaß und das Team ist nett.



1. in Bulgarien keine Stelle finden
2. dann im Internet eine Arbeit suchen
3. eine Arbeit in Deutschland bekommen
4. nach Deutschland gehen

6 Bei der Arbeit

a Schreiben Sie die Aufforderungen.

1. die Betten machen *Machen Sie die Betten, bitte!*
2. die Gäste abholen
3. Getränke einkaufen
4. den Fernseher reparieren
5. die Kollegin fragen

b Mein Arbeitstag – Ergänzen Sie die Verben im Perfekt.



essen | spielen | sprechen | ~~machen~~
 Mein Tag war schön! Am Vormittag (1) *haben* wir
 Musik *gemacht* Um 12 Uhr (2)
 wir Spaghetti Am Nachmittag
 (3) die Kinder im Garten
 und ich (4) mit den Eltern



aufstehen | machen | trinken | fahren | arbeiten
 Ich (5) früh
 Dann (6) ich den ganzen Tag Taxi
 Heute (7) ich acht Stunden
 Ich (8) wenig Pausen
 Aber ich (9) viel Kaffee

7 Die Anmeldung

3.19 ⓐ Welche Antworten passen? Kreuzen Sie an und hören Sie dann zur Kontrolle.



- | | | |
|--------------------------------------|--|--|
| 1. Wie heißen Sie? | <input type="checkbox"/> a Ich bin Ukrainerin. | <input type="checkbox"/> b Svitlana Pavlova. |
| 2. Wie ist Ihre neue Adresse? | <input type="checkbox"/> a Leverkusen, Hauptstraße 64. | <input type="checkbox"/> b 6.9.1993 in Lwiw. |
| 3. Wo haben Sie bis jetzt gewohnt? | <input type="checkbox"/> a Ich habe keine Kinder. | <input type="checkbox"/> b In der Ukraine. |
| 4. Wann und wo sind Sie geboren? | <input type="checkbox"/> a Am 6.9.1993 in Lwiw. | <input type="checkbox"/> b Aus der Ukraine. |
| 5. Wie ist Ihre Staatsangehörigkeit? | <input type="checkbox"/> a Ich bin Erzieherin. | <input type="checkbox"/> b Ich bin Ukrainerin. |
| 6. Wie ist Ihr Familienstand? | <input type="checkbox"/> a Ich bin verheiratet. | <input type="checkbox"/> b Ich mag Kinder. |

HILFE Hören Sie zuerst.

8 Neubürger/innen stellen sich vor.

a Schreiben Sie die Jahreszahlen zu den Wörtern.

- | | | | |
|----------------------------------|----------------|------------------------------------|-------|
| 1. zweitausendeins |2001..... | 4. neunzehnhundertvierundfünfzig | ..... |
| 2. neunzehnhundertneunundneunzig | ..... | 5. neunzehnhundertsiebenundachtzig | ..... |
| 3. zweitausendvierundzwanzig | ..... | 6. zweitausendsechzehn | ..... |

3.20 ⓑ Hören Sie und ergänzen Sie die Zeitangaben.

2000 | 2019 | Später | 2023 | 2019 | 2018 | Jetzt

Ich heiße Antonia Melandri und bin (1)2000..... in Italien geboren. (2) war ich mit der Schule fertig. (3) bin ich nach Hamburg gegangen. Von (4) bis (5) habe ich eine Ausbildung zur Erzieherin gemacht. (6) arbeite ich in einem Kindergarten. Die Arbeit macht Spaß. (7) möchte ich vielleicht studieren.

c Schreiben Sie einen Text wie in 8b mit Ihren persönlichen Informationen.

Ich heiße Phan Xuân Lan und bin 1998 in Vietnam geboren. 2010 war ich mit der Schule fertig. Dann ...

Richtig schreiben: äu und eu

a Markieren Sie äu und eu.

- | | | | |
|--|--|-------------------|-------------------|
| 1. das Haus → die Hä <u>u</u> ser | 3. der Tra <u>u</u> m → trä <u>u</u> men | 5. he <u>u</u> te | 7. teu <u>e</u> r |
| 2. der Ra <u>u</u> m → aufr <u>u</u> men | 4. verk <u>a</u> ufen → der Verk <u>a</u> ufer | 6. Euro | 8. bedeuten |

b Ergänzen Sie äu und eu.

Die (1) H. ä u ser sind schön und sie sind nicht (2) t____er, nur 1500 (3) ____ro pro qm! Ich rufe den (4) Verk____fer (5) h____te noch an. Wir (6) tr____men schon so lange von einem Haus!

Mediation und Sprachvergleich

Ihre Freundin Nour Maleki ist neu in Deutschland und spricht wenig Deutsch. Helfen Sie. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie das Formular. Vergleichen Sie dann zu zweit.

Nour Maleki kommt aus Afghanistan. Sie ist verwitwet und wohnt jetzt in der Venloer Straße 27 in 50823 Köln. Sie ist in Kabul geboren.

Stadt Köln – Anmeldung	
Neue Wohnung Postleitzahl, Straße, Hausnummer	Bisherige Wohnung (bei Zuzug aus dem Ausland: Staat)
(1)	(2)
Tag des Einzugs	2.3.20...
Familienname, Vorname	(3)
Geschlecht	<input type="checkbox"/> männlich <input checked="" type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers
Geburtsdatum, Geburtsort und Geburtsland	28.2.1970, (4) Afghanistan
Staatsangehörigkeit	Afghanisch
Familienstand	(5)

Leichter lernen: Wörter in Wortfamilien lernen

a Sie kennen ein Wort nicht? Ähnliche Wörter helfen.

Das Gespräch war gut.



Nomen: das **Gespräch**
Verb: **sprechen**

Ich brauche Hilfe.



Nomen: die **Hilfe**
Verb: **helfen**

Ich arbeite 20 Stunden wöchentlich.



Adjektiv: **wöchentlich**
Nomen: die **Woche**

Wir heiraten im November.



Verb: **heiraten**
Adjektiv: **verheiratet**

b Suchen und notieren Sie ähnliche Wörter.

die Organisation jährlich studieren die Reparatur das Getränk
organisieren

DAS KANN ICH

über Vergangenes sprechen

zur Schule gehen
eine Ausbildung machen
ein Studium beginnen
(k)eine Arbeit finden

Was haben Sie wo gemacht? Sprechen Sie.

- Ich bin im Irak zur Schule gegangen. Dann habe ich dort eine Ausbildung gemacht. Und du?
- Ich ...

über Arbeitserfahrungen sprechen

Sprechen Sie. Als was haben Sie schon gearbeitet?

Ich habe schon im Restaurant gearbeitet.
Ich habe als Köchin gearbeitet ...

Aufforderungen formulieren

Schreiben Sie Aufforderungen.

- kommen / ins Personalbüro
- mitbringen / Ihre Zeugnisse
- nicht / vergessen / Ihren Pass

Kommen Sie

persönliche Daten mitteilen



Fragen und antworten Sie.

Wie heißen Sie?
Wie ist Ihr Familienstand?
Wo wohnen Sie jetzt?
Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

Verständnisfragen stellen



Fragen Sie.



über die eigene Biografie sprechen

Sprechen Sie.

- Wann bist du nach Deutschland gekommen?
- 2021.
- Wann ...

DAS KENNE ICH



Perfekt mit sein

gehen → ist **gegangen**
fliegen → ist **geflogen**
fahren → ist **gefahren**

laufen → ist **gelaufen**
kommen → ist **gekommen**
aufstehen → ist **aufgestanden**

Partizip II

ge... (e)t
kochen → **gekocht**
arbeiten → **gearbeitet**

...ge...t
abholen → **abgeholt**
einkaufen → **eingekauft**

...t
besuchen → **besucht**
informieren → **informiert**

ge...en
finden → **gefunden**
fahren → **gefahren**

...ge...en
anrufen → **angerufen**
ankommen → **angekommen**

...en
bekommen → **bekommen**
vergessen → **vergessen**

1 Spielen und wiederholen

Würfelspiel

Spielen Sie zu dritt oder zu viert. Eine Person würfelt und löst die Aufgabe.
Richtig? Bleiben Sie auf dem Feld. Die nächste Person würfelt.
Falsch? Gehen Sie ein Feld zurück.



Start



1 Bilden Sie Sätze.

Tom - aufräumen - heute
Ahmed - einkaufen - im Supermarkt
wir - einladen - Freunde
Melanie - Fahrrad fahren - gerne
Tom räumt heute auf.

2 Wie viel kostet das? Sagen Sie die Preise.



44.000 €



1.390 €

920.000 €

Das Fahrrad kostet ... Euro.

5 Was machen Sie wie oft? Ergänzen Sie die Sätze.

Ich gehe oft ...
Ich trinke manchmal ...
Ich spiele nie ...

6 Ergänzen Sie die Personalpronomen.

Lena ist krank. Ich besuche ... morgen.
Das Buch ist super. Du musst ... auch lesen.
Kai kommt morgen. Ich treffe ... im Café Einstein.



10 Antworten Sie.

Wann sind Sie geboren?
Wo sind Sie geboren?
Wann haben Sie die Schule abgeschlossen?

11 Geben Sie drei Informationen über Ihre Mutter.

Meine Mutter ist ... geboren, Sie ...

12 Ordnen Sie zu und schreiben Sie.

- | | |
|--------------|------------------|
| 1. Staats- | a) schein |
| 2. Geburts- | b) angehörigkeit |
| 3. Familien- | d) datum |
| 4. Führer- | c) stand |

Staatsangehörigkeit

15 Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Sagen Sie drei Sätze.



In meiner Freizeit ...



16 Was gibt es in Ihrer Sprachschule? Nennen Sie fünf Dinge.



20 Was müssen Sie diese Woche machen? Sagen Sie drei Sätze.

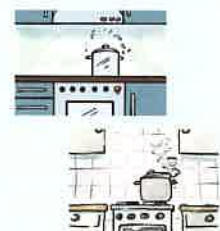
Morgen muss ich ...

21 Wie ist Ihre (Traum)Wohnung? Sagen Sie vier Sätze.

Die Wohnung ist ...
Sie hat ...
Es gibt ...
...

22 Was ist das Gegenteil?

- | | |
|--------|-------|
| neu | - alt |
| groß | - ... |
| modern | - ... |
| dunkel | - ... |
| ruhig | - ... |
| teuer | - ... |





Sie haben Glück.
Würfeln Sie noch einmal!



Machen Sie in der
nächsten Runde Pause!

3 Ergänzen Sie die Sätze.

Meine Lieblingsfarbe ist ...
Mein Lieblingssport ist ...
Mein Lieblings ...



4 Was machen Sie gerne? 😊 Sagen Sie zwei Sätze.



Was machen Sie nicht gerne? 😞 Sagen Sie zwei Sätze.

7 Antworten Sie.

Wann sind Sie heute aufgestanden?
Wie lange haben Sie geschlafen?
Wann sind Sie gestern ins Bett
gegangen?



8 Ergänzen Sie die Sätze.

Nächsten Monat fahre ich ...
Nächstes Wochenende ...
Nächstes Jahr ...

9 Wie viel Uhr ist es?



13 Was haben Sie gestern gemacht? Ergänzen Sie die Sätze.

Am Vormittag habe ich ...
Am Nachmittag ...
Am Abend ...

14 Formulieren Sie Aufforderungen.

- das Formular ausfüllen
- um 10:30 Uhr kommen
- den Pass mitbringen
- Frau Eggert anrufen

Füllen Sie das Formular bitte aus.



17 Geben Sie drei Informationen über Ihren Vater.

Mein Vater ist ... geboren.
Er ...

18 Ergänzen Sie die Sätze.

Letztes Jahr war ich ...
Letzte Woche ...
Letzten Monat ...

Januar						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
						1
4	5	6	7			8
11	12	13	14			15
18	19	20	21			22
25	26	27	28			29

19 Was dürfen Sie in der Sprachschule (nicht) machen? Sagen Sie drei Sätze.



23 Und Sie?

Fernanda kommt aus Brasilien.
Sie ist Brasilianerin.
Ihre Muttersprache ist Portugiesisch.

Ich komme aus ...
Ich bin ...

24 Was machen Sie am Wochenende? Sagen Sie drei Sätze.

Am Samstagvormittag ...
Am Samstagabend ...
Am Sonntag ...

Ziel

1 Hören

Tipps

- Lesen Sie die Fragen und die Antworten genau.
- Sie hören Nachrichten auf dem Anrufbeantworter.
- Markieren Sie schon beim ersten Hören die Antwort.
- Probleme? Machen Sie beim ersten Hören ein Fragezeichen (?).
- Achten Sie beim zweiten Hören besonders auf die Aufgaben mit Fragezeichen.
- Kreuzen Sie am Ende immer etwas an.

3.21-25 Ⓛ Um Informationen bitten und Informationen geben – Was ist richtig?
Kreuzen Sie an: a, b oder c. Sie hören jeden Text zweimal.

1. Was möchte Samuel am Sonntag machen?
 a Grillen.
 b Joggen.
 c Rad fahren.
2. Wie lange will Rosa noch warten?
 a 3 Minuten.
 b 10 Minuten.
 c 20 Minuten.
3. Wohin soll Herr Bieler jetzt gehen?
 a In die Kantine.
 b In die Werkstatt.
 c Ins Personalbüro.
4. Wann möchte Jakob mit Karin kochen?
 a Am Freitag.
 b Am Samstag.
 c Am Sonntag.
5. Wohin gehen Maxim und Renate?
 a In die Kneipe.
 b Ins Kino.
 c Ins Konzert.

2 Sprechen

Tipps

Vor der Prüfung:

- Trainieren Sie Fragen.
- Wiederholen Sie Wortschatz zu Themen wie Einkaufen, Essen und Trinken, Familie, Freizeit, Arbeit, Schule, Sport, Wohnen ...

So funktioniert die Prüfung:

- Vier Personen arbeiten zusammen. Sie bekommen Karten. Sie fragen zweimal und antworten zweimal.
- Sie sprechen über zwei Themen.

In der Prüfung:

- Sehen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner an.
- Antworten Sie nicht nur mit „ja“ oder „nein“. Sagen Sie mehr.
- Sie können auf youtube Beispielprüfungen ansehen (Stichwörter: Mündliche Prüfung telc Deutsch A1 oder Goethe Zertifikat A1).



a Fragen und Antworten trainieren – Lesen Sie die Karte aus der Prüfung und ordnen Sie die Fragen und Antworten zu.

1. Was bist du von Beruf?
 2. Hast du einen Beruf?
 3. Wie findest du deinen Beruf?
 4. Magst du deinen Beruf?
 5. Wie lange arbeitest du schon in deinem Beruf?
 6. Wo hast du deinen Beruf gelernt?
- a) Ich finde meinen Beruf sehr interessant.
 - b) Zwei Jahre.
 - c) Ich bin Busfahrer.
 - d) Hier in Deutschland.
 - e) Ja, ich mag meinen Beruf.
 - f) Nein, aber ich möchte eine Ausbildung machen.



b Üben Sie mit den anderen Karten. Lesen Sie zuerst die Beispieldialoge und notieren Sie dann noch andere Fragen und Antworten.

Sprechen
Thema: Arbeit
Chefin

- Ist deine Chefin nett?
- Ja, sie ist sehr nett.

Hast du eine Chefin?

Nein, ich habe einen Chef.

Sprechen
Thema: Arbeit
Kantine

- Habt ihr eine Kantine?
- Nein, wir gehen in der Pause manchmal ins Café.

Sprechen
Thema: Arbeit
Arbeitszeit

- Wann arbeitest du?
- Von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr.

Sprechen
Thema: Arbeit
Kollegen / Kolleginnen

- Wie viele Kollegen oder Kolleginnen hast du?
- Ich habe drei Kollegen und fünf Kolleginnen.

Sprechen
Thema: Arbeit
Wochenende

- Musst du am Wochenende arbeiten?
- Ich arbeite manchmal am Samstag, aber nie am Sonntag.

Sprechen
Thema: Arbeit
Ausbildung

- Wie lange hat deine Ausbildung gedauert?
- Drei Jahre.

c Üben Sie jetzt mit den Themen *Freizeit* und *Familie*.

Sprechen
Thema: Freizeit
Sonntag

Sprechen
Thema: Freizeit
Park

Sprechen
Thema: Freizeit
Filme

Sprechen
Thema: Freizeit
Hobby

Sprechen
Thema: Freizeit
Sport

Sprechen
Thema: Freizeit
Familie

Sprechen
Thema: Familie
Feste

Sprechen
Thema: Familie
Abend

Sprechen
Thema: Familie
Chat

Sprechen
Thema: Familie
Kinder

Sprechen
Thema: Familie
Geschwister

Sprechen
Thema: Familie
Geburtstag

11

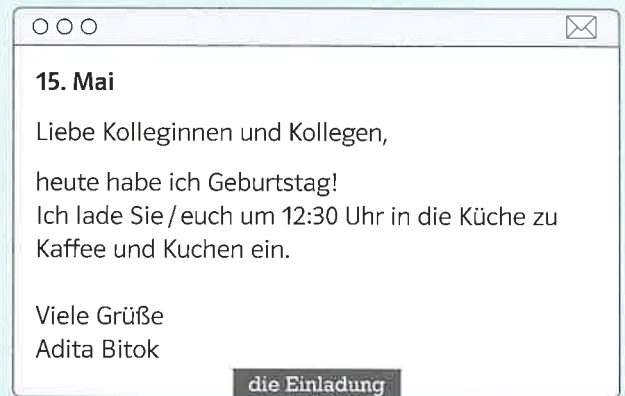
Alles Gute!



Liebe Frau Bitok,

wir gratulieren Ihnen ganz herzlich
und wünschen Ihnen Gesundheit,
Glück und viel Erfolg!

Georg Mila Bülent Keser
Tom Lena Sandra Holt Ines
 Tarek Alex



1 Alles Gute!


a Sehen Sie die Fotos an und lesen Sie die Texte. Beantworten Sie die Fragen.

1. Wer hat Geburtstag?
2. Wer hat die Karten geschrieben?
3. Wo feiern die Personen?
4. Was hat Anna vergessen?

b Geburtstag – Sammeln Sie Wörter.



c Lesen Sie die Texte und Sprechblasen noch einmal und markieren Sie die Glückwünsche.



das Herz

Alles Liebe zum Geburtstag!
Ourania und Elias

16. Mai
Hey Adita, ich habe deinen Geburtstag gestern vergessen, tut mir leid!! 🍰🍰🍰
Nachträglich alles Gute!! ❤️🌸🌸
Liebe Grüße Anna
12:50



Hallo Anna, kein Problem! Vielen Dank!
😊 LG Adita
12:55

d Wie gratuliert man in Ihrem Land zum Geburtstag?

Wir sagen „parabens“!

Bei uns feiert man den Geburtstag nicht.

3.26-27 **e** Aditas Geschenk – Hören Sie die Dialoge und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Adita bekommt einen Gutschein. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Adita mag keine Blumen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die Kollegen singen ein Geburtstagslied. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Elias hat ein Bild für Adita gekauft. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Adita findet Luftballons toll. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Es gibt einen Geburtstagskuchen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

f UND SIE? Geburtstagsgeschenke – Was möchten Sie zum Geburtstag?

Ich möchte auch gern Blumen.

Ich hätte gern ein Handy.

2 Hast du deinem Chef schon gratuliert?

3.28 a Ordnen Sie den Dialog und hören Sie zur Kontrolle.



- Hast du deinem Chef schon gratuliert?
- Er hat heute Geburtstag.
- Ach ja, stimmt! Aber heute hat doch jemand Geburtstag!

- Ja, Adita Bitok. Und ja, ich habe meiner Kollegin schon gratuliert.
- Nein, er hat nächste Woche Geburtstag.
- Meinem Chef? Warum?



b Markieren Sie die Possessivartikel in den Sätzen in 2a und ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Wem? Possessivartikel im Dativ

	<u>meinem</u> Chef	..... Chef
Ich gratuliere	meinem Kind	deinem Kind
	..... Kollegin	deiner Kollegin
	meinen Kollegen	deinen Kollegen

Genauso:

sein, ihr, unser, ihr / Ihr

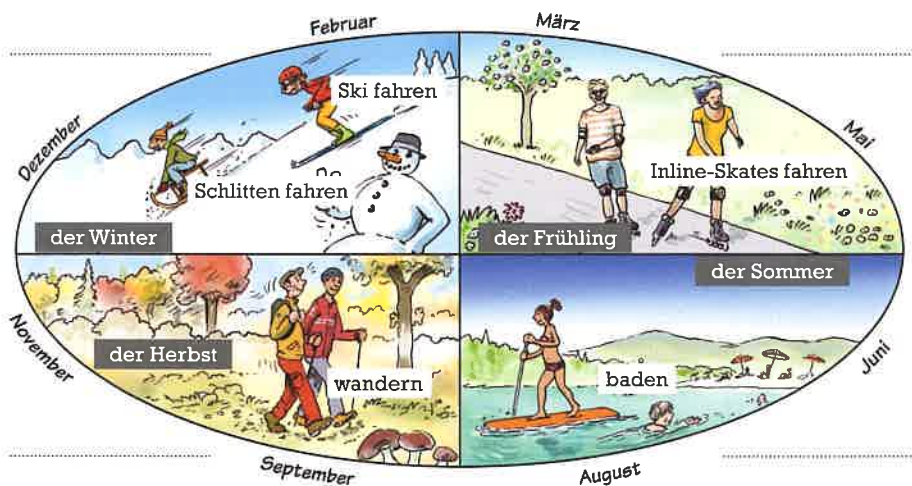
! euer: eurem / eurer / euren

c Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.

- Hast du deinem Vater gratuliert? deinem / meinem Vater • deinem / meinem Freund • seinem Sohn • ihrem Kind • eurem / unserem Chef • deiner / meiner Lehrerin • seiner Freundin • ihrer Mutter • eurer / unserer Chefin • seinen Freunden • deinen / meinen Kollegen • ihren Eltern • euren / unseren Nachbarn • ...
- Meinem Vater?
- Ja, klar.
- Oh nein, das habe ich vergessen.

3 Frühling, Sommer, Herbst und Winter

3.29 a Hören Sie und ergänzen Sie die Monate April, Januar, Juli und Oktober.



3.30 b AUSSPRACHE Wortakzent – Hören Sie und markieren Sie die Vokale lang _ oder kurz .

Januar – Februar – März – April – Mai – Juni – Juli – August – September – Oktober – November – Dezember

3.30 c Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

d UND SIE? Was machen Sie gerne wann? Schreiben Sie.

Im Frühling fahre ich gern Ski / Schlitten / Inline-Skates / ...
 Im Sommer arbeite ich viel im Garten / ...
 Im Winter gehe ich gern baden / schwimmen / joggen / wandern / ...
 Im Januar grillen wir im Park / Garten / ...
 ... fahre ich an den See / ans Meer / in die Berge / ...

Wann?
im + Monat / Jahreszeit
 im Januar / Februar, ...
 im Sommer / Herbst ...

Ich gehe immer im Januar schwimmen. In Brasilien ist der Januar im Sommer.

4 Geburtstage

3.31 **a** Wer hat wann Geburtstag? Hören Sie den Dialog und markieren Sie das passende Datum.

A 	B 	C 	D 
Adita: 5./15. Mai	Artem: 4./14. Januar	Ourania: 2./22. Juli	Pavlos: 13./30. Oktober

3.31 **b** Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Ordinalzahlen

am ...

1. ersten	6. sechsten	11. elften	20. zwanzigsten
2. zwei... <i>ten</i>	7. siebten	12. zwölften	21. einundzwanzigsten
3. dritten	8. achten	13. dreizehn.....	22. zweiundzwanzig.....
4. vier.....	9. neunten	14. vierzehn.....	30. dreißig.....
5. fünften	10. zehnten	15. fünfzehn.....	31. einunddreißigsten

Wann?
am + Datum
 am 1.5. = am ersten Fünften
 oder
 am ersten Mai

c Kettenübung – Sprechen Sie wie im Beispiel.

a

am ersten Januar

am zweiten Januar

am dritten Januar

am zwölften April

am dreizehnten April

...

d UND SIE? Fragen Sie im Kurs. Jemand schreibt die Geburtstage ohne Namen an die Tafel. Fragen Sie dann: Wer hat am ... Geburtstag? Wer weiß das noch?



5 Ich mache ein Fest.

a Lesen Sie Aditas Nachricht und beantworten Sie die Fragen. Sprechen Sie.



Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bin jetzt 25 😊 😞! Das will ich feiern! Ich lade euch zu meiner Party ein.

Wann: Am 3. Juni ab 20 Uhr.

Wo: Bei mir im Garten in der Goethestraße 34 (kein Regen und 30 Grad Celsius!!).

Ich koche was. Schmeckt euch Lasagne? Und noch eine Bitte: Könnt ihr mir Lieder für die Playlist empfehlen?

Bitte sagt bis Mittwoch Bescheid! Ich hoffe, ihr kommt alle!

Liebe Grüße

Adita

Ab wann?

ab + Uhrzeit / Tag / Monat
ab 20 Uhr
ab Montag
ab Juli

1. Wann feiert Adita?
2. Ab wann können die Gäste kommen?
3. Wo feiert Adita?
4. Wer macht das Essen?

b Lesen Sie die Nachrichten. Wer kommt? Kreuzen Sie an.

A Hi Adita! Vielen Dank für die Einladung. Ich helfe dir gern ab 19 Uhr und schicke dir gleich meine Lieblingslieder für die Playlist.
Tarek

B Danke für die Einladung, Adita! Wir können leider nicht kommen, tut uns leid! Mein Vater feiert seinen 70. Geburtstag. Wir wünschen euch viel Spaß!
Niko und Hanna

C Liebe Frau Bitok, ich danke Ihnen für die Einladung. Ich komme gern. Was kann ich mitbringen? Einen Wein? Welcher Wein schmeckt Ihnen denn?
Ihre Nachbarin Karin Müller

c Markieren Sie die Personalpronomen in 5b und ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Personalpronomen im Dativ

Tarek hilft **seiner** Freundin. Er hilft **ihr**.

Nominativ	ich	du	er / es	sie	wir	ihr	sie / Sie
Dativ	mir	.....	ihm	ihr	.....	.....	ihnen /

d Markieren Sie die Verben in 1–6 und ordnen Sie dann die Sätze zu.

1. Wie gefällt dir das Geschenk?
 2. Schmeckt dir der Salat?
 3. Tarek, kannst du mir helfen?
 4. Haben Niko und Hanna dir geantwortet?
 5. Adita, gehört die Musikbox dir?
 6. Hast du Adita schon gratuliert?
- a) Er ist lecker, aber ich brauche Salz.
 - b) Ja, sie haben mir gestern geschrieben.
 - c) Klar, was brauchst du?
 - d) Es ist genial! Vielen Dank!
 - e) Oh nein, das habe ich vergessen.
 - f) Nein, sie gehört Abbas.



e Adita hat Sie eingeladen. Wählen Sie. Ordnen Sie die Sätze und schreiben Sie eine Zusage (A) **oder** eine Absage (B).

A Ich komme gern, aber etwas später:
vielen Dank für die Einladung.
Liebe Adita, Liebe Grüße
Ich arbeite bis 20:00 Uhr.

B Viele Grüße Liebe Adita,
Meine Tochter ist krank.
Leider kann ich nicht zur Party kommen, tut mir leid:
ich danke dir für die Einladung.

6 Hast du eine Idee?

3.32-33 ⓐ Was bekommt Adita? Hören Sie die Dialoge. Verbinden Sie.

- 1. Tom a) gibt Adita einen Gutschein.
- 2. Mila b) bringt ihr eine Pflanze mit.
- 3. Ines c) backt ihr einen Schokokuchen.
- 4. Tarek d) schenkt Adita ein Buch über Fotografie.



v21 ⓑ Ergänzen Sie die Tabelle mit den Sätzen aus 6a.

Wer?	Verb	Wem?	Was?
Tom	schenkt	Adita	ein Buch über Fotografie.
.....	backt	.....	einen Schokokuchen.
Ines	.....	ihr	eine Pflanze mit.
Tarek	.....	.....	.....

ⓒ Schreiben Sie Sätze.

- 1. ihr / Ich / Blumen / gebe / .
- 2. schenken / ihm / Wir / ein Ticket / .
- 3. Wem / du / schenkst / Schokolade / ?
- 4. du / eine Karte / ihnen / Schickst / ?

ⓓ Würfelspiel – Würfeln Sie zweimal. Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.

1



Tanja

2



Ella / Eddi

3



Timo

4



Fatima

5



Ilyas / Adil / Leo

6



ich

1



die Blumen

2



die Pralinen

3



die Kette

4



das Parfüm

5



das Kinoticket

6



IHRE IDEE

Was schenkst du Eddi und Ella?

1 + 1

Ich schenke ihnen Blumen.

Was schenkst du mir?

3 + 3

Ich schenke dir ein Eis.

ⓔ UND SIE? Was schenken Sie wem? Sprechen Sie zu zweit und berichten Sie dann im Kurs.

Was schenkst du deinem Freund?



Ich schenke ihm ein Buch.

Ina schenkt ihrem Freund ein Buch.

Und Esat schenkt seinem Bruder einen Ball.



7 Drei Feste

a Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Überschriften zu.

1 Hexenparty

2 Geburtstag mit Kollegen

3 Ein lustiges Fest

A

Zum Geburtstag hatte ich eine Piñata. Das ist eine Figur aus Papier mit Süßigkeiten drin. Ich habe sie mit einem Stock kaputtgeschlagen. Die Süßigkeiten sind rausgefallen und wir haben sie gegessen.



Meine Mutter kommt aus Mexiko. Da macht man das so. Hier in Europa gibt es diesen Brauch auch: in Spanien, glaube ich. Die Feier war sehr laut und lustig. Wir haben viel gelacht.
Manuel

B

Eine deutsche Kollegin hat mich zum Geburtstag eingeladen. Leider war ich zu spät bei ihrer Feier. Ich bin um 21 Uhr gekommen und die Einladung war um 19 Uhr. Ich war der letzte Gast 😞. In meiner Heimat kommt man nie pünktlich zu einem Fest. Meine Kollegin war nicht böse, aber es war ein bisschen komisch. Um Mitternacht war das Fest aus und fast alle Gäste sind nach Hause gegangen. Das war für mich sehr früh. Ich bin dann auch gegangen.
Selim



C

Meine Tochter Yulia war im Mai bei ihrer Freundin Tina zum Kindergeburtstag eingeladen. Es war Tinas sechster Geburtstag, also hat sie sechs Kinder eingeladen. Alle Kinder waren Hexen und haben toll zusammen gespielt. Am Ende haben sie Pizza gegessen. Um 18 Uhr war das Fest zu Ende und die Eltern haben ihre Kinder wieder abgeholt. Meiner Tochter hat das Fest gefallen.
Oxana



b Lesen Sie die Texte noch einmal und korrigieren Sie die Aussagen 1–6.

- Text A 1. Eine Piñata ist ein Stock mit Süßigkeiten.
2. Manuels Mutter war laut und lustig.
Text B 3. Selim war pünktlich.
4. Die Gäste sind um 21 Uhr nach Hause gegangen.
Text C 5. Tina hat 18 Freundinnen eingeladen.
6. Die Hexenparty war sehr langweilig.

bei + Dativ

bei uns
bei ihrer Feier

c UND SIE? Geburtstage und andere Feste – Sprechen Sie.

Wie feiern Sie Geburtstag / Namenstag / Zuckerfest / ...?
Was schenken Sie zum ...?
Schenken Sie ... zum ...?
Wie viele Gäste kommen?
Kommt man pünktlich?
Was isst und trinkt man?

Wir feiern zu Hause / mit Freunden / ...
Bei uns schenkt man Blumen / Geld / ...
Zum Geburtstag kommen viele Gäste / nur die Familie / ...
In ... kommt man pünktlich / nicht zu früh / ...
Bei uns trinkt man Sekt / keinen Alkohol / ...

Schenkst du Geld zum Geburtstag?

Nein, bei uns schenkt man kein Geld.

8 Aditas Fest

3.34-36 **a** Smalltalk – Hören Sie. Über welche Themen sprechen die Leute? Kreuzen Sie an.

			Ukrainisch Englisch Deutsch Spanisch Französisch Urdu			
Herkunft <input type="checkbox"/>	Reisen <input type="checkbox"/>	Musik <input type="checkbox"/>	Sprachen <input checked="" type="checkbox"/>	Datum <input type="checkbox"/>	Beruf <input type="checkbox"/>	Familie <input type="checkbox"/>

b Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.



1 Wohnst du schon lange hier?

2 Sind Sie auch in Aditas Deutschkurs?

3 Schmeckt Ihnen der Salat?

4 Wie hast du deine Wohnung gekriegt?

5 Wo arbeitest du?

6 Wer ist das da hinten?

7 Kann ich dir noch was anbieten?

8 Wie findest du die Party?

9 Ist heute der neunundzwanzigste Februar?

a Das ist Tarek. Er ist auch bei mir im Kurs.

b Bei Digipak.

c Oh, gerne, ein Wasser bitte.

d Nein, erst fünf Monate.

e Danke. Der ist lecker.

f Über eine Anzeige.

g Sie ist toll!

h Nein, ich kenne sie von der Arbeit.

i Nein, heute ist der erste März.

1 Wohnst du schon lange hier? d Nein, erst fünf Monate.

Ordinalzahlen

der erste, zweite, dritte, vierte, fünfte, sechste, siebte, achte, neunte, zehnte ... achtzehnte, neunzehnte ...

der zwanzigste, einundzwanzigste ... dreißigste, vierzigste ... hundertste ... hunderterste ...

3.37-45 **c** AUSSPRACHE Hören Sie die Sätze aus 8b und sprechen Sie nach. Achten Sie auf die Satzmelodie.

 **d** Lesen Sie die Sätze aus 8b.

v22 **e** UND SIE? Spielen Sie Smalltalk wie in 8b.



Wohnst du schon lange hier?

Schmeckt dir die Pizza?

Nein, erst fünf Monate.

Ja, sie ist sehr lecker.



1 Alles Gute!

a Ergänzen Sie.

1. Herzlichen Glückwunsch !
2. Alles !
3. Viel !
4. Wir Ihnen
ganz herzlich zum Geburtstag!

HILFE Glück/Erfolg • gratulieren • Glückwunsch • Gute/Liebe



b Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|---|
| 1. Hallo Isa, wie war dein Geburtstag? <u>b</u> | a) Ja, Milan hat ihn gemacht, sehr lecker! |
| 2. Wo hast du denn gefeiert? | b) Toll! Ich habe mit Freunden gefeiert und wir hatten viel Spaß. |
| 3. Hast du auch einen Geburtstagskuchen bekommen? | c) Ja, ich habe einen Gutschein für zwei Konzertkarten bekommen. Kommst du mit ins Konzert? |
| 4. Hast du auch Geschenke bekommen? | d) Zu Hause. Ich habe eine Gartenparty gemacht. |

2 Hast du deinem Chef schon gratuliert?

a Welche Possessivartikel passen? Unterstreichen Sie.

1. Wie findest du Toms Geschenk? – Ihr/Sein Geschenk finde ich super. War das deine / ihre Idee?
2. Lisa, dein/sein Lehrer hat angerufen. Deine / ihre Klasse geht morgen ins Schwimmbad.
3. Morgen feiern wir sein/ unser Sommerfest. Alle unsere / ihre Freunde kommen.
4. Anna, mein/euer Kuli ist kaputt. Kann ich seinen / deinen Kuli nehmen?
5. Frau Blume, wo haben Sie Ihre/deine Brille gekauft? Sie gefällt mir und Ihr / dein Schal ist auch schön.
6. Wann feiert ihr euer/ihr Kursfest? – Unser / Sein Fest ist morgen.

b Ergänzen Sie die Possessivartikel im Dativ.

1. Hast du deinem Vater schon gratuliert?
 - M..... Vater? Er hat doch erst morgen Geburtstag.
2. Hat Anna i..... Chefin schon gratuliert?
 - Ja, sie hat auch Blumen mitgebracht.
3. Hat Tim s..... Tante schon gratuliert?
 - Oh nein, das hat er vergessen!
4. Hast du d..... Bruder schon geantwortet?
 - Er hat eine Nachricht geschrieben.
 - Ja, ich habe schon zurückgeschrieben.
5. Habt ihr e..... Opa schon gratuliert?
 - U..... Opa? Nein, wir rufen ihn später an.



3 Frühling, Sommer, Herbst und Winter

a Finden Sie die 12 Monate (→ ↓).

A	F	E	B	R	U	A	R	F	M
J	N	O	V	E	M	B	E	R	Ä
A	C	K	Z	J	U	N	I	Ü	D
N	J	T	J	M	Ä	R	Z	H	E
U	U	O	U	A	P	R	I	L	Z
A	L	B	N	U	D	M	A	I	E
R	I	E	E	Z	E	M	B	N	M
D	A	R	T	E	Z	E	M	G	B
A	U	G	U	S	T	U	M	R	E
E	S	E	P	T	E	M	B	E	R

Frühling: März

Sommer: _____

Herbst: _____

Winter: _____

b Ordnen Sie die Monate den Jahreszeiten oben zu.

3.46-48 ⓐ **C AUSSPRACHE** Hören Sie die Dialoge. Welches Wort ist besonders betont? Markieren Sie.

Dialog 1

- Ich finde den Winter **langweilig**.
- Ich mag den Winter.

Dialog 2

- Alles Liebe zum Geburtstag!
- Danke! Die Blumen sind sehr schön.

Dialog 3

- Mein Geburtstag ist im Oktober.
Wann ist dein Geburtstag?
- Mein Geburtstag ist im Mai.

d Lesen Sie die Texte und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?



Mila

Der Sommer in Kroatien ist lang und es ist immer warm. Nachmittags kann man im Meer baden. Abends geht man ins Café und trifft Freunde. Das mag ich. Hier in Deutschland finde ich den Sommer auch gut, aber zu kurz.



Tom

Ich fahre gerne Ski und manchmal auch Schlitten. Für mich ist der Winter perfekt. Am Morgen sind noch keine Leute draußen und es ist sehr ruhig. Da bin ich manchmal ganz allein unterwegs.



Bülent

Ich arbeite gerne im Garten. Im Frühling ist das besonders schön. Da ist alles grün und es gibt so viele Blumen. Im Sommer kommen meine Freunde am Wochenende in den Garten, dann grillen wir zusammen.



Adita

Im Frühjahr und im Herbst gehe ich gerne im Park joggen oder Fahrrad fahren. Das sind meine Lieblingsjahreszeiten in Deutschland. Ich liebe besonders die vielen Farben im Herbst: rot, orange, gelb. Den Winter mag ich nicht so gern.

1. Mila findet den Sommer in Kroatien zu lang.
2. Tom mag den Winter.
3. Bülent lädt im Frühling gerne Freunde in seinen Garten ein.
4. Adita mag den Herbst in Deutschland nicht.

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4 Geburtstage

3.49-53 ⓐ Hören Sie die Dialoge und schreiben Sie die Termine in den Kalender.

Elternabend | Geburtstag von Tim | Oma besuchen | Wandertag | Englischkurs

Februar						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1	2	3	4	5	6	7
				Elternabend		
8	9	10	11	12	13	14

3.54-57 ⓑ Wann haben die Personen Geburtstag? Hören Sie und notieren Sie.

- Karla am 14. März
- Manuel am
- Murat am
- Merle am



ⓐ C Zeitangaben – Ergänzen Sie am, im, um, von und bis.



- Wann machst du Urlaub? Im Winter.
- Wann hast du Geburtstag? 6. Dezember.
- Wann hat das Eiscafé geöffnet? Mitte Februar Ende Oktober.
- Wann fährst du nach Spanien? Sommer.
- Wann kommst du nach Hause? Abend 20 Uhr.
- Wann gehst du joggen? Freitag.

5 Ich mache ein Fest.

a Welche Präpositionen passen? Unterstreichen Sie.


1. Anna hat im/am Mai Geburtstag.
2. Am /Um 20. Juli feiere ich meinen Geburtstag.
3. Suza feiert ihren Geburtstag ab /im Sommer.
4. Du kannst mich heute Abend anrufen. Von /Ab 19 Uhr bin ich zu Hause.
5. Mein Deutschkurs ist immer von/am Montag ab/bis Donnerstag. Freitags haben wir keinen Unterricht.

b Ergänzen Sie Monicas E-Mail mit den passenden Verben.

haben | antworten | sein | machen | feiern | mitbringen | wandern


○○○
✉

Geburtstags-Wanderung 😊



10

Kilometer



Burg Hardenstein

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich (1) habe am Freitag, 17. Oktober, Geburtstag. Das möchte ich gerne (2) und lade euch zu einer Wanderung ein. Die Wanderung ist am 18. Oktober, das ist ein Samstag. Treffpunkt (3) der Parkplatz in Bommern. Kommt bitte alle um 10 Uhr. Von dort (4) wir ca. 10 Kilometer zur Burg Hardenstein. Dort können wir ein Picknick (5) Ich bringe einen Salat mit und kaufe Brot und Käse. Könnt ihr Getränke (6)? Könnt ihr bitte bis Donnerstag (7)?

Liebe Grüße
Monica

3.58-61 Ⓣ **c** Hören Sie die Nachrichten und kreuzen Sie an. Es gibt mehrere Lösungen.

	kommt	kann nicht kommen	muss arbeiten	kommt später	bringt etwas mit
1. Thomas	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Leni	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Sara	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Abdel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

d Lesen Sie die Einladung in 5b noch einmal und antworten Sie. Kommen Sie oder kommen Sie nicht? Was bringen Sie mit?

Liebe Monica,
vielen Dank für deine Einladung. Ich ...

e Lesen Sie die Dialoge und ergänzen Sie die Personalpronomen im Dativ.

- Caro, kannst du (1) mir helfen? Anna heiratet. Ich suche ein Geschenk.
Hast du eine Idee?
 - Wie findest du einen Reise-Gutschein? Anna und Mario reisen doch sehr gerne.
 - Gute Idee! Ich danke (2) Eine Reise, das gefällt (3) sicher!
- Schau mal, Martin hat (4) beiden eine Karte geschickt.
Er gratuliert (5) zur Hochzeit.
 - Oh, eine sehr schöne Karte!
 - Ja, finde ich auch. Wollen wir (6) gleich antworten?



HILFE sun • sun • mir • dir • ihnen • ~~mir~~

6 Hast du eine Idee?

a Ordnen Sie zu.

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. Was schenkst du deiner Mutter? | a) Er kauft ihr Blumen. |
| 2. Was schenkst du deinem Freund? | b) Sie bringt ihr eine Flasche Wein mit. |
| 3. Was schenkt Tom seinem Bruder? | c) Ich schenke ihm ein Kochbuch. |
| 4. Was schenkt Nana ihrer Freundin? | d) Er schickt ihm einen Gutschein. |
| 5. Was schenkt Xenia ihrem Mann? | e) Ich habe ihr Pralinen gekauft. |
| 6. Was schenkt Leo seiner Oma? | f) Sie schenkt ihm Konzertkarten. |

b Schreiben Sie fünf Sätze.

Ich	schicken	meiner Mutter	ein Buch.
Du	mitbringen	meinem Freund	eine Uhr.
Er/Sie	geben	seinen Eltern	Blumen.
Meine Eltern	backen	deiner Freundin	einen Gutschein.
Wir	...	Anna	...
...			

Ich schenke meinem Freund ein Buch.

7 Drei Feste

a Bei uns ... – Ergänzen Sie die Personalpronomen.

~~euch~~ | ihm | ihr | uns | uns

- Wie feiert man bei euch Geburtstag?
 - Bei feiern nur die Kinder Geburtstag.
- Willst du zum Essen kommen? Bei gibt es heute Abend Lasagne.
 - Ja, ich war bei Sie war sehr schön.
- Warst du bei Annas Hochzeitsfeier?
 - Ja, ich war bei Sie war sehr schön.
- Hast du deinen Freund gestern besucht?
 - Ja, ich war bei

b Sehen Sie die Fotos an und lesen Sie die E-Mail. Welches Foto passt? Kreuzen Sie an.



○○○



Liebe Natalia,

wie geht es dir zu Hause? Unser Deutschkurs ist immer noch sehr lustig, aber du bist leider nicht mehr hier! Der Frühling in Köln ist sehr schön. Weißt du was? Andrea und Luca heiraten! Sie feiern im Sommer hier ihre Hochzeit, am 07.07. Es ist sooo schön! Sie laden den ganzen Deutschkurs ein. Dich natürlich auch. Kommst du? Bitte, du musst kommen! Wir wollen alle zusammen ein Geschenk kaufen und ein Lied schreiben. Das singen wir dann zusammen auf der Hochzeit. Ich liebe Hochzeiten: Es gibt Musik, die Leute tanzen, leckeres Essen, einfach toll. Andrea und Luca müssen noch viel vorbereiten. Gestern habe ich ihnen geholfen. Wir haben Einladungen geschrieben. Am 22. Juli fliege ich dann nach Athen. Dann sehe ich nach fast einem Jahr zum ersten Mal meine Familie wieder. Ich bleibe bis Ende September dort. Wann besuchst du uns mal? Bis bald, viele Grüße nach Polen.

Ourania

c Lesen Sie die E-Mail in 7b noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- | | |
|---|---|
| <p>1. Natalia</p> <p><input type="checkbox"/> a) wohnt in Deutschland.</p> <p><input type="checkbox"/> b) war in Ouranias Deutschkurs.</p> <p><input type="checkbox"/> c) findet den Sommer toll.</p> | <p>3. Ourania</p> <p><input type="checkbox"/> a) mag Hochzeiten.</p> <p><input type="checkbox"/> b) möchte mit Natalia zusammen Musik machen.</p> <p><input type="checkbox"/> c) möchte mit Natalia ein Geschenk für die Hochzeit kaufen.</p> |
| <p>2. Andrea und Luca</p> <p><input type="checkbox"/> a) heiraten im Frühling.</p> <p><input type="checkbox"/> b) laden Natalia nicht ein.</p> <p><input type="checkbox"/> c) feiern ihre Hochzeit in Köln.</p> | <p>4. Ourania</p> <p><input type="checkbox"/> a) bleibt im Sommer in Deutschland.</p> <p><input type="checkbox"/> b) besucht Natalia in Polen.</p> <p><input type="checkbox"/> c) ist im Sommer bei ihrer Familie.</p> |

8 Aditas Fest

3.62-65 **a** Hören Sie. Welches Datum ist heute? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 23.03. | <input type="checkbox"/> 24.03. | <input type="checkbox"/> 25.03. |
| <input type="checkbox"/> 08.05. | <input type="checkbox"/> 18.05. | <input type="checkbox"/> 28.05. |
| <input type="checkbox"/> 03.10. | <input type="checkbox"/> 13.10. | <input type="checkbox"/> 23.10. |
| <input type="checkbox"/> 13.07. | <input type="checkbox"/> 30.07. | <input type="checkbox"/> 31.07. |

Heute ist der
fünfundzwanzigste Dritte.

b Welche Antwort passt? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>1. Bist du auch in Aditas Deutschkurs?</p> <p><input type="checkbox"/> a) Nein, das möchte ich nicht.</p> <p><input type="checkbox"/> b) Nein, ich bin eine Kollegin aus der Firma.</p> | <p>2. Schmeckt Ihnen der Apfelkuchen?</p> <p><input type="checkbox"/> a) Ja, er ist super.</p> <p><input type="checkbox"/> b) Oh gern, ein Stück Kuchen bitte.</p> | <p>3. Ist der Platz noch frei?</p> <p><input type="checkbox"/> a) Ja, bitte sehr.</p> <p><input type="checkbox"/> b) Ja, das verstehe ich.</p> |
|--|--|--|

Richtig schreiben: u und ü

3.66-67 ▶ Lesen Sie die Nachrichten. Ergänzen Sie u oder ü. Hören Sie dann zur Kontrolle.

1
Hallo Frau Renner,
hier ist Eva Schmidt. Heute ist der
f_ü_nfzehnte F__nfte. Ihr Geb__rtstag!
Herzlichen Gl__ckwunsch!
Ich w__nsche Ihnen alles G__te im neuen
Lebensjahr! Bis morgen dann im B__ro!

2
Hi Annabel,
ich bin es, Carmen. Ich hatte gestern Geb__rtstag und
ich möchte dich zum Fr__hstück einladen, am neunten
J__ni um 10 __hr. Ich feiere im Café Sonneneck. Es gibt
leckere Brötchen, Getränke, M__sli und K__chen!
Bis dann! Tsch__ss!

Mediation und Sprachvergleich

a Ergänzen Sie die Monatsnamen in Ihren Sprachen. Was ist ähnlich? Sprechen Sie.

Deutsch	Ihre Sprache(n)
Januar	
Februar	
März	
April	
Mai	
Juni	

Deutsch	Ihre Sprache(n)
Juli	
August	
September	
Oktober	
November	
Dezember	

Bei uns heißt Januar *Ocak*.

Und bei uns *January*.

b In welchen Monaten ist bei Ihnen Frühling, Sommer, Herbst und Winter? Sprechen Sie.

Im März, April und Mai ist bei uns Herbst.

Leichter lernen: Sprechen üben

3.68 ▶ a Hören Sie und sprechen Sie nach.

Sprechen Sie zuerst leise und dann lauter.

Alles Gute zum Geburtstag!
Alles Gute zum Geburtstag!
Alles Gute zum Geburtstag!

Sprechen Sie zuerst langsam und dann schneller.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

b Sprechen Sie die Glückwünsche. Sprechen Sie leise, laut, langsam und schnell.

Alles Gute zum Geburtstag! • Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! • Viel Glück und Erfolg! •
Alles Liebe! • Ich gratuliere!

DAS KANN ICH

Glückwünsche aussprechen

Gratulieren Sie.

Herz... Gl... Ich gr... d... A... Gu ... zum Geb...

über Geschenke sprechen



Spielen Sie Dialoge.

- Was schenkst du deiner Schwester / ...?
- Ich ...

eine Einladung verstehen und darauf antworten



Schreiben Sie eine Antwort.

Hallo! Isa hat Geburtstag. Wir machen am Samstag ein Fest bei uns zu Hause. Es beginnt um 16 Uhr. Kommst du? Liebe Grüße
Nadja

über Feste sprechen

Sprechen Sie über ein Fest.

Wir feiern ... Bei uns schenkt man ...

Smalltalk machen



Antworten Sie.

Sind sie schon lange in ...?
Welche Sprachen sprechen Sie?
Was machen Sie?

DAS KENNE ICH



Possessivartikel im Nominativ, Akkusativ und Dativ

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	mein Vater	mein Kind	meine Mutter	meine Kinder
Akkusativ	meinen Vater	mein Kind	meine Mutter	meine Kinder
Dativ	meinem Vater	meinem Kind	meiner Mutter	meinen Kindern

Genauso: dein, sein, ihr, unser, euer / eure, ihr, Ihr

Personalpronomen im Dativ

ich	mir
du	dir
er / es	ihm
sie	ihr
wir	uns
ihr	euch
sie / Sie	ihnen / Ihnen

temporale Präpositionen

Uhrzeit (Zeitpunkt)	um 20 Uhr
Uhrzeit (Dauer)	ab 19 Uhr
	von 19 Uhr bis 2 Uhr
Datum	am 23. Mai
Wochentag	am Mittwoch
Monat	im Mai
Jahreszeit	im Sommer

Ordinalzahlen

der / das / die	am	der / das / die	am	der / das / die	am
erste	ersten	siebte	siebten	neunzehnte	neunzehnten
zweite	zweiten	achte	achten	zwanzigste	zwanzigsten
dritte	dritten	neunte	neunten	einundzwanzigste	...
vierte	vierten	zehnte	zehnten	...	...
fünfte	fünften	elfte	elften	dreißigste	dreißigsten
sechste	sechsten	...	...	...	...



1 Ich komme nach Bremen!

a Lesen Sie den Chat. Welche Bilder passen? Kreuzen Sie an.

Hallo Luis, wie geht's?

Hallo Pavlos! 😊 Super. Und dir?

Auch gut! Wir geben am 5. September ein Konzert im „Luv“ in Bremen!

Wow!

Cool, oder? Kann ich dann bei dir übernachten?

Ja, klar kannst du hier schlafen. Wann kommst du genau?

Das weiß ich noch nicht. Ich rufe dich heute Abend an, o.k.?

Morgen ist besser. Heute Abend bin ich im Kino.

In Ordnung! Bis morgen!

b Wer? Ergänzen Sie Pavlos (P) oder Luis (L). Sprechen Sie dann.

1. ... wohnt in Bremen.
2. ... gibt ein Konzert.
3. ... möchte über Nacht in Bremen bleiben.
4. ... ruft am nächsten Tag an.
5. ... sieht heute Abend einen Film.

Luis wohnt in Bremen.



D

September

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				



3.69 **C** Hören Sie den Dialog und ordnen Sie zu.

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| 1. Pavlos möchte am Freitag | a) noch nicht gekauft. |
| 2. Pavlos will mit | b) eine Karte für das Konzert. |
| 3. Pavlos hat die Fahrkarte | c) dem Zug fahren. |
| 4. Vielleicht kann Luis | d) nach Bremen fahren. |
| 5. Luis bekommt | e) Pavlos vom Bahnhof abholen. |

2 In der Stadt

a Welche Orte sind das? Ordnen Sie zu. Kennen Sie noch andere Orte? Sammeln Sie.

der Hafen | das Café | der Bahnhof | der Park | der Markt

- Hier fahren Züge ab oder sie kommen an.
- Man kann hier einkaufen.
- Hier kann man einen Kaffee trinken und Freunde treffen.
- Hier kann man Schiffe sehen.
- Man kann hier spazieren gehen, grillen oder Sport machen.

Nummer 1 ist der Bahnhof.

b UND SIE? In welchen Städten waren Sie schon? Was haben Sie dort gemacht?

Ich war im April in Jena.
Mein Cousin wohnt dort. Wir haben ...

Ich war ...

3 Ich fahre mit ...

3.70-75 **a** Hören Sie. Welche Verkehrsmittel sind das?

a



der Zug



die U-Bahn



die Straßenbahn

1



das Auto



das Flugzeug



das Fahrrad

Nummer 1 ist ein Auto.

3.76 **b** Hören Sie. Über welche Verkehrsmittel aus 3a sprechen Pavlos und Bella? Notieren Sie.

3.76 **c** Hören Sie noch einmal: Was ist richtig: a, b oder c? Kreuzen Sie an.

- Wann fährt der Zug in Köln ab?
 - a Um 13:11 Uhr.
 - b Um 14:11 Uhr.
 - c Um 16:15 Uhr.
- Wie kommt Pavlos zum Bahnhof?
 - a Mit dem Bus.
 - b Mit dem Auto.
 - c Mit der U-Bahn.



d Lesen Sie 3c noch einmal und ergänzen Sie die Sätze.

FOKUS Bestimmter Artikel im Dativ

- | | |
|---------------------------------|--|
| der Zug | Pavlos fährt mit <i>dem</i> Zug nach Bremen. |
| das Auto | Bella fährt gern mit <i>dem</i> Auto. |
| die U-Bahn | Pavlos fährt mit <i>der</i> U-Bahn. |
| die öffentlichen Verkehrsmittel | Pavlos fährt gern mit <i>den</i> öffentlichen Verkehrsmitteln. |

mit + Dativ

dem / dem / der / den

Plural Nomen:
Endung -n

e UND SIE? Welche Verkehrsmittel benutzen Sie? Machen Sie Notizen und sprechen Sie.

immer | oft | manchmal | selten | nie gern | nicht gern

oft: mit dem Bus

Ich fahre oft mit dem Bus.
Aber ich fahre selten mit der U-Bahn.

Und du?

Ich gehe gern zu Fuß.



Sie fährt mit dem Auto.



Er geht zu Fuß.

4 Von der Sprachschule zum Bahnhof

a Lesen Sie die Ausschnitte aus dem Dialog in 3b und markieren Sie die Präpositionen *von*, *nach* und *zu*.

- Wie kommst du nach Bremen?
- Ich will mit dem Zug von Köln nach Bremen fahren.
- Wie kommst du von der Sprachschule zum Bahnhof?
- Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bin ich schnell dort.



b Lesen Sie die Sätze in 4a noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Präpositionen *von*, *nach*, *zu* + Dativ

Der Zug fährt Köln Bremen.
 Pavlos fährt der Sprachschule Bahnhof.
 (die Sprachschule) (der Bahnhof)

woher?	von der Sprachschule
wohin?	nach Bremen (Städte)
	nach Hause
	zum Bahnhof (andere Orte)

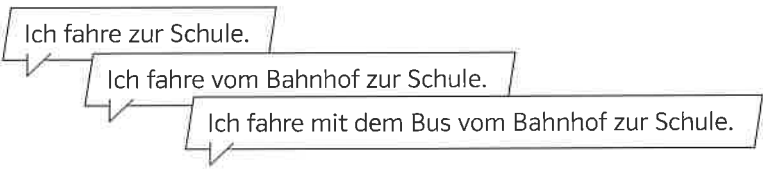
von + dem = vom
 zu + dem = zum zu + der = zur

c Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

- | | | |
|--------------------------------------|-----------------|------------------------------|
| mit der U-Bahn \| mit dem Fahrrad \| | vom Bahnhof \| | zur Schule \| nach Hause \| |
| mit dem Bus \| mit dem Auto \| | von der Schule \| | zum Supermarkt \| |
| mit dem Schiff \| mit der Straßenbahn \| | vom Kino \| | zum Bahnhof \| |
| mit der S-Bahn \| zu Fuß \| ... | vom Park \| | zum Park \| zur Arbeit \| |
| | von der Arbeit \| | zum Deutschkurs \| nach Paris \| |
| | vom Deutschkurs \| | ... |
| | ... | |

Ich fahre mit dem Fahrrad von der Schule nach Paris.

d Kettenübung – Verlängern Sie die Sätze. Sprechen Sie wie im Beispiel.



3.77 **e** AUSSPRACHE *r* und *l* – Hören Sie und sprechen Sie nach.

- | | | | |
|----------|----------|-------|---------|
| reisen | Bremen | leise | fliegen |
| rechts | brauchen | leben | Köln |
| ruhig | frei | links | allein |
| Rucksack | direkt | laut | abholen |



3.78 **f** Hören Sie und sprechen Sie nach.

Rafa braucht den Rucksack und reist direkt nach Bremen.
 Lena fliegt allein. Leo holt sie in Köln ab.

5 Am Bahnhof

a Sehen Sie die Bilder und die Fahrkarte an und beantworten Sie die Fragen.

1. Wann fährt Pavlos nach Bremen?
2. Um wie viel Uhr fährt der Zug ab?
3. Wann kommt der Zug in Bremen an?
4. Von welchem Gleis fährt der Zug ab?
5. Muss Pavlos umsteigen?
6. Gilt die Fahrkarte für Hin- und Rückfahrt?

Achtung! Der ICE 272 nach Hamburg fährt jetzt auf Gleis 2 ein.



ICE Fahrkarte

Gültigkeit: ab 04.09.
Sparpreis (Einfache Fahrt)
Klasse: 2
Erw.: 1
Hinfahrt: Köln → Bremen, mit ICE
Pavlos Koukidis Auftragsnummer NXV6MD

Ihre Reiseverbindung und Reservierung Hinfahrt am 4.9.

Halt	Datum	Zeit	Gleis	Produkte	Reservierung
Köln Hbf	4.9.	ab 14:11	9	ICE	
Bremen Hbf	4.9.	an 17:15	1		

3.79-81 **b** Hören Sie. Welche Durchsage ist wichtig für Pavlos? Kreuzen Sie an.

- Durchsage 1 Durchsage 2 Durchsage 3

3.79-81 **c** Hören Sie noch einmal. Kreuzen Sie an: a oder b?

1. Von welchem Gleis fährt der ICE 519 ab? a Von Gleis 10. b Von Gleis 11.
2. Wann fährt der ICE 610 heute ab? a Um 14:11 Uhr. b Um 14:21 Uhr.
3. Woher kommt der ICE 321? a Aus Bremen. b Aus Berlin.

d UND SIE? Wohin wollen Sie fahren? Suchen Sie eine Verbindung im Internet. Stellen Sie verschiedene Möglichkeiten vor.

Wir wollen von Passau nach München fahren. Es gibt einen Zug um 10:26 Uhr. Er fährt direkt. Man muss nicht umsteigen. Er kommt um 12:36 Uhr in München an.

www.bahn.de

6 Ankunft in Bremen

a Lesen Sie die Nachricht.
Wo ist das Büro von Luis?

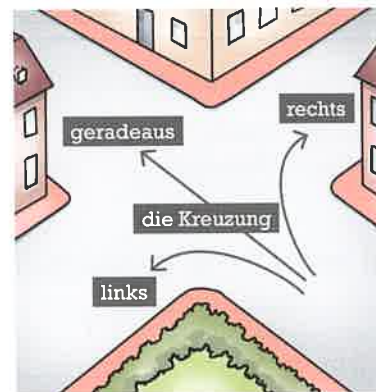
b Lesen Sie die Nachricht noch einmal und zeichnen Sie den Weg in den Plan.

c Sehen Sie den Plan an.
Wie kommt Pavlos zum Büro von Luis? Sprechen Sie.

Freitag, 16:35

Hallo Pavlos, tut mir leid, ich arbeite noch und kann dich leider nicht abholen 😞 Komm bitte zum Büro. Es ist nicht weit. Ich erkläre dir den Weg: Steig am Hauptbahnhof aus und nimm den Ausgang Richtung Zentrum. Geh geradeaus zum Breitenweg. Geh dort rechts. An der Kreuzung links. Das ist die Bürgermeister-Smidt-Straße. Dann ca. 100 Meter geradeaus und gleich wieder rechts. Das ist die Falkenstraße. Da ist gleich links das Büro, Hausnummer 3. Geh dort durch den Hof, da ist der Eingang. Bitte ruf mich dann an und warte. Ich habe dann gleich Feierabend. Bis gleich, Luis 😊

Pavlos steigt am Hauptbahnhof aus. Dann geht er ...



d Lesen Sie die Nachricht in 6a noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Imperativ: du-Form

Verb: Position 1

- bitte zum Büro.
- am Hauptbahnhof .
- den Ausgang Richtung Zentrum.
- dort rechts.
- am Eingang.

- kommen → du kommst
- gehen → du gehst
- nehmen → du nimmst
- aussteigen → du steigst aus
- warten → du wartest
- fahren → du fährst → fahr

e Wählen Sie. Schreiben Sie Aufforderungen mit den Verben aus 6d. **oder** Nehmen Sie andere Verben.

*Bitte geh nicht so schnell!
Mach bitte das Fenster auf!*

f Orientierung im Kursraum.
Fragen und antworten Sie.

Wie komme ich zum Fenster?

Geh links.

Stop! Geh jetzt rechts.



7 Unterwegs in Bremen

a Suchen Sie die Orte auf dem Stadtplan.



- das Rathaus
- der Dom
- der Fluss (die Weser)
- der Marktplatz
- der Post-Shop
- das Museum
- das Café Anton
- die Apotheke
- die Bank
- die Haltestelle
- die Sprachschule
- das Reisebüro
- die Touristeninformation

Nummer 7 ist der Marktplatz.

3.82-83 b Hören Sie die Dialoge. Was passt: a oder b? Kreuzen Sie an.

Dialog 1: Pavlos trifft Luis a im Café. b an der Haltestelle.

Dialog 2: Pavlos ist a am Dom. b in der Sögestraße.

V23 c Wo ist ...? Wo bist du? Wo kann man ...? Fragen und antworten Sie.



Wo ist das Museum?
 In der Böttcherstraße.

Wo bist du?
 Am Rathaus.

Wo kann man einen Kaffee trinken?

Wo? Präpositionen in/an + Dativ

im (in + dem) Bus	am (an + dem) Marktplatz
im (in + dem) Café	am (an + dem) Rathaus
in der Böttcherstraße	an der Haltestelle
in	an

d Wegbeschreibungen – Lesen Sie die Antworten und suchen Sie die Wege auf dem Plan.

Du steigst in den Bus ein und an der Haltestelle in der Obernstraße aus. Geh einfach geradeaus. Dann ist da gleich das Rathaus. Dort gehst du links. Dann siehst du schon das Café Anton.

Wir sind hier am Dom. Gehen Sie zuerst geradeaus und dann rechts. Das ist die Sögestraße. Da ist links ein Post-Shop. Es ist nicht weit.

V24 e Wie komme ich zu ...? Fragen und antworten Sie. Arbeiten Sie mit dem Stadtplan.

Sie sind hier:	in der Marktstraße	in der Sprachschule	in der Böttcherstraße	in der Bank	an der Weser
Sie wollen:	zum Dom	zur Weser	zur Sögestraße	zum Museum	zum Café Anton

Entschuldigen Sie, wie komme ich zum Dom?

Kannst du mir bitte helfen: Wie komme ich zum/zur ...?

Wir sind hier in der Marktstraße. Gehen Sie ...

Geh hier ...

f UND SIE? Wie kommen Sie zum Deutschkurs oder zur Arbeit? Sprechen Sie.

Ich fahre mit dem Bus. Am Bahnhof steige ich aus. Dann ...

8 Ein Stadtporträt

a Lesen Sie den Text über Bremen. Wo finden Sie Informationen zu den Stichworten? Markieren Sie.

Wirtschaft / Industrie Freizeit „Bremer Stadtmusikanten“ Sehenswürdigkeiten

○○○

Bremen

Bremen liegt im Norden von Deutschland und hat über 500.000 Einwohner. Die Stadt liegt an einem Fluss, an der Weser. Der Hafen und die Schifffahrt waren für Bremen immer sehr wichtig. Heute ist Bremen aber auch wichtig für den Flugzeugbau, die Automobil-Industrie oder die Windenergie.


In der Stadt kann man viele Sehenswürdigkeiten besichtigen: Das Rathaus, der Dom und der Roland sind sehr berühmt. Das Rathaus ist über 500 Jahre alt. Das kulturelle Angebot ist auch sehr groß. Natürlich kann man im Stadtzentrum gut einkaufen. Es gibt viele Läden. Die Stadt ist auch sehr grün. Der Bürgerpark ist sehr groß. Man kann hier joggen, spazieren gehen oder mit einem Boot fahren. Und bei schönem Wetter sitzen viele Leute abends draußen an der Weser.

Sehr bekannt ist das Märchen von den „Bremer Stadtmusikanten“: Ein Esel, ein Hund, eine Katze und ein Hahn haben eine Idee: Sie wollen nach Bremen gehen und dort mit Musik Geld verdienen. Aber sie kommen nie in Bremen an.

die Himmelsrichtungen


der Norden

der Westen der Osten



der Süden

Rathaus mit Roland




der Hahn

die Katze

der Hund

der Esel



b Wo? Was? Wer? ... Fragen und antworten Sie.

Wo liegt Bremen?

Bremen liegt im ...

Welche Industrien sind wichtig?

Was kann man in Bremen machen?

...?

c Machen Sie ein Plakat mit Informationen über eine Stadt und stellen Sie die Stadt vor.

die Frauenkirche

die Elbe

das Schloss

Dresden

im Osten

560.000 Einwohner

Technische Universität



Unsere Stadt ist Dresden.
Dresden liegt im Osten von Deutschland.
Die Stadt hat ...

... liegt in / an ...
... hat ... Einwohner
Es gibt ...
... ist / sind bekannt.
Man kann hier ...

d UND SIE? Schreiben Sie einen kurzen Text über Ihre Stadt. Was gibt es dort? Was finden Sie gut? Was mögen Sie nicht so gern?

Ich wohne in Freiburg. Das liegt im Süden von Deutschland. ... Ich mag ... ist schön.

1 Ich komme nach Bremen!

a Schreiben Sie W-Fragen und Ja/Nein-Fragen zu den markierten Informationen.

1. *Wo wohnt Luis?* Luis wohnt **in Bremen**.
2. *Kann Pavlos ...* **Ja, Pavlos kann bei Luis übernachten**.
3. **Pavlos** wohnt in Leverkusen.
4. Pavlos kommt **aus Griechenland**.
5. Pavlos besucht Luis **im September**.
6. Luis sieht am Abend **einen Film**.
7. **Nein, Pavlos fährt nicht mit dem Auto**.

b Ergänzen Sie die E-Mail von Luis.

geht | übernachtet | Karte | Arbeit | Freund | zeigen | ~~Dank~~ | Grüße | Wochenende | Konzert

○○○ ✉

Liebe Carolina,

vielen (1) *Dank* für deine Nachricht! Ja, mir (2) es sehr gut! Ich habe viel (3), aber sie macht Spaß und die Kollegen und Kolleginnen sind nett.

Weißt du, wer am (4) nach Bremen kommt? – Pavlos, mein (5) aus Leverkusen! Er gibt am Samstag ein (6) im Luv und (7) von Freitag bis Sonntag hier. Ich möchte ihm ein bisschen die Stadt (8) Kommst du mit? Oder möchtest du vielleicht am Samstagabend mit ins Konzert gehen? Dann frage ich Pavlos – er hat sicher eine (9) für dich.

Liebe (10)

Luis

2 In der Stadt

Partizip II – Lesen Sie die Nachrichten und ergänzen Sie die Partizipien.

Hi Marie! Wie geht es dir in Freiburg? 🍌

Super! Die Stadt gefällt mir sehr gut!

Was habt ihr gestern (1) *gemacht* (machen)?

Morgens haben wir auf dem Markt Obst und Gemüse (2) (einkaufen) und sind in ein Café (3) (gehen). Da haben wir unsere Freunde (4) (treffen).

Und am Nachmittag?

Da haben wir im Park Volleyball (5) (spielen). Und abends haben wir alle zusammen in der WG von Thomas (6) (kochen). 😊

3 Ich fahre mit ...

a Finden Sie neun Verkehrsmittel.

l	n	s	t	r	a	ß	e	n	b	a	h	n	m	l	r	u	n	c	g
a	l	v	s	p	l	h	t	e	j	z	k	n	a	b	t	t	b	u	s
f	l	u	g	z	e	u	g	l	p	h	t	b	d	w	x	a	u	t	o
u	n	m	y	o	t	u	f	f	i	q	a	z	u	g	h	i	a	b	v
b	k	s	a	p	i	x	a	l	l	k	w	s	a	c	l	f	y	q	p
u	-	b	a	h	n	y	t	y	a	c	d	t	f	a	h	r	r	a	d
h	n	u	k	w	k	n	m	o	t	o	r	r	a	d	y	d	u	w	g

b Schreiben Sie die Wörter aus 3a mit Artikel und Plural.

der	das	die
		die U-Bahn, -en

3.84-86 Ⓣ c Hören Sie. Welche Verkehrsmittel benutzen die Personen oft? Kreuzen Sie an.

	mit dem Auto	mit dem Bus	mit dem Fahrrad	mit dem Zug
Person 1 fährt oft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person 2 fährt oft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Person 3 fährt oft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

d Präposition mit + Dativ – Unterstreichen Sie die passenden Artikel.

- Ich fahre oft mit dem / den Fahrrad.
- Paco fährt gern mit seinem / sein Auto.
- Lino fliegt oft mit das / dem Flugzeug nach Kairo.
- Fährst du gern mit den / die öffentlichen Verkehrsmitteln?
- Tom Broder fährt mit der / dem Lkw für die Firma Digipak.
- Carla hat immer Probleme mit ihrem / ihr Motorrad.
- Wir gehen am Nachmittag mit den / die Kindern zum Spielplatz.
- Lotta geht mit die / den Kolleginnen zum Fest.



e Was machen Sie zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Auto / Bus / Zug ...? Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

zu Fuß
mit dem Fahrrad
mit dem Auto / Bus / Zug
mit der Straßenbahn / U-Bahn

zur Sprachschule
in die Stadt
zum Sport
nach Hause
zum Kino
einkaufen
...

gehen
fahren

Ich gehe zu Fuß einkaufen.
Ich fahre mit dem Bus zur Sprachschule.

4 Von der Sprachschule zum Bahnhof

a Ergänzen Sie die Präpositionen.

1. Ich fahre selten mit dem Fahrrad.
2. Ich gehe gerne _____ Fuß.
3. Wie fährst du _____ Schule?
4. Ich bin um 14 Uhr _____ der Schule
_____ Hause gekommen.
5. Wie kommst du _____ Bahnhof?
6. Ich fahre _____ der U-Bahn.
7. Ich fahre am Samstag _____ Frankfurt.
8. Fährst du mit dem Fahrrad _____
Supermarkt?

HILFE von ... nach • nach • mit • zu • zur • nach • nach • mit • mit

b Ort und Zeit – Unterstreichen Sie die passenden Präpositionen.

1. Pavlos möchte im/am September von/nach Bremen fahren.
2. Er hat um/am Vormittag Unterricht. Er kann ab/bis 13 Uhr fahren.
3. Es gibt einen Zug im/um 14:11 Uhr.
4. Pavlos fährt gleich nach dem Unterricht vom/zum Bahnhof.
5. Von/In der Sprachschule braucht er mit/von der U-Bahn nur sieben Minuten.
6. Er bleibt von/um Freitag am/bis Sonntag in Bremen.



c Start und Ziel – Schreiben Sie die Sätze mit von ... zu oder von ... nach.

1. Manu / gehen / Kino / Schule / .
Manu geht vom Kino zur Schule.
2. Lea / fahren / Schule / Supermarkt / .
.....
3. ich / gehen / Park / Bahnhof / .
.....
4. wir / fahren / Frankfurt / Paris / .
.....
5. du / laufen / Bahnhof / Hause / .
.....

3.87-89 ① d AUSSPRACHE Hören Sie und sprechen Sie nach.

1. zur Schule
mit dem Bus zur Schule
Ich fahre mit dem Bus zur Schule.
2. nach Hause
vom Deutschkurs nach Hause
zu Fuß vom Deutschkurs nach Hause
Lara geht zu Fuß vom Deutschkurs nach Hause.
3. zum Kino
von der Arbeit zum Kino
mit dem Fahrrad von der Arbeit zum Kino
Oscar fährt mit dem Fahrrad von der Arbeit zum Kino.



5 Am Bahnhof

a Ergänzen Sie die passenden Wörter.

ankommen | Bahnsteig | Fahrkarte | Gepäck | Gleis | umsteigen

- Elena wartet am Bahnsteig auf den Zug nach Berlin.
- Der Zug fährt um 17:10 Uhr von 10 ab.
- Er um 19:50 Uhr in Berlin
- Elena muss nicht Der Zug fährt direkt von Rostock nach Berlin.
- Die war nicht teuer. Sie hat nur 25 Euro gekostet.
- Elena reist mit wenig Sie hat nur einen kleinen Rucksack.



3.90 ⓑ Eine Fahrkarte kaufen – Hören Sie den Dialog und ergänzen Sie die Informationen.

Reise: von München nach Berlin

Hinfahrt am:

Abfahrt:

Rückfahrt am:

Abfahrt:

Ankunft:



3.90 ⓐ Ordnen Sie a–f zu. Hören Sie dann den Dialog noch einmal zur Kontrolle.

- Guten Tag! Was kann ich für Sie tun?
 - c
 - Wann wollen Sie fahren?
 -
 - Am Freitagabend fährt ein ICE um 19:56 Uhr. Sie sind dann um 00:31 Uhr in Berlin.
 -
 - Da fährt ein Zug um 7:13 Uhr.
 -
 - Dienstagmorgen?
 -
 - Es gibt einen Zug um 20:06 Uhr, und Sie sind um 00:01 Uhr in München.
 -
- a) Perfekt. Samstagmorgen hin und Dienstagnacht bin ich dann zurück.
 - b) Am Freitagabend, den 3.6., ab 19 Uhr oder am Samstagmorgen, den 4.6., sehr früh.
 - c) Guten Tag, ich möchte von München nach Berlin fahren.
 - d) Nein, Dienstagabend.
 - e) O.k., dann Samstagmorgen hin und am Dienstag, den 7. Juni, fahre ich zurück.
 - f) Hm, die Ankunft ist mir zu spät. Dann fahre ich am Samstagmorgen. Also am 4. Juni, so ab 7 Uhr.

6 Ankunft in Bremen

a Wegbeschreibungen – Was passt? Ordnen Sie zu.



1. Gehen Sie geradeaus. **B**
2. Nehmen Sie den Ausgang Richtung Zentrum.
3. Sehen Sie den Supermarkt? Dort gehen Sie links.
4. An der Kreuzung müssen Sie rechts gehen.
5. Gehen Sie zuerst geradeaus. An der Kreuzung gehen Sie dann links.

b Imperativ – Schreiben Sie die Sätze in der *du*-Form.

1. geradeaus gehen *Geh geradeaus.*
2. die U1 Richtung Zentrum nehmen
3. zum Rathaus fahren
4. dort aussteigen
5. an Gleis 3 auf die S-Bahn warten
6. mich vom Hauptbahnhof anrufen

7 Unterwegs in Bremen

a Orte in der Stadt – Schreiben Sie die Wörter mit Artikel.

Apotheke | Bahnhof | Bank | Brücke | Café | Dom | Fluss | Hafen | Haltestelle | Kino | Markt | Museum | Park | Platz | Rathaus | Sprachschule | Straße | Supermarkt | Turm

die Apotheke, der Bahnhof, ...

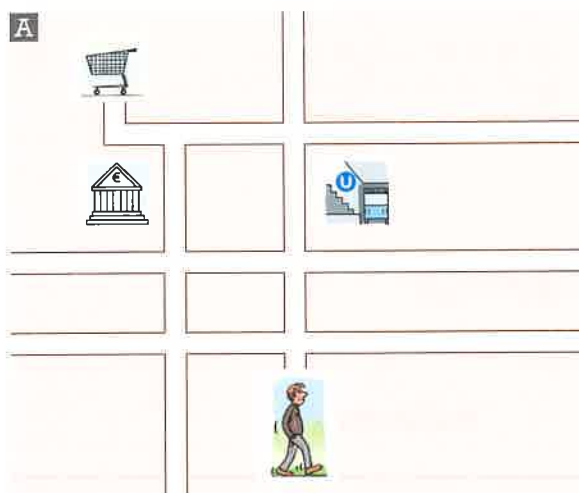
b Präpositionen *in* und *an* mit Dativ – Ergänzen Sie.

Am | An der | ~~Im~~ | Im | Im | Im | In der | In der

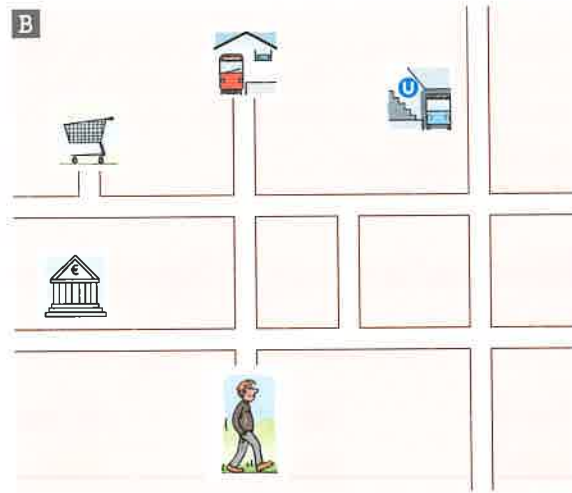
1. Wo kann man einen Kaffee trinken? – *Im* Café Anton.
2. Wo ist der Post-Shop? – Sögestraße.
3. Wo kann man einen Film sehen? – Kino.
4. Wo kann man gut spazieren gehen? – Fluss.
5. Wo kann man Bilder sehen? – Museum.
6. Wo lernst du Deutsch? – Sprachschule.
7. Wo spielt ihr heute Abend Fußball? – Park.
8. Wo steigt Pavlos aus der Straßenbahn aus? – Haltestelle in der Obernstraße.



3.91-92 ⓐ **C** Zwei Wegbeschreibungen – Sehen Sie die Pläne A und B an und hören Sie die Dialoge. Ordnen Sie die Dialoge den Plänen zu.



Dialog



Dialog

3.91-92 ⓑ **d** Ergänzen Sie die Wegbeschreibungen aus 7c. Hören Sie dann noch einmal zur Kontrolle.

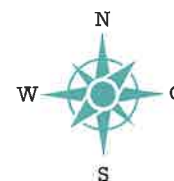
gehen | links | Kreuzung | rechts | Straße | ~~suche~~

1. • Entschuldigung, ich suche die U-Bahn.
 - Das ist einfach. Gehen Sie hier zuerst Dann an der zweiten links und dann 200 Meter geradeaus bis zur U-Bahn-Haltestelle.
2. • Entschuldigung, ich suche eine Bank.
 - Einen Moment ... also ... Sie hier geradeaus. An der zweiten Kreuzung und die erste rechts. Da sehen Sie schon die Bank.

8 Ein Stadtporträt

Wo liegt das in Deutschland? Ergänzen Sie.

im Westen | ~~im Norden~~ | im Osten | im Süden | im Zentrum



- | | | |
|---|--|---|
| <p>2. Der Dom von Köln ist sehr berühmt. Köln liegt</p> <p>von Deutschland.</p> | <p>1. Kiel ist an der Ostsee.
Die Stadt liegt <u>im Norden</u> von Deutschland.</p> <p>3. Frankfurt liegt</p> <p>von Deutschland.
Es gibt dort viele Banken.</p> <p>5. In Freiburg fahren viele Leute mit dem Fahrrad zur Arbeit. Freiburg liegt</p> | <p>4. Von Dresden ist es nicht weit nach Polen. Die Stadt liegt</p> |
|---|--|---|

Richtig schreiben: Texte korrigieren

Wie kommt Lazar zum Deutschkurs? Schreiben Sie den Text richtig.

ich fahre immer mit dem bus. ich nehme die linie 1 am bahnhof steige ich aus.
dann gehe ich noch zehn minuten zu fuß. ich gehe zuerst zur kreuzung, da gehe ich rechts.
dann gehe ich immer gerade aus. nach fünf minuten bin ich in der sprachschule.

Ich fahre immer mit...

Mediation und Sprachvergleich

a Ergänzen Sie. Markieren Sie dann: Was ist ähnlich?

Deutsch	Spanisch	Norwegisch	Ihre Sprache(n)
Zentrum	centro	sentrum	
Restaurant	restaurante	restaurant	
Museum	museo	museum	
Café	café	kafe	
Apotheke	farmacia	apotek	
Bahnhof	estación	togstasjon	

b Eine Person fragt nach dem Weg. Sie spricht wenig Deutsch. Helfen Sie. Sprechen Sie und zeigen Sie die Wegbeschreibung pantomimisch.

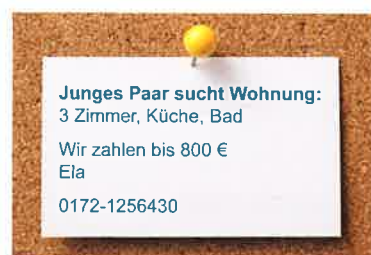
Also, zuerst gehen Sie hier links. Dann immer geradeaus. Da kommt dann eine Kreuzung. Da gehen Sie rechts. Da ist das Museum.

Gehen Sie zuerst 300 Meter geradeaus. Sie sehen dann rechts eine Bank. Da gehen Sie rechts. Da ist der Park.



Leichter lernen: Deutsch im Alltag verstehen

Nutzen Sie Texte im Alltag. Lesen Sie Informationen, Schilder und Anzeigen. Was verstehen Sie schon?



DAS KANN ICH

sagen, welche Verkehrsmittel man benutzt

 **Sprechen Sie.**



Ich fahre oft mit der U-Bahn. Am Wochenende fahre ich immer mit dem Fahrrad.

Start und Ziel nennen

die Schule der Park der Bahnhof das Café
der Kindergarten das Büro ...

Sprechen Sie.

Ich fahre von der Schule zum Park.

Aufforderungen formulieren

anrufen – den Bus nehmen –
eine E-Mail schicken – am Bahnhof warten – ...

Sprechen Sie.

Bitte ruf an!

einen Weg beschreiben

 **Fragen und antworten Sie.**

- Wo ist der Post-Shop?
- Gehen Sie hier links, dann rechts. Da ist ...

eine Stadt vorstellen

Ich mag ...
Die Stadt liegt ...
Es gibt ...
Hier kann man ...

Welche Stadt mögen Sie gern? Sprechen Sie.

Ich mag Bremen. Die Stadt liegt im Norden von Deutschland. Es gibt einen Hafen ...

DAS KENNE ICH



bestimmter Artikel im Dativ

der Zug	mit dem Zug
das Auto	mit dem Auto
die U-Bahn	mit der U-Bahn
die Schiffe	mit den Schiffen

Präpositionen von, nach, zu und mit + Dativ

Woher?	Wohin?	Wie?	
von Bremen	nach München	mit dem Zug	
vom Bahnhof	zum Hafen	mit dem Bus	von + dem = vom
vom Café	zum Rathaus	mit dem Fahrrad	zu + dem = zum
von der Schule	zur Arbeit	mit der U-Bahn	zu + der = zur

Imperativ: du-Form

gehen – du gehst	→ geh
warten – du wartest	→ warte
nehmen – du nimmst	→ nimm
aussteigen – du steigst aus	→ steig aus
fahren – du fährst	→ fahr

Präpositionen in und an + Dativ

Wo bist du?

in	an
Im Bus.	Am Marktplatz.
Im Café.	Am Rathaus.
In der Sögestraße.	An der Haltestelle.

in + dem = im

an + dem = am

1 Leben in Deutschland

3.93 ⓐ Sehen Sie die Buchstabiertafel an. Hören Sie dann und notieren Sie den Namen.

B _____, N _____

	A Aachen	Ä Umlaut Aachen	B Berlin	C Chemnitz	D Düsseldorf	E Essen	F Frankfurt
G Goslar	H Hamburg	I Ingelheim	J Jena	K Köln	L Leipzig	M München	N Nürnberg
O Offenbach	Ö Umlaut Offenbach	P Potsdam	Q Quickborn	R Rostock	S Salzwedel	ß Eszett	T Tübingen
U Unna	Ü Umlaut Unna	V Völklingen	W Wuppertal	X Xanten	Y Ypsilon	Z Zwickau	

b Buchstabieren Sie Ihren Namen **oder** Ihr Herkunftsland **oder** Ihre Stadt.

Mein Familienname ist Nilay.

Wie schreibt man das?

N wie Nürnberg - I wie Ingelheim - L wie Leipzig -
A wie Aachen - Ypsilon

c Wo liegen die Städte von der Buchstabiertafel? Suchen Sie sie auf einer Deutschlandkarte.

d Sehen Sie die Fotos an, lesen Sie die Texte und ordnen Sie zu.



Frankfurt

1 Die Stadt liegt an der Ostsee, in Mecklenburg-Vorpommern. Sie hat einen Hafen. Von hier fahren Fähren z. B. nach Dänemark und Schweden.

2 Die Bankenstadt in Hessen ist ein Zentrum für die Wirtschaft. Hier ist zum Beispiel die Europäische Zentralbank (EZB).



Tübingen



Potsdam

3 Menschen aus der ganzen Welt kommen zur „Fashion Week“ und zum Shoppen in diese Modestadt in Nordrhein-Westfalen.

4 Diese Stadt in Baden-Württemberg ist eine Universitätsstadt. Hier gibt es schon seit 1477 eine Universität.



Düsseldorf



Rostock

5 Diese Stadt liegt am Rhein, in Rheinland-Pfalz. Hier baut man Wein an, vor allem Rotwein. In der Stadt gibt es viel Sonne. Das ist gut für den Wein.

6 Früher war in dieser Stadt im Saarland die Produktion von Kohle und Stahl sehr wichtig. Heute baut man z.B. Autos. Das Stahlwerk Völklinger Hütte ist Weltkulturerbe und ein Museum.



Leipzig



Ingelheim

7 Diese Stadt in Brandenburg ist eine Filmstadt. Seit 1912 produziert man hier Filme. Hier gibt es auch besonders viele Parks.

8 Die Stadt liegt in Sachsen und hat als Musikstadt eine lange Tradition. Hier haben viele Musiker und Musikerinnen gelebt, zum Beispiel Johann Sebastian Bach und Clara Schumann.



Völklingen

e Wählen Sie.

Arbeiten Sie mit einer Deutschlandkarte. Person A buchstabiert drei Städtenamen mit der Buchstabiertafel. Person B schreibt diese auf. Tauschen Sie dann die Rollen.

oder

Recherchieren Sie im Internet zu Städten in der Buchstabiertafel. Tauschen Sie sich im Kurs aus.

1. Welche Städte haben einen Hafen?
2. Welche Städte haben eine Universität?
3. Welche Städte sind für ihre Modeindustrie bekannt?
4. Welche Städte besuchen Musikfreunde gerne?

U wie Unna, L wie Leipzig, M wie München.

...

1 Lesen

Tipps

- Lesen Sie immer zuerst die Aufgabe und dann den Text.
- Suchen Sie im Text ähnliche Wörter.
- Sie müssen für die Lösung der Aufgabe nicht jedes Wort im Text verstehen!
- Kreuzen Sie immer etwas an.

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 1 bis 5. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch.

Beispiel

0 In der Firma

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
ab sofort ist die Kantine geöffnet:
Montag–Freitag 11–14 Uhr
Samstag 10–12 Uhr

Es ist Samstagnachmittag. Sie können in der Kantine einen Kaffee trinken.

richtig

falsch

1 In der Sprachschule

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
im ganzen Haus ist das Rauchen verboten!
Bitte gehen Sie zum Rauchen in den Hof.
Vielen Dank! — Ihr Sprachschulteam

Sie dürfen in der Sprachschule rauchen.

richtig

falsch

2 In Ihrem Haus

Einladung zum Hoffest
Liebe Nachbarn,
am 15.7. feiern wir unser Hoffest.
Getränke organisiere ich, bringen Sie bitte Essen mit!
Ralf Freytag

Sie müssen etwas zu trinken mitbringen.

richtig

falsch

3 Im Museum

SONDERAUSSTELLUNG: GABRIELE MÜNTER

Eintritt: 14 Euro
Schüler/innen, Student/innen: 10 Euro • bis 14 Jahre frei

Kinder müssen nichts bezahlen.

richtig

falsch

4 An der Straßenbahn

Bauarbeiten vom 1.3. bis 1.5.

Die Straßenbahn Linie 5 fährt nicht vom Marktplatz bis zum Stadtpark.
Bitte nehmen Sie den Bus!

Sie können mit dem Bus zum Stadtpark fahren.

richtig

falsch

5 In der Bäckerei

Verkäufer/in gesucht! Für Juli und August.
Arbeitszeiten Montag bis Samstag von 7 bis 13 Uhr.
Bitte im Laden melden!

Der Job ist für zwei Monate.

richtig

falsch

2 Sprechen

Tipps

- Lesen Sie noch einmal die Tipps auf Seite 192.
- Sehen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner an.
- Sie können auch mit Gesten reagieren.

a Bitten formulieren und auf Bitten reagieren – Üben Sie Dialoge.

Es gibt mehrere Möglichkeiten.

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1. • Ich hätte gern einen Kuli. | ○ Tut mir leid, ich habe auch keinen Kuli. |
| 2. • Kann ich bitte einen Kuli haben? | ○ Ja, gerne. |
| 3. • Ich möchte einen Kuli. | ○ Hier bitte. |
| 4. • Haben Sie vielleicht einen Kuli? | ○ Natürlich. |
| 5. • Ich brauche einen Kuli, bitte. | ○ Einen Moment, bitte. |



b Schreiben Sie zu den Karten Bitten und Reaktionen. Sprechen Sie dann.

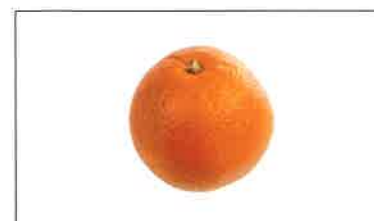


Bitte telefonieren Sie hier nicht.

Entschuldigung, ich bin schon fertig.

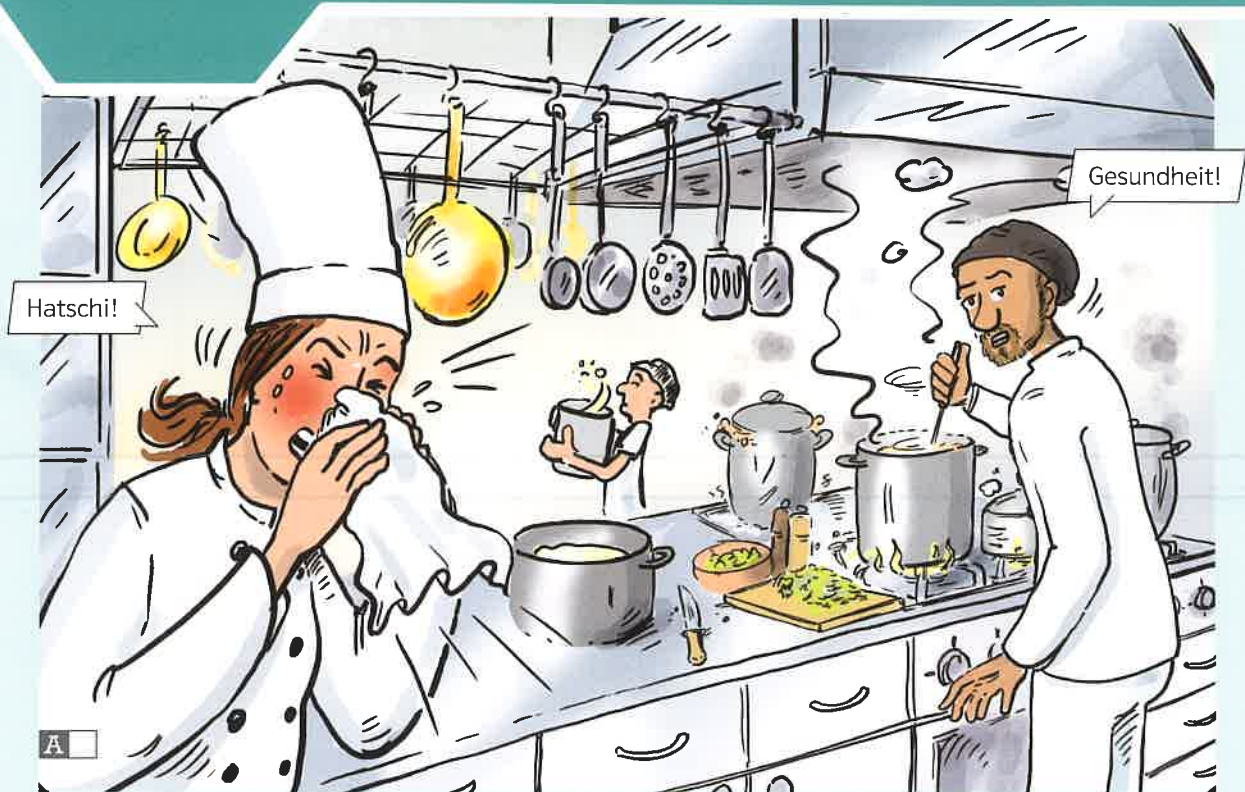


c Üben Sie jetzt frei.



13

Gute Besserung!



1 Gesundheit!

a Sehen Sie die Bilder an. Was ist los? Sprechen Sie.

krank sein | nicht arbeiten können | nach Hause gehen | Tee trinken | zum Arzt gehen |
eine Erkältung haben | im Bett bleiben | Fieber haben | Tabletten nehmen

Raluka ist krank.

Sie muss ...

Sie hat eine Erkältung.

2 Ein Arzttermin

a Raluka möchte einen Arzttermin. Lesen Sie. Welche Informationen braucht sie noch?

Hallo Raluka, meine Ärztin ist Dr. Ilona Pohl, Sechzigstraße 35. Sie ist echt gut. Gute Besserung, Mesut

b Lesen Sie die Informationen auf der Homepage und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

<p>○○○</p> <p>Dr. Ilona Pohl Fachärztin für Allgemeinmedizin</p>		
<p>Vereinbaren Sie einen Termin. Kommen Sie bitte pünktlich zu Ihrem Termin. Bringen Sie immer Ihre Versichertenkarte mit.</p>	<p>Sechzigstr. 35, 50733 Köln Tel. 02203 / 478 32 95 E-Mail: praxis@pohl.de</p>	<p>Unsere Praxiszeiten Mo, Di, Do 8:00 bis 11:30 Uhr und 16:00 bis 18:00 Uhr Fr 9:00 bis 13:00 Uhr Mittwoch geschlossen</p>

- Die Praxis ist von Montag bis Freitag auf.
- Die Praxis schließt am Freitag um 18:00 Uhr.
- Am Dienstagvormittag kann man einen Termin bekommen.
- Raluka muss die Versichertenkarte mitbringen.

	R	F
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c Was soll Raluka machen? Ergänzen Sie.

Gehen Sie zum Arzt.

Nehmen Sie die Versichertenkarte mit.

Trinken Sie viel Tee.

Der Chef sagt, ich ...soll... zum Arzt ...gehen....

Ich die Versichertenkarte

Und ich viel Tee

d Was sollen die Patienten von Dr. Pohl machen? Bilden Sie Sätze.

Termin vereinbaren
pünktlich zum Termin kommen
die Versichertenkarte mitbringen

Sie sollen einen Termin ...

sollen			
ich	soll	wir	sollen
du	sollst	ihr	sollt
er/es/sie	soll	sie/Sie	sollen

e Sammeln Sie Sätze im Imperativ. Stellen Sie sich im Kreis auf und üben Sie wie im Beispiel.

Trink viel Tee.
Schlaf viel.
Iss eine Suppe.
...

Trink viel Tee.

Was hat sie gesagt?

Du sollst viel Tee trinken.



4.02-04 **b** Hören Sie drei Dialoge. Zu welchen Bildern passen sie? Ordnen Sie zu.

4.02-04 **c** Hören Sie noch einmal. Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|--------------------------|--|--|---------------|
| 1. Ich habe | <input type="checkbox"/> a Schnupfen. | <input type="checkbox"/> b eine Erkältung. | |
| 2. Ist | <input type="checkbox"/> a die Suppe | <input type="checkbox"/> b das Essen | schon fertig? |
| 3. Gehen Sie jetzt | <input type="checkbox"/> a in die Küche. | <input type="checkbox"/> b nach Hause. | |
| 4. Sie brauchen wirklich | <input type="checkbox"/> a einen Arzt. | <input type="checkbox"/> b Medikamente. | |
| 5. Kennst du | <input type="checkbox"/> a eine Ärztin? | <input type="checkbox"/> b eine Apotheke? | |
| 6. Ich schicke dir | <input type="checkbox"/> a eine Nachricht. | <input type="checkbox"/> b eine E-Mail. | |

3 Der Körper

a Welche Wörter kennen Sie schon? Ordnen Sie zu.

Nummer 1 ist das Haar.



- der Kopf
- der Hals
- der Rücken
- der Bauch
- der Mund
- die Nase
- das Auge
- das Ohr
- das Haar
- der Arm
- die Hand
- der Finger
- das Bein
- das Knie
- der Fuß

4.05 b Hören Sie und sprechen Sie nach.

c Wählen Sie. Zeigen Sie auf einen Körperteil. Der / Die andere nennt ihn. oder Zeichnen Sie einen Körperteil und der / die andere sagt das Wort.

4 Praxis Dr. Pohl, guten Tag!

4.06 a Hören Sie. Wo ruft Raluka an? Was möchte sie?

4.06 b Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

- | | |
|--|--|
| 1. Praxis Dr. Pohl, Schmitz. Was kann ich für Sie tun? | a) Ja, und mein Kopf tut sehr weh. |
| 2. Ich habe am Donnerstagnachmittag um 16:30 Uhr einen Termin frei. | b) Guten Tag. Mein Name ist Raluka Radu. Ich möchte einen Termin, bitte. |
| 3. Mittwochs haben wir leider geschlossen. Haben Sie Fieber? | c) Bis gleich. |
| 4. Dann kommen Sie bitte gleich. Vergessen Sie Ihre Versichertenkarte nicht. | d) Ja, ich bringe sie mit. Vielen Dank. |
| 5. Bis dann. Auf Wiederhören. | e) Ich bin krank. Kann ich morgen Vormittag kommen? |

c Lesen Sie den Dialog laut.

d Machen Sie einen Termin beim Arzt. Spielen Sie den Dialog.

Guten Tag, Praxis Dr. ...? Was kann ich für Sie tun? Haben Sie Fieber? Ich habe am ... einen Termin frei. Am ... haben wir geschlossen./ Kommen Sie bitte am ... um ...	Guten Tag, mein Name ist ... Ich möchte einen Termin. Mein Kopf tut weh. Meine Ohren tun weh. Haben Sie auch morgen / am ... einen Termin? Danke, das geht ...
--	--

5 Beim Arzt



4.07 ⓐ Hören Sie. Was sagen die Personen? Unterstreichen Sie.

1. Mir geht es nicht gut. Mein Kopf / Hals tut sehr weh.
2. Haben Sie auch Husten und Schnupfen / Ohrenschmerzen?
3. Öffnen Sie bitte den Mund. Ihr Hals / Ihre Nase ist ganz rot.
4. Heute Morgen hatte ich Fieber / 38,5 Grad.
5. Ich gebe Ihnen Medikamente / ein Rezept.
6. Ich schreibe Sie krank. Sie müssen zu Hause / im Bett bleiben.
7. Machen Sie für Donnerstag / mit Frau Schmitz einen Termin.

4.07 ⓑ Hören Sie noch einmal. Wer sagt das? Ordnen Sie 1–6 der Ärztin oder der Patientin zu.

Ärztin: Patientin:

V25 ⓒ Spielen Sie den Dialog und variieren Sie.

- Guten Tag, Frau Doktor.
- Guten Tag, Frau Radu. Wie kann ich Ihnen helfen?
- Mir geht es nicht gut.
Mein Hals tut weh.
- Haben Sie auch Fieber?
- Ja. Ich kann nicht arbeiten.
- Ich schreibe Sie krank.
Kommen Sie am Freitag wieder.

Frau Pohl · Herr Doktor
Herr ...
nicht so gut · schlecht
mein Kopf · mein Bauch · meine Ohren ...
Husten · Schnupfen · Kopfschmerzen ...
schlafen · zum Deutschkurs gehen ...
gebe Ihnen ein Rezept
am ... zur Kontrolle

4.08 ⓓ AUSSPRACHE *f, v, w* – Hören Sie und sprechen Sie nach.

- V26 ⓓ Sie sprechen /f/ das Fieber · schlafen · der Finger · der Fuß · fünf · anrufen
die Versichertenkarte · vergessen · der Vormittag · um Viertel vor vier
- Sie sprechen /w/ Wann? · das Wasser · der Mittwoch · die Antwort · zwei Wochen
divers · privat · die Reservierung · vegan · die Serviette · der November

4.09 ⓔ Hören Sie und sprechen Sie nach.

Am Freitagvormittag hatte Frau Vogel Fieber.
Walter Fischer hat den Termin am Freitag um Viertel vor vier vergessen.
Brauche ich für die Hinfahrt im November eine Reservierung?



f Was soll Herr Podolski nach dem Arztbesuch machen? Schreiben Sie Sätze.

Bleiben Sie drei Tage im Bett.

Nehmen Sie die Medikamente nur nach dem Essen.

Kommen Sie am Montag zur Kontrolle.

Gehen Sie diese Woche nicht arbeiten.

Herr Podolski soll drei Tage im Bett bleiben.

g UND SIE? Welche Anweisungen haben Sie schon vom Arzt bekommen? Sprechen Sie.

Mein Arzt hat gesagt, ich soll viel Tee trinken.

Ich soll ...

6 In der Apotheke

4.10 ⓐ Hören Sie. Was bekommt Raluka? Kreuzen Sie an.



4.10 ⓑ Hören Sie noch einmal. Wie oft muss Raluka die Medikamente nehmen? Kreuzen Sie an.

1. Tabletten

- 1 Tabl. morgens und abends
 1-mal täglich 2 Tabl.

2. Nasenspray

- 5-mal morgens und mittags
 5-mal pro Tag

3. Tropfen

- 10 Tr. 3-mal tägl. gegen Fieber
 10 Tr. morgens und mittags

C Haben Sie etwas gegen ...? Wählen Sie. Schreiben Sie einen Dialog und spielen Sie. **oder** Machen Sie Notizen und spielen Sie.

Fieber | Kopfschmerzen | Bauchschmerzen | Husten | Schnupfen | Halsschmerzen

- Haben Sie etwas gegen ...?
- ..., bitte.
- Was kostet das?
- Kann ich mit Kreditkarte zahlen?
- Hier bitte.
- Möchten Sie lieber Tabletten oder ...?
- Einen Moment. Hier bitte.
- ... €.
- Nein, bis 20 Euro geht es leider nur bar.
- Vielen Dank.

- Haben Sie etwas gegen Husten?
- Möchten Sie lieber Tabletten oder ...

Halsschmerzen – Tabletten, viel Tee trinken
 Tabletten wie oft?



7 Fit bleiben!


a Lesen Sie den Flyer und markieren Sie Informationen zu den Fragen.

Willkommen im Fitnessstudio **AKTIFIT!**



Preise: Training jetzt für nur **72,50 €** pro Monat!

<p>Allgemeine Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trainer/innen beraten und geben Tipps • Kurse oder Einzeltraining möglich • Programme für Fitness und Ernährung 	<p>Extra:</p> <p>Einzelkurs mit Trainer/in: 45,00 € (45 Min.)</p> <p>Gruppenkurse (bis 6 Personen): 12,00 € (45 Min.)</p> <p>Sauna (täglich 16:00–21:00 Uhr) 11,50 €</p>
---	---

<div style="text-align: center;">  <p>Krafttraining (Mo–Do 18–18:45 Uhr) mit Matti Steiner</p> </div>	<div style="text-align: center;">  <p>Schwimmen (Mo, Mi, Fr 17–17:45 Uhr) mit Mirna Jakić</p> </div>	<div style="text-align: center;">  <p>Rückentraining (Di, Do, Sa 8–8:45 Uhr) mit Ugur Stoll</p> </div>	<div style="text-align: center;">  <p>Yoga (Di, Fr 7–7:45 Uhr) mit Indra Kalsa</p> </div>
--	---	---	--

1. Wie teuer ist das Training im Fitnessstudio?
2. Wie viel kostet das Einzeltraining?
3. Wann gibt es Training für den Rücken?
4. An welchen Tagen kann man in die Sauna gehen?

b Lesen Sie die Nachrichten. Ordnen Sie die Antworten zu.

- | | |
|--|---|
| <p>1 Raluka, wie geht es dir? <input type="checkbox"/></p> | <p>A Das ist gut. Nächste Woche kann ich mitkommen.</p> |
| <p>2 Kommst du am Wochenende mit ins Fitnessstudio? <input type="checkbox"/></p> | <p>B Es geht mir besser und ich gehe auch wieder arbeiten.</p> |
| <p>3 Schade. Dann gehe ich allein oder wir machen einen Spaziergang. Hast du Lust? <input type="checkbox"/></p> | <p>C Ja! Spazieren gehen ist super. Ich freue mich.</p> |
| <p>4 Also bis Samstag. Wir telefonieren noch. Übrigens, der Kurs bei Ugur ist super! <input type="checkbox"/></p> | <p>D Nein, das geht leider noch nicht. Ich habe keinen Schnupfen mehr, aber ich habe Husten.</p> |

c Lesen Sie noch einmal und ergänzen Sie *und, oder, aber*.

FOKUS *und, oder, aber*

- | | |
|--|--|
| Es <input type="text" value="geht"/> mir besser. | Ich <input type="text" value="gehe"/> wieder arbeiten. |
| Es <input type="text" value="geht"/> mir besser | ich <input type="text" value="und"/> wieder arbeiten. |
| Ich <input type="text" value="habe"/> keinen Schnupfen mehr, | ich <input type="text" value="habe"/> noch Husten. |
| Dann <input type="text" value="gehe"/> ich allein | wir <input type="text" value="machen"/> einen Spaziergang. |

d *und – oder – aber?* Ergänzen Sie.

1. Marina trainiert allein sie geht mit ihrer Freundin ins Fitnessstudio.
2. Sie findet Yoga gut, sie hat am Dienstag keine Zeit.
3. Möchtest du allein trainieren besuchst du einen Kurs?
4. Einzeltraining ist super, das ist leider ziemlich teuer.
5. Im Fitnessstudio kann man zuerst trainieren dann in die Sauna gehen.

e Sie wollen mit einem Freund / einer Freundin Sport machen. Schreiben Sie eine Nachricht. Sagen Sie etwas zu jedem Punkt.

- Was möchten Sie machen?
- Fragen Sie Ihren Freund / Ihre Freundin.
- Schlagen Sie einen Termin vor.

Hallo ..., ich möchte ...

etwas vorschlagen
 Ich möchte gern ...
 Kommst du mit? Hast du auch Zeit / Lust / Interesse?
 Geht es am ... um ...?

8 Sport als Beruf

a Lesen Sie den Text und sehen Sie die Fotos an. Welchen Beruf hat Baran Demir? Kreuzen Sie an.



Physiotherapeut



Fußballtrainer



Fitnesstrainer

Baran Demir lebt schon lange in Deutschland. Er ist 1994 mit seinen Eltern nach Kiel gekommen. Da war er erst drei Jahre alt. Im Kindergarten und in der Schule hat Baran Deutsch gelernt. Er war ein guter Schüler. Sport hat er immer besonders gern gemacht. Für Basketball hat er die perfekte Größe, deshalb war er lange in der Schulmannschaft. Und er war sechs Jahre im Fußballverein. Nach der Schule hat er ein Praktikum in einem Fitnessstudio gemacht. Das hat Baran gut gefallen. Dann hat er drei Jahre lang in Hamburg eine Ausbildung als Fitnesstrainer gemacht und auch gearbeitet.

„Fitness und Ernährung“, sagt er, „das sind wichtige Themen für alle“.

Heute arbeitet Baran in Köln. „Ich verdiene nicht besonders gut. Meine Arbeitszeiten sind unregelmäßig, aber mein Job gefällt mir“, sagt er. „Ich kann auch selbst jeden Tag trainieren und esse gesund. Deshalb bin ich auch fast nie krank.“ Er isst wenig Fleisch, aber viel Gemüse und Salat. Baran lernt gern neue Sportarten. „Das macht Spaß und bringt Ideen für meinen Beruf.“ Fußball spielt er auch noch. „Hoffentlich kann ich noch lange spielen. Es macht so viel Spaß. Wir sind einfach eine super Mannschaft.“

b Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Baran Demir ist in Kiel geboren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Deutsch hat er in Deutschland gelernt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Baran hat in Köln eine Ausbildung gemacht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Das Essen ist für Baran nicht so wichtig. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Er bekommt für seine Arbeit wenig Geld. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Er liebt Sport, aber Fußball mag er nicht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

c UND SIE? Was machen Sie für Ihre Gesundheit? Sammeln und berichten Sie.

Ich esse kein Fleisch.

Ich mache Yoga.

1 Gesundheit!

a Schreiben Sie die Wörter mit Artikel.

1



der Schnupfen

2



3



4



5



6



HILFE das Fieber · der Husten · die Visichertenkarte · die Medikamente · der Schnupfen · die Tablette

b Lesen Sie die Dialoge und ergänzen Sie die Wörter.

Besserung | Erkältung | Fieber | geht | Hause | kann | krank | Visichertenkarte | mache

- Hallo Rifat! Wie (1) geht es dir?

 - Nicht so gut! Ich habe eine (2) mit Husten und Schnupfen.
 - Ja, das sieht man. Geh doch nach (3)
 - Ja, ich gehe jetzt zur Chefin. Ich (4) heute nicht mehr arbeiten.
- Sie sehen nicht gut aus, Herr Demir. Sind Sie (5) ?

 - Ja, Frau Cendiz. Ich glaube, ich habe auch (6)
 - Sie müssen zum Arzt gehen. Und nehmen Sie die (7) mit.
 - Ja, das (8) ich gleich morgen früh.
 - Gute (9), Herr Demir.

c Markieren Sie wie im Beispiel.

raluka ist krank sie hat eine erkältung und fieber sie kann nicht
arbeiten sie geht nach hause sie trinkt tee und nimmt tabletten
dann geht sie zum arzt sie muss im bett bleiben

d Schreiben Sie die Sätze aus 1c.

Raluka ist krank. Sie ...



2 Ein Arzttermin

4.11 ⓐ Rifat braucht Informationen. Ordnen Sie die Antworten zu. Hören Sie dann zur Kontrolle.

- | | |
|--|---|
| 1. Hallo Alina. Ich brauche deine Hilfe, bitte.
Ich muss zum Arzt. | a) Moment, bitte! Da habe ich die Praxiszeiten.
Heute Nachmittag ist die Praxis geschlossen.
Morgen ist sie ab 8:00 Uhr geöffnet. |
| 2. Ja, ich habe eine Erkältung und Fieber.
Hast du einen Tipp für mich? | b) Brauchst du sonst noch was? |
| 3. Kann ich heute Nachmittag zu ihm gehen? | c) Ruf besser zuerst an. Ich schicke dir die
Telefonnummer. |
| 4. O.k., dann gehe ich morgen gleich um acht
zum Arzt. | d) Die Versichertenkarte ist wichtig. |
| 5. Super, danke. Was muss ich mitnehmen? | e) Was ist los, Rifat? Bist du krank? |
| 6. Ja, ich nehme sie mit. | f) Gute Besserung, Rifat. Tschüss. |
| 7. Nein, danke. | g) Oh ja. Geh zu Doktor Heidegger. Er ist gut und
sehr nett. |

HILFE Hören Sie zuerst.

ⓑ Wer sagt das? Ordnen Sie die Aufforderungen den Bildern zu.



1. 1 ~~1. Bleiben Sie drei Tage im Bett.~~ | 2. Komm nicht so spät nach Hause! | 3. Mach bitte den Salat fertig! |
4. Räum dein Zimmer auf! | 5. Wasch das Gemüse! | 6. Kommen Sie am Freitag wieder. |
7. Frag die Chefin. | 8. Mach deine Hausaufgaben! | 9. Trinken Sie viel Tee.

ⓒ Was sollen die Personen tun? Ergänzen Sie die Sätze aus 2b.

1. Was hat die Ärztin gesagt? Ich soll drei Tage im Bett bleiben.
2. Was hat dein Chef gesagt? Ich
3. Was hat deine Mutter gesagt? Ich

d *müssen, können, wollen oder sollen?* Unterstreichen Sie die passenden Modalverben.



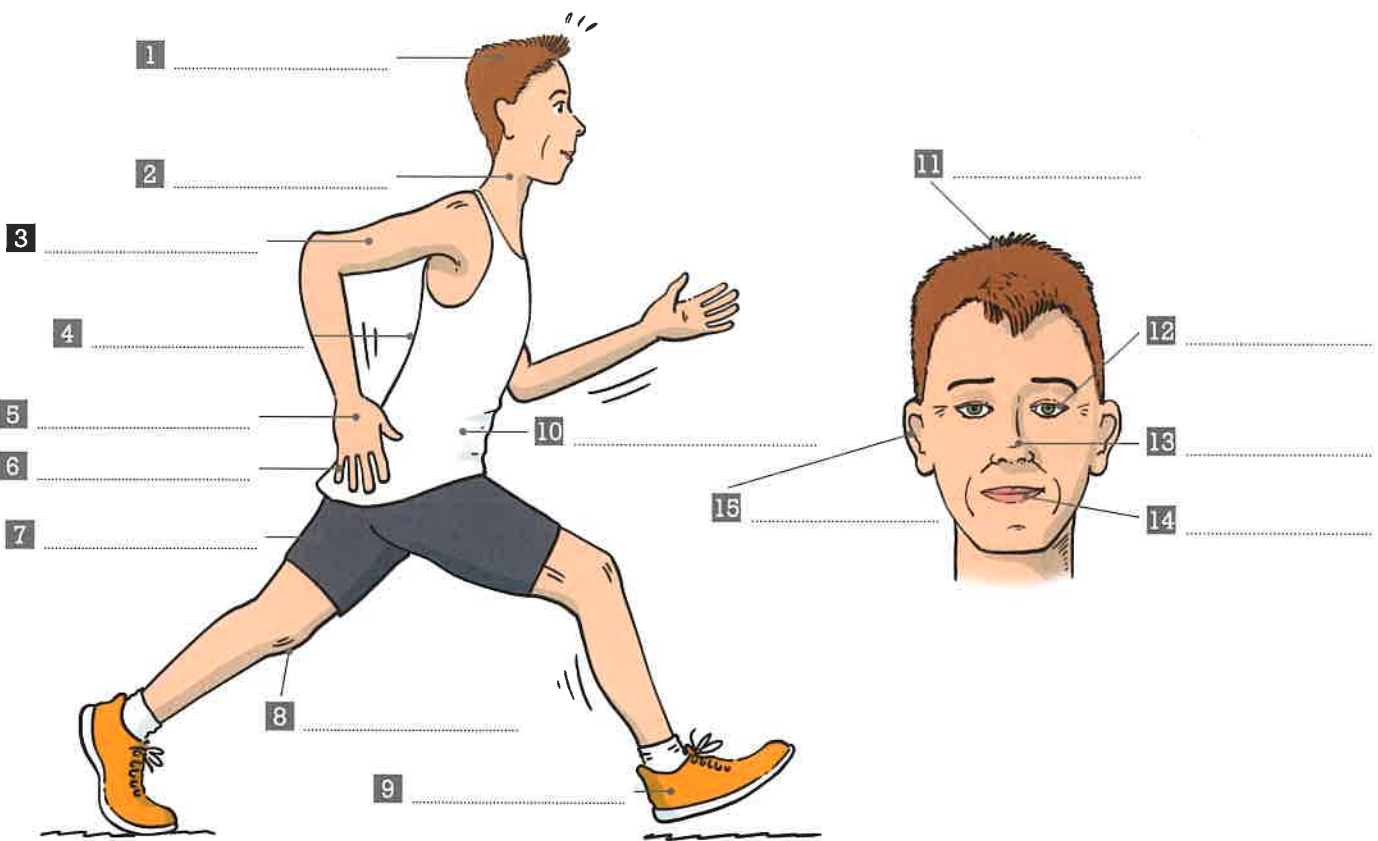
Karina geht es nicht gut. Aber sie hat viel Arbeit und (1) will / kann aufstehen. ihr Freund sagt, sie (2) will / soll im Bett bleiben und nicht zur Arbeit gehen. Aber sie (3) will / soll arbeiten.



Im Büro gibt es viel Arbeit. Karina (4) kann / muss telefonieren und E-Mails schreiben. Sie ist so müde und (5) will / muss nur schlafen. Der Chef sagt, Karina (6) kann / soll zum Arzt gehen. Ein Kollege (7) kann / will ihre Arbeit machen.

3 Der Körper

Wie heißt das auf Deutsch? Schreiben Sie die Wörter mit Artikel zu den Bildern.



HILFE
 der Arm • das Auge • der Bauch • das Bein • der Finger • der Fuß • die Haare • der Hals • die Hand • das Knie • der Kopf • der Mund • die Nase • das Ohr • der Rücken •

4 Praxis Dr. Pohl, guten Tag!

4.12-14 ⓐ Hören Sie die Dialoge und notieren Sie die Probleme und die Termine.

	Problem	Termin
Frau Höller	<i>Bein tut weh</i>	<i>Donnerstag, ...</i>
Herr Wegmann		
Frau Pérez		

b Einen Arzttermin vereinbaren – Ergänzen Sie.

frei | geht | geschlossen | kommen | leider | Name | Termin | tun

- Guten Tag, mein (1) Name ist Felix Haller.
- Was kann ich für Sie (2) _____, Herr Haller?
- Ich möchte bitte einen (3) _____ bei Dr. Ganner. Kann ich am Mittwochvormittag (4) _____?
- Das geht (5) _____ nicht. Da ist die Praxis (6) _____.
Am Donnerstag sind vormittags noch Termine (7) _____, zum Beispiel um 10:30 Uhr.
- Das (8) _____. Danke. Also Donnerstag um 10:30 Uhr.

c Ihr Kollege Herr Podolski möchte online einen Arzttermin buchen. Helfen Sie ihm und ergänzen Sie die fünf fehlenden Informationen im Formular.

Jarolim Podolski, geboren am 23.7.1991, möchte online einen Termin bei Dr. Daria Ganner buchen. Er war noch nie in der Praxis. Er hat Halsschmerzen und Husten. Er hat nur am Mittwochnachmittag oder Donnerstagvormittag Zeit.

Praxis Dr. Daria Ganner · Fachärztin für Allgemeinmedizin
Rheinweg 47 · 53197 Bonn

Podolski	(1)	j-poldi@effze.de
Nachname	Vorname	E-Mail-Adresse
(2)	Barmer GEK	987656789
Geburtsdatum	versichert bei	Versicherungsnummer
Waren Sie schon einmal bei Frau Dr. Ganner?		(3) JA <input type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
(4) Probleme		
Termine (bitte wählen)		
(5) Mittwoch, 23.04.		<input type="button" value="10:00"/> <input type="button" value="10:45"/> <input type="button" value="11:00"/> <input type="button" value="15:45"/>
Donnerstag, 24.04.		<input type="button" value="13:30"/> <input type="button" value="14:15"/> <input type="button" value="15:45"/> <input type="button" value="16:00"/>

5 Beim Arzt

a Sehen Sie die Bilder an und ergänzen Sie die Dialoge.



- 1
- Was ist los?
 - Ich habe Halsschmerzen



- 3
- Willst du noch ein Eis?
 - Nein, ich habe _____



- 2
- Geht es dir nicht gut?
 - Nein, ich habe heute _____



- 4
- Was hat er denn?
 - Er hat _____

4.15 ⓐ **b Ordnen Sie den Dialog. Hören Sie dann zur Kontrolle.**

- Am Vormittag oder am Nachmittag?
- Muss ich zu Hause bleiben?
- Ja, ich schreibe Sie drei Tage krank. Kommen Sie am Donnerstag bitte zur Kontrolle.
- Guten Tag. Wie kann ich Ihnen helfen?
- Hmm. Öffnen Sie den Mund, bitte ... Ihr Hals ist sehr rot. Sie haben eine Erkältung. Ich gebe Ihnen ein Rezept.
- Wie Sie wollen. Machen Sie bitte einen Termin mit Frau Košir. Gute Besserung.
- Vielen Dank. Auf Wiedersehen!
- Ich habe Kopfschmerzen. Und ich habe Husten.



HILFE Hören Sie zuerst.

4.16 ⓐ **c Hören Sie die Wörter. Wo spricht man /f/, wo spricht man /w/? Markieren Sie.**

- | | | | | | |
|----------------|---------|---------------------|---------|--------------------|---------|
| 1. divers | /f/ /w/ | 4. die Reservierung | /f/ /w/ | 7. negativ | /f/ /w/ |
| 2. der Vorname | /f/ /w/ | 5. voll | /f/ /w/ | 8. privat | /f/ /w/ |
| 3. verstehen | /f/ /w/ | 6. die Aktivität | /f/ /w/ | 9. die Universität | /f/ /w/ |

4.17 ⓐ **d Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.**

6 In der Apotheke

a Was kaufen Sie in der Apotheke? Markieren Sie die Wörter. Die übrigen Buchstaben bilden das Lösungswort.

FEFMEDTABLETTEIKANASENSPRAYMENTROPFENTEHUSTENSAFT

Lösungswort:

b Was brauchen die Personen? Schreiben Sie die Wörter aus 6a.

- | | |
|---|--|
| 1. Greta hat Schnupfen.
.....
<u>Nasenspray</u> | 4. Sergio hustet oft.
..... |
| 2. Die Augen tun weh.
..... | 5. Gegen Fieber hilft viel
..... trinken. |
| 3. Sergio hat Kopfschmerzen.
..... | 6. Ayla ist krank. Sie muss viele
..... nehmen. |

4.18 ⓐ **c Hören Sie. Wie oft muss Sergio Calvino die Medikamente nehmen? Kreuzen Sie an.**

- | | 1x täglich | 2x täglich | 3x täglich |
|---------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Hustensaft | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Tabletten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Nasenspray | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

7 Fit bleiben!

4.19–21 ◀ **a** Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an. Hören Sie jeden Text zweimal.

1. Wo möchte Lisa Sport machen?



a Im Fitnessstudio.



b Im Park.



c Im Schwimmbad.

2. Wie lange hat das Fitnessstudio am Sonntag geöffnet?



a Bis 20 Uhr.



b Bis 22 Uhr.



c Bis 24 Uhr.

3. Wo ist die Praxis von Doktor Heidegger?



a Am Bahnhof.



b Am Rathaus.



c Am Marktplatz.

b und, oder, aber? Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|---|-------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| 1. Frau Sperber möchte ins Fitnessstudio gehen, | <input type="checkbox"/> und | <input type="checkbox"/> aber | es ist heute geschlossen. |
| 2. Sie geht am Nachmittag schwimmen | <input type="checkbox"/> und | <input type="checkbox"/> oder | danach trifft sie Freunde. |
| 3. Am Abend geht sie ins Kino | <input type="checkbox"/> aber | <input type="checkbox"/> oder | sie sieht zu Hause einen Film. |
| 4. Dario muss Training für den Rücken machen, | <input type="checkbox"/> aber | <input type="checkbox"/> oder | es macht keinen Spaß. |
| 5. Er läuft gern | <input type="checkbox"/> aber | <input type="checkbox"/> und | er macht gern Yoga. |
| 6. Dario fährt mit dem Rad zur Arbeit | <input type="checkbox"/> aber | <input type="checkbox"/> oder | er nimmt den Bus. |

8 Sport als Beruf

Was hat Mirna Jakić gemacht? Schreiben Sie einen Text im Perfekt.

1997 nach Deutschland kommen • im Kindergarten Deutsch lernen • die Schule besuchen •
ein Praktikum im Fitnessstudio machen • Sport studieren • jetzt in Dortmund leben und arbeiten

Mirna Jakić ist 1997 nach Deutschland gekommen. Zuerst hat sie ...

Richtig schreiben: Wörter mit Doppelkonsonanten

4.22 ⓐ Hören Sie. Markieren Sie lang _ oder kurz ..

das H obby	das T elefon	die S onne	die T ablette
der O kt o ber	der T eller	der S ohn	der M eter
s ch affen	die D ame	l e sen	
sch l afen	s a mmeln	e s sen	

Nach einem kurzen Vokal steht oft ein doppelter Konsonant:
das **H**obby, treffen, der **T**eller, kommen,
die **S**onne, das **E**ssen, die **T**ablette

4.23 ⓑ Hören Sie und ergänzen Sie die Doppelkonsonanten.

jo b b en · das Ho_____y · die Karto_____el · das Schi_____ · tre_____en · to_____ ·
wo_____en · ko_____en · der So_____er · der So_____tag · begi_____en · die So_____e ·
das Wa_____er · das Me_____er · der Se_____el · das Be_____ · kapu_____ · das We_____er

Mediation und Sprachvergleich

 Ein Freund/Eine Freundin spricht wenig Deutsch und ist krank. Helfen Sie ihm/ihr. Spielen Sie die Situation zu dritt. Verwenden Sie die Informationen auf den Situationskarten.

Mein Freund hat ...

Er braucht ...

Was hat ...?

Ich gebe Ihnen ...



Kommen Sie am ...

Das will die Ärztin wissen

Was hat ...?
Hat er/sie auch Fieber/Kopfschmerzen ...?
Wie lange schon?

Das bekommt der Patient/die Patientin
ein Rezept, einen Termin zur Kontrolle am ...

Das sagt der Freund/die Freundin

Husten, Schnupfen, Halsschmerzen
Ja/Nein, ... (kein) Fieber, (keine) Kopfschmerzen ...
Schon ... Tage.

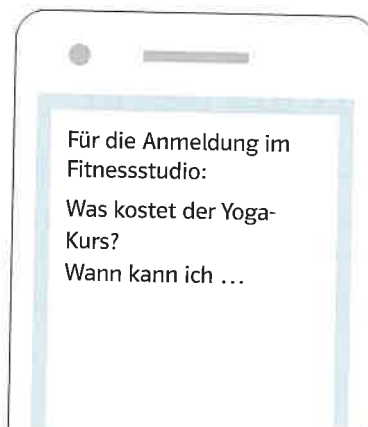
Das braucht der Patient/die Patientin
Medikamente

Leichter lernen: Situationen planen

Notieren Sie wichtige Sätze wie in den Beispielen.

Für die Anmeldung im Fitnessstudio:

Ist am Samstag geöffnet?
Wann gibt es ...



Für die Anmeldung im
Fitnessstudio:
Was kostet der Yoga-
Kurs?
Wann kann ich ...

DAS KANN ICH

sagen, dass man krank ist



krank Erkältung Schnupfen mein Hals ...

Ergänzen Sie die Aussagen.

Ich habe ...
Ich bin ...
Mein Hals ...

die Körperteile benennen



Wie heißen die Körperteile? Schreiben Sie.

das Ohr, ...

Aufforderungen wiedergeben

zum Arzt gehen
die Versichertenkarte mitnehmen
zu Hause bleiben
im Bett bleiben

Geben Sie die Aufforderungen wie im Beispiel wieder.

Ich soll zum Arzt gehen.

einen Arzttermin vereinbaren

Dr. Ilona Pohl
Unsere Praxiszeiten
Mo, Di, Do 8:00 bis 11:30 Uhr,
16:00 bis 18:00 Uhr.
Fr 9:00 bis 13:00 Uhr
Mittwoch geschlossen



Sprechen Sie.

- Praxis Dr. Pohl. Was kann ich für Sie tun?
- Ich habe ... Ich brauche ...
- Kommen Sie ...

ein Gespräch mit dem Arzt / der Ärztin führen



Sie sind Patient / Patientin. Antworten Sie.

- Wie geht es Ihnen? – ○ Ich ...
- Haben Sie auch Fieber? – ○ ...
- Kommen Sie am Freitag zur Kontrolle. – ○ ...

DAS KENNE ICH



Modalverb **sollen**

	Modalverb: Position 2		Infinitiv: Ende				
Ich	soll	nicht mehr	arbeiten.	ich	soll	wir	sollen
Ich	soll	zum Arzt	gehen.	du	sollst	ihr	sollt
				er / es / sie	soll	sie / Sie	sollen

Satzverbindungen mit **und, oder, aber**

Es **geht** mir besser.
Es **geht** mir besser **und** ich **gehe** wieder arbeiten.
Ich **gehe** zum Arzt **oder** ich **hole** in der Apotheke Medikamente.
Ich **huste** noch, **aber** ich **habe** keinen Schnupfen mehr.

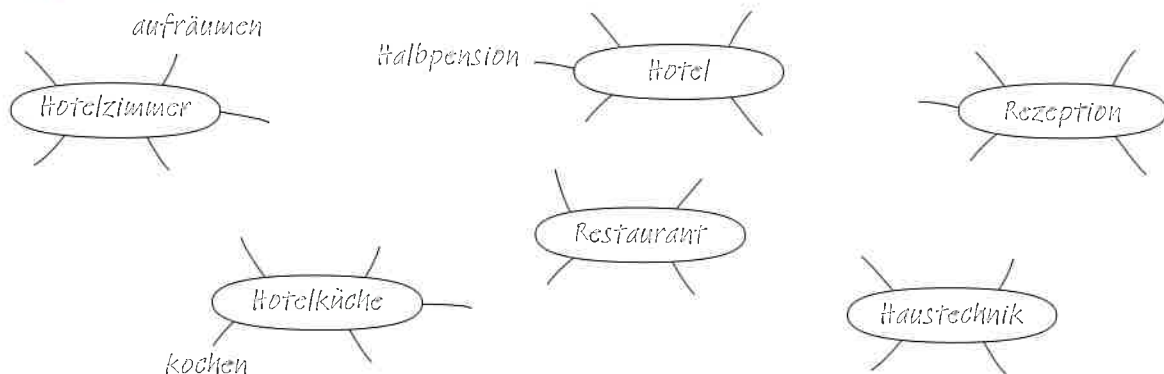
14

Was kann ich für Sie tun?



1 Szenen im Hotel

a Sehen Sie die Fotos A-C an. Welche Wörter kennen Sie? Wählen Sie zwei Fotos aus und sammeln Sie.



b Schauen Sie die Szenen noch einmal an. Was denken Sie? Was sagen die Leute?

Bild A: Guten Tag. Wir haben eine Reservierung.



reklamieren

E



die Barkeeperin

Drinks machen

F



der Zimmerservice

Betten machen

G

4.24–27 ⓐ **C** Ordnen Sie 1–4 und 5–8 zu und hören Sie zur Kontrolle. Zu welchen Fotos passen die Dialoge?

- | | | | |
|--|--|---|---|
| 1 • Kommt unser Essen bald? Wir warten schon eine halbe Stunde und haben es eilig. | 2 • Wir haben eine Reservierung für die Firma Digipak. | 3 • Katja, ist der Nachtsch für Tisch 9 schon fertig? | 4 • Haben Sie Bier ohne Alkohol? |
| 5 ○ In ein paar Sekunden ist er fertig. | 6 ○ Entschuldigung, wir hatten ein Problem in der Küche. | 7 ○ Ja klar. Möchten Sie Pils oder lieber Weizen? | 8 ○ Drei Übernachtungen mit Frühstück, ist das richtig? |

1 + 6
Foto:

2 +
Foto:

3 +
Foto:

4 +
Foto:

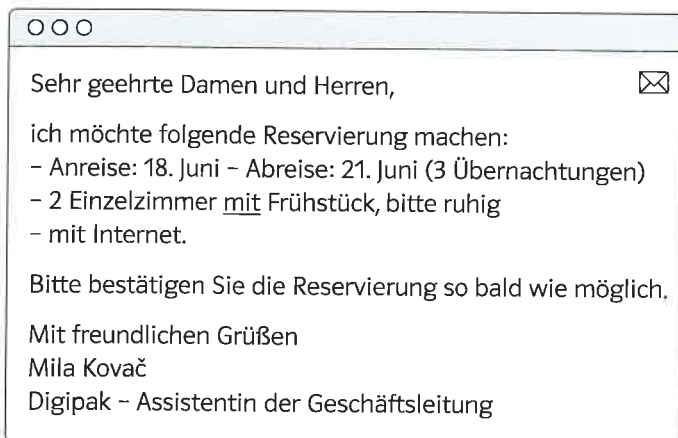
🗣️ **d** Welche Berufe im Service (Hotel, Restaurant ...) kennen Sie? Sprechen Sie.

Ich habe als Küchenhilfe gearbeitet.
Wir haben ...

Im Hotel arbeiten ...

2 Rezeption und Haustechnik

a Lesen Sie die E-Mail und sprechen Sie im Kurs. Wer? Wann? Was?



4.28-29 **b** Sie hören zwei Telefongespräche. Welches Gespräch passt zur E-Mail?

4.28-29 **c** Hören Sie die Gespräche noch einmal. Kreuzen Sie an: a, b oder c?

Telefongespräch 1

1. Bekommt Herr Keser ein Hotelzimmer in Leipzig?
 - a Ja, aber vielleicht ohne Internet.
 - b Es ist nicht sicher.
 - c Ja, es ist alles o.k.
2. Was macht Frau Kovač?
 - a Sie reserviert das Zimmer.
 - b Sie fragt Herrn Keser.
 - c Sie sucht ein anderes Hotel.

Telefongespräch 2

1. Was für ein Problem hat Herr Uch?
 - a Sein Telefon funktioniert nicht.
 - b Sein Laptop ist kaputt.
 - c Er hat kein Internet.
2. Was sagt die Haustechnik?
 - a In 30 Minuten haben wir das Problem gelöst.
 - b Die Telefonanlage ist neu.
 - c Im Business Center gibt es kein Internet.

d Die To-Do-Liste von Paul Throm – Was hat er heute schon gemacht? Was muss er noch machen?



Herr Throm hat schon das WLAN gecheckt.

Er muss noch ...

- ✓ 1. Stock: WLAN checken
- ✓ Zimmer 215: Dusche kaputt, Klempner anrufen!
- Farbe für den Drucker bestellen
- ✓ Zimmer 220: Fernseher neu programmieren
- Material bestellen
- Zimmer 342: Tür reparieren
- Vorsicht: Tür von Aufzug schließt nicht richtig, Techniker anrufen
- ✓ Licht an der Treppe auswechseln

e UND SIE? Was haben Sie heute schon gemacht? Was müssen Sie noch machen?



Das habe ich schon gemacht:

1. aufgeräumt
2. ...

Ich habe schon aufgeräumt.

Das muss ich noch machen:

1. einkaufen
2. ...

Ich muss noch einkaufen.

3 Einen Moment, bitte.

4.30 **a** Ergänzen Sie den Dialog und hören Sie zur Kontrolle.

Ihre Namen | das Formular | ~~eine Reservierung~~ |
zwei Zimmer für Sie | mit Frühstück |
Doppelzimmer für drei Nächte

- Guten Tag. Wir haben eine Reservierung
für die Firma Digipak.
- Wie sind?
- Bülent Keser und Alex Zorn.
- Ich habe hier ein ohne Frühstück, ist das richtig?
- Nein, zwei Einzelzimmer
- Oh, einen Moment bitte. Kein Problem. Wir haben
Unterschreiben Sie bitte noch



b Üben Sie den Dialog.

4.31-34 **c** Lesen Sie und hören Sie. Welche Reaktion ist freundlich? Kreuzen Sie an: a oder b?

Dialog 1

- Können Sie bitte ein Taxi für mich bestellen?
- a Einen Moment, bitte. Ich mache das sofort.
- b Warten Sie. Ich habe jetzt keine Zeit.

Dialog 3

- Was möchten Sie, bitte?
- a Pizza Napoli und ein Wasser.
- b Ich hätte gerne eine Pizza Napoli und ein Wasser.

Dialog 2

- Mein Fernseher funktioniert nicht.
- a Sie bekommen ein neues Gerät, aber das dauert lange.
- b Sie bekommen in etwa 30 Minuten ein neues Gerät.

Dialog 4

- Guten Morgen, Zimmerservice.
- a Kommen Sie später.
- b Können Sie bitte in 20 Minuten wieder kommen?

d Sprechen Sie die freundlichen Dialoge.

e Wählen Sie ein Bild und spielen Sie einen Dialog.



4 Zwei Arbeitsplätze

a Lesen Sie. Ordnen Sie die Stichworte zu: Zahra Nuri oder Paul Thom.

Hotelkaufmann/-frau Elektroniker/in Kind Freundin Kita Softwarefirma

Kind passt zu Zahra Nuri.
Sie hat ein Kind.



Mein Name ist **Zahra Nuri**. Ich bin in Kabul geboren und vor sechs Jahren nach Leipzig gekommen. Ich bin Hotelkauffrau von Beruf, aber zu Hause war ich arbeitslos. Ich arbeite seit zwei Jahren im Hotel Radimon. Zuerst habe ich im Zimmerservice gearbeitet. Die Arbeit war gut, aber sehr anstrengend. Seit einem Jahr arbeite ich an der Rezeption. Ich mag meine Arbeit, denn sie ist interessant. Aber die Arbeitszeiten sind ein Problem, denn manchmal habe ich auch Nachtschicht. Das ist normal in meinem Beruf. Ich habe einen Sohn. Er ist drei Jahre alt. Seit einer Woche geht er in die Kita. Das ist sehr gut für ihn und für mich.



Ich heiße **Paul Thom** und komme aus Görlitz. Ich bin 26 Jahre alt und habe Elektroniker gelernt. Vor zwei Jahren habe ich Emma aus Leipzig kennengelernt. Ich war sofort verliebt. Vor einem Jahr bin ich zu Emma nach Leipzig gezogen, und seit zehn Monaten arbeite ich im Hotel Radimon als Haustechniker. Die Arbeit ist interessant, denn ich habe viele Aufgaben. Seit einem Monat bin ich auch für das Internet und die Computer im Business Center zuständig. Ich möchte gern studieren und später in einer Softwarefirma arbeiten, denn Softwareentwicklung finde ich spannend.

b Wählen Sie Text A oder B. Lesen Sie genau und machen Sie Notizen zu den Fragen. Tauschen Sie dann die Informationen aus.

Text A

Woher kommt Frau Nuri?
Was ist sie von Beruf?
Was macht sie im Moment?
Wie findet sie ihre Arbeit?
Hat sie eine Familie?

Text B

Woher kommt Herr Thom?
Was ist er von Beruf?
Was macht er im Moment?
Wie findet er seine Arbeit?
Was sind seine Pläne?

Zahra Nuri kommt aus Kabul. Sie ist ...

c Lesen Sie das Beispiel und markieren Sie die Sätze mit *denn* in den Texten.

FOKUS denn

Ich mag meine Arbeit. Sie ist interessant.
Ich mag meine Arbeit, denn sie ist interessant.

d Welche Aussagen passen zusammen? Ordnen Sie zu und verbinden Sie mit *denn*.

- | | |
|--|---------------------------------|
| 1. Ich kann nicht arbeiten. | a) Ich arbeite nachts. |
| 2. Ich finde meine Arbeit anstrengend. | b) Ich brauche Geld. |
| 3. Ich suche einen Job. | c) Ich bin krank. |
| 4. Ich mag meine Arbeit. | d) Ich arbeite gern mit Kunden. |
| 5. Ich möchte an der Rezeption arbeiten. | e) Sie ist spannend. |

Ich kann nicht arbeiten, denn ich ...

5 Vor einem Jahr ...

V27 ① a Markieren Sie *vor* und *seit* in den Texten in 4a und ergänzen Sie die Sätze unten.

FOKUS Präpositionen *seit* und *vor* + Dativ

..... *einer Woche* geht er in die Kita.

Seit wann? → *seit* + Präsens

..... einem Jahr bin ich *umgezogen*.

Wann? → *vor* + Perfekt

Dativ: *ein, eine*

der / das ein → **einem**
die eine → **einer**

b Schreiben Sie Sätze mit *vor* (A) und *seit* (B).

A



... **einem Jahr** nach Leipzig kommen

B



... **zehn Monaten** im Hotel arbeiten

A



... **zwei Jahren** die Ausbildung beenden

B



... **einem Jahr** Informatik studieren

A



... **einer Woche** der Deutschkurs beginnen

B



... **einer Woche** Deutsch lernen

A



... **einem Jahr** eine Arbeit suchen

B



... **6 Monaten** im Radimon arbeiten

Vor einem Jahr ist er nach Leipzig gekommen. Seit zehn Monaten arbeitet er im Hotel.

② c A beginnt den Satz mit *vor* und B beendet ihn. Dann beginnt B einen Satz und A beendet ihn.

Vor einer Woche | sieben Wochen
einem Monat | vier Monaten
einem Jahr | zehn Jahren

umziehen | eine Stelle finden | ein Kind bekommen |
ein Auto kaufen | Deutsch lernen | zur Schule gehen |
heiraten | ...

A Vor einem Jahr ...

B Vor einem Jahr bin ich umgezogen.

③ d Arbeiten Sie wie in 5c. A beginnt einen Satz mit *seit* und B beendet ihn. Dann beginnt B.

Seit einer Woche | zwölf Wochen
einem Monat | neun Monaten
einem Jahr | drei Jahren

in Kreuzberg wohnen | eine Arbeit suchen |
eine Ausbildung machen | in Deutschland leben |
Deutsch lernen | Fußball spielen | ...

A Seit einer Woche ...

B Seit einer Woche wohne ich in Kreuzberg.

④ e UND SIE? Sammeln Sie Fragen und machen Sie Interviews im Kurs. Berichten Sie.

- Seit wann ...?
- Seit ...
- Wann ...?
- Vor ...



Noah ist vor einem Jahr nach Deutschland gekommen. Seit sechs Monaten ...

6 Eine neue Stelle

a Lesen Sie den Prospekt schnell. Welche Anzeigen sind Stellenangebote? Kreuzen Sie an.

A **– BRENIGMEYER KÖLN –**
Arbeiten Sie gern nachts?
 Wir suchen eine Aushilfe als
Nachtportier
 für die Zeit vom 15. Juni bis zum 15. September
 Wir bieten: faire Bezahlung plus
 angenehme Arbeitsatmosphäre
 Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen
 bis zum 01.06. an: info@brenigmeyer.de

B **ComCenter Leipzig**
Hotel-Restaurant
 Bürocenter und Konferenzräume
 Doppelzimmer ab 99 €
 Frühstück inklusive
 Nur 5 Minuten vom HBF Leipzig
www.comcenterleipzig.de

C **Softel Dresden**
 Wir entwickeln spezialisierte Software
 für kleine Hotels und Restaurants.
 Wir suchen: **Praktikanten (w/m/d)**
 Wir bieten: interessante Arbeit im Team
 Bewerbungen unter: www.softel.com/stellen

D **K-HOTELS INTERNATIONAL**
 Wir haben Hotels in 27 Ländern.
 Wir suchen **Köche und Küchenhelfer (w/m/d)**
 Arbeitsorte:
 Frankfurt/Oder und Dortmund
 Interessiert?
www.k-hotels.com/stellen

E **// BLUM //**
 Wir suchen Menschen für den **Service** (Restaurant/Zimmer).
 Arbeitszeiten Mo–Fr, 14–22 Uhr · mehr Informationen: www.blum.de

b Paul Throm findet Informatik interessant. Welche Anzeige passt?

c Lesen Sie noch einmal. Welche Anzeigen passen zu 1–4?

- | | |
|---|---|
| 1. Sie brauchen Räume für Tagungen. | 3. Sie suchen eine Stelle für drei Monate. |
| 2. Sie kochen gern und suchen einen Job. | 4. Sie haben Erfahrung als Kellner/in. |

d Schreiben Sie eine E-Mail. Wählen Sie. Sie möchten Informationen zur Stelle bei Brenigmeyer. **oder** Sie möchten ein Angebot von ComCenter. Es passen je drei Elemente.

- | | | |
|---|---|---|
| (1) Sehr geehrte Damen und Herren, wir möchten in Ihrem Haus eine Konferenz organisieren. | (2) Ich wohne in Bonn und lerne zurzeit Deutsch. Die Stelle finde ich sehr interessant. Ich habe schon nachts gearbeitet. | (3) Meine Frage: Welche Zeugnisse brauchen Sie? Mit freundlichen Grüßen Sam Moyo |
| (4) Sehr geehrte Damen und Herren, ich habe Ihr Stellenangebot gelesen. | (5) Bitte schicken Sie ein Angebot. Mit freundlichen Grüßen Mila Kovač | (6) Beginn: 23.05., 9 Uhr
Ende: 25.05., 16 Uhr
Wir brauchen 6 Einzelzimmer und einen Tagungsraum. |

e Diktieren Sie einem Partner / einer Partnerin Ihre E-Mail aus 6d.

7 Radio Leipzig: Arbeitswelt

4.35–36 ① **a** Hören Sie. Wie haben Zahra Nuri und Paul Thom ihre Arbeit gefunden? Kreuzen Sie an.



- in der Zeitung
- im Internet
- über Freunde / Bekannte



- in der Zeitung
- im Internet
- über Freunde / Bekannte

4.35–36 ① **b** Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Zahra mag ihre Arbeit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Viele Gäste kommen aus Asien. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Ihre erste Stelle hat Zahra in der Zeitung gefunden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Paul macht im Hotel verschiedene Reparaturen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Die Arbeit war am Anfang schwer. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Ab September studiert Paul Informatik. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

4.37 ① **c AUSSPRACHE** *sp, st* – Hören Sie und achten Sie auf die markierten Laute.

- V28 ① Mein Arbeitstag ist anstrengend, aber er macht Spaß.
 Der Gast versteht nur Spanisch.
 Magst du deinen Arbeitsplatz in der Haustechnik?
 Du kannst meine Stelle im Hotel haben.
 Wir müssen die Speisekarte besprechen.
 Später will ich studieren und die Prüfung bestehen.
 Haben Sie schon einen Studienplatz?

sp, st wird „schp“, „scht“
 Wortanfang: Spaß, später, spielen
 Silbenanfang: be|spre|chen, an|stren|gend

sp, st bleibt „sp“ / „st“
 Wortende: Gast, ist, kannst, magst
 zwei Wörter: Arbeit|s|tag, Arbeit|s|platz

4.38 ① **d** Hören Sie und sprechen Sie nach.

🗣️ **e** Ordnen Sie zu und schreiben Sie die Fragen.

- | | | | |
|----------------------|----------------------------|-------------------------|-------------------|
| 1. Was bist du ... | 2. Als was möchtest du ... | a) arbeitest du dort? | b) deine Arbeit? |
| 3. Wo hast du ... | 4. Arbeitest du ... | c) die Stelle gefunden? | d) gern arbeiten? |
| 5. Wie suchst du ... | 6. Wie hast du ... | e) Arbeit? | f) im Moment? |
| 7. Seit wann ... | 8. Magst du ... | g) schon gearbeitet? | h) von Beruf? |

f UND SIE? Machen Sie mit den Fragen aus 7e Interviews im Kurs. Berichten Sie dann.

- Was bist du von Beruf?
 Ich habe eine Ausbildung als Lehrerin.
 Zurzeit bin ich Hausfrau.
 Magst du deine Arbeit?
 Na ja, ich finde sie in Ordnung, aber ...



1 Szenen im Hotel

a Ordnen Sie die Wörter den Bildern zu. Schreiben Sie die Nomen mit Artikel.

Küche | Betten machen | bestellen | Reservierung | einchecken | Gast | kochen | Hotelzimmer | Kellnerin | Koch | Küchenhilfe | Rezeption | Zimmerservice | Restaurant



bestellen

.....

.....

.....

.....

4.39-41 **b Im Hotel – Hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

Dialog 1

Was möchte der Gast?

- a Er will bezahlen.
- b Er möchte einen Kaffee.
- c Er möchte bestellen.

Dialog 2

Was kann Frau Meyer nicht?

- a Am Montagabend arbeiten.
- b Am Wochenende arbeiten.
- c Lisa von der Kita abholen.

Dialog 3

Was ist das Problem?

- a Das Zimmer ist laut.
- b Die Dusche ist kaputt.
- c Das Frühstück ist nicht gut.

2 Rezeption und Haustechnik

a Ergänzen Sie die E-Mail.

Abreise | bestätige | Reservierung | Einzelzimmer | freundlichen Grüßen | Balkon | ~~Sehr geehrte~~

○○○ ✉

info@hotelmirabel.com/reservierungen
 An: m.kovac@digipak.eu

(1) *Sehr geehrte* Frau Kovač,
 vielen Dank für Ihre E-Mail. Ich (2) die Daten für Ihre
 (3):
 Anreise: 18. Juni
 (4): 21. Juni
 (5) 2 mit Frühstück; mit (6)

Mit (7)

Zahra Nuri

b Was passt nicht? Streichen Sie durch.

- | | |
|--------------------|---|
| 1. ein Hotelzimmer | bezahlen · reservieren · anrufen |
| 2. die Technikerin | einchecken · anrufen · holen |
| 3. ein Hotel | finden · anrufen · einkaufen |
| 4. eine E-Mail | schreiben · reservieren · schicken |
| 5. eine Fahrkarte | kaufen · bestellen · fragen |
| 6. eine Rechnung | bezahlen · reparieren · kontrollieren |
| 7. Essen | telefonieren · bestellen · machen |
| 8. Material | einkaufen · bestellen · helfen |

⇒ **c Zahras Woche – Sehen Sie den Kalender an und schreiben Sie die Sätze.**

7 Montag	8 Dienstag	9 Mittwoch	10 Donnerstag	11 Freitag	12 Samstag	13 Sonntag
20:00 Kita: Elternabend	20:30 Kino	16:00 Arzt	14:00 Arbeit bis 23 Uhr	Geburtstag Mama	Radtour mit Tina	Kuchen für Bari backen

1. Am Montag / Zahra / um 20 Uhr in der Kita / sein / müssen / .
2. Am Dienstag / sie / um 20:30 Uhr ins Kino / gehen / wollen / .
3. Am Mittwoch / Zahra / um 16 Uhr zum Arzt / gehen / müssen / .
4. Am Donnerstag / Zahra / bis 23 Uhr / arbeiten / müssen / .
5. Am Freitag / sie / ihrer Mutter / Blumen bringen / wollen / .
6. Am Samstag / sie / eine Radtour mit Tina / machen / wollen / .
7. Am Sonntag / sie / einen Kuchen für ihren Sohn Bari / backen / wollen / .

Am Montag muss Zahra um 20 Uhr in der Kita sein.

d Alles gemacht! Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

- Ich: einkaufen Mehl, Öl und Salz
- Lars: sein Fahrrad reparieren
- Ayla: ihre Hausaufgaben machen
- Ich: Aylas Hausaufgaben kontrollieren
- Lars und Ayla: Oma anrufen
- Ich: ein Geburtstagsgeschenk für Opa kaufen



1. Ich habe schon Mehl, Öl und Salz eingekauft.
2. Lars
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

3 Einen Moment, bitte.

4.42 **a** Frau Hertel ruft die Rezeption an. Ordnen Sie zu. Hören Sie dann zur Kontrolle.



- Rezeption, Koukidis. Guten Morgen.
- d.....
- Guten Morgen Frau Hertel, wie kann ich Ihnen helfen?
-
- Sie haben Zimmer 218, richtig?
-
- Einen Moment, bitte, ich sehe nach ...
Ja, Zimmer 301 ist ab heute Mittag frei.
Das Zimmer ist sehr ruhig.
-
- Kommen Sie bitte nach 13 Uhr zur Rezeption.

- a) Ja, Zimmer 218 ist zur Straße und sehr laut.
Haben Sie ein anderes Zimmer?
- b) Das ist gut. Wann kann ich das Zimmer haben?
- c) Ich habe ein Problem. Mein Zimmer ist sehr laut
und ich kann nicht schlafen.
- ~~d) Miriam Hertel, guten Morgen.~~

HILFE Hören Sie zuerst.

4.43 **b** Hören Sie. Welche Reaktion passt: a, b oder c?

1. a Ja, wie ist Ihr Name, bitte?
 b Wir haben leider kein Zimmer frei.
 c Unser WLAN geht leider nicht.
2. a Frühstück gibt es ab 8 Uhr.
 b Unser Hotel ist im Zentrum.
 c Von wann bis wann?
3. a Das Hotel schließt um Mitternacht.
 b Kommen Sie mit dem Auto?
 c Zehn Minuten zu Fuß.
4. a Natürlich, gerne!
 b Das Hotel hat eine Garage.
 c Die Haltestelle ist in der Nähe.

c Ordnen Sie zu.

1. Wir haben zwei _____
 2. Möchten Sie das Zimmer mit _____
 3. Unterschreiben Sie bitte _____
 4. Ich hätte gerne eine Pizza und _____
 5. Die Heizung in Zimmer 220 _____
 6. In meinem Zimmer _____
 7. Ich möchte bitte ein _____
 8. Mein Zimmer ist zu laut. Haben Sie _____
- a) das Formular.
 - b) ein Mineralwasser.
 - c) Einzelzimmer reserviert.
 - d) funktioniert nicht.
 - e) Frühstück oder ohne Frühstück?
 - f) ein anderes Zimmer?
 - g) geht der Fernseher nicht.
 - h) Einzelzimmer mit Frühstück.

4 Zwei Arbeitsplätze

a Ergänzen Sie die passenden Verben.

arbeiten | ~~sein~~ | mögen | sein

1. arbeitslos sein
2. Hotelkauffrau von Beruf
3. die Arbeit
4. nachts

sein | studieren | arbeiten | finden

5. Informatik
6. als Techniker
7. für die Haustechnik zuständig
8. etwas spannend

b Lesen Sie die Texte im Kursbuch in Aufgabe 4a noch einmal und ordnen Sie zu.

- | | |
|--|---|
| 1. Zahra arbeitet in Leipzig. | a) Manchmal muss sie nachts arbeiten. |
| 2. Zahra mag ihre Arbeit. | b) Man muss viele Probleme lösen. |
| 3. Die Arbeitszeiten sind ein Problem. | c) Sie hat in Kabul keine Arbeit bekommen. |
| 4. Als Haustechniker lernt man viel. | d) Softwareentwicklung ist spannend. |
| 5. Paul möchte gerne studieren. | e) Die Arbeit an der Rezeption ist interessant. |

c Schreiben Sie die Sätze aus 4b mit *denn*.

Zahra arbeitet in Leipzig, denn sie hat in Kabul keine Arbeit bekommen.

d Was passt: *und, oder, aber, denn*? Unterstreichen Sie.

1. Zahra kommt aus Afghanistan und / oder sie lebt seit sechs Jahren in Leipzig.
2. Sie ist Hotelkauffrau von Beruf, denn / aber in Kabul hat sie keine Arbeit gefunden.
3. Die Arbeit im Zimmerservice war gut, oder / aber auch anstrengend.
4. Zahra arbeitet nicht gern nachts, und / denn ihr Sohn ist noch klein.
5. Paul hat sich in Emma verliebt aber / und ist nach Leipzig umgezogen.
6. Als Informatiker kann Paul zu Hause arbeiten oder / denn er arbeitet in einem Büro.
7. Paul hat eine Ausbildung gemacht, oder / aber er möchte studieren.

5 Vor einem Jahr ...

a Ich über mich – Ergänzen Sie die Notizen von Herrn Hussein mit *vor* oder *seit*.

1. Ich bin 28 Jahren im Irak geboren.
2. Meine Familie lebt 20 Jahren in Mossul.
3. einem Jahr bin ich nach Deutschland gekommen.
4. In Ulm lebe ich acht Monaten.
5. letzter Woche habe ich ein Zimmer in einer WG.
6. Meinen Deutschkurs habe ich sieben Monaten begonnen.
7. einer Woche habe ich die Prüfung bestanden.
8. zwei Wochen arbeite ich in einem arabischen Restaurant.



b Maxims erste Jahre in Deutschland – Schreiben Sie Sätze mit *vor* und *seit* wie im Beispiel.

- 1. drei Jahre nach Kiel kommen / in Kiel leben
- 2. zwei Jahre einen Deutschkurs beginnen / Deutsch lernen
- 3. ein Jahr eine Ausbildung beginnen / in einer Bäckerei arbeiten
- 4. eine Woche Lina treffen / verliebt sein

- 1. *Vor drei Jahren ist Maxim nach Kiel gekommen. Seit drei Jahren lebt er ...*



c Ergänzen Sie die Präpositionen.

am | im | ~~seit~~ | seit | vor

Mein Name ist Oxana Boyko. Ich lebe (1) seit zehn Monaten in Berlin. Ich bin (2) am Dezember nach Deutschland gekommen, da war es dunkel und kalt. (3) am ersten März habe ich meinen Deutschkurs angefangen. Da habe ich viele Freunde gefunden. (4) im drei Monaten arbeite ich. Das macht Spaß und ich verdiene Geld. (5) in einer Woche habe ich ein Fahrrad gekauft.

6 Eine neue Stelle

a Ergänzen Sie die Anzeigen.

~~arbeiten~~ | Arbeitsort | Bewerbungen | bieten | bis | Bezahlung | Mehr | suchen

A

Hotel ILTIS

(1) Arbeiten Sie gerne am Wochenende? Wir suchen für die Zeit von Juni (2) bis September:

eine/n Haustechniker/in

Arbeitsort: Rostock

Wir (3) bieten: sehr gute Bezahlung und eine angenehme Arbeitsatmosphäre. (4) Mehr bis zum 01. Mai bitte an: jobs@iltis.com

B

MARS Hotel

Wir haben Hotels in ganz Europa.

Wir (5) suchen **Spezialisten (m/w/d) für BUCHUNGSSOFTWARE.**

(6) Arbeitsort: Zürich

Wir bieten: sehr gute (7) Bezahlung, angenehme Arbeitsatmosphäre. Interessiert?

(8) Infos unter: marshotels.com/stellen

b Elena Hamann hat sich beworben. Ordnen Sie die E-Mail.

○○○ ✉

..... Elena Hamann

..... Die Stelle ist ideal für mich, denn ab Winter möchte ich in Rostock studieren. In der Anlage finden Sie meinen Lebenslauf und meine Zeugnisse.

..... ich habe Ihre Anzeige im Internet gelesen. Ich habe Interesse an der Stelle, denn ich habe jetzt im April meine Ausbildung als Elektrikerin beendet.

..... Mit freundlichen Grüßen

..... 1 Sehr geehrte Damen und Herren,

c Zu welcher Anzeige in 6a passt die E-Mail?

7 Radio Leipzig: Arbeitswelt

a Schreiben Sie die Fragen zu den markierten Informationen in den Antworten.



Stefanie

1. *Was sind Sie von Beruf?* Ich bin **Verkäuferin**.
2. Ich arbeite **bei P&K**.
3. **Seit drei Jahren**.
4. **Ja, ich mag meine Arbeit**.



Aleksey

1. Ich komme **aus Bosnien**.
2. Ich lebe seit einem Jahr **in Dingolfing**.
3. Ich bin **Techniker**.
4. Ich **arbeite bei BMW**.

HILFE Mögen Sie Ihre Arbeit? • Was sind Sie von Beruf? • Was sind Sie von Beruf? • Wo arbeiten Sie? • Wo arbeiten Sie? • Wie lange arbeiten Sie dort? • Wo leben/wohnen Sie (jetzt)? • Wo arbeiten Sie? • Woher kommen Sie?

b Beantworten Sie den Fragebogen mit Ihren Informationen.

1. Woher kommen Sie? *Ich komme aus*
2. Wann sind Sie nach Deutschland gekommen?
3. Was sind Sie von Beruf?
4. Was haben Sie schon gemacht?
5. Seit wann besuchen Sie einen Deutschkurs?
6. Wann möchten Sie eine Prüfung machen?

4.44 **C AUSSPRACHE** *st, sp* – Hören Sie. Wo hören Sie /scht/ oder /schp/? Markieren Sie.

anstrengend • Spaß • Arbeitsplatz • Stelle • Arbeitstag • Studium • Geburtstag • spazieren gehen • bist • später • Dienstag • ist • sprechen • kannst • stehen

4.45 **d Hören Sie und sprechen Sie nach.**

sprechen • später • Spaß • spazieren gehen • Stelle • stehen • Studium • anstrengend

ist • bist • magst • kannst • Arbeitsplatz • Arbeitstag • Geburtstag • Dienstag

Wir sprechen später über deine Stelle.
Magst du deinen Arbeitsplatz?

Möchtest du später Schach spielen?
Ja, ich spiele später mit.



Richtig schreiben: Aussage- und Fragesätze

4.46 ➤ Ergänzen Sie im Text die Punkte (.) oder Fragezeichen (?). Hören Sie dann zur Kontrolle.

Hallo Lea,
 ich habe gerade deine Nachricht gehört und möchte dir kurz antworten. Wo fange ich an?
 Mir geht es sehr gut in Lissabon Du fragst: Kannst du die Sprache schon gut Was heißt
 gut Ich kann einkaufen und ich kann ein wenig online Nachrichten lesen Aber ich lerne
 jeden Tag mehr Mein Studium macht mir Spaß Die Kurse sind auf Englisch
 Und wie geht es dir
 Viele Grüße
 Alex

Mediation und Sprachvergleich

 a Ein Kollege hat im Hotel ein Problem. Helfen Sie ihm an der Rezeption.



b Sammeln Sie weitere Problemsituationen und spielen Sie Dialoge.

Leichter Lernen: Präpositionen mit Dativ lernen

a Sie können die Präpositionen mit Dativ mit diesem Text lernen.

Herr von Nachbeimit und
 Frau Aussetzu
 lieben ihre Dativ-Kuh.



b Lernen Sie Präpositionen immer mit Beispielen auf Deutsch und in Ihrer Muttersprache.

nach	
nach Ulm fahren	go to Ulm
nach Hause gehen	go home
nach dem Essen	after dinner
viertel nach 12 (12:15 Uhr)	quarter past 12

Ihre Sprache

c Schreiben Sie eigene Lernkarten für Präpositionen.

DAS KANN ICH

über eigene Aufgaben sprechen

- ... ✓
- ...
- ...
- ...

 **Erzählen Sie.**

Ich muss heute noch ...

Ich habe heute schon ...

Gespräche zur Problemlösung führen

 **Spielen Sie Dialoge.**



1. A arbeitet an der Rezeption.
B hat ein sehr kleines Zimmer.
2. A ist Gast im Hotelrestaurant und wartet schon seit dreißig Minuten auf das Essen.
B ist Kellner/in.
3. A ist Rezeptionist/in.
B möchte ein Zimmer mit Balkon. Aber es gibt kein Zimmer mit Balkon mehr.

Informationen über Personen verstehen

Amani Wangai ist Mechaniker von Beruf. Er ist 26 Jahre alt und kommt aus Nairobi in Kenia. Seit einem Jahr arbeitet er als Automechaniker bei der Firma „AutoDoktor“ in Köln. Amani möchte studieren und dann als Ingenieur arbeiten.

Lesen Sie den Text und ergänzen Sie das Formular.

Name: Alter:

Herkunft:

Wohnort:

Arbeitet als:

Seit:

Berufswunsch:

über zeitliche Abläufe berichten

 **Sprechen Sie.**

Ich wohne seit ... Ich arbeite seit ... Vor ...

in einer E-Mail Informationen erbitten

— Seehotel Riegsee —

Wir suchen einen Koch (m/w/d)

Arbeitszeiten Mo – Fr 15 – 23 Uhr

Interesse? Schreiben Sie uns:
info@shriegsee.de oder rufen Sie uns an:
08841 9193

Schreiben Sie die E-Mail mit Ihren Informationen.

Sehr ...
ich habe Ihre ... gelesen.
Ich bin ... und lebe in ... Die ... finde ich sehr
interessant. Kann ich Ihnen meine Bewerbung als
E-Mail schicken?
Mit ...
...

DAS KENNE ICH



Satzverbindungen: denn

- Ich **mag** meine Arbeit. Sie **ist** interessant.
- Ich **mag** meine Arbeit, **denn** sie **ist** interessant.

Präpositionen seit und vor + Dativ

- Seit **einer** Woche **geht** mein Sohn in die Kita.
- Vor einem Jahr **bin** ich **umgezogen**.

- Frage: Seit wann?
seit + Präsens
- Frage: Wann?
vor + Perfekt

unbestimmter Artikel im Dativ

- der** – ein – einem
das – ein – einem
die – eine – einer







1 Spielen und wiederholen

Drei in einer Reihe

Spielen Sie in zwei Gruppen.

1. Legen Sie eine Münze auf ein Feld. Lösen Sie die Aufgabe.
2. Haben Sie drei Münzen in einer Reihe? Dann haben Sie die erste Runde gewonnen.



<p>Was machen Sie morgens? Nennen Sie drei Aktivitäten.</p> 	<p>Neu in einem Land – Was ist wichtig? Nennen Sie drei Beispiele.</p> <p>Man braucht ...</p> <p>Man muss ...</p>	<p>Thema „Geburtstag“ – Nennen Sie vier Wörter.</p> 
<p>Was gibt es in der Stadt? Nennen Sie vier Verkehrsmittel.</p> 	<p>Was haben Sie heute schon gemacht? Was müssen Sie noch tun? Nennen Sie je drei Dinge.</p> <p>Ich habe schon ..., aber ich muss noch ...</p>	<p>Ihr Freund ist krank. Geben Sie drei Tipps.</p> <p>Ruh dich aus.</p> 
<p>Was hat die Person? Was soll sie machen?</p> 	<p>Im Café – Ihr Kaffee schmeckt nicht. Was sagen Sie?</p> 	<p>Beantworten Sie die Fragen.</p> <p>Was haben Sie am Wochenende gemacht? Was haben Sie gestern Abend gemacht? Was haben Sie heute Morgen gemacht?</p>
<p>Was möchten Sie zum Geburtstag? Nennen Sie drei Beispiele.</p> <p>Ich möchte Blumen.</p>	<p>Wohin gehen Sie nach dem Kurs? Nennen Sie drei Ziele.</p> <p>Wir gehen in ...</p>	<p>Wann kann man zum Arzt gehen?</p> <p>Unsere Praxiszeiten Mo, Di, Do 8:00 bis 11:30 Uhr und 16:00 bis 18:00 Uhr Fr 9:00 bis 13:00 Uhr Mittwoch geschlossen</p>
<p>Was hat Herr Hauser heute schon gemacht?</p> <p>die Wohnung aufräumen · einkaufen · seinen Sohn vom Kindergarten abholen</p> 	<p>Formulieren Sie Aufforderungen in der du-Form.</p> <p>zum Büro kommen die zweite Straße rechts gehen am Marktplatz aussteigen nach Hause fahren</p> <p>Komm ...</p>	<p>Beantworten Sie die Fragen.</p> <p>Seit wann wohnen Sie hier? Seit wann lernen Sie Deutsch? Wann haben Sie die Schule abgeschlossen?</p>
<p>Was machen Sie oft, selten, nie? Nennen Sie je eine Aktivität.</p> <p>Ich spiele nie Fußball.</p>	<p>Wie feiern Sie Geburtstag? Sagen Sie drei Sätze.</p> <p>Ich feiere mit ...</p>	<p>Was haben Sie gestern gemacht?</p> <p>putzen · kochen · Freunde treffen · Tee trinken · ...</p> <p>Ich habe gestern ...</p>

Spielen Sie mindestens drei Runden.



Wohin gehen Sie?

- a) Sie wollen Fußball spielen.
- b) Sie wollen einen Film sehen.
- c) Sie wollen Kaffee trinken.

Fußball spielen: Ich gehe ...

Sagen Sie die Sätze im Perfekt.

Ich komme in die Schule.
Ich fahre zur Arbeit.
Ich gehe zu Fuß zum Einkaufen.

Bus, Bahn, Fahrrad, ... - Was benutzen Sie wann?



Ich fahre mit dem Bus in die Stadt.

Welche Informationen stehen auf dem Schild? Sagen Sie drei Sätze.

Departures		Abfahrt der Züge	
Zeit	Zug	nach	Bahnsteig
10:27	EC 112	Frankfurt a. M.	3 über 5a
10:37	53	Heizelsdorf	4b
11:02	51	Sillbran	1a über 01
11:04	51	Friesach	2
11:28	51	St. Veit a. d. Glan	2
11:39	R3	538 Wien Hauptbhf	2 über Br

Nennen Sie fünf Körperteile.



Wünsche von Gästen - Reagieren Sie.

- Können Sie ein Taxi bestellen?
- Haben Sie auch vegetarisches Essen?
- Mein Zimmer ist kalt.

Beantworten Sie die Fragen.

Als was möchten Sie in Zukunft arbeiten?
Wo möchten Sie arbeiten?

Geben Sie Ihre Informationen zu drei von diesen Wörtern.

Geburtsdatum
Staatsangehörigkeit
Geschlecht
Familienstand

Der Arzt fragt Sie. Reagieren Sie.

Guten Tag.
Wie kann ich Ihnen helfen?

Was haben Sie am letzten Wochenende gemacht? Sagen Sie drei Sätze.

Am Samstagvormittag habe ich ...

Thema „Restaurant“ - Nennen Sie fünf Wörter.



Nennen Sie fünf Orte in einer Stadt.



das Schwimmbad

Machen Sie einen Termin beim Arzt.

Praxis Dr. Frank, was kann ich für Sie tun?

Verbinden Sie die Sätze mit *aber/denn*.

Meine Arbeit ist interessant, ... sie ist anstrengend.
Ich kann nachts nicht arbeiten, ... ich habe ein Kind.
Ich habe eine Ausbildung, ... ich habe keine Arbeit gefunden.

Was braucht man für eine gute Party? Nennen Sie vier Dinge.



Wem schenken Sie was? Nennen Sie drei Beispiele.

Vater · Mutter · Freund/in · Sohn · Tochter · ...

Ich schenke meinem Vater Theaterkarten.

Was machen Sie in der Freizeit gern? Nennen Sie drei Aktivitäten.



Ich höre oft Radio.

Reagieren Sie auf die Frage.

- Wie gefällt dir das Geschenk?
- Es ...

1 Hören

Tipps

- Lesen Sie die Aussagen 1-4 genau.
- Sie hören Durchsagen und Nachrichten.
- Kreuzen Sie am Ende immer etwas an.

4.47 Ⓢ Kreuzen Sie an: richtig oder falsch. Sie hören jeden Text einmal.

Beispiel

0 Herr Kallmeier soll seine Tabletten abholen.

richtig

falsch

4.48 Ⓢ 1 Frau Fauser bekommt am Dienstag einen Termin.

richtig

falsch

4.49 Ⓢ 2 Die Fahrgäste sollen nicht in den nächsten Zug einsteigen.

richtig

falsch

4.50 Ⓢ 3 Herr Giménez soll zur Information kommen.

richtig

falsch

4.51 Ⓢ 4 Im Zugrestaurant kann man heute nur etwas trinken.

richtig

falsch

2 Schreiben

Tipps

Vor dem Schreiben und beim Schreiben

→ Lesen Sie die Aufgabe genau.

→ Was passt: *Sie + Nachname* oder *du + Vorname*? Die Anrede muss im ganzen Text gleich sein!

→ Lernen Sie die Anrede- und Grußformeln auswendig. Sie sind immer gleich.

→ Schreiben Sie Ihren Text sofort auf den Antwortbogen.

a Was passt wo? Schreiben Sie die Anrede- und Grußformeln in die Tabelle.

Hallo Felix,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bis bald!
Mario

Lieber Frank,

Liebe Grüße
Anna

Viele Grüße
Emilia Rosenbaum

Sehr geehrter Herr Fechner,

Mit freundlichen Grüßen
M. Launer

Hi Beate!

Sie

du

b Lesen Sie die Aufgabe und den Brief. Es gibt sieben Fehler. Markieren Sie die Fehler.

Schreiben Sie an Ihre Lehrerin, Frau Kallenbach.

- Ihre Tochter ist krank und Sie können nicht in den Sprachkurs kommen.
- Informieren Sie: Wie lange können Sie nicht kommen?
- Bitten Sie um die Hausaufgaben.

Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze (circa 30 Wörter).
Vergessen Sie nicht den passenden Anfang und den Gruß am Schluss.

Frau Lehrerin Kallenbach!

mein Tochter ist leider krank. Sie eine Woche zu Hause bleiben muss.
Ich kann nächste Woche nicht in den Deutschkurs komme.
Sie mir schicken die Hausaufgaben, bitte?

Viele Grub
Gabriella Serpi

c Schreiben Sie den Brief aus 2b richtig.

Liebe Frau Kallenbach,

d Lesen Sie die Aufgabe. Ordnen Sie dann den Brief und schreiben Sie ihn ins Heft.

Schreiben Sie an die Volkshochschule in Magdeburg:

- Sie möchten einen Kochkurs machen.
- Bitten Sie um Informationen über Termine und Preise.
- Fragen Sie: Was brauchen Sie für den Kurs?

Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze (circa 30 Wörter).
Vergessen Sie nicht den passenden Anfang und den Gruß am Schluss.

..... Vielen Dank.

..... Mit freundlichen Grüßen

..... ich möchte gerne an einem Kochkurs teilnehmen.

..... Ich möchte auch wissen: Muss ich etwas mitbringen?

..... Lia Popescu

..... Wann gibt es bei Ihnen Kochkurse und was kosten sie?

.....1..... Sehr geehrte Damen und Herren,

e Schreiben Sie jetzt selbst einen Brief und kontrollieren Sie ihn. Die Tipps helfen.

Tipps

Nach dem Schreiben

- Kontrollieren Sie Ihren Text:**
- Sind die Anrede und der Gruß richtig?
 - Haben Sie zu allen drei Punkten etwas geschrieben?
 - Gibt es Fehler (Verbposition, Endungen, Rechtschreibung)?

Wichtig: Sie können auch mit Fehlern alle Punkte bekommen, aber man muss die Sätze verstehen.

Schreiben Sie an Ihre Freundin Beata aus dem Sprachkurs:

- Sie möchten Beata in Polen besuchen.
- Sagen Sie: Wann möchten Sie kommen?
- Fragen Sie: Freundin mitbringen?

Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze (circa 30 Wörter).
Vergessen Sie nicht eine passende Anrede und den Gruß am Schluss.

15

Ein Leben lang lernen



A ein Instrument lernen



B schreiben/lesen

programmieren



C

backen/kochen



D

1 Das habe ich gelernt.

a Lernorte – Sehen Sie die Fotos an und ordnen Sie zu. Sprechen Sie dann.

in einer Firma G.1 zu Hause an der Volkshochschule
 in der Schule in der Fahrschule in der Musikschule
 an der Universität in der Kinderkrippe / im Kindergarten

In einer Firma kann man eine Ausbildung machen.

4.52 **b** Fariba und Mareike sprechen über Freizeitaktivitäten und Lernerfahrungen. Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

1. Ich habe die Süßspeise selbst gemacht.
2. Ich war vier Jahre im Kindergarten.
3. In der Schule habe ich Arabisch gelernt.
4. Als Kind bin ich viel Fahrrad gefahren.
5. Mit acht Jahren habe ich Gitarre gelernt.
6. Mein Sohn lernt jetzt Gitarre.
7. Meine Tochter spielt Volleyball.



E

studieren



Auto fahren

F



G eine Ausbildung machen



H

malen



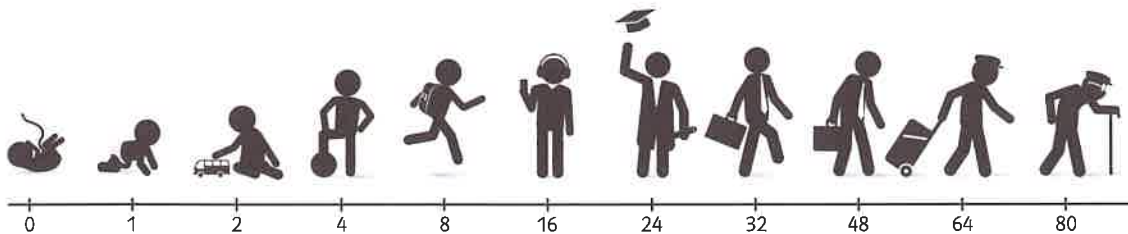
I

einen Beruf lernen

C Wann lernt man das? Sprechen Sie.

schwimmen | lesen | kochen | laufen |
eine Fremdsprache | Auto fahren | sprechen |
Fahrrad fahren | programmieren | tanzen |
das Handy/den PC bedienen | einen Beruf | ...

als Baby | als Kind | als Schüler/in |
als Teenager | als Student/in |
als Erwachsene/r | als Rentner/in |
mit ... Jahren | ein Leben lang | ...



Schwimmen lernt man bei uns normalerweise als Kind.

Mein Opa lernt gerade Türkisch.

d UND SIE? Wann und wo haben Sie etwas gelernt? Sprechen Sie.

Kannst du programmieren?

Wann hast du das gelernt?

Hast du einen Kurs an der VHS besucht?

ja.

Als Erwachsener, mit
ungefähr 25 Jahren.

Nein, ich habe es an der Universität gelernt.

2 Das habe ich von meinem Onkel gelernt.

a Ordnen Sie die Bilder den Sätzen zu.



1. Ich habe als Kind von meinen Brüdern Tischtennis gelernt.
2. Tapezieren habe ich von meinem Onkel gelernt.
3. Von unserer Tante haben meine Schwester und ich Nähen und Stricken gelernt.
4. Ich habe von meiner Tochter Programmieren gelernt.
5. Von meinem Opa habe ich Haare schneiden gelernt.
6. Ich habe von einer Freundin Schminken gelernt.

Von wem?

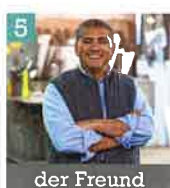
von **meinem Onkel**
 von meinem Kind
 von **meiner Schwester**
 von meinen Brüdern

b Wer hat was von wem gelernt? Formulieren Sie fünf Sätze. Wählen Sie: mündlich **oder** schriftlich.

Anna	seinem	Mutter | Vater |	Schminken | Programmieren |
Boris	seiner	Schwester | Bruder |	Nähen | Klavier spielen | Französisch |
Tanja und Ina	seinen	Tante | Onkel |	Schreiben | Schwimmen |
...	ihrem	Lehrer | Lehrerin |	Karten spielen | Rad fahren | ...
	ihrer	Freundin | Freund |	
	ihren	Freunde | Eltern | ...	

Anna hat von ihrer Tante Nähen gelernt.

c Würfelspiel – Würfeln Sie zweimal. Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.



Von wem hat Tobias Skifahren gelernt?

Von seiner Freundin.



Von wem hat Fariba Backen gelernt?

Von ihrem Lehrer.

d UND SIE? Von wem haben Sie was gelernt? Wie war das? Sprechen Sie.

Von meinem Fahrlehrer. Das war schwer, aber es hat Spaß gemacht.

3 Das kann ich gut!

4.53 **a** Das Fest im Kindergarten – Hören Sie den Dialog. Über welche Aktivitäten sprechen die Personen? Kreuzen Sie an.

- backen
- Inline-Skates fahren
- schwimmen
- Haare schneiden
- malen
- tanzen
- Basketball spielen
- Fahrräder reparieren
- Gitarre spielen



Fariba



Jasmin



Sarina



Tobias



Justus

4.53 **b** Wer kann was wie gut? Hören Sie noch einmal und schreiben Sie.

sehr gut | gut | nicht gut | gar nicht

1. Fariba kann sehr gut backen und schwimmen, aber sie kann nicht gut Haare schneiden.
2. Sarina kann _____
3. Justus kann _____
4. Tobias kann _____
5. Jasmin kann _____

c Kettenübung – Sammeln Sie Aktivitäten und sprechen Sie dann wie im Beispiel.

a

Ich kann gut tanzen.

Ich kann gut tanzen und gut kochen.

Ich kann gut tanzen, gut kochen und ...

Ich kann gut tanzen, aber nicht gut kochen.

Ich kann gut kochen, aber nicht gut backen.

Ich kann gut backen, aber nicht gut ...

d UND SIE? Was können Sie? Wählen Sie. Machen Sie ein Plakat wie im Beispiel. Arbeiten Sie zu fünft. Was kann eine Person gut? Was können alle fünf gut? **oder** Schreiben Sie einen Text.



Kannst du tanzen, Dana?

Nein, das kann ich gar nicht.
Aber ich kann ziemlich gut Ski fahren.

Können wir alle singen?


Ich kann sehr gut ...
Gut kann ich ...
Ich kann auch ein bisschen ...
Leider kann ich nicht so gut ...
Ich möchte ... lernen.

4 Die Entschuldigung

a Lesen Sie die E-Mail und den Brief. Was sind die zwei Themen? Kreuzen Sie an.

- A Elternabend B Ausflug C Kindergeburtstag D Feier E Entschuldigung

○○○ ✉




Liebe Eltern,

am nächsten Freitag, d.h. am 23. September, machen wir einen Ausflug in den Wald. Wir gehen um 9 Uhr los. Wir machen ein Picknick im Wald und gehen dann zum Waldspielplatz. Dort können die Kinder spielen. Um 15 Uhr sind wir wieder zurück im Kindergarten.

Die Kinder müssen pünktlich um 8:30 Uhr im Kindergarten sein. Geben Sie den Kindern bitte etwas zum Essen und Trinken mit.

Viele liebe Grüße

Susanne Mühsam



Liebe Frau Mühsam,
meine Tochter Sarina hat Zahnschmerzen und ich muss morgen mit ihr zum Zahnarzt gehen.
Sie kann morgen leider nicht mitkommen.
Viele liebe Grüße
Fariba Hakimi

b Lesen Sie die Texte noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | R | F |
|--|--------------------------|-------------------------------------|
| 1. Die Kinder machen ein Picknick auf dem Waldspielplatz. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Man soll die Kinder bis 8:30 Uhr in den Kindergarten bringen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Frau Mühsam bringt Essen und Getränke für alle Kinder mit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Fariba hat Zahnschmerzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Sarina kann nicht am Ausflug im Wald teilnehmen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

c Ergänzen Sie die Nachrichten.

Liebe | Herr | Tochter | Arzt | Schule | Sohn | Herzliche

Lieber Herr Siebert,
meine Mara hat
Bauchschmerzen und kann heute nicht
in die kommen.
..... Grüße
Mark Leimann

22. September

..... Frau Born,
ich muss morgen mit meinem
zum gehen.
Er kann nicht in den Kindergarten kommen.
Herzliche Grüße
Natalia Pertsova

d Ihre Tochter / Ihr Sohn hat Grippe und kann nicht in die Schule gehen. Schreiben Sie eine Entschuldigung an den Lehrer David Kremer.

Lieber Herr Kremer,

...



5 Ein Instrument lernen

4.54-61 **a** Welches Musikinstrument hören Sie? Ordnen Sie zu.



4.62-65 **b** Hören Sie die Dialoge. Sind die Antworten positiv oder negativ?

4.62-65 **c** Hören Sie noch einmal. Wie ist die Antwort: *ja* oder *doch*? Unterstreichen Sie.

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. Hast du heute keinen Unterricht? | Ja, / <u>Doch</u> , ich habe heute Unterricht. |
| 2. Hast du das neue Lied geübt? | Ja, / <u>Doch</u> , ich habe es geübt. |
| 3. Der Lehrer ist nicht nett. | Ja, / <u>Doch</u> , er ist sehr nett. |
| 4. Hast du sie nicht gekauft? | Ja, / <u>Doch</u> , ich habe sie gekauft. |

v29 **d** Ergänzen Sie die Tabelle mit den Antworten aus 5c.

FOKUS ja, nein, doch

	positive Antwort	negative Antwort
1. Hast du keinen Unterricht?	<u>Doch</u>, ich habe Unterricht	Nein, ich habe keinen Unterricht.
2. Hast du das Lied geübt?	....., ich habe es geübt.	Nein, ich habe es nicht geübt.
3. Der Lehrer ist nicht nett.	....., er ist sehr nett.	Nein, er ist nicht nett.
4. Hast du sie nicht gekauft?	....., ich habe sie gekauft.	Nein, ich habe sie nicht gekauft.

Ja / Nein-Frage mit *nicht* oder *kein* - Antwort: *doch* oder *nein*!

4.66-69 **e AUSSPRACHE** Hören Sie und markieren Sie den Satzakzent. Sprechen Sie dann nach.

- | | |
|---------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. ● Hast du heute keinen Kurs? | ○ Nein, ich habe heute keinen Kurs. |
| 2. ● Kann Jasmin nicht tanzen? | ○ Doch, sie kann sehr gut tanzen! |
| 3. ● Spielst du kein Instrument? | ○ Doch, ich spiele Klavier. |
| 4. ● Jasmin spielt nicht gut Gitarre. | ○ Doch, sie spielt sehr gut Gitarre. |



f UND SIE? Schreiben Sie Fragen und Aussagen mit *nicht/kein* auf Zettel.



Fragen und antworten Sie dann.

Hast du morgen keine Zeit?

Nein, ich habe keine Zeit.

Leon kommt heute nicht.

Doch, er kommt.

6 Mit allen Sinnen lernen

a Lesen Sie die Tipps und ordnen Sie die Bilder zu.

○○○

- 1 Die meisten Menschen möchten mit mir als Ausländerin Englisch sprechen, aber ich sage dann immer: „Ich möchte besser Deutsch sprechen. Sprecht bitte Deutsch mit mir! Korrigiert meine Fehler!“ Fariba
- 2 Ich mache oft Notizen auf Deutsch. Ich schreibe immer Wörter auf oder mache Fotos. Meinen Einkaufszettel schreibe ich auch zum Teil auf Deutsch. Eugen
- 3 Ich muss immer alles hören, dann lerne ich es auch. Mein Tipp: Hört Podcasts oder Radio, natürlich auf Deutsch. So lernt ihr fast automatisch Deutsch. Bei mir ist das Radio fast immer an. Lily
- 4 Fernsehen auf Deutsch oder Videos mit Untertiteln finde ich super. Mit meinem Sohn sehe ich immer „Die Sendung mit der Maus“. Seht die Sendung mal an, sie ist wirklich gut! Und die „Logo“-Nachrichten sind auch toll! Nelson
- 5 Ich mache gerne Übungen mit Lern-Apps. Ich finde, das Handy hilft beim Sprachenlernen. Da sind auch die Lösungen, so kann man gut allein üben. Probiert das mal aus. Beatrix
- 6 Ich lese gern und viel. Mein Tipp für euch: Lest Bilderbücher für Kinder. Die Texte sind nicht so schwierig und oft lustig. Aki



b Lesen Sie die Tipps in 6a noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Imperativ: ihr-Form

Verb: Position 1

sprechen	<u>Sprecht</u>	bitte Deutsch mit mir!	sprechen → ihr	sprecht
hören	.....	Podcasts oder Radio!	hören → ihr	hört
ansehen	.....	die Sendung	ansehen → ihr	seht ... an

v30 C So lernt man schnell Deutsch. Formulieren Sie die Lerntipps wie im Beispiel.

- | | |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. die Wörter aufschreiben | 4. Wörter und Sätze laut sprechen |
| 2. Wörter oft wiederholen | 5. deutsche Lieder hören |
| 3. bei der Arbeit Deutsch sprechen | 6. Dialoge auswendig lernen |

Schreibt die Wörter auf!



d UND SIE? Bilden Sie vier Gruppen: Sprechen, Schreiben, Hören und Lesen. Schreiben Sie Ihre Lerntipps auf ein Plakat. Geben Sie Ihr Plakat an die nächste Gruppe weiter. Diese ergänzt weitere Tipps. Hängen Sie die Plakate im Kursraum auf.



7 Andere Sprachen lernen

a Person A liest Text A, Person B liest Text B. Markieren Sie Informationen zu folgenden Punkten: Name, Land, Hobbys, Sprachen, Beruf, Wünsche / Pläne.



A Mein Name ist Berna Kolat. Ich bin in einem kleinen Dorf in der Türkei geboren. Mit 14 Jahren bin ich nach Deutschland gekommen. Meine Hobbys sind Schwimmen, Fahrrad fahren und in den Club gehen. Ich habe Informatik studiert und danach habe ich fünf Jahre als Programmiererin gearbeitet. Seit zwei Jahren lebe ich in Nürnberg. Ich habe eine kleine Computerfirma. Ich spreche Englisch und Französisch. Ich finde Fremdsprachen ganz wichtig. Sie machen das Leben interessant und man lernt viel über die Kultur. Ich habe eine Freundin aus Japan. Jetzt lerne ich Japanisch und nächstes Jahr besuche ich mit ihr zusammen Japan.



B Ich heiße Marek Nowak und komme aus Polen. Früher habe ich viel Sport gemacht. Ich bin Skateboard gefahren und habe auch sehr gerne Fußball gespielt. In der Schule habe ich Englisch und Deutsch gelernt, aber nicht sehr viel. Letztes Jahr bin ich nach Deutschland gekommen. Zurzeit bin ich Hausmann. Ich habe zwei Kinder und mag Kinder sehr. Ein Freund hat mir gesagt: „In Deutschland sucht man Erzieher.“ Nächstes Jahr möchte ich eine Ausbildung als Erzieher beginnen. Aber ich muss noch mehr Deutsch lernen. Und ich will auch ein Instrument lernen, vielleicht Gitarre. Dann kann ich mit den Kindern Lieder singen.

b Berichten Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin von Berna Kolat oder Marek Nowak.

Berna Kolat kommt aus der Türkei. Ihre Hobbys sind ...

c Wählen Sie. Variieren Sie den Text links und schreiben Sie über sich. **oder** Schreiben Sie über eine andere Person.

Als Kind habe ich viel gelesen.
 In der Schule habe ich Englisch und Französisch gelernt.
 Letztes Jahr habe ich den Führerschein gemacht.
 Jetzt arbeite ich als Kassiererin.
 Nächstes Jahr möchte ich eine Ausbildung im Supermarkt machen.

Mein Vater / Meine Freundin ...
 Als Kind hat er / sie ...
 Seine / Ihre Hobbys sind ...
 Er / Sie spricht ...
 Nächstes Jahr möchte er / sie ...
 ...

d UND SIE? Was möchten Sie noch lernen? Fragen und antworten Sie.

Was möchtest du noch lernen?

Nächstes Jahr möchte ich Arabisch lernen:
 Meine Freundin kommt aus Syrien. Und du?

Ich möchte Klavier spielen lernen.

1 Das habe ich gelernt.

a Ordnen Sie zu.

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1. Als Kind hat Tobias in der Schule | a) Medizin studiert. |
| 2. Mit 19 Jahren hat Lea in der Fahrschule | b) spielen gelernt. |
| 3. Igor hat an der Volkshochschule | c) zum Friseur gemacht. |
| 4. Pia hat in der Musikschule Gitarre | d) Lesen und Schreiben gelernt. |
| 5. Meine Freundin Samira hat als | e) Auto fahren gelernt. |
| 6. Nina hat an der Universität in Berlin | f) einen Kochkurs gemacht. |
| 7. Vasilis hat eine Ausbildung | g) Erwachsene Fahrrad fahren gelernt. |

b Ergänzen Sie die Texte.

Erzieherin • Arbeit • Studium • Hotel • Beruf • Volleyball • ~~Schule~~ • Universität • Ausbildung • Praktikum



Vor drei Jahren habe ich die
(1) Schule abge-
schlossen. Jetzt studiere ich
Englisch und Sport an der
(2)
Mein Lieblingssport ist
(3)
Nach dem (4)
möchte ich als Lehrer arbeiten.

Im Moment mache ich ein
(5)
in einem Kindergarten. Ich
will später vielleicht als
(6)
arbeiten. Das Praktikum dauert
zwei Wochen und ich kann den
(7)
kennenlernen.

Ich mache eine
(8)
zum Koch in einem
(9)
Die Ausbildung dauert drei Jahre.
Die (10)
in der Küche macht Spaß und ich
lerne viel.

2 Das habe ich von meinem Onkel gelernt.

Welche Possessivartikel passen? Unterstreichen Sie.

- Von wem hast du Programmieren gelernt? – Von meiner / meinem Bruder.
- Sylvia hat viel von ihrer / ihrem Oma gelernt.
- Was hast du von deinem / deiner Vater gelernt? – Fahrrad fahren.
- Du kannst so toll backen. Von wem hast du das gelernt? – Von meiner / meinem Tante.
- Das Schwimmen habe ich mit 7 Jahren von meinem / meiner Schwimmlehrer gelernt.
- Was habt ihr von euren / eurem Eltern bekommen? – Viel Schokolade.
- Von wem hat David ein Paket bekommen? – Von seinem / seiner Onkel.
- Wir haben von unserer / unserem Lehrerin viele Lerntipps bekommen.

3 Das kann ich gut!

a Lesen Sie den Text. Welche zwei Fotos passen zum Text? Kreuzen Sie an.



Meine Oma Hilde ist 78 Jahre alt. Sie hatte zwei Brüder und zwei Schwestern. Sie hat als Jugendliche gerne genäht. Nach der Schule hat sie in einem Geschäft eine Ausbildung zur Verkäuferin gemacht. Das war keine schöne Zeit für sie, denn die Kolleginnen und ihre Chefin waren nicht sehr nett. Nach der Ausbildung hat sie eine Arbeit in einem Kaufhaus gefunden. Mit 22 Jahren hat sie ihren Mann Willy kennengelernt. Willy war Busfahrer. Sie hatten drei Kinder, meine Mutter und meine Tanten Sylvia und Maria. Meine Oma hat dann nicht mehr im Kaufhaus gearbeitet. Sie ist viele Jahre zu Hause geblieben und hat alles im Haus gemacht. Sie hat geputzt, gekocht, gebacken, gewaschen ... Später hat sie wieder drei Tage pro Woche als Verkäuferin gearbeitet. Mit 50 Jahren hat sie einen Malkurs an der Volkshochschule gemacht. Sie malt gerne Pflanzen und Tiere. Das ist auch heute noch ihr Hobby. Sie kann sehr gut malen. Wir haben ein Bild von ihr in unserer Wohnung. Mein Opa repariert alte Autos und arbeitet gerne im Garten. Sein Garten ist toll. Letztes Jahr ist meine Oma zum ersten Mal geflogen. Sie hat mit mir und meiner Schwester Urlaub in der Türkei gemacht. Das war für uns alle sehr schön. Nächstes Jahr wollen wir zusammen nach Paris fliegen. Meine Oma ist die Beste!

b Lesen Sie den Text noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | R | F |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1. Hilde hatte vier Geschwister. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Sie hat eine Ausbildung zur Näherin gemacht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Ihre Ausbildung hat keinen Spaß gemacht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Hildes Mann war Busfahrer von Beruf. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Als Erwachsene hat sie sehr gut Malen gelernt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Hilde war letztes Jahr mit ihrer Tochter in der Türkei. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

c Schreiben Sie die Sätze.

1. als Kind / oft / Fußball spielen / Mein Opa / . (Perfekt)

Mein Opa hat als Kind oft Fußball gespielt.

2. Schwimmen lernen / Mit sieben Jahren / er / . (Perfekt)

3. eine Ausbildung / Nach der Schule / er / zum Bäcker / machen / . (Perfekt)

4. kochen und backen / gut / können / Mein Opa / . (Präsens)

5. können / Fahrräder / reparieren / Er / auch / . (Präsens)

6. Letztes Jahr / mein Opa / seinen 80. Geburtstag / feiern / . (Perfekt)

d Schreiben Sie einen Text. Was können Sie gut? Wann und wo haben Sie das gelernt? **oder**
Was kann Ihr Opa / Ihre Oma / Ihre Freundin ... gut?

*Ich kann gut malen. Das habe ich schon
als Kind in der Schule gelernt.*

*Meine Oma / Mein Opa ...
Mit ... Jahren ...*

4 Die Entschuldigung

4.70 **a** Hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1. Igor hat Fieber und Halsschmerzen.
- 2. Igor hat Husten.
- 3. Igor muss zwei Wochen zu Hause bleiben.
- 4. Isabella schreibt eine Entschuldigung für Igor.
- 5. Igor schreibt eine Entschuldigung.



b Eine Entschuldigung – Ordnen Sie zu.

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Sehr geehrte, | a) beim Arzt. |
| 2. ich bin krank und kann | b) Frau Kollberg, |
| 3. Ich war gestern | c) Grüßen |
| 4. Diese Woche muss ich | d) leider nicht in den Deutschkurs kommen. |
| 5. Nächste Woche komme | e) ich wieder. |
| 6. Mit freundlichen
Igor Kuzmenko | f) zu Hause bleiben. |

c Schreiben Sie die Entschuldigung mit den Sätzen aus 4b.

*Sehr geehrte Frau Kollberg,
....*

5 Ein Instrument lernen

a Wie heißen die Instrumente? Notieren Sie.



1.	T	R	O	M	M	E	L		
2.	G								
3.	S								
4.	F								
5.	K								
6.	G								
7.	X								



b Lesen Sie die Situationen. Welche Anzeige passt? Ordnen Sie zu.

1. Ihr Sohn möchte Programmieren lernen. *D*
 2. Sie möchten Malen lernen.
 3. Ihr Kind will ein Musikinstrument lernen.
 4. Ihre Kollegin möchte einen Kochkurs machen.
 5. Ihr Nachbar möchte gerne singen.
 6. Ihre Nachbarin möchte eine neue Sprache lernen.

A

GITARRE ODER KLAVIER LERNEN!

Student gibt Unterricht.

Faire Preise!

www.musikstudent.net

B

Kochen – leicht und lecker!

Mit Gemüse, Nudeln, Reis oder Fleisch ...

Jetzt Kurse bei leicht & lecker!

C

Türkisch für Anfänger

Mit Zeit und Spaß
in kleinen Gruppen lernen!

Neue Kurse ab sofort!

Sprachschule **MULTILINGUA**

D

Programmierkurse online.

Auch Kurse für Schüler/innen.

Kommen Sie zu uns.
Die Computerprofis.

Informationen unter
www.die-computerprofis.de

E

Chor sucht Männer!

Zusammen Musik machen
und Spaß haben!

Treffpunkt: Jeden Dienstag
um 19 Uhr im Stadtteilzentrum

F

Schöne Bilder, selbst gemacht?
Ja klar!

Wir geben Ihnen tolle Tipps!

~ Kunstschule am Jakobsplatz ~

c Ergänzen Sie die Antworten mit *doch, ja* oder *nein*.

1. Hörst du nicht gerne Musik? *Doch*, ich höre sehr gerne Musik.
 2. Hat Marija keine Kinder?, sie hat zwei Töchter.
 3. Leben deine Eltern nicht in Deutschland?, sie leben in Spanien.
 4. Kannst du kochen?, aber nicht so gut.
 5. Hast du kein Fahrrad?, ich habe ein Fahrrad. Es ist ganz neu.
 6. Sind Yanina und Pedro nicht verheiratet?, sie haben letztes Jahr geheiratet.

d Schreiben Sie Ihre Antworten wie im Beispiel.

1. Singst du nicht gerne?
 2. Hast du als Kind kein Instrument gelernt?
 3. Hast du keine Geschwister?
 4. Kannst du nicht Inline-Skates fahren?
 5. Kann dein Vater nicht kochen?
1. *Doch, ich singe in einem Chor!*
Nein, ich singe nicht gerne ...



4.71 **e** AUSSPRACHE Frage (?) oder Aussage (.)?
Hören Sie und kreuzen Sie an.

- | | ? | . |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1. Sie kann Klavier spielen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Er liest nie die Zeitung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Sie können gut malen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Wir kochen am Samstag | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Er kann Türkisch sprechen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Morgen haben wir keinen Deutschkurs | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



4.71 **f** Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

6 Mit allen Sinnen lernen

4.72 **a** Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | R | F |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1. Fernanda schaut Filme und spricht die Texte laut nach. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Fernanda kann viele Liedtexte auf Deutsch. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Ali spricht neue Wörter laut. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Ali hat zu Hause Lernplakate. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Alis Kollegen schreiben ihm E-Mails auf Englisch. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Fernanda und Ali möchten nicht mehr in den Deutschkurs gehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

b Deutsch lernen – Ordnen Sie zu.

- | | |
|-------------------------------|---------------------------|
| 1. Sprecht viel mit _____ | a) Sendungen an! |
| 2. Sagt euren Freunden: _____ | b) Deutschen! |
| 3. Seht deutsche _____ | c) laut! |
| 4. Sprecht neue Wörter _____ | d) auswendig! |
| 5. Macht Übungen _____ | e) Bitte korrigiert mich! |
| 6. Lernt Liedtexte _____ | f) mit Lern-Apps! |

c Welches Verb passt nicht? Streichen Sie durch.

- | | |
|---------------------------|--|
| 1. eine Übung | machen · schreiben · nehmen |
| 2. Lerntipps | spielen · geben · schreiben |
| 3. Liedtexte | lernen · lesen · treffen |
| 4. Wörter | laut sprechen · aufschreiben · machen |
| 5. bei der Arbeit Deutsch | wissen · sprechen · schreiben |

d Mama hat viele Tipps für die Kinder. Schreiben Sie die Tipps.

viel Obst essen | die Hausaufgaben immer gleich machen |
genug Pausen machen | viel draußen spielen |
früh schlafen gehen

Esst viel Obst!



7 Andere Sprachen lernen

a Lesen Sie die Texte und die Aussagen. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



Mohammad kommt aus Syrien. In seinem Heimatland hat er als Bäcker gearbeitet. 2015 sind er und sein Bruder nach Deutschland gekommen. Hier hat er sehr schnell Deutsch gelernt. Im Sprachkurs hat er Magdalena aus Polen kennengelernt. 2020 haben die beiden geheiratet. Magdalenas Vater hatte ein Restaurant.

Mohammad hat im Restaurant ein Praktikum gemacht. Danach hat er dort eine Ausbildung zum Koch gemacht und diese vor vier Jahren abgeschlossen.

Heute hat er ein Restaurant in Leipzig. In seinem Restaurant kocht er syrische und arabische Spezialitäten.

Magdalena und Mohammad haben eine Tochter. Jedes Jahr besuchen sie Magdalenas Verwandte in Polen. Mohammad macht jetzt einen Polnischkurs an der Volkshochschule in Leipzig. Dann kann er bald Polnisch mit ihnen sprechen.

Marija kommt aus Kroatien. Als Kind hat sie viel Sport gemacht. In der Schule hat sie Deutsch und Französisch gelernt.

Sie geht in ihrer Freizeit gern in Konzerte und hört viel Musik. Sie ist verheiratet und hat zwei Töchter. In ihrem Heimatland hat sie eine Ausbildung zur Physiotherapeutin abgeschlossen. Die Ausbildung hat vier Jahre gedauert. Danach hat sie zwei Jahre in einem Krankenhaus in Zagreb gearbeitet.

Seit fünf Jahren wohnt sie in Deutschland. Sie hat die B1-Prüfung gemacht und danach einen B2-Kurs besucht.

Heute arbeitet sie wieder in ihrem Beruf. Sie sagt: „Ich bin glücklich. Meine Kolleginnen und Kollegen sind sehr nett und ich arbeite wieder in meinem Traumberuf.“ Manche Patienten sprechen nur Englisch. Seit zwei Monaten besucht Marija einen Englischkurs an der Volkshochschule in Hamburg.

- a) Mohammad hat in Syrien einen Deutschkurs gemacht.

b) Er hat seine Frau im Restaurant kennengelernt.

c) Seine Frau ist Polin.
- a) Mohammad arbeitet im Restaurant von seiner Frau.

b) Er arbeitet heute als Koch.

c) Mohammad lernt mit seiner Frau Polnisch.
- a) Marija spielt ein Instrument.

b) Sie hat zwei Kinder.

c) Sie hat in Deutschland eine Ausbildung gemacht.
- a) Marija hat fünf Jahre als Physiotherapeutin im Krankenhaus gearbeitet.

b) Sie hat in Zagreb die B1-Prüfung in Deutsch gemacht.

c) Sie lernt jetzt Englisch.

b Schreiben Sie einen Text mit den folgenden Informationen.

Karim – aus Mali kommen | als Teenager – mit seinem Vater Autos reparieren |
 2020 – die Schule abschließen | danach – keine Arbeit finden | in Mali – Deutschkurse machen |
 vor zwei Jahren – nach Deutschland kommen | seit einem Jahr – eine Ausbildung in einer Firma machen

Karim kommt aus Mali. Als Teenager hat er ...

Richtig schreiben: Texte korrigieren

Schreiben Sie den Text richtig.

ich heiße Vera. Ich komme aus der Ukraine als Kind. Ich habe ich gern gemalt und bin viel Fahrrad gefahren. Ich habe drei Geschwister, zwei Schwestern und einen Bruder. Vor zwei Jahren bin ich nach Deutschland gekommen. Nächstes Jahr möchte ich eine Ausbildung zur Bäckerin machen.

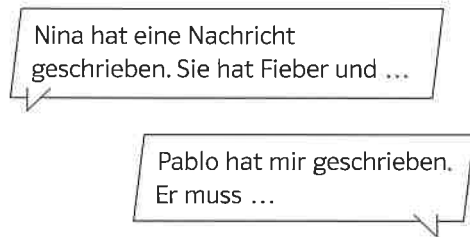
Ich heiße Vera. Ich ...

Mediation und Sprachvergleich

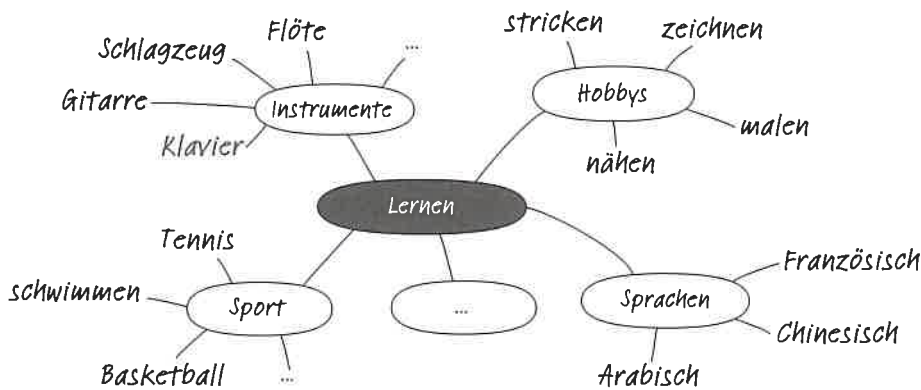
Arbeiten Sie zu zweit. Person A hat die Nachricht links bekommen, Person B die Nachricht rechts. Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin: Wer hat geschrieben? Was steht in der Nachricht?

A
 Ich habe Fieber und kann heute nicht in den Deutschkurs kommen. Heute Morgen war ich beim Arzt. Ich muss eine Woche zu Hause bleiben. Nächste Woche komme ich wieder in den Deutschkurs.
 LG Nina

B
 Ich muss mit meinem Sohn heute Morgen zum Zahnarzt gehen. Ich komme heute später in den Deutschkurs. Ich bin ungefähr um 11 Uhr in der Schule.
 Herzliche Grüße
 Pablo



Leichter lernen: Mit Mindmaps lernen



Machen Sie eine Mindmap zu einem anderen Thema, zum Beispiel Freizeit (allein, mit anderen, drinnen, draußen) oder Essen (Vorspeisen, Hauptspeisen, Nachtisch).

DAS KANN ICH

über Lernerfahrungen sprechen



Schreiben Sie.

Als Kind ...
In der Schule ...
Mit ... Jahren ...

sagen, was man (nicht) gut kann



Fragen und antworten Sie.

- Kannst du programmieren?
- Nein, das kann ich nicht, und du?
- ...

eine Entschuldigung schreiben

Tochter krank
heute nicht in die Schule kommen können

Ergänzen Sie die E-Mail.

Sehr geehrte ...,
meine Tochter ...
Sie kann ...
Mit freundlichen Grüßen
...

Lerntipps geben



Geben Sie Lerntipps.

1. *Hört Podcasts auf Deutsch!*
2.
3.
4.

sagen, was ich lernen möchte



Sprechen Sie.

Ich möchte ... lernen.

Und ich möchte ... lernen.

DAS KENNE ICH



Präposition von + Dativ

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
von wem?	von meinem Vater	von meinem Kind	von meiner Mutter	von meinen Kindern
Genauso:	dein, sein, ihr, unser, euer / eure (s. Grammatik-Anhang), ihr, Ihr			

ja, nein, doch

	+	-
+ Hast du das Lied geübt?	+ Ja , ich habe es geübt.	- Nein , ich habe es nicht geübt.
- Hast du keinen Unterricht?	+ Doch , ich habe Unterricht.	- Nein , ich habe keinen Unterricht.
- Hast du nicht eingekauft?	+ Doch , ich habe eingekauft.	- Nein , ich habe nicht eingekauft.

Imperativ: *ihr*-Form

	Verb: Position 1	
sprechen	Sprecht	bitte Deutsch mit mir!
hören	Hört	Podcasts oder Radio!
ansehen	Seht	die Sendung an!

sprechen → *ihr* sprecht
hören → *ihr* hört
ansehen → *ihr* seht ... an

16 Märkte



der Jahrmarkt

das Karussell



das Lebkuchenherz



die Bratwurst



der Weihnachtsmarkt

1 Jeder Markt ist anders.

a Sprechen Sie über die Fotos. Was für Märkte kennen Sie?

Weihnachtsmarkt • Künstlermarkt • Wochenmarkt • Jahrmarkt • ...

b Was gibt es auf Märkten? Sammeln Sie. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.

der Weihnachtsmarkt	der Künstlermarkt	der Wochenmarkt	der Jahrmarkt
das Lebkuchenherz	die Kleidung	der Fisch	das Karussell
der Stand	das Spielzeug	der Honig	die Zuckerwatte
...

Auf dem Weihnachtsmarkt gibt es Lebkuchenherzen.

c Was kann man auf diesen Märkten machen? Sprechen Sie.

Auf dem Weihnachtsmarkt	kann man	Freunde treffen |	Glühwein / Kinderpunsch trinken |
Auf dem Wochenmarkt		Würstchen essen |	Weihnachtskugeln kaufen |
Auf dem Jahrmarkt		Schmuck kaufen |	Geld ausgeben | Karussell fahren |
Auf dem Künstlermarkt		Kunsthandwerk sehen |	Lebensmittel kaufen |
		Lebkuchenherzen kaufen |	von Stand zu Stand laufen | ...

Tätigkeiten auf Märkten benennen

der Künstlermarkt



E

die Pommes frites



F

der Wochenmarkt



der Stand

G

die Zuckerwatte



H

4.73 **d** Hören Sie. Auf welchem Markt sind Fariba, Mareike und die Kinder? Was möchten sie dort machen? Sprechen Sie.

4.74 **e** Hören Sie weiter. Über welche Tätigkeiten sprechen die Personen? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|--------------------------|
| 1. Würstchen braten | <input checked="" type="checkbox"/> | 6. Stände aufbauen | <input type="checkbox"/> |
| 2. Glühwein verkaufen | <input type="checkbox"/> | 7. als Weihnachtsmann arbeiten | <input type="checkbox"/> |
| 3. das Karussell bedienen | <input type="checkbox"/> | 8. Geld einnehmen | <input type="checkbox"/> |
| 4. Schmuck verkaufen | <input type="checkbox"/> | 9. den Stand putzen | <input type="checkbox"/> |
| 5. Karussells aufbauen und abbauen | <input type="checkbox"/> | 10. Crêpes verkaufen | <input type="checkbox"/> |

f UND SIE? Welche Märkte besuchen Sie gern? Was machen Sie dort gern? Sprechen Sie.

Ich gehe gern auf dem Wochenmarkt von Stand zu Stand und gucke alles an.

Bei uns gibt es einen Gemüsemarkt in einer Halle. Im Winter ist das sehr praktisch.

2 Hier riecht es herrlich!

a Sehen Sie die Fotos an. Was trinken, essen oder riechen Sie gern? Sprechen Sie.



der Glühwein



die Seife



der Fisch



der Kartoffelpuffer



die Bratwurst mit Pommes



das Gewürz



der Honig / das Wachs



gebrannte Mandeln

Ich trinke sehr gern Glühwein. Und du?

Ich trinke keinen Glühwein! Aber ich rieche ihn gern.

Pommes und Bratwurst rieche ich nicht gern.

4.75-77 **b** Hören Sie die Dialoge und ordnen Sie zu.



Dialog



Dialog



Dialog

c Markieren Sie in den Dialogen *nichts*, *etwas* und *alles*.

- Du hast ja schon alles gegessen.
- Ja, ich hatte großen Hunger.
- Willst du noch etwas?
- Nein, danke, ich bin satt. Ich will nichts mehr.
- Du hast ja noch etwas auf deinem Teller. Willst du das nicht mehr essen?
- Nein.
- Warum? Schmeckt es nicht?
- Doch, es ist sehr lecker, aber ich kann nichts mehr essen.
- Willst du die Bratwurst und die Pommes nicht essen?
- Nein, ich will nichts. Ich habe Bauchweh.
- Oh ... das kommt sicher vom Karussellfahren.

d Kettenübung *etwas* und *nichts* – Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.

gegessen • getrunken • gekauft • gesehen • gelesen • gesagt • gemacht • gelernt • gehört • ...

Hast du etwas gegessen?

Nein, ich habe nichts gegessen.
Hast du etwas getrunken?

Nein, ...

Hast du etwas gegessen?

Ja, ich habe etwas gegessen.
Hast du etwas getrunken?

Ja, ...

3 Der Nussknacker gefällt mir.

a Sehen Sie das Bild an und sprechen Sie.

schön • altmodisch • hässlich • modern • komisch • langweilig • interessant • typisch deutsch • ...



Ich finde die Nussknacker sehr schön.

Mir gefallen die Weihnachtskugeln nicht. Sie sind altmodisch.

4.78 b Hören Sie. Über welche Dinge sprechen Fariba und Mareike? Kreuzen Sie an.

- | | | | | | |
|--------------------------|-----------------|--------------------------|-------------------|--------------------------|---------------------|
| <input type="checkbox"/> | der Nussknacker | <input type="checkbox"/> | das Lebkuchenherz | <input type="checkbox"/> | die Tasse |
| <input type="checkbox"/> | der Stern | <input type="checkbox"/> | die Kerze | <input type="checkbox"/> | die Weihnachtskugel |

c Markieren Sie die Endungen von *welch-* und ordnen Sie die Fragen den Antworten zu.

- | | |
|--|--|
| 1. Welcher Nussknacker gefällt dir? | a) Mir gefallen die in der Mitte. |
| 2. Welches Herz gefällt dir? | b) Mir gefällt der rechts. |
| 3. Welche Kerze gefällt dir? | c) Das links gefällt mir. |
| 4. Welche Weihnachtskugeln gefallen dir? | d) Die da gefällt mir. |

4.78 d Hören Sie noch einmal. Was kaufen Mareike und Fariba? Unterstreichen Sie.

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Welchen Nussknacker kauft Mareike? | Den in der Mitte / rechts. |
| 2. Welches Lebkuchenherz kauft Mareike? | Das oben / unten. |
| 3. Welche Weihnachtskugeln kauft Fariba? | Die oben / unten. |
| 4. Welche Kerze kauft Fariba? | Die rechts / links. |



e Fragen und antworten Sie.



Welcher Ring gefällt dir?

Der links.

Welches Auto möchtest du?

Das in der Mitte.

4 Hast du schon ein Geschenk gekauft?

a Was schenken Sie wann? Sprechen Sie.



zum Valentinstag • zur Geburt • zu Ostern •
zu Weihnachten • zur Hochzeit • ...

Zur Geburt kann man einen Gutschein schenken.

Ich schenke zu Weihnachten nichts.

4.79 b Für wen sind die Geschenke? Hören Sie und ergänzen Sie.

für ihre Oma • für seine Eltern • für das Baby von Jens • für seinen Bruder •
~~für ihren Mann~~ • für ihre Freundin Alina • für seinen Opa • für seine Schwester •
für ihre Tante • für seinen Vater

- Mareike hat einen Nussknacker für ihren Mann gekauft.
- Mareike hat ein Lebkuchenherz gekauft.
- Daniel hat Konzertkarten gekauft.
- Daniel hat Kleidung gekauft.

Für wen?

für + Akkusativ

für seinen Vater

für sein Kind

für seine Oma

für seine Eltern



c Machen Sie Geschenke. Schreiben Sie auf die Vorderseite ein Geschenk und auf die Rückseite eine Person. Fragen und antworten Sie.

- Ist das Buch für deinen Vater?
- Nein.
- Ist das Buch für deine Oma?
- Nein.
- Für wen ist das Buch?
- Für Adita.

das Parfüm

für
meinen Bruder

die Mandeln

für
meine Eltern

das Buch

für
Adita

4.80-81 d AUSSPRACHE Die Konsonanten b, d, g und p, t, k – Hören Sie und sprechen Sie nach.

V31

- Sie sprechen /b/ /d/ /g/
Birne • bitter • Baby • Buch • Bruder
Dezember • Freundin • Mandeln
gestern • Glühwein • gegessen

Mein Bruder hat ein Baby.
Meine Freundin isst gerne Mandeln.
Gestern habe ich nichts gegessen.

- Sie sprechen /p/ /t/ /k/
Urlaub • ab • Lebkuchenherz
Kind • Handschuhe • Bild
Tag • mag • frag • Dialog

Ab Montag hat mein Vater Urlaub.
Das Kind trägt warme Handschuhe.
Montag mag ich nicht.

4.82-84 e Hören Sie und sprechen Sie nach.

- ab – aber • gelb – gelbe • Lebkuchen – leben
- Kind – Kinder • Freund – Freundin • Stand – Stände
- mag – mögen • Tag – Tage • Dialog – Dialoge

b, d, g am Wortende und Silbenende

Urlaub, Freund, Tag, Lebkuchen

Sie schreiben b – d – g.

Sie sprechen p – t – k.

5 Auf dem Markt arbeiten

a Sehen Sie die Fotos an und lesen Sie die Anzeigen schnell. Ordnen Sie zu.



1 Wir suchen eine **Verkaufshilfe** für unseren Glühweinstand auf dem Weihnachtsmarkt in Frankfurt. Sie verdienen 16,50 Euro pro Stunde. Die Arbeitszeit ist von Mo-Fr 14-22 Uhr. Rückfragen bitte unter: 0176 5831720.

3 **Servicekraft** für unseren Würstchenstand gesucht
Stundenlohn: 14 Euro • Arbeitszeit: flexibel
Tätigkeit: Verkauf
Bewerben Sie sich per E-Mail: bewerber@marktjob.com

2 **Aushilfe** für Süßwarenstand gesucht
Zeitraum: 22. Mai - 23. Juni
Arbeitszeit: 16-21 Uhr
Wir zahlen 12-14 €.
Kurbewerbung per E-Mail: aushilfsjobs@meier.com

4 Wir suchen freundliche Verkäufer (m/w/d) für unseren Stand mit Holzspielzeug.
Wann? Samstag und Sonntag von 10-16 Uhr.
Wir zahlen 13 € pro Stunde.
Bei Interesse rufen Sie an: 0152 27347958.

b Person A liest die Anzeigen 1 und 2 noch einmal, Person B liest die Anzeigen 3 und 4. Notieren Sie in die Tabelle.

Tätigkeit	Arbeitsort	Arbeitszeit	Stundenlohn
Verkaufshilfe			
Aushilfe	Süßwarenstand		
Servicekraft		flexibel	
Verkäufer/in			13 Euro

c Tauschen Sie sich aus und ergänzen Sie die Tabelle mit den fehlenden Informationen.

Wo arbeitet die Verkaufshilfe?

Wann arbeitet ...?

Was verdient ...?

d Natalia Petkovic will als Servicekraft arbeiten. Verbinden Sie die Sätze.

Sehr geehrte Damen und Herren,

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------|
| 1. ich habe | a) und Studentin. |
| 2. Ich bin 23 Jahre alt | b) Ihre Anzeige gelesen. |
| 3. Gerne möchte ich für Sie | c) im Verkauf gearbeitet. |
| 4. Ich habe schon oft | d) ab 16 Uhr arbeiten. |
| 5. Ich kann von Montag bis Freitag | e) als Servicekraft arbeiten. |

Mit freundlichen Grüßen
Natalia Petkovic

e UND SIE? Wählen Sie. Schreiben Sie die E-Mail aus 5d in Ihr Heft. **oder** Wählen Sie eine Anzeige aus 5a aus und schreiben Sie eine E-Mail wie in 5d.

6 Wir feiern!

 **a** Lesen Sie die Instagram-Beiträge von Fariba und sehen Sie die Fotos an. Ordnen Sie sie zu.

A



B



C



D



E



F



G



H



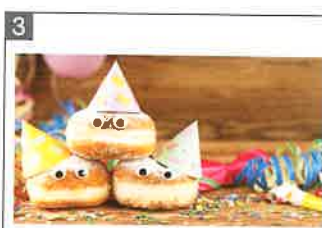
Heute war der Osterhase da (ich 🐰 😊) und hat Schokoeier versteckt. Nach dem Frühstück haben Jasmin und Sarina dann die Schokoeier gesucht und ganz viele gefunden. Aber den Osterhasen haben sie nicht gesehen ...

[1 Kommentar ansehen](#)
19. April



Wir sind in München auf dem Oktoberfest. So viele Menschen aus der ganzen Welt mit Dirndl und Lederhose! Alle feiern zusammen. Einfach toll. Am besten gefällt mir das Riesenrad, der Blick von oben ist genial!

[2 Kommentar ansehen](#)
30. September



Helau und Alaaf! Gestern war ich mit meinen zwei Prinzessinnen beim Karnevalsanzug. So viele Masken und Kostüme. Sarina will ihr Kostüm gar nicht mehr ausziehen! Wir haben viele Süßigkeiten gesammelt und Berliner gegessen. Lecker!

[1 Kommentar ansehen](#)
5. Februar



Frohe Weihnachten! 🎄 Heute ist Heiligabend. Wir feiern zusammen unter dem Weihnachtsbaum. Es gibt Musik und Geschenke. Am 1. Weihnachtstag essen wir schön und am 2. Weihnachtstag besuchen wir Oma.

[3 Kommentar ansehen](#)
24. Dezember

b Lesen Sie die Kommentare. Zu welchen Beiträgen passen sie?

a Das Fest ist toll! Man kann so viele Leute treffen und Karussell fahren. Nächsten Herbst bin ich dabei!

b Die Kleidung ist total komisch! Warum muss man das anziehen? Ich finde das Quatsch.

c So viele Feiertage! Die Geschäfte sind zu und alle sind zu Hause. Ich finde das sehr langweilig! 😞 Aber die Lichter an den Bäumen sind schön.

d Die Eier gefallen mir! Sie sind so bunt!

C UND SIE? Welche Feste feiern Sie? Was mögen Sie an Festen? Was mögen Sie nicht? Schreiben Sie einen Kommentar wie in 7b. Zerknüllen Sie dann den Zettel und machen Sie eine Schneeballschlacht. Lesen Sie einen Zettel vor und raten Sie: Wer hat ihn geschrieben?

Das hat bestimmt Milad geschrieben.



7 Gute Vorsätze

4.85 ⓐ Hören Sie. Welche Überschrift passt?

1. Vor dem Fest 2. Beim Fest 3. Nach dem Fest

4.85 ⓑ Hören Sie noch einmal. Was möchten Fariba und Mareike? Kreuzen Sie an.

- abnehmen die Wohnung aufräumen nicht so viel arbeiten
 mehr schlafen weniger trinken zusammen kochen

ⓐ ⓑ Ⓒ **c** Welche Vorsätze haben die Personen? Person A liest die Aussagen A–C, Person B liest die Aussagen D–F. Ordnen Sie 1–6 zu und berichten Sie dann Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

1. Sport machen 2. gesund essen 3. nicht mehr rauchen
 4. eine Fremdsprache lernen 5. einen Beruf lernen 6. mehr Zeit für die Familie haben



Milan, 34,
Informatiker

Ich möchte zweimal pro Woche joggen. Und ich möchte ins Fitnessstudio gehen. Nächste Woche fange ich an.



Sven, 17,
Schüler

Was ich im neuen Jahr mache? Ich bin im Sommer mit der Schule fertig. Dann möchte ich einen Ausbildungsplatz finden und endlich Geld verdienen.



Lia, 36,
Ärztin

Ich möchte keinen Stress haben! Ich will mehr Zeit für meinen Mann und meine Kinder. Meine Arbeit finde ich sehr wichtig, aber meine Familie auch.



Mihaela, 30,
Krankenschwester

Das mache ich ab sofort: keine Zigaretten. Ich hoffe, ich kann das... Meine Freundin macht auch mit.



Annalena, 41,
Erzieherin

Ich möchte ab morgen jeden Tag zehn neue Wörter lernen. Im Frühjahr möchte ich meine Prüfung machen.



Silas, 22,
Student

Ich möchte am Wochenende zu Hause kochen. Keine Pommes frites, keine Schokolade, nur Obst und Gemüse, alles ganz frisch.

ⓐ **d** UND SIE? Sammeln Sie Pläne und Vorsätze an der Tafel. Wählen Sie dann drei Vorsätze / Pläne aus und sprechen Sie.



1 Jeder Markt ist anders.

a Was machen die Menschen? Schreiben Sie die passenden Ausdrücke zu den Bildern.

Karussell | Glühwein | Geld | Schmuck |
Lebensmittel | Würstchen

trinken | fahren | verkaufen | braten |
kaufen | ausgeben



1. Lebensmittel kaufen



2. _____



3. _____



4. _____



5. _____



6. _____

b Schreiben Sie die Sätze.

1. Mareike / Karussell / fahren / auf dem Jahrmarkt / wollen / .
2. Auf dem Wochenmarkt / man / können / Lebensmittel / kaufen / .
3. Ich / Gemüse und Obst / kaufen / gerne auf dem Markt / .
4. Am Abend / Hannes / putzen / den Stand / müssen / .

1. *Mareike will auf dem Jahrmarkt Karussell fahren.*

2 Hier riecht es herrlich!

Ergänzen Sie *alles, etwas* oder *nichts*.

1. ● Hast du etwas gekauft?
 - Ja, eine Seife. Sie riecht so gut.
2. ● Was hast du gestern gemacht?
 - _____ . Ich habe den ganzen Tag geschlafen.
3. ● Soll ich dir _____ vom Markt mitbringen?
 - Nein, danke. Ich brauche _____ .
4. ● Hast du _____ getrunken?
 - Doch, ich habe einen Glühwein getrunken.
5. ● Habt ihr _____ bekommen?
 - Nein, nur Brot und Milch, aber keine Kartoffeln.
6. ● Habt ihr noch Fragen?
 - Nein, alles klar. Wir haben _____ verstanden.

3 Der Nussknacker gefällt mir.

a Was ist richtig? Unterstreichen Sie.

1. Welcher Hut gefällt dir? Der / Die / Das da. Er ist sehr schick.
2. Welche Farbe gefällt dir? Der / Die / Das da. Lila ist meine Lieblingsfarbe.
3. Welcher Kuchen schmeckt dir? Der / Die / Das mit Schokolade.
4. Welches Auto gefällt dir? Der / Die / Das da links.
5. Welche Tassen gefallen dir? Der / Die / Das da in der Mitte.
6. Welches Brötchen schmeckt dir? Der / Die / Das mit Käse und Schinken.

b Schreiben Sie Fragen mit *welchen/welches/welche*.

1. Welche Tasche nimmt Eva? Eva nimmt die Tasche da oben.
2. Paul möchte den Ring in der Mitte.
3. Lilly kauft das Fahrrad da links.
4. Mareike möchte die Kette unten links.
5. Fariba und Ina kaufen die Blumen da rechts.

4.86-87 C Ergänzen Sie die Dialoge. Hören Sie dann zur Kontrolle.



Dialog 1

- Ich möchte die Paprika, bitte.
- Gerne, noch etwas?
- Ja, einen Salat.
- Möchten Sie hier?
- Nein, lieber da, bitte.
- Ist das alles?
- Ich hätte auch gerne noch vier Tomaten.
- Welch Tomaten möchten Sie?
- da. Das ist dann alles.



Dialog 2

- Was hätten Sie gerne?
- Einen Kuchen, bitte.
- Welch Kuchen möchten Sie?
- da.
- Noch etwas?
- Ja, ein Brot bitte.
- hier?
- Nein, da. Das ist dann alles.
- Das macht 8,50 Euro, bitte.

4 Hast du schon ein Geschenk gekauft?

4.88-90 Ⓣ **a** Hören Sie. Welches Foto passt zu welchem Dialog? Notieren Sie die Nummern.



4.88-90 Ⓣ **b** Hören Sie noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Carolina kauft ...

- a eine Kette.
- b einen Ring.
- c eine Tasche.

Luis sucht ein Parfüm für ...

- a seinen Bruder.
- b seinen Vater.
- c seinen Großvater.

Das Paar kauft ...

- a Babykleidung.
- b Babyschuhe.
- c einen Gutschein.

c Für wen ist das? Ergänzen Sie die Possessivartikel *sein-* oder *ihr-*.

1. Für wen kauft Marco Pralinen? Für seiner Freundin.
2. Für wen kauft Pia das Buch? Für Vater.
3. Für wen sucht Emma ein Geschenk? Für Tante.
4. Für wen hat Ali das Geschenk gekauft? Für Bruder.
5. Für wen möchte Roman Blumen kaufen? Für Großeltern.

d Für wen ist das? Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

Ich	Blumen	Vater	kaufen
Natalia	ein Parfüm	Eltern	bestellen
Sven	Tickets	Freundin	suchen
...	einen Gutschein	Freund	
	

1. Ich kaufe Blumen für meine Eltern.
2.
3.
4.
5.

4.91 Ⓣ **e AUSSPRACHE** Hören Sie und markieren Sie die Silben wie im Beispiel.

- | | | | |
|--------------------|----------------|--------------------|------------------|
| 1. Lebkuchenherz | 4. Glühwein | 7. Kartoffelpuffer | 10. Spielzeug |
| 2. Weihnachtsmarkt | 5. Bratwurst | 8. Nussknacker | 11. Konzertkarte |
| 3. Kunsthandwerk | 6. Zuckerwatte | 9. Geburtstag | 12. Karussell |


4.92 Ⓣ **f** Hören Sie und sprechen Sie nach.

5 Auf dem Markt arbeiten


a Lesen Sie die Texte. Wie finden die Personen die Arbeit? Markieren Sie.

Linda 😊 😐 😞 Theo 😊 😐 😞 Anton 😊 😐 😞 Nadja 😊 😐 😞 Ismail 😊 😐 😞


○○○

 Ich möchte als Aushilfe auf einem Markt arbeiten.
Wer von euch hat schon mal auf dem Markt gearbeitet?
Erzählt mal. Was habt ihr gemacht? Wie war die Arbeit?


Celestino

 Ich habe auf einem Wochenmarkt gearbeitet. Ich habe Obst, Gemüse, Eier usw. verkauft. Die Arbeit war toll. Aber ich habe immer am Samstag gearbeitet. Das hat mir nicht so gut gefallen. Und meinem Freund auch nicht.


Linda

 Letztes Jahr habe ich auf dem Weihnachtsmarkt gearbeitet. Ich habe Glühwein verkauft. Die Arbeit war sehr anstrengend und die Bezahlung war sehr schlecht. Und kalt war es auch. Das mache ich nie wieder.


Theo

 Ich habe Würstchen und Pommes verkauft. Meine Chefin war sehr nett. Aber die Arbeit ist anstrengend. Ich habe immer bis 22 Uhr gearbeitet und war oft müde. Nach der Arbeit riecht man nicht so gut. Man muss dann immer lange duschen.

Anton

 Ich habe oft als Verkaufshilfe auf Künstlermärkten gearbeitet und Spielzeug aus Holz verkauft. Ich liebe Künstlermärkte und man lernt hier immer nette Leute kennen. Aber leider verdient man nicht viel.

Nadja

 Letzten Monat habe ich meinem Onkel geholfen. Er hatte einen Süßwarenstand auf einem Jahrmarkt. Das hat viel Spaß gemacht. Die Leute waren sehr freundlich. Und ich habe viele Süßigkeiten gegessen.

Ismail

b Lesen Sie die Texte noch einmal. Wer schreibt das? Kreuzen Sie an.

	Linda	Theo	Anton	Nadja	Ismail
1. Ich habe wenig Geld bekommen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Die Arbeit war schwer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Kunden auf dem Markt waren sehr nett.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die Arbeitszeiten waren nicht so toll.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c Ergänzen Sie die E-Mails.

Spielzeug · freundlichen · nachmittags · Würstchenstand · Anzeige · Verkäuferin · Tätigkeit · Sonntag

○○○

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich habe Ihre (1) Anzeige gelesen. Ich habe schon oft als (2) gearbeitet. Ich mag (3) sehr. Ich kann am Samstag arbeiten, aber nicht am (4)
Mit freundlichen Grüßen
Sabrina Köhler

○○○

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sie suchen eine Servicekraft für Ihren (5)
Diese (6) finde ich sehr interessant. Ich kann immer (7) arbeiten.
Mit (8) Grüßen
Marco Conte

6 Wir feiern!

a Ergänzen Sie die Texte.

Süßigkeiten | Eier | Geschenke | Kostüme | Heiligabend | gefunden | Weihnachtsbaum | Osterhase | Garten | gefeiert | Karnevalsumzug

Meine Kinder waren heute sehr glücklich:

Der (1) Osterhase war da und hat
 (2) versteckt. Wir sind morgens direkt in
 den (3) gegangen und dort haben sie
 ganz viele Schoko-Eier (4) Danach
 haben wir zusammen gefrühstückt.



Gestern war (5) Wir haben
 zusammen mit meinen Eltern (6)
 Wir hatten viel Essen, Musik und natürlich einen
 (7) mit Kerzen
 und Weihnachtskugeln. Nach dem Essen haben alle ihre
 (8) bekommen.

Heute waren wir beim (9)
 in der Stadt. Dort war es sehr laut und voll.
 Aber meinen Kindern hat es Spaß gemacht. Sie haben viele
 (10) gegessen.
 Die Kinder hatten lustige (11):
 Mein Sohn war Feuerwehrmann und meine Tochter Prinzessin.



b Ordnen Sie die Kommentare zu.

~~Ich liebe das.~~ | Ich finde das Quatsch. | Das ist super. | Das finde ich komisch.
 Das gefällt mir überhaupt nicht. | Das ist mir zu voll und zu laut. | Ich mag das sehr. | Tolles Fest!



Ich liebe das.



C Ordnen Sie die passenden Reaktionen zu.

- | | |
|---|--|
| 1. Ostern feiern wir in unserer Familie nicht. ....d..... | a) Ich feiere immer mit meiner Familie zusammen. Das finde ich schön. |
| 2. Ich mag Karnevalsumzüge. | b) Das gefällt mir auch: Ein Tag für die Liebe. |
| 3. Das Oktoberfest gefällt mir sehr. | c) Ich auch! Die bunten Kostüme gefallen mir. |
| 4. Weihnachten finde ich langweilig. Alle sind zu Hause und die Geschäfte sind zu. | d) Nicht? Schade! Meine Kinder lieben es: Zuerst Eier suchen, dann schön zusammen frühstücken. |
| 5. Valentinstag ist schön. Da bringt mein Freund mir immer Blumen mit. | e) Mir nicht. Es ist viel zu laut und zu voll. |

7 Gute Vorsätze

4.93-95 ⓐ Hören Sie. Wer spricht über welche Themen? Ergänzen Sie M (Moritz), G (Georg) oder A (Alina).



Arbeit M, G, A Gesundheit Familie / Freund(in)

Sport machen Studium / Ausbildung

4.93-95 ⓑ Hören Sie noch einmal. Was möchten Moritz, Georg und Alina machen?

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Moritz möchte | 2. Georg möchte | 3. Alina möchte |
| <input type="checkbox"/> a) eine neue Arbeit finden. | <input type="checkbox"/> a) mehr arbeiten. | <input type="checkbox"/> a) eine Ausbildung machen. |
| <input type="checkbox"/> b) sein Studium beenden. | <input type="checkbox"/> b) jeden Tag Fußball spielen. | <input type="checkbox"/> b) mehr Sport machen. |
| <input type="checkbox"/> c) in Frankfurt bleiben. | <input type="checkbox"/> c) Zeit für seine Familie haben. | <input type="checkbox"/> c) in einem Fitnessstudio arbeiten. |

C Schreiben Sie die Sätze.

- Moritz / Im nächsten Jahr / möchte / eine Arbeit in Leipzig / finden / .
- Georg / spazieren gehen / möchte / jeden Tag mit seiner Frau / .
- möchte / Alina / mehr Sport / machen / ab nächster Woche / .
- ihre Freunde / Am Wochenende / Ines / möchte / treffen / .
- Jens / im Sommer / möchte / in Italien / Urlaub machen / .
- Alina / Nach der Ausbildung / in einer Praxis / arbeiten / möchte / .

1. Im nächsten Jahr möchte Moritz eine Arbeit in Leipzig finden.

Richtig schreiben: a und ä

a Welche Wörter gehören zusammen? Notieren Sie die Wortpaare.

~~Markt~~ | Länder | Apfel | Tag | Gäste | fahren | gefällt | Stand | Männer | täglich | Märkte | Land | Mann | brät | Fahrräder | Stände | Gast | Äpfel | gefallen | braten | Fahrrad | fährt

Markt – Märkte

4.96 **b** a oder ä? Ergänzen Sie die Sätze und hören Sie dann zur Kontrolle.

1. Alina f__hrt im M__rz mit ihrem M__nn zum Jahrm__rkt. M__rkte gef__llen ihr sehr.
2. Sie f__hren jeden Samst__g mit ihren Fahrr__dern zum Wochenm__rkt und kaufen __pfel.
3. Zu unserer Hochzeit kommen G__ste aus Deutschl__nd, Rum__nien und vielen __nderen L__ndern.
4. H__nnes __rbeitet auf dem Weihnachtsm__rkt. Er br__t t__glich Würstchen am Würstchenst__nd.

Mediation und Sprachvergleich

a Ergänzen Sie. Markieren Sie dann. Was ist ähnlich?

Deutsch	Französisch	Polnisch	Ihre Sprache(n)
Valentinstag	(jour de) la Saint Valentin	walentynki	
Karneval	carnaval	karnawał	
Ostern	Pâques	Wielkanoc	
Weihnachten	Noël	Boże Narodzenie	
Hochzeit	mariage	wesele	

b Sprechen Sie. Gibt es die Feste aus a auch in Ihrem Land? Mit wem feiert man (mit Freunden/mit der Familie)? Gibt es Geschenke?

Leichter lernen: Deutsch verstehen mit Filmen und Webseiten



Sehen Sie Sendungen (Serien, Soaps) mit vielen Dialogen auf Deutsch an.
Sehen Sie Filme mit Untertiteln auf Deutsch an.



Wählen Sie Deutsch als Sprache für Internetseiten und Apps. Vergleichen Sie mit Ihrer Sprache.

DAS KANN ICH

Tätigkeiten auf Märkten benennen

 **Fragen und antworten Sie.**

- Was machst du auf dem Weihnachtsmarkt?
- Ich ..., und du?
- Ich ...

sagen, was einem gefällt und was man kaufen möchte



Sprechen Sie.

Welche Handschuhe gefallen dir?

Mir gefallen die oben links.
Und welche möchtest du kaufen?

sagen, was man für wen gekauft hat



 **Sprechen Sie.**

- Ich habe Blumen und Spielzeug gekauft.
- Für ...?
- Die Blumen sind für ... und das Spielzeug ist für ...
- Und ... ist das Lebkuchenherz?

Informationen in Stellenanzeigen verstehen



Ergänzen Sie.

Wir suchen | Arbeitszeit | Wir zahlen | Wo?

.....: Aushilfe für Stand

.....: Wochenmarkt

.....: Samstag 8–14 Uhr

.....: 13 € pro Stunde.

Kurzbewerbung per E-Mail: info@lieber-obst.de

gute Vorsätze formulieren

Schreiben Sie einen guten Vorsatz für die nächste Woche.

Ich möchte ...

DAS KENNE ICH



unbestimmte Pronomen *alles, etwas, nichts*

- Hast du **etwas** gegessen?
- Nein, ich habe noch **nichts** gegessen. Und du?
- Ich habe auch noch nichts gegessen.
Alles riecht herrlich.

Präposition für + Akkusativ

der Freund	für den / einen / meinen Freund
das Kind	für das / ein / mein Kind
die Nachbarin	für die / eine / meine Nachbarin
die Kollegen	für die / — / meine Kollegen

Fragewort *Welch...?*

Nominativ Welcher Ring?
Welches Herz?
Welche Tasse?
Welche Seifen?

Akkusativ Welchen Ring?
Welches Herz?
Welche Tasse?
Welche Seifen?

Demonstrativartikel der, das, die, die

Nominativ Der da.
Das da.
Die da.
Die da.

Akkusativ Den da.
Das da.
Die da.
Die da.

Gehen Sie in Gruppen von Station zu Station und bearbeiten Sie die Aufgaben. Manche Aufgaben bearbeiten Sie zu zweit.

STATION 1

a Sammeln Sie zu jedem Foto passende Wörter oder Ausdrücke.



b Noch mehr? Schreiben und spielen Sie kurze Dialoge zu den Bildern.

STATION 2

a Schreiben Sie Kärtchen mit Verben und Uhrzeiten oder Wochentagen. Ziehen Sie zwei Kärtchen und bilden Sie Sätze: Wann haben Sie was gemacht?



Um acht Uhr bin ich in den Sprachkurs gefahren.

Am Freitag habe ich ...

b Noch mehr? Sprechen Sie über einen Wochentag. Was haben Sie da gemacht?

Am Montag habe ich um 8 Uhr gefrühstückt. Dann bin ich ...

STATION 3

a Lesen Sie die Einladung und reagieren Sie: Sie kommen gern. **oder** Sie können nicht kommen.

Schreiben Sie Ahmed eine Nachricht. **oder** Sprechen Sie eine Antwort auf Ahmeds Anrufbeantworter.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
jetzt arbeite ich schon seit fünf Jahren hier – das müssen wir feiern!
Wo? – Am Freitag ab 18 Uhr in der Kantine!
Es gibt Essen und Getränke. Und noch eine Bitte: Bringt eure Lieblingsmusik mit!
Dann können wir tanzen :-).
Ihr habt hoffentlich alle Zeit!
Liebe Grüße
Ahmed

b Noch mehr? Diktieren Sie sich gegenseitig die Einladung. **oder** Schreiben Sie mit den folgenden Stichworten eine Einladung.

bin umgezogen • feiern • Sonntag 15 Uhr • Kuchen und Getränke • Kinder mitbringen

STATION 4

a Was kann, muss, soll oder will man an diesen Orten machen? Notieren Sie Aktivitäten für jeden Ort.



der Park: spazieren gehen, Fußball spielen, chillen

b Noch mehr? Machen Sie eine Pantomime, die anderen raten: Wo sind Sie?

STATION 5

4.97 a Hören Sie den Dialog und notieren Sie die fehlenden Informationen 1–6.

- Praxis Dr. Hauff, guten Tag.
- Guten Tag, mein Name ist Moll, ich brauche (1) einen Termin, bitte.
- Das geht leider nicht. Aber am Freitagvormittag (2) ist ein Termin frei.
- Aber ich habe Schmerzen. (3) tut sehr weh.
- Gut, dann kommen Sie heute (4). Aber Sie müssen dann warten.
- Ja, kein Problem.
- Waren Sie schon einmal hier in der Praxis?
- Ja, (5).
- Gut. Dann bis (6).
- Danke und auf Wiederhören.

1. heute

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

Mein Knie • um 11 Uhr • heute • vor zwei Monaten • um 16 Uhr • später

b Noch mehr? Sprechen Sie den Dialog zu zweit. Sie können ihn auch variieren.

STATION 6

a Schreiben Sie jeweils die zwei halben Sätze auf einen Zettel und spielen Sie Domino.

denn ich will in Deutschland studieren. | Ich darf jetzt Auto fahren,
 denn meine Tochter ist krank. | Ich habe viel Stress,
 denn meine Chefin ist sehr nett. | Ich möchte hierbleiben,
 denn ich habe Geburtstag. | Ich muss sehr gut Deutsch lernen,
 denn ich bin verliebt. | Ich muss zu Hause bleiben,
 denn ich habe den Führerschein. | Ich finde meine Arbeit toll,
 denn vier Kollegen sind krank. | Ich möchte bald ein Fest feiern,

denn ich will in
Deutschland studieren.

Ich darf jetzt
Auto fahren,

denn ich habe den
Führerschein.

Ich finde meine
Arbeit toll,

b Noch mehr? Sprechen Sie. Bilden Sie eigene Satzpaare mit denn.

Ich gehe auf den Weihnachtsmarkt.

Ich gehe auf den Weihnachtsmarkt, denn ich möchte ein Geschenk kaufen.

Ich möchte ein Geschenk kaufen, denn meine Freundin hat Geburtstag.

Ich lerne Gitarre.

Ich lerne Gitarre, denn ...

1 Lesen

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 1 bis 5. Wo finden Sie Informationen?
Kreuzen Sie an: a oder b.

Beispiel

0 Ihre Tochter (5 Jahre) möchte Schwimmen lernen.

www.jugend-trainiert-fuer-olympia.de

Sportarten	Termine	Über uns
------------	---------	----------

Wir machen Kinder und Jugendliche fit für Olympia!
Kurse nur für gute Schwimmer!

www.sportvereine-in-bochum.de

Kurse für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren!

Fußball Tischtennis Tennis
 Basketball Schwimmen Turnen
 andere Sportarten

- a www.jugend-trainiert-fuer-olympia.de
 b www.sportvereine-in-bochum.de

1 Sie möchten günstig einen Tisch kaufen.

www.fastneu.com

- von privat für privat: kleine Preise!
- Autos
- Möbel
- Kleidung
- Elektronik
- alles fürs Kind

www.moebel-stark.com

Exklusive Möbel

jetzt aktuell: Esszimmerwochen

Esstisch und 6 Stühle ab 3000 €!

- a www.fastneu.com
 b www.moebel-stark.com

2 Sie möchten nach Frankfurt fliegen.

www.nichts-wie-weg.de

Jetzt in warme Länder fliegen!
Afrika, Asien, Südamerika
>>> direkt von Frankfurt >>>

www.flugpreisvergleich.de

**Bei uns finden Sie immer günstige Flüge!
Alle Städte in Deutschland.**
Viele Direktflüge, z.B. Berlin, Nürnberg

- a www.nichts-wie-weg.de
 b www.flugpreisvergleich.de

3 Sie möchten wissen: Wie ist morgen das Wetter in Frankfurt?

www.freiluft-frankfurt.de

**Das Wetter ist gut, die Sonne scheint?
Dann kommen Sie zu uns:**
Sie können im Zentrum von Frankfurt draußen essen und trinken.
Für Ihre Kinder gibt es einen Spielplatz!
Täglich geöffnet!

www.wetter-service.net

Immer aktuell:
Das Wetter auf der ganzen Welt!

Stadt suchen

- das Wetter heute
- das Wetter morgen

- a www.freiluft-frankfurt.de
 b www.wetter-service.net

4 Sie möchten heute einen Film sehen.

www.heute-in-weimar.de

Hier finden Sie immer das aktuelle Kulturprogramm

Musik • Theater •
Kinos • Museen •
Sonstiges

Ticketservice

www.nachbarschaftszentrum-weimar.de

Wir haben auch für Sie das richtige Angebot!
Kurse • Chor • Café

Aktuell:

Unser großes Sommerfest ist
am 15. August im Hof!

Wegen Bauarbeiten ist unser Kino zurzeit geschlossen!

- a www.heute-in-weimar.de
 b www.nachbarschaftszentrum-weimar.de

5 Sie möchten mit anderen Leuten zusammen Kochen lernen.

www.buchonline.de

Wir haben für jeden das richtige Buch!

- Romane
- Sachbücher
- Reiseführer
- Fotobücher
- Kochbücher
- Schulbücher

www.stadtteilzentrum-sued.de

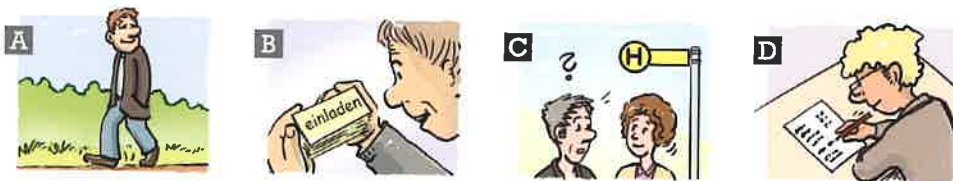
**Sie wollen weiterkommen?
Wir haben die richtigen Kurse!**

- Sprachkurse
- Berufliche Bildung
- Computer
- Kunst
- Kochkurse
- Gesundheit

- a www.buchonline.de
 b www.stadtteilzentrum-sued.de

2 Tipps für die Prüfung

a Lesen Sie die Tipps. Ordnen Sie die Tipps „Vor der Prüfung“ den Bildern zu.



- E** Montag:
Wörter lernen
Dienstag:
Schreiben üben
Mittwoch:
Hören trainieren und
Wörter wiederholen

Vor der Prüfung

- Machen Sie Modelltests. Modelltests für die Prüfung *Start Deutsch 1* finden Sie im Internet unter www.telc.net und www.goethe.de. Überlegen Sie dann: Was können Sie schon gut, was müssen Sie noch üben?
- Machen Sie einen Plan: Was möchten Sie wann üben?
- Wiederholen Sie immer wieder.
- Sprechen Sie so oft wie möglich mit Deutschen: an der Bushaltestelle, im Supermarkt, bei der Arbeit, in der Schule, ...
- Am Tag vor der Prüfung: Gehen Sie spazieren. Lernen Sie nicht viel. Gehen Sie früh schlafen.

In der Prüfung

- Bleiben Sie ruhig! Dann kann der Kopf besser arbeiten 😊.
- Sie wissen eine Antwort nicht? Machen Sie gleich die nächste Aufgabe.
- Kreuzen Sie aber am Ende immer etwas an.
- Schreiben Sie nach jedem Testteil gleich die Antworten auf den Antwortbogen.
- Lesen: Lösen Sie zuerst die leichten Aufgaben, dann die schweren.

b Welche Tipps sind für Sie neu, welche finden Sie gut? Sprechen Sie.

1 Herzlich willkommen!

1-2

Herzlich willkommen!

Guten Tag. 

Guten Morgen. 

Guten Abend. 

Hallo.

heißen

Wie heißen Sie?

Ich heiße

sein

Ich bin

Das ist

und

begrüßen



der Kurs, -e



Mama

Papa

die Firma, Firmen

Herr (Keseser)

Frau (Keseser)

der Name, -n

die Familie, -n

3

Entschuldigung

gehen

Wie geht's?

danke

gut

4-6

das Land, Länder

Deutschland

Spanien

Polen

Kroatien

Mexiko

Syrien

die Türkei

der Irak

die USA

die Stadt, Städte

die Person, -en

kommen

Woher kommst du?

Ich komme aus



wohnen

Wo wohnst du?

Ich wohne in

jetzt

die Musik (Sg.)

7-9

er

Er kommt aus

sie

Sie wohnt in

der Name, -n

Mein Name ist

das Formular, -e

- der Vorname, -n
- der Familiename, -n
- die Adresse, -n
- die Straße, -n
- die Hausnummer, -n
- die Postleitzahl, -en
- der Ort, -e
- die Nummer, -n
- die Telefonnummer, -n

schreiben
Wie schreibt man ...?



- bitte
- Auf Wiedersehen.
- die Assistentin, -nen
- wiederholen

Wiederholen Sie bitte.

die Zahl, -en

- 0 null
- 1 eins
- 2 zwei
- 3 drei
- 4 vier
- 5 fünf
- 6 sechs
- 7 sieben
- 8 acht
- 9 nein
- 10 zehn

10









das Nachbarland, -länder

Auf Wiedersehen.



Tschüss.

Wörter in Arbeitsanweisungen

- hören 
- lesen 
- sprechen
- nachsprechen
- ergänzen 
- sammeln
- markieren 
- kennen
- buchstabieren
- vorstellen
- ankreuzen 
- passen 
- fragen 
- antworten 
- sagen
- das Foto, -s
- der Dialog, -e
- der Satz, Sätze
- die Frage, -n
- die Antwort, -en
- die Kontrolle, -n

2 Kontakte

1

der Kontakt, -e
 die Handynummer, -n
 die E-Mail-Adresse, -n
 die Tochter, Töchter
 das Restaurant, -s
 der Moment, -e



Moment, bitte!

2

Minus -
 Unterstrich _
 at @
 der Punkt, -e

noch einmal

Bitte noch einmal!

3

machen
 die Party, -s



Wann?

20:00 Uhr



Wo?

kommen

haben

das Problem, -e
Adita hat ein Problem.

4

Zahlen von 11–100

11 elf

12 zwölf

13 dreizehn

14 vierzehn

15 fünfzehn

16 sechzehn

17 siebzehn

18 achtzehn

19 neunzehn

20 zwanzig

21 einundzwanzig

30 dreißig

40 vierzig

50 fünfzig

60 sechzig

70 siebzig

80 achtzig

90 neunzig

100 hundert

5

klar

Ja, klar!

ja

nein

nicht

Nein, sie ist nicht bei Facebook.

6–7

sprechen

Sprichst du Spanisch?

lernen

Ich lerne Deutsch.

schön

der Deutschkurs, -e



hier

auch

Wohnt ihr auch in Köln?

die Sprache, -n

Spanisch

Italienisch

Englisch

Deutsch

Farsi

Arabisch

Hindi

Polnisch

Griechisch

Bulgarisch

Türkisch

ein bisschen

8-9

das Team, -s

die Homepage, -s

die Firma, Firmen

da

für

Wir sind für Sie da.

der Mitarbeiter, -

die Mitarbeiterin, -nen

die Praktikantin, -nen

der Beruf, -e

der Informatiker, -

der Verkäufer, -

der Koch, Köche



die Lageristin, -nen

die Lehrerin, -nen

der Schauspieler, -

die Pilotin, -nen

der Friseur, -e



die Krankenschwester, -n

der Polizist, -en

der Traumberuf, -e

das Kind, -er

das Mädchen, -



der Junge, -n



Wörter in Arbeitsanweisungen

zusammenpassen

Was passt zusammen?

stimmen

Stimmt das?

mitlesen

laut lesen

tauschen

mischen

suchen



zuordnen

beantworten

notieren



vergleichen

klatschen



der Tipp, -s

die Nachricht, -en

das Wort, Wörter

der Zettel, -

die Information, -en

die Idee, -n

3 Wie heißt das auf Deutsch?

1-2

das Buch, Bücher

das Heft, -e



der Stift, -e



das Handy, -s

der Laptop, -s

die Maus, Mäuse

der Tisch, -e

der Stuhl, Stühle



die Lampe, -n

das Glas, Gläser



der Teller, -

die Flasche, -n



der Kaffee, -s

der Rucksack, -säcke

die Tasche, -n

der Koffer, -

die Jacke, -n

das Auto, -s



das Geld (Sg.)

der Schlüssel, -

das Taschentuch, -tücher

die Brille, -n



das Ding, -e

wichtig

schon

alle

das Haus, Häuser

aus dem Haus gehen

wechseln

zeigen

3

der Kursraum, -räume

das Fenster, -



die Tür, -en



das Whiteboard, -s

die Tafel, -n



das Waschbecken, -

der Computer, -

das Tablet, -s

der Kuli, -s



das Fahrrad, Fahrräder



ansehen

Sehen Sie das Bild an.

kurz

lang

die Markierung, -en

nachsprechen

auf Deutsch

Wie heißt das auf Deutsch?

4

Vielen Dank!

liegen

Hier liegt ein Heft.

zu dritt

Spielen Sie zu dritt.

verwenden

5

die Katze, -n



der Hund, -e



richtig

Ja, richtig!

die Zeichnung, -en

6

der Bildschirm, -e

funktionieren

kaputt

Die Brille ist kaputt.

schwarz

weg sein

Das Tablet ist weg.

vielleicht

zu Hause

die Schere, -n



die Aussage, -n

zu viert

Arbeiten Sie zu viert.



jeder / jede

legen

wegnehmen

7

fertig

... ist noch nicht fertig.

informieren

gern

natürlich

schnell

so

Nicht so schnell.

langsam

Sprechen Sie bitte langsam.

wissen

Das weiß ich nicht.

die Notiz, -en

zeichnen



die Aufforderung, -en

freundlich

zu zweit

Arbeiten Sie zu zweit.



8

der Bahnhof, -höfe

das Rathaus, -häuser

der Markt, Märkte



der Marktplatz, -plätze

die Brücke, -n



der Hafen, Häfen

der Turm, Türme

die Schule, -n

der Gruß, Grüße

Schöne Grüße!

arbeiten

leben

lieben

heute

noch mal

Wie heißt die Brücke noch mal?

4 Einen Kaffee, bitte.

1

das Cafe, -s

die Bedienung, -en



der Gast, Gäste

die Speisekarte, -n

die Rechnung, -en

das Getränk, -e

der Cappuccino, -s

die Cola, -s

der Espresso, -s

die Limo, -s

die Milch (Sg.)

der Saft, Säfte

der Tee, -s



das Wasser (Sg.)

trinken

der Durst (Sg.)

die Speise, -n

der Apfel, Äpfel



die Banane, -n

die Brezel, -n

das Brötchen, -



das Eis (Sg.)



die Kiwi, -s

der Kuchen, -



das Müсли, -s

essen

der Hunger (Sg.)

kosten

Was kostet ...?

der Euro, -s

der Cent, -s

etwas

Noch etwas?

Ja, gern.

Nein, danke!

frei

Entschuldigung, ist hier noch frei?

mehr

das Wörterbuch,

-bücher

2-3

möchten

der Mund, Münder



rund

sehr

4

der Apfelsaft, -säfte

der Kakao, -s

der Apfelkuchen, -

der Käse (Sg.)

das Käsebrötchen, -

der Käsekuchen, -



die Minipizza, -s

das Salamibrötchen, -

die Tomatensuppe, -n

alles

Ist das alles?

5

zahlen

Zahlen, bitte!

zusammen

Zahlen Sie zusammen?

getrennt

der Freund, -e

der Kollege, -n

zuerst

6

alleine

müde



arbeiten

freihaben

Ich habe heute frei.

der Termin, -e

morgen

später

Bis später!

klar

Alles klar.

Wie geht's?

Wie geht es dir?

Wie geht es Ihnen?



Sehr gut.



Gut.



Es geht.



Nicht so gut.

7-8

das Fest, -e

das Kursfest, -e

vorbereiten

brauchen

die Liste, -n



das Brot, -e



das Ei, -er

die Olive, -n

die Tomate, -n



das Würstchen, -

der Zucker (Sg.)

das Glas, Gläser



die Tasse, -n

der Teller, -

Wie viele?

toll

super

das Essen, -

lecker

leider

LG = Liebe Grüße

das Kapitel, -

die Gruppe, -n

üben



5 Die Woche von Familie Berger

1

die Woche, -n
 das Wochenende, -n
 am
 am *W*ochenende
 am *M*ontag

der Wochentag, -e

der Montag, -e 
 der Dienstag, -e
 der Mittwoch, -e
 der Donnerstag, -e
 der Freitag, -e
 der Samstag, -e
 der Sonntag, -e

besuchen
 fruhstucken
 kochen



planen
 putzen
 tanzen



telefonieren
 zoomen
 Sport machen
 der Tanz, Tanze
 die Arbeit (Sg.)
 der Eimer, -
 das Zoom-Meeting, -s
 das Fruhstuck, -e



der Kalender, -
 der Fuuball, -bulle 
 nie
 jeden Tag

2-3

die Uhr, -en 
 die Uhrzeit, -en
 spat

Wie spat ist es?

die Arbeit (Sg.)
 die Freizeit (Sg.)
 das Meeting, -s
 die Telefonkonferenz, -en
 der Termin, -e
 der Terminkalender, -
 der Friseurtermin, -e
 Wann?
 um
Um wie viel Uhr?
 beginnen

4-5

der Tag, -e
 die Zeit, -en

die Tageszeit, -en

der Morgen, - 
 morgens
 der Vormittag, -e
 vormittags 
 der Mittag, -e
 mittags 
 der Nachmittag, -e
 nachmittags 
 der Aabend, -e
abands 
 die Nacht, Nachte
 nachts 

der Alltag (Sg.)
 essen
 fahren
 lesen



schlafen



traumen

waschen

die Wasche (Sg.)

der Film, -e

die E-Mail, -s

die Pizza, -s



offiziell

inoffiziell

die Stunde, -n

die Viertelstunde, -n



vor

nach

das Vurtel, -

halb

der Sport (Sg.)



Wie lange?

von ... bis

Von wann bis wann?

dauern

die Minute, -n

die Offnungszeit, -en

das Fitnessstudio, -s

geoffnet

geschlossen

6-7

die Frezeitaktivitat, -en

aufraumen



das Fahrrad, Fahrrader

einladen

aufstehen

einkaufen

fernsehen



das Picknick, -e

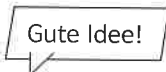
anrufen

die Wohnung, -en



die Verabredung, -en

die Iee, -n



das Skateboard, -s



die Ahnung, -en



das Kino, -s

Ich gehe ins Kino.

Sorry.

leid tun

Tut mir leid.

spater



dann



die Nachricht, -en

auch

6 Das schmeckt gut!

1-2

der Supermarkt, -märkte

das Fleisch (Sg.) 

die Wurst, Würste 

das Mineralwasser (Sg.)

das Öl, -e

das Olivenöl, -e

der Reis (Sg.) 

die Kartoffel, -n

die Spaghetti (Pl.)

das Obst (Sg.)

die Orange, -n 

der Apfel, Äpfel

die Banane, -n 

das Gemüse, -

die Tomate, -n

die Karotte, -n

die Zwiebel, -n 

die Paprika, -s

der Mais (Sg.)

der Pilz, -e 

der Salat, -e

die Lebensmittel (Pl.)

der Gemüsereis (Sg.)

die Kartoffelsuppe, -n



das Schnitzel, -

die Tomatensoße, -n

3

der Markt, Märkte

kosten

Was kostet ...?

Was kosten ...?

die Menge, -n

Gewichte / Maße

das Gramm, - (g)

das Pfund, -e = 500 g

das Kilo, -s (kg)

der Liter, - (l)

Ich hätte gern einen Liter Milch.

Verpackungen

der Kasten, Kästen 

die Dose, -n

das Glas, Gläser

die Packung, -en

4

das Angebot, -e

die Bohne, -n

die Marmelade, -n

teuer - günstig

das Stück, -e

die Zitrone, -n

der Schinken, -

der Kunde, -n /

die Kundin, -nen

der Käufer, - /

die Käuferin, -nen

der Verkäufer, - /

die Verkäuferin, -nen

die Butter (Sg.)

Salate

der Kartoffelsalat

der Obstsalat

5-6

die Einladung, -en
 das Aabendessen, -
 der Nachtisch, -e
 das Eis (Sg.)
 mitbringen
 der Appetit (Sg.)
Prost!



holen

Getränke

das Wasser (Sg.)
 der Wein, -e
 der Kaffee, -s
 die Milch (Sg.)



Besteck

die Gabel, -n
 der Löffel, -
 das Messer, -

 der Tisch, -e
den Tisch decken
 die Serviette, -n
 der Teller, -
 das Glas, Gläser

7

Guten Appetit!

Danke, gleichfalls.

Komplimente

das Kompliment, -e
 toll
Der Salat schmeckt toll.
 echt gut
Du kochst echt gut.
 fantästisch

köstlich
 spitze

8

mögen
 fast
Ich mag fast alles.
 besonders
 eigentlich
 die Schokolade (Sg.)

9

das Frühstück (Sg.)

 immer
 oft
 manchmal

der Bäcker, -
 das Pausenbrot, -e
 das Croissant, -s
 der Becher, -

die Marmelade, -n
 die Wurst, Würste
 die Butter (Sg.)
 die Margarine (Sg.)

der Arbeitsplatz,
 -plätze
 die Pause, -n
 der Kiosk, -e



zum Beispiel (z.B.)
 bekommen
 der Mensch, -en

nichts - etwas

7 Meine Familie und ich

1



die Familie, -n

die Eltern (Pl.)

der Vater, Väter

die Mutter, Mütter

das Kind, -er

der Sohn, Söhne

die Tochter, Töchter

die Geschwister (Pl.)

der Bruder, Brüder

die Schwester, -n

die Großeltern (Pl.)

der Großvater, -väter

der Opa, -s

die Großmutter,
-mütter

die Oma, -s

der Enkel, -

die Enkelin, -nen

der Onkel, -

die Tante, -n

der Ehemann,
-männer

der Mann, Männer

die Ehefrau, -en

die Frau, -en

singen

reisen

reiten

fliegen

finden

küssen

der Kuss, Küsse

das Pony, -s

die Kamera, -s

schicken

kreativ



die Sonne (Sg.)



süß

2-3

das Auge, -n

die Augenfarbe, -n

die Lieblingsfarbe, -n

die Farbe, -n

schwarz



braun



grün



blau



rot



lila



orange



weiß



grau



rosa



alt

Wie alt bist du?

Ich bin 30 Jahre alt.

das Alter (Sg.)

das Jahr, -e

der Familienstand
(Sg.)

ledig

verheiratet



geschieden



verwitwet

der Single, -s

das Baby, -s

verliebt



das Hobby, -s

shoppen



feiern
 die Natur (Sg.)
 die Gitarre, -n
 studieren

der Beruf, -e
 der Student, -en
 die Erzieherin, -nen
 der Elektriker, -
 die Architektin, -nen



4-5

der Elternabend, -e
 organisieren
 das Problem, -e

Kein Problem!

bleiben
 der Kindergarten, -gärten
 abholen

6-7

der Stress (Sg.)
 müssen
 können
 mitmachen
 der Keks, -e
 die Blume, -n 
 der Raum, Räume
 die Hausaufgabe, -n
 der Arzt, Ärzte 
 kaufen
 aufhängen
 reparieren
 der Platz, Plätze
 Ist der Platz noch frei?



Kennen Sie sich schon?
 Setzen Sie sich bitte.

freuen
 Freut mich.


du sagen
 Können wir du sagen?

die Nationalität, -en
 Italiener, -
 Italienerin, -nen
 Deutscher, Deutsche
 Deutsche, Deutsche
 Pole, -n
 Polin, -nen
 Syrer, -
 Syrerin, -nen

8

schrecklich
 anstrengend
 interessant
 langweilig
 nett
 endlich
 total
 dort
 joggen
 gehen
 Spaß haben
 Glück haben
 der Besuch, -e



der Unterricht (Sg.)
 das Treffen, -
 die Hochzeit, -en 

8 Hier wohnen wir.

1

die Wohnung, -en

das Schlafzimmer, -



das Kinderzimmer, -

das Arbeitszimmer, -

der Flur, -e

der Balkon, -e



der Keller, -

das Bad, Bäder



die Küche, -n



die Dusche, -n

die Toilette, -n

die Damentoilette, -n

die Herrentoilette, -n

Möbel

das Bett, -en

der Schreibtisch, -e



das Regal, -e

das Sofa, -s



der Sessel, -

der Schrank, Schränke

die Kommode, -n

die Garderobe, -n

der Spiegel, -



der Sonnenschirm, -e

die Waschmaschine, -n



der Kühlschrank,
-schränke

die Spüle, -n

die Kaffeemaschine, -n

der Herd, -e

es gibt

Es gibt eine Küche.

2

der Gegensatz, -sätze

neu - ält

modern - unmodern

ruhig - laut

hell - dunkel

teuer - billig

groß - klein

der Nachbar, -n

3

das Zentrum, Zentren

Ich will im Zentrum wohnen.

im Erdgeschoss

bezahlen

wöllen

der Urlaub, -e

in Urlaub fahren

4

die Anzeige, -n

die Miete, -n

die Fläche, -n

qm = der Quadrat-
meter, -

die Etage, -n

die Terrasse, -n

die Garage, -n



der Parkplatz, -plätze

der Garten, Gärten

die WG, -s

die Wohn-
gemeinschaft, -en

5

die Nebenkosten (Pl.)

das Haustier, -e

die Party, -s



beachten

mieten

der Mieter, -

der Vermieter, -

die Miete, -n

hoch

Wie hoch ist die Miete?

die Heizung, -en

abstellen

verboten

erlaubt

der Kinderwagen, -

dürfen

der Hof, Höfe

rauchen

parken

grillen



6

glücklich

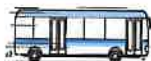
weit

Es ist nicht weit.

der Kindergarten, -gärten

der Spielplatz, -plätze

der Bus, -se



die U-Bahn, -en

die Leute (Pl.)

der Weg, -e

langweilig

benutzen

schön

lustig

circa

perfekt

billig

teuer

der Anfang, Anfänge
am Anfang

der Platz (Sg.)
zu wenig Platz haben

7

die Traumwohnung, -en

auf dem Land

in der Stadt

im Zentrum

mit Garten



mit Balkon

mit Pool

nette Nachbarn

9 Endlich Freizeit!

1

die Freizeitaktivität, -en

chillen

frei haben

die Zeitung, -en
Zeitung lesen



schauen

Fußball schauen



das Computerspiel, -e
am Computer spielen

treffen

Freunde treffen

einfach

imm

oft

manchmal

selten

nie

2

der Chat, -s

das Wetter (Sg.)

das Frisbee, -s

das Ballspiel, -e

kennenlernen



mitkommen

Kommst du mit?

dann

Bis dann!

schon lange

die Bäckerei, -en



die Ecke, -n

hier um die Ecke

der Yoga-Kurs, -e

3

der Sonnabend, -e
(= der Samstag)

die Fabrik, -en

die Kasse, -n

der Schälter, -

der Rabatt, -e

das Schwimmbad,
-bäder

täglich

der Eintritt, -e

fit

laufen



für Jung und Ält

der Treffpunkt, -e

der Stadtspark, -s



das Konzert, -e
das Sommerkonzert, -e

die Karte, -n

die Kneipe, -n
die Sportkneipe

live

Rad fahren



die Stadtführung, -en

der Reisefuhrer, -

der Juengliche, -n /
die Juengliche, -n

pro Person

verabreden (sich)

wohin?

einverstanden sein

Einverstanden!

4-5

das Schach (Sg.)

die Fahrradtour, -en



der Ball, Bälle

die Karte, -n

Karten spielen

die Zeitangabe, -n

letzten Monat

letztes Jahr

letzte Woche

vorgestern

6

der Beruf, -e

der Verkäufer, - /

die Verkäuferin, -nen



der Busfahrer, - /

die Busfahrerin, -nen

der Krankenpfleger, - /

die Krankenpflegerin, -nen

Montag-Freitag =

Montag bis Freitag

das / der Blog, -s

der Flughafen, -häfen

der Abflug, Abflüge

der Fluggast, -gäste



das Gepäck (Sg.)



einchecken

voll

das Chaos (Sg.)

der Passagier, -e

die Autobahn, -en

die Ware, -n

der Empfänger, -

zurückfahren

7

der Kurs, -e

der Pilates-Kurs, -e

online

anklicken

der Teilnehmer, - /

die Teilnehmerin, -nen

die Probestunde, -n

die Kosten (Pl.)

kostenlos

die Gebühr, -en

die Ermäßigung, -en

das Familienmitglied,

-er

die Volkshochschule, -n

der Comic, -s

der Kugelschreiber, -



der Bleistift, -e

die Musikschule, -n

der Musikkurs, -e

das Instrument, -e



die Gitarre, -n

leihen

stattfinden

anmelden

aufhören

der Herr, -en /

die Dame, -n

Sehr geehrte Damen
und Herren,

Mit freundlichen Grüßen

10 Neu hier?

1-2

die Ausbildung, -en

das Dokument, -e

die Papiere (Pl.)

der Fuhrerschein, -e

die Monatskarte, -n

die Bank, -en 

die Bahn, -en

die SIM-Karte, -n

das WLAN (Sg.)

übersetzen

vermieten

überweisen

ausländisch

das Konto, die Konten

3

hierher

dorthin

der Fahrgast, -gaste

das Portrat, -s



die Umwelt (Sg.)

die Kantine, -n

der Tourist, -en 

die Bewerbung, -en

die Stelle, -n

das Bewerbungs-
gesprach, -e

das Zeugnis, -se

das Studium (Sg.)

der Europaer, -

die Europaerin, -nen

das Visum, die Visa

der / die Verwandte, -n

fremd

spannend

zufrieden

die Bewegung, -en

4

die Post (Sg.)

austragen

der Kunde, -n

als

Ich habe als Erzieherin gearbeitet.

5

das Personalbüro, -s

der Ausweis, -e 

der Pass, Passe

der Arbeitsvertrag,
-vertrage

das Burgeramt, -amter

die Reise, -n


selbst

organisieren 

festlegen

erklaren

vereinbaren

*Wir mussen noch
einen Termin vereinbaren.* 



vergessen

verstehen

die Unterschrift

unterschreiben

6

- rauchen
- draußen
- tragen
- schneiden
- dünn
- abwaschen 
- sofort
- die Mütze, -n
- die Hand, Hände 
- regelmäßig
- anmachen
- ausmachen
- herzlich

Herzlich willkommen!

- helfen
- hereinkommen
- das Hähnchen, -
- heiraten 
- ausfüllen
- mitnehmen
- das Paket, -e 

7

- das Formular, -e
- das Ausland (Sg.)
- der Staat, -en
- der Einzug, Einzüge
- einziehen
- das Geburtsdatum, -en
- der Geburtsort, -e
- das Geburtsland, -länder
- geboren
- die Staatsangehörigkeit, -en

- das Geschlecht, -er
- männlich
- weiblich
- divers

bedeuten

8

- beruflich
- der Krankenpfleger, - / die Krankenschwester, -n 

abschließen

der Test, -s

das Lokal, -e



umziehen

das Apartment, -s

der Beamte, -n

der Zoll (Sg.)

cool

die Wirtschaft (Sg.)

die Jahreszahl, -en

das Geburtsjahr, -e

11 Alles Gute!

1-2

der Glückwunsch, -e

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Alles Liebe!

Alles Gute!

Nachträglich alles Gute!

Viel Glück!

Viel Erfolg!

das Glück (Sg.)

der Erfolg, -e

das Herz, -en

herzlich

der Geburtstag, -e

die Geburtstagskarte,
-n

das Geburtstagslied,
-er

der Geburtstag-
kuchen, -



die Einladung, -en

das Geschenk, -e



der Luftballon, -s

der Guttschein, -e

vergessen

leidtun

Tut mir leid!

gratulieren

3

die Jahreszeit, -en

der Frühling

der Sommer

der Herbst

der Winter



der Monat, -e

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezeptember

der Schlitten, -
Schlitten fahren

der Ski, - / -er
Ski fahren

wandern

baden



schwimmen

4

die Ordinalzahl, -en

das Datum, Daten

Wann hast du Geburtstag?
Am ersten April.



5

ab
Ab wann feierst du?
Ab 20 Uhr.

schmecken
Schmeckt dir der Salat?

helfen
Ich helfe dir gern.

danken
Ich danke Ihnen für die Einladung!

gefallen
Das gefällt mir gut!

empfehlen

gehören

antworten

Bescheid sagen

mitbringen

die Playlist, -s

6

bekommen

geben

schenken



die Pflanze, -n

die Praline, -n

die Kette, -n

das Parfüm, -s/-e



7

die Figur, -en

das Papier (Sg.)

die Süßigkeit, -en



Europa

der Brauch, Bräuche

früh

spät

pünktlich

böse

komisch

um Mitternacht



die Hexe, -n

bei (+ D.)

Bei uns schenkt man kein Geld.

der Alkohol (Sg.)

der Sekt (Sg.)

der Wein



schicken

wünschen

das Ende (Sg.)

zu Ende sein

8

anbieten

Kann ich dir noch etwas anbieten?

kriegen

12 Unterwegs

1-2

unterwegs
 die Fahrkarte, -n
 der Zug, Züge



das Schiff, -e
 besser
 übernachten
 in Ordnung
 bis

Bis morgen!

der Cousin, -s /
 die Cousine, -n

3-4

das Verkehrsmittel, -
 das Fahrrad, -räder 

das Auto, -s 

der Bus, -se 

das Flugzeug, -e 

die Straßenbahn, -en

die U-Bahn, -en

die S-Bahn, -en

die öffentlichen
 Verkehrsmittel (Pl.)

abfahren

zu Fuß 

selten

von

zu

direkt

5

am Bahnhof

die Abfahrt, -en

die Ankunft, Ankünfte

ankommen

der Bahnsteig, -e

das Gleis, -e

der Fahrplan, -pläne

die Auskunft,
 Auskünfte

der Automat, -en

das Gepäck (Sg.) 

die Gültigkeit (Sg.)

die Klasse, -n
 (2. Klasse)

die Verbindung, -en

die Reservierung, -en

die Hin- und
 Rückfahrt, -en

der Halt, /-s
 Nächster Halt Köln Hauptbahnhof.

das Produkt, -e

die Rückfahrt, -en

umsteigen

die Durchsage, -n

Achtung!

6

der Hauptbahnhof,
 -bahnhöfe

der Ausgang,
 Ausgänge

der Eingang,
 Eingänge

der Plan, Pläne

die Kreuzung, -en 

die Richtung, -en

geradeaus

links

rechts

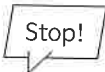
warten

durch

der Feierabend, -e

die Orientierung, -en

stop



aufmachen

7

die Apotheke, -n



die Bank, -en

das Rathaus, -häuser

der Marktplatz, -plätze



das Museum, Museen

das Reisebüro, -s

der Dom, -e



die Haltestelle, -n



der Fluss, Flüsse

der Stadtplan, -pläne



die Wegbeschreibung,
-en

in

an

einsteigen

aussteigen

8

die Wirtschaft (Sg.)

die Industrie, -n

der Einwohner, - /
die Einwohnerin, -nen

das Stadtzentrum, -en



der Laden, Läden

die Sehenswürdigkeit,
-en

besichtigen

bekannt

beruhmt

kulturell

das Boot, -e

das Marchen, -

der Esel, -

der Hahn, Hähne

**die Himmelsrichtung,
-en**

der Norden

der Osten

der Süden

der Westen

liegen

*Bremen liegt im Norden
von Deutschland.*

das Schloss, Schlosser



die Universität, -en

13 Gute Besserung!

1

die Gesundheit (Sg.)

Gute Besserung!

die Krankheit, -en

der Husten (Sg.)



der Schnupfen (Sg.)

Gesundheit!



das Fieber (Sg.)



die Erkältung, -en

die Versicherungskarte, -n

der Arzt, Ärzte / die Ärztin, -nen



los

Was ist los?

2

der Arzttermin, -e

Dr. (= Doktor)

der Doktor, Doktoren

der Patient, -en / die Patientin, -nen

die Praxis, Praxen

die Praxiszeiten (Pl.)

schließen

Die Praxis ist geschlossen.

sollen

Der Chef sagt, Raluka soll zum Arzt gehen.

3

der Körper, -

der Körperteil, -e

der Kopf, Köpfe



das Auge, -n



das Ohr, -en

die Nase, -n

der Mund, Mäuler

das Haar, -e

der Hals, Hälse

der Arm, -e



die Hand, Hände

der Finger, -

das Bein, -e



das Knie, Knie

der Fuß, Füße



der Rücken, -

der Bauch, Bäuche

wehtun

Der Kopf tut weh.

der / die Nächste, -n

4-5

der Arztbesuch, -e

der Schmerz, -en

Kopfschmerzen, Ohrenschmerzen, ...

öffnen

Öffnen Sie den Mund, bitte.



das Rezept, -e

krankschreiben

Ich schreibe Sie krank.

wiederkommen

die Kontrolle, -n

tun

Was kann ich für Sie tun?

Auf Wiederhören!



die Entschuldigung,
-en

die Serviette, -n

renovieren

die Reservierung, -en

vegan

6

die Apotheke, -n

das Medikament, -e



der Hustensaft, -säfte

die Tropfen (Pl.)

das Nasenspray, -s

Nasenspray gegen Schnupfen

die Tablette, -n

gegen

lieber

Möchten Sie lieber Tabletten oder Tropfen?

bar

die Kreditkarte, -n

Zahlen Sie bar oder mit Kreditkarte?

7

die Fitness (Sg.)

das Programm, -e

das Training, -s

das Krafttraining, -s



das Rückentraining, -s

der Trainer, - /

die Trainerin, -nen

der Einzelkurs, -e

der Gruppenkurs, -e

der Spaziergang,
Spaziergänge



die Ernährung (Sg.)

beraten

sich freuen

die Lust (Sg.)

Hast du Lust?

allgemein

Allgemeine Informationen

übrigens

vorschlagen

ziemlich

Der Kurs ist ziemlich teuer.

8

der Physiotherapeut,

-en / die Physiotherapeutin, -nen

der Fitnesstrainer, - /

die Fitnesstrainerin, -nen

der Fußballtrainer, - /

die Fußballtrainerin, -nen

der Fußballverein, -e

der Schüler, - /

die Schülerin, -nen

der Job, -s

das Praktikum,
Praktika

die Größe, -n

unregelmäßig

gesund

deshalb

daneben

hoffentlich

vor allem

14 Was kann ich für Sie tun?

1-2

Berufe

der Haustechniker, - /
 die Haustechnikerin, -nen

der Kellner, - /
 die Kellnerin, -nen



der Küchenhelfer, -
 die Küchenhelferin, -nen

die Küchenhilfe, -n



der Zimmerservice
 (Sg.)

die Geschäftsleitung,
 -en

der Klempner, - /
 die Klempnerin, -nen

das Hotel, -s

das Hotelzimmer, -

das Einzelzimmer, -

das Doppelzimmer, -

die Übernachtung, -en

die Halbpension (Sg.)

die Anreise, -n

die Abreise, -n

die Rezeption, -en



die Hotelküche, -n

die Haustechnik (Sg.)

der Aufzug, Aufzüge

die Treppe, -n



das Licht, -er

das Material,
Materialien

die Sekunde, -n

der Anruf, -e

die Vorsicht (Sg.)

die To-Do-Liste, -n

denken

anschauen

checken

aswechseln

lösen

programmieren

eilig

ohne

mit

Was für ein ...?

3-4

etwa

die Reaktion, -en

das Taxi, -s



denn

das Gerät, -e

die Elektronik (Sg.)

Berufe

der Elektroniker, - /
 die Elektronikerin, -nen

der Hotelkaufmann,
 -männer / die Hotelkauffrau, -en

warten
 arbeitslos
 normal
 die Nachtschicht, -n
 die Kita, -s
 (Kindertagesstätte, -n)
 spannend
 studieren
 zuständig

5-6

seit (+ D.)
 von (+ D.)
 vor (+ D.)
 ab (+ D.)
 bis zum

beenden
 die Gastronomie (Sg.)
 die Informatik (Sg.)
 das Stellenangebot, -e
 der Prospekt, -e
 der Arbeitsort, -e
 die Aushilfe, -n
 die Bezahlung (Sg.)
 plus
 bieten
 entwickeln
 fair
 flexibel
 inklusive
 interessiert

die Konferenz, -en



der Konferenzraum,
 -räume
 die Tagung, -en
 der Tagungsraum,
 -räume
 der Praktikant, -en /
 die Praktikantin, -nen
 die Software (Sg.)
 die Erfahrung, -en
 diktieren
 zurzeit (= im Moment)

7

die Arbeitswelt, -en
 der Arbeitstag, -e
 das Radio, -s
 der / die Bekannte, -n
 die Reparatur, -en
 die Prüfung, -en
 der Studienplatz,
 -plätze
 studieren
 die Hausfrau, -en /
 der Hausmann,
 -männer



schwer
 leicht
 besprechen
 bestehen

15 Ein Leben lang lernen

1

die Fahrschule, -n

die Kinderkrippe, -n

die Fremdsprache, -n

der Kindergarten,
-gärten

die Volkshochschule, -n

die Universität, -en

die Musikschule, -n

das Praktikum,
Praktika

die Ausbildung, -en

programmieren



ein Instrument lernen

der Volleyball (Sg.)
Volleyball spielen

malen

bedienen
*den PC/das Handy
bedienen*



der / die Erwachsene, -n

der Rentner, - /
die Rentnerin, -nen

der Teenager, -

gerade

normalerweise

ungefähr

2-3

der Fahrlehrer, - /
die Fahrlehrerin, -nen

von

Von wem? – Vom Fahrlehrer.

die Aktivität, -en

schminken

stricken



nähen

tapezieren

das Tischtennis (Sg.)
Tischtennis spielen

das Klavier, -e
Klavier spielen

der Inline-Skate, -s
Inline-Skates fahren



gar nicht

4

der Brief, -e

der Ausflug, Ausflüge

losgehen

mitgeben

zurück

der Wald, Wälder

die Zahnschmerzen
(Pl.)



die Grippe (Sg.)

5

der Chor, Chöre



das Musikinstrument,
-e



die Flöte, -n

die Geige, -n

das Keyboard, -s

das Klavier, -e

das Schlagzeug, -e

die Trommel, -n

negativ

positiv

doch

Singst du nicht gerne?

Doch, ich singe gerne.

das Lied, -er

der Satzaccent, -e

6

an sein

Das Radio ist immer an.

die meisten

der Fehler, -

zum Teil

der Ausländer, - /

die Ausländerin, -nen

automatisch

die Lösung, -en

der Sinn, -e

ausprobieren

das Bilderbuch,

-bücher

die Lern-App, -s

der Podcast, -s

die Sendung, -en

die Maus, Mäuse



die Übung, -en

der Untertitel, -

das Video, -s

schwierig

wirklich

Die Sendung ist wirklich gut.

aufschreiben

auswendig lernen

der Lerntipp, -s

weitere

Ergänzen Sie weitere Tipps!

weitergeben

7

früher

das Dorf, Dörfer

der Club, -s



die Computerfirma,
-firmen

der Erzieher, - /

die Erzieherin, -nen



der Programmierer, - /

die Programmiererin, -nen

der Kassierer, - /

die Kassiererin, -nen



Japan

Japanisch

der Plan, Pläne

der Wunsch, Wünsche

16 Märkte

1

der Markt, Märkte
*der Weihnachtsmarkt, der Wochenmarkt,
 der Jahrmarkt, ...*

die Hälle, -n

der Ständ (Sg.)

das Karussell, -s

das Spielzeug, -e



die Kleidung (Sg.)



der Honig (Sg.)

der Glühwein, -e

das Lebkuchenherz,
-en



die Zückerwatte, -n



der Schmück (Sg.)

der Weihnachtsmann,
-männer



aufbauen

braten

ausgeben

einnehmen

angucken

2

herrlich

riechen

die Bratwurst,
-würste



das Gewürz, -e

der Kartoffelpuffer, -

die Mandel, -n

die Pommes frites (Pl.)

die Seife, -n

das Wachs (Sg.)

das Bauchweh (Sg.)

satt

Ich bin satt.

nichts mehr

Ich will nichts mehr.

3

ältmodisch

hässlich

typisch

die Kerze, -n



der Nussknacker, -



der Stern, -e



die Weihnachtskugel,
-n

die Mitte (Sg.)

oben

unten

links

rechts

der Ring, -e

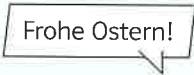
der Handschuh, -e

4

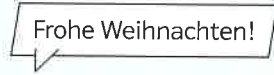
die Geburt, -en

das Fest, -e


Ostern



Weihnachten



der Valentinstag, -e

die Konzertkarte, -n
 die Birne, -n
 bitter
 warm
 der Lebkuchen, -


5

bewerben
 gesucht
der Stand, Stände



das Interesse, -n
 die Kurzbewerbung, -en
 per
 per E-Mail
 die Ruckfrage, -n
 die Servickraft, -kräfte
 der Stundenlohn, -löhne
 die Verkaufshilfe, -n
 der Zeitraum, -räume
 pro
 pro Stunde
 der Student, -en /
 die Studentin, -nen

6


der Blick, -e
 der Feiertag, -e
 der Baum, Bäume
 die Maske, -n
ausziehen
anziehen
 der Beitrag, Beiträge
 der Heiligabend, -e

der Karnevalsumzug, -umzüge
 das Kostüm, -e



der Fasching

Helau und Alaaf!

das Volksfest, -e
 das Oktoberfest, -e
 der Osterhase, -n
 die Prinzessin, -nen
 das Riesenrad, -räder
 sammeln
 der Weihnachtsbaum, -bäume
 der Weihnachtstag, -e
 die Welt, -en

 bunt
 dabei sein
Nächstes Jahr bin ich dabei.
 der Kommentar, -e
 der Quatsch (Sg.)
Ich finde das Quatsch!
 der Wahnsinn (Sg.)
Es ist der Wahnsinn!
 bestimmt
Das hat bestimmt Milad geschrieben.
 zerknüllen

7

abnehmen
 das Frühjahr, -e
 der Ausbildungsplatz, -plätze
 früsch
 das Studio, -s
 der Vorsatz, Vorsätze
 die Zigarette, -n

Verben

1 Konjugation im Präsens

► K1, K2, K4 a regelmäßige Verben: Endungen

Infinitiv	kommen	wohnen	heißen	arbeiten
Singular				
ich	komme	wohne	heiße	arbeite
du	kommst	wohnst	heißt	arbeitest
er/es/sie	kommt	wohnt	heißt	arbeitet
Plural				
wir	kommen	wohnen	heißen	arbeiten
ihr	kommt	wohnt	heißt	arbeitet
sie/Sie	kommen	wohnen	heißen	arbeiten



Ich wohne in Köln.



Wo wohnst du?



Er wohnt in Köln.



Sie wohnt in Rostock.

► K2, K5, K6 b unregelmäßige Verben: Vokalwechsel

Infinitiv	fahren	schlafen	sprechen	lesen	nehmen
ich	fahre	schlafe	spreche	lese	nehme
du	fährst	schläfst	sprichst	liest	nimmst
er/es/sie	fährt	schläft	spricht	liest	nimmt
wir	fahren	schlafen	sprechen	lesen	nehmen
ihr	fahrt	schlauft	sprecht	lest	nehmt
sie/Sie	fahren	schlafen	sprechen	lesen	nehmen

genauso: waschen

genauso: sehen

► K5 c trennbare Verben

Infinitiv	an|rufen	ein|kaufen	mit|bringen	ein|laden	an|sehen
ich	rufe an	kaufe ein	bringe mit	lade ein	sehe an
du	rufst an	kaufst ein	bringst mit	lädst ein	siehst an
er/es/sie	ruft an	kauft ein	bringt mit	lädt ein	sieht an
wir	rufen an	kaufen ein	bringen mit	laden ein	sehen an
ihr	ruft an	kauft ein	bringt mit	ladet ein	seht an
sie/Sie	rufen an	kaufen ein	bringen mit	laden ein	sehen an

► K1, K2 2 besondere Verben: *sein, haben*

Infinitiv	sein	haben
ich	bin	habe
du	bist	hast
er / es / sie	ist	hat
wir	sind	haben
ihr	seid	habt
sie / Sie	sind	haben

► K4, K6, K7, K8, K13 3 Modalverben

Infinitiv	können	müssen	wollen	dürfen	mögen	sollen
ich	kann	muss	will	darf	mag	soll
du	kannst	musst	willst	darfst	magst	sollst
er / es / sie	kann	muss	will	darf	mag	soll
wir	können	müssen	wollen	dürfen	mögen	sollen
ihr	könnt	müsst	wollt	dürft	mögt	sollt
sie / Sie	können	müssen	wollen	dürfen	mögen	sollen

► K4

	möchten
ich	möchte
du	möchtest
er / es / sie	möchte
wir	möchten
ihr	möchtet
sie / Sie	möchten



► K12, K15 4 Imperativ

	Sie-Form	du-Form	ihr-Form
warten	Warten Sie!	Warte!	Wartet!
gehen	Gehen Sie!	Geh!	Geht!
nehmen	Nehmen Sie!	Nimm!	Nehmt!
fahren	Fahren Sie!	Fahr!	Fahrt!
aussteigen	Steigen Sie aus!	Steig aus!	Steigt aus!

Geh links und dann geradeaus bis zur Kreuzung. Warte da bitte.



► K7 **5 Vergangenheit: sein und haben im Präteritum**

Infinitiv	sein	haben
ich	war	hatte
du	warst	hattest
er/es/sie	war	hatte
wir	waren	hatten
ihr	wart	hattet
sie/Sie	waren	hatten



Gestern war ich müde, heute bin ich fit!
Gestern hatte ich Deutschunterricht,
heute habe ich frei.

6 Vergangenheit: Perfekt

► K9, K10 **a Bildung**

haben oder *sein* + Partizip II

Wir **haben** gestern zusammen **gekocht**.
Selim **ist** um Mitternacht nach Hause **gegangen**.

► K9, K10 **b Partizip II: Formen**

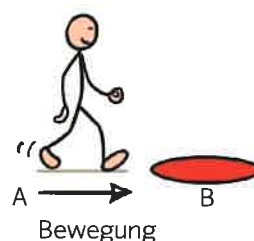
	regelmäßig	unregelmäßig
einfache Verben	ge... (e)t kochen → gekocht kaufen → gekauft arbeiten → gearbeitet	ge...en finden → gefunden fahren → gefahren essen → gegessen
trennbare Verben	...ge...t abholen → ab ge holt einkaufen → ein ge kauft aufräumen → auf ge räumt	...ge...en anrufen → an ge rufen ankommen → an ge kommen aufstehen → auf ge standen
nicht trennbare Verben	...t besuchen → besucht erklären → erklärt vereinbaren → vereinbart	...en bekommen → bekommen vergessen → vergessen beginnen → beg o nnen
Verben auf -ieren	...t informieren → informiert telefonieren → telefoniert notieren → notiert	

Liste der unregelmäßigen Verben: S. 347

► K10 **c Perfekt mit sein**

Die meisten Verben bilden das Perfekt mit *haben*.
Verben der Bewegung (von A nach B), z. B. *gehen, fahren, kommen, laufen, fliegen*, bilden das Perfekt mit *sein*.
Raluka **ist** nach Deutschland **gefahren**.
Ralukas Familie **ist** zum Bahnhof **gekommen**.
Sie **ist** in Bukarest zur Schule **gegangen**.









! Auch folgende Verben bilden das Perfekt mit *sein*:
aufwachen, passieren, bleiben, einschlafen.





Nomen und Artikel

► K3, K4 1 bestimmter und unbestimmter Artikel, Negativartikel




	bestimmter Artikel	unbestimmter Artikel	Negativartikel
maskulin	der Kuli	ein Kuli	kein Kuli
neutrum	das Buch	ein Buch	kein Buch
feminin	die Tasche	eine Tasche	keine Tasche
Plural	die Stifte	— Stifte	keine Stifte

	Das ist ein Tisch.		Der Tisch ist blau.
	Das ist ein Glas.		Das Glas ist grün.
	Das ist eine Flasche.		Die Flasche ist rot.
	Das sind Stifte.		Die Stifte sind blau, grün und rot.

► K4 2 Nomen: Singular und Plural

	- / ß der Computer / die Computer der Apfel / die Äpfel	-n / -en die Banane / die Bananen die Uhr / die Uhren	-er / -er das Ei / die Eier das Glas / die Gläser
	-e / -e der Tisch / die Tische der Stuhl / die Stühle	-s das Handy / die Handys die Pizza / die Pizzas	

► K4 3 Komposita

	+		→		das Käsebrötchen (neutrum)
das Wasser	+	die Flasche	→	die Wasserflasche	(feminin)
die Kartoffel	+	der Salat	→	der Kartoffelsalat	(maskulin)

► K2, K3, K7, K8 **4 Possessivartikel**

	ich	du	er / es	sie	wir	ihr	sie	Sie	
maskulin	mein	dein	sein	ihr	unser	euer	ihr	Ihr	Freund
neutrum	mein	dein	sein	ihr	unser	euer	ihr	Ihr	Auto
feminin	meine	deine	seine	ihre	unsere	eure	ihre	Ihre	Freundin
Plural	meine	deine	seine	ihre	unsere	eure	ihre	Ihre	Hobbys



► K3, K4, K6, K9, K11, K12, K14 **5 Artikelwörter: Deklination**

Singular	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	der Kuli ein Kuli kein Kuli mein Kuli	das Heft ein Heft kein Heft mein Heft	die Brille eine Brille keine Brille meine Brille	die Kulis / Hefte / Brillen — Kulis / Hefte / Brillen keine Kulis / Hefte / Brillen meine Kulis / Hefte / Brillen
Akkusativ	den Kuli einen Kuli keinen Kuli meinen Kuli	das Heft ein Heft kein Heft mein Heft	die Brille eine Brille keine Brille meine Brille	die Kulis / Hefte / Brillen — Kulis / Hefte / Brillen keine Kulis / Hefte / Brillen meine Kulis / Hefte / Brillen
Dativ	dem Kuli einem Kuli keinem Kuli meinem Kuli	dem Heft einem Heft keinem Heft meinem Heft	der Brille einer Brille keiner Brille meiner Brille	den Kulis / Heften / Brillen — Kulis / Heften / Brillen keinen Kulis / Heften / Brillen meinen Kulis / Heften / Brillen

Im Dativ Plural bekommen viele Nomen ein -n:

Nominativ Plural
die Männer, die Ärzte

Dativ Plural
den Männern, den Ärzten

Nominativ Plural auf -n oder -s = Dativ Plural ohne -n:

Nominativ Plural
die Eltern, die Ärztinnen
die Sofas, die Autos

Dativ Plural
den Eltern, den Ärztinnen
den Sofas, den Autos

► K16 6 Fragewort: *Welch...?* und Demonstrativartikel im Nominativ und Akkusativ.

	Fragewort			
	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	Welcher?	Welches?	Welche?	Welche?
Akkusativ	Welchen?	Welches?	Welche?	Welche?

	Demonstrativartikel			
	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	der	das	die	die
Akkusativ	den	das	die	die

<ul style="list-style-type: none"> • Welcher Ring gefällt dir? ○ Der da. • Welches Herz gefällt dir? ○ Das da. • Welche Tasse gefällt dir? ○ Die da. • Welche Tassen gefallen dir? ○ Die da. 	<ul style="list-style-type: none"> • Welchen Ring möchten Sie? ○ Den da. • Welches Herz möchten Sie? ○ Das da. • Welche Tasse möchten Sie? ○ Die da. • Welche Tassen möchten Sie? ○ Die da.
--	---



Pronomen

► K1, K2 1 Personalpronomen im Nominativ

Singular



ich



du



er



es



sie

Plural



wir



ihr



sie



Sie (formell Sg./Pl.)

► K3 2 Personalpronomen und Artikel



Der Monitor funktioniert nicht.

↳ **Er** ist kaputt.



Das Handy ist hier.

↳ **Es** ist neu.



Die Katze ist toll.

↳ **Sie** heißt Sissi.

► K9, K11 **3 Personalpronomen: Deklination**

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	es	sie	uns	euch	sie	Sie
Dativ	mir	dir	ihm	ihm	ihr	uns	euch	ihnen	Ihnen



► K16 **4 unbestimmte Pronomen *alles, etwas, nichts, man***

- Hast du **etwas** gegessen? etwas
- Nein, ich habe noch **nichts** gegessen. Und du? nichts
- Ich habe auch noch nichts gegessen. **Alles** riecht herrlich. alles
- Was kann **man** auf dem Weihnachtsmarkt essen? man

Fragewörter

Wie?	Wie heißen Sie?
Wo?	Wo wohnen Sie?
Woher?	Woher kommen Sie?
Wer?	Wer kommt aus der Ukraine?
Was?	Was bist du von Beruf?
Wie?	Wie spät ist es?
Wann?	Wann frühstückst du?
Wie lange?	Wie lange arbeitest du?
Von wann bis wann?	Von wann bis wann arbeitest du?
Welch...	Welcher Ball gefällt dir, der rote oder der grüne?



► K9, K12 **Adverbien**



Ich fahre oft mit dem Bus,
aber ich fahre selten mit der U-Bahn.

Präpositionen

K1, K9, K12 1 lokale Präpositionen (Ort)

+ Dativ

woher? von **der** Schule, aus **der** Türkei
wohin? nach Bremen (Städte)
 zum Bahnhof, zum Hotel,
 zur Schule (andere Orte)
wo? bei uns

von + dem = vom

zu + dem = zum zu + der = zur

+ Dativ (Wo?)

wo? am Fluss sein
 im Park sein
 im Kino sein
 in der Schule sein

in + dem = im

an + dem = am

+ Akkusativ (Wohin?)

wohin? in den Park gehen
 ins Kino gehen
 in die Schule gehen

in + das = ins



► K5, K11, K14 2 temporale Präpositionen (Zeit)

um um 20 Uhr
 von ... bis ... von 19 Uhr bis 2 Uhr
 am am Montag / am 23. Mai (Wochentag / Datum)
 im im April / im Frühling (Monat / Jahreszeit)

vor (+ Dativ) Vor einem Jahr bin ich umgezogen.

seit (+ Dativ) Seit vier Monaten lerne ich Deutsch.



► K11, K12, K15, K16 **3 Präpositionen für, bei, von und mit**

für + Akkusativ

der Vater
das Kind
die Mutter
die Kinder

bei + Dativ

wir
die Feier

von + Dativ

der Vater
das Kind
die Mutter
die Kinder

mit + Dativ

der Zug
das Auto
die U-Bahn
die Schiffe

Für wen?

für **den / einen / meinen** Vater
für **das / ein / mein** Kind
für **die / eine / meine** Mutter
für **die / — / meine** Kinder

Wo? / Wann?

bei **uns**
bei **der** Feier

Von wem?

von **dem / einem / meinem** Vater
von **dem / einem / meinem** Kind
von **der / einer / meiner** Mutter
von **den / — / meinen** Kindern

Wie?

mit **dem** Zug
mit **dem** Auto
mit **der** U-Bahn
mit **den** Schiffen



Kommst du mit dem Auto?

Nein, mit meinem Fahrrad.

► K11 **Ordinalzahlen**

Kardinalzahlen

eins
zwei
drei
vier
fünf
sechs
sieben
acht
neun
zehn
elf
zwölf
dreizehn
neunzehn
zwanzig
einundzwanzig
fünfundzwanzig
dreißig
einunddreißig

Ordinalzahlen

der / das / die ...

1. **erste**
2. **zweite**
3. **dritte**
4. **vierte**
5. **fünfte**
6. **sechste**
7. **siebte**
8. **achte**
9. **neunte**
10. **zehnte**
11. **elfte**
12. **zwölfte**
13. **dreizehnte**
19. **neunzehnte**
20. **zwanzigste**
21. **einundzwanzigste**
25. **fünfundzwanzigste**
30. **dreißigste**
31. **einunddreißigste**

am ...

ersten
zweiten
dritten
vierten
fünften
sechsten
siebten
achten
neunten
zehnten
elften
zwölften
dreizehnten
neunzehnten
zwanzigsten
einundzwanzigsten
fünfundzwanzigsten
dreißigsten
einunddreißigsten

das Datum

Welches Datum ist heute?

Heute ist der achtzehnte Mai. / Der 18. Mai.

Wann hat Adita Geburtstag?

Adita hat am fünfzehnten Mai Geburtstag. / Am 15. Mai.

Sätze

► K1 1 Aussagesätze

Verb: Position 2

Ich aus Spanien.
 Herr Abadi in Köln.

► K1 2 W-Fragen

Verb: Position 2

Woher du?
 Wo Frau Bitok?

3 Ja/Nein-Fragen und Antworten mit *ja, nein, doch*

► K2 a Ja/Nein-Fragen

Verb: Position 1

du aus den USA?
 Sie in Köln?

► K15 b Antworten mit *ja, nein, doch*

	positive Antwort	negative Antwort
+ Hast du das Lied geübt?	+ Ja , ich habe es geübt.	- Nein , ich habe es nicht geübt.
- Hast du keinen Unterricht?	+ Doch , ich habe Unterricht.	- Nein , ich habe keinen Unterricht.
- Hast du nicht eingekauft?	+ Doch , ich habe eingekauft.	- Nein , ich habe nicht eingekauft.

► K3 4 Aufforderungen und Bitten

Verb: Position 1

Sie die Dialoge.
 Sie bitte.

► K6 5 Positionen im Aussagesatz

Verb: Position 2

Pavlos Brötchen.
 Brot Pavlos auch.

Frau Bitok heute nicht da.
 Morgen Frau Bitok auch nicht da.

Satzklammer

► K5 1 trennbare Verben

	Verb: Position 2		Ende
Bülent	ruft	einen Freund	an.
Frau Keser	kauft	am Freitag gern	ein.

► K7, K8, K13 2 Modalverben

	Modalverb: Position 2		Infinitiv: Ende
Wir	müssen	noch viel	vorbereiten.
Ich	kann	Samuel vom Kindergarten	abholen.
Die Kinder	wollen	im Garten	spielen.
Man	darf	hier Musik	machen.
Ich	soll	einen Termin	vereinbaren.

► K9, K10 3 Perfekt

	haben / sein: Position 2		Partizip II: Ende
Orhan	ist	um 6 Uhr	aufgestanden.
Dann	hat	er mit seiner Frau	telefoniert.
Er	hat	sein Auto	verkauft.
Abends	ist	er nach Hause	gegangen.

Satzverbindungen

► K13, K14 Hauptsätze verbinden: und, oder, aber, denn

	Konnektor	
Es geht mir besser	und	ich gehe wieder arbeiten.
Ich habe noch Husten,	aber	ich habe keinen Schnupfen mehr.
Ich gehe zum Arzt	oder	ich hole in der Apotheke Medikamente.
Ich mag meine Arbeit,	denn	sie ist interessant.

Verben mit Akkusativ

Die meisten Verben stehen mit Akkusativ. Den Akkusativ bemerkt man nur bei Nomen im Maskulinum. Hier einige Beispiele aus A1:

abholen	Ich hole Emilia vom Kindergarten ab.
abstellen	Wir dürfen den Kinderwagen im Hausflur abstellen.
ankreuzen	Kreuzen Sie die Antwort an.
anrufen	Ich rufe meine Mutter an.
ansehen	Sehen Sie die Fotos an.
aufhängen	Hier darf man keine Wäsche aufhängen.
aufräumen	Stefan und Katja müssen die Stühle aufräumen.
aufschreiben	Schreibt die Wörter auf.
ausfüllen	Füllen Sie bitte das Formular aus.
ausprobieren	Probiert das mal aus.
beantworten	Beantworten Sie die Fragen .
begrüßen	Wir begrüßen die Gäste .
bekommen	Viele Kinder bekommen ein Pausenbrot .
benutzen	Wir benutzen die Küche zusammen.
bestätigen	Bitte bestätigen Sie die Reservierung .
besuchen	Ich besuche heute einen Freund .
bezahlen	Wir bezahlen die Miete zusammen.
bilden	Bilden Sie Sätze .
braten	Hannes brät die Würstchen .
brauchen	Ich brauche einen Job .
buchstabieren	Er buchstabiert das Wort .
einchecken	Ich checke die Gäste ein.
einladen	Ich lade dich ein.
ergänzen	Ergänzen Sie die Sätze .
essen	Oskar isst einen Apfel .
finden	Ich finde den Salat sehr lecker.
formulieren	Formulieren Sie einen Satz .
fragen	Ich frage meine Eltern .
grillen	Wir grillen das Fleisch .
haben	Adita hat ein Problem .
holen	Ich hole die Getränke .
hören	Hören Sie den Dialog .
kaufen	Ich möchte einen Hund kaufen.
kennen	Kennen Sie die Wörter ?
kennenlernen	Ronny lernt die Stadt kennen.
kochen	Ich koche einen Gemüseris .
korrigieren	Korrigieren Sie die Aussagen .
krankschreiben	Ich schreibe Sie krank.
leihen	Sie können sich bei uns ein Instrument leihen.
lernen	Ich lerne Deutsch .
lesen	Lesen Sie die E-Mail .
lieben	Adita liebt Luftballons .

machen	Ich mache eine Party .
markieren	Markieren Sie die Sätze .
mieten	Davi möchte eine Wohnung mieten.
mitbringen	Sie bringen einen Nachtsch mit.
mitnehmen	Nehmen Sie bitte das Paket mit.
möchten	Ich möchte einen Tee .
mögen	Adita mag keine Blumen .
nehmen	Ich nehme einen Kaffee .
notieren	Notieren Sie die Antworten .
ordnen	Ordnen Sie das Gespräch .
organisieren	Ich muss den Elternabend organisieren.
planen	Familie Berger plant die Woche .
probieren	Probieren Sie die Brote .
programmieren	Er muss den Fernseher neu programmieren.
putzen	Gestern hat Lucia die Wohnung geputzt.
reparieren	Er hat den Fernseher repariert.
reservieren	Sie reserviert das Zimmer .
sagen	Sagen Sie die Telefonnummer .
sammeln	Sammeln Sie Wörter .
schicken	Jennys Mutter schickt kein Foto .
schneiden	Schneiden Sie bitte das Brot .
schreiben	Schreiben Sie einen Dialog .
sehen	Sie will einen Film sehen.
spielen	Spielen Sie die Dialoge .
sprechen	Sprechen Sie die Telefonnummer .
studieren	Ich habe Informatik studiert.
suchen	Wir suchen eine Wohnung .
tauschen	Tauschen Sie Ihre Zettel .
tragen	Tragen Sie bitte immer einen Helm .
treffen	Ich treffe meine Freunde im Kino.
trinken	Wir dürfen Kaffee trinken.
unterstreichen	Unterstreichen Sie die Verben .
variieren	Variieren Sie den Dialog .
verbinden	Verbinden Sie die Sätze .
verdienen	Ich möchte endlich Geld verdienen.
vereinbaren	Vereinbaren Sie einen Termin .
vergessen	Ich habe deinen Geburtstag vergessen.
vergleichen	Vergleichen Sie Ihre Texte .
verkaufen	Hast du schon einmal ein Fahrrad verkauft?
verstehen	Der Gast versteht nur Spanisch .
vorbereiten	Ich kann den Raum vorbereiten.
vorstellen	Stellen Sie die Person vor.
wählen	Wählen Sie zwei Bilder .
waschen	Lukas wäscht die Wäsche .
wiederholen	Wiederholen Sie die Preise .
wissen	Er weiß das Wort nicht.

zahlen	Ich zahle eine Limo .
zeichnen	Zeichnen Sie Uhren .
zeigen	Zeigen Sie Fotos .
zerschneiden	Zerschneiden Sie die Sätze .
ziehen	Ziehen Sie einen Zettel .
zuordnen	Ordnen Sie die Fotos zu.

Verben mit Dativ

Diese Verben mit Dativ haben Sie in A1 gelernt:

antworten	Hast du deiner Kollegin schon geantwortet?
helfen	Kannst du mir bitte helfen?
gefallen	Das Geschenk gefällt mir gut.
gehören	Gehört die Musikbox dir ?
gratulieren	Ich gratuliere meinem Chef zum Geburtstag.
leidtun	Ich kann nicht zur Party kommen. Es tut mir leid.
schmecken	Der Salat schmeckt mir gut.

Verben mit Dativ und Akkusativ

Diese Verben mit Dativ und Akkusativ haben Sie in A1 gelernt:

anbieten	Kann ich dir einen Kaffee anbieten?
bestellen	Können Sie mir bitte ein Taxi bestellen?
bieten	Wir bieten unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen eine faire Bezahlung .
geben	Tom gibt seiner Freundin einen Gutschein .
mitbringen	Mila bringt ihrer Freundin eine Pflanze mit.
mitgeben	Geben Sie den Kindern bitte etwas zum Essen mit.
schenken	Ich schenke dir ein Buch .
schicken	Schickst du mir eine Karte ?
wünschen	Wir wünschen Ihnen Glück und Erfolg .

Unregelmäßige Verben

Beispiel:	abfahren ,	fährt ab ,	ist abgefahren
	Infinitiv	dritte Person Sg. Präsens	dritte Person Sg. Perfekt

abfahren, fährt **ab**, **ist** **abgefahren**

abnehmen, nimmt **ab**, hat **abgenommen**

abschließen, schließt **ab**, hat **abgeschlossen**

abwaschen, wäscht **ab**, hat **abgewaschen**

anbieten, bietet **an**, hat **angeboten**

anfangen, fängt **an**, hat **angefangen**

ankommen, kommt **an**, **ist** **angekommen**

anrufen, ruft **an**, hat **angerufen**

ansehen, sieht **an**, hat **angesehen**

anziehen, zieht **an**, hat **angezogen**

aufnehmen, nimmt **auf**, hat **aufgenommen**

aufschreiben, schreibt **auf**, hat **aufgeschrieben**

aufstehen, steht auf, **ist** aufgestanden
ausgeben, gibt aus, hat ausgegeben
aussehen, sieht aus, hat ausgesehen
aussteigen, steigt aus, **ist** ausgestiegen
austragen, trägt aus, hat ausgetragen
backen, bäckt / bäckt, hat gebäcken
beginnen, beginnt, hat begonnen
bekommen, bekommt, hat bekommen
beraten, berät, hat beraten
besprechen, bespricht, hat besprochen
bestehen, besteht, hat bestanden
bieten, bietet, hat geboten
bleiben, bleibt, **ist** geblieben
braten, brät, hat gebraten
bringen, bringt, hat gebracht
denken, denkt, hat gedacht
durchstreichen, streicht durch, hat durchgestrichen
einladen, lädt ein, hat eingeladen
einsteigen, steigt ein, **ist** eingestiegen
einziehen, zieht ein, **ist** eingezogen
erfinden, erfundet, hat erfunden
essen, isst, hat geessen
fahren, fährt, **ist** gefahren
fernsehen, sieht fern, hat ferngesehen
finden, findet, hat gefunden
fliegen, fliegt, **ist** geflogen
freihaben, hat frei, hat freigehabt
geben, gibt, hat gegeben
gefallen, gefällt, hat gefallen
gehen, geht, **ist** gegangen
gewinnen, gewinnt, hat gewonnen
haben, hat, hat gehabt
halten, hält, hat gehalten
heißen, heißt, hat geheißen
helfen, hilft, hat geholfen
kennen, kennt, hat gekannt
kennenlernen, lernt kennen, hat kennengelernt
kommen, kommt, **ist** gekommen
krankschreiben, schreibt krank, hat krankgeschrieben
laufen, läuft, **ist** gelaufen
leidtun, tut leid, hat leidgetan
leihen, leiht, hat geliehen
lesen, liest, hat gelesen
liegen, liegt, **ist** / hat gelegen

losgehen, geht los, **ist** losgegangen
mitbringen, bringt mit, hat mitgebracht
mitkommen, kommt mit, **ist** mitgekommen
mitlesen, liest mit, hat mitgelesen
mitnehmen, nimmt mit, hat mitgenommen
mögen, mag, hat gemocht
nehmen, nimmt, hat genommen
nennen, nennt, hat genannt
raten, rät, hat geraten
reiten, reitet, **ist** geritten
riechen, riecht, hat gerochen
schlafen, schläft, hat geschlafen
schneiden, schneidet, hat geschnitten
schreiben, schreibt, hat geschrieben
schwimmen, schwimmt, **ist** geschwommen
sehen, sieht, hat gesehen
sein, ist, **ist** gewesen
singen, singt, hat gesungen
sitzen, sitzt, **ist** / hat geessen
spazieren gehen, geht spazieren, **ist** spazierengegangen
sprechen, spricht, hat gesprochen
stättfinden, findet stätt, hat stättgefunden
stehen, steht, **ist** / hat gestanden
tragen, trägt, hat getragen
treffen, trifft, hat getroffen
trinken, trinkt, hat getrunken
tun, tut, hat getan
umsteigen, steigt um, **ist** umgestiegen
umziehen, zieht um, **ist** umgezogen
unterschreiben, unterschreibt, hat unterschrieben
verbinden, verbindet, hat verbunden
vergessen, vergisst, hat vergessen
vergleichen, vergleicht, hat verglichen
verstehen, versteht, hat verstanden
vorschlagen, schlägt vor, hat vorgeschlagen
vorlesen, liest vor, hat vorgelesen
waschen, wäscht, hat gewaschen
wandern, wandert, **ist** gewandert
wehtun, tut weh, hat wehgetan
werden, wird, **ist** geworden
weitergeben, gibt weiter, hat weitergegeben
ziehen, zieht, hat gezogen
zurückfahren, fährt zurück, **ist** zurückgefahren
zurückgehen, geht zurück, **ist** zurückgegangen

Zahlen und Zeitangaben

Kardinalzahlen

1 e <u>in</u> s	2 z <u>wei</u>	3 d <u>rei</u>	4 v <u>ier</u>	5 f <u>ünf</u>	6 s <u>echs</u>	7 s <u>ieben</u>	8 a <u>cht</u>	9 n <u>eu</u> n	10 z <u>ehn</u>
11 e <u>lf</u>	12 z <u>wölf</u>	13 d <u>reizehn</u>	14 v <u>ierzehn</u>	15 f <u>ünfzehn</u>	16 s <u>echzehn</u>	17 s <u>iebzehn</u>	18 a <u>chtzehn</u>	19 n <u>unzehn</u>	20 z <u>wanzig</u>
21 e <u>in</u> undz <u>wan</u> zig	22 z <u>wei</u> undz <u>wan</u> zig	23 d <u>rei</u> undz <u>wan</u> zig							
30 d <u>rei</u> ß <u>ig</u>	40 v <u>ier</u> zig	50 f <u>ünf</u> zig	60 s <u>ech</u> zig	70 s <u>ieb</u> zig	80 a <u>cht</u> zig	90 n <u>eu</u> nzig	100 (e <u>in</u>)h <u>un</u> dert		
1000 (e <u>in</u>)t <u>au</u> send	1000 000 e <u>in</u> e M <u>ill</u> ion	2000 000 z <u>wei</u> M <u>ill</u> ionen							

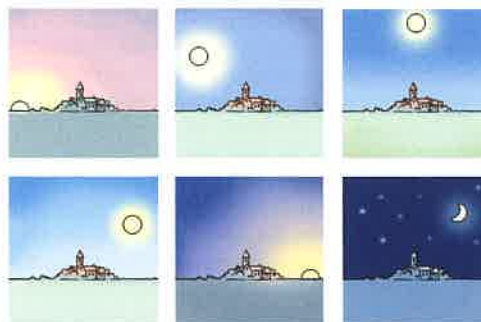
Zeitangaben

die Minute, -n
die Stunde, -n
die Viertelstunde, -n



der Tag, -e
der Morgen, -
der Vormittag, -e
der Mitttag, -e
der Nachmittag, -e
der Abend, -e
die Nacht, -e

morgens
vormittags
mitttags
nachmittags
abends
nachts



die Woche, -n
der Montag, -e
der Dienstag, -e
der Mittwoch, -e
der Donnerstag, -e
der Freitag, -e
der Samstag, -e
der Sonnntag, -e

Mo montags
Di dienstags
Mi mittwochs
Do donnerstags
Fr freitags
Sa samstags
So sonntags

das Jahr
der Winter
der Fruhling
der Sommer
der Herbst
das Fruhjahr

der Monat, -e

Januar Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember

Quellen

Fotos, die im Folgenden nicht aufgeführt sind: Hermann Dörre, Dörre Fotodesign, München

Mountain High Maps / Copyright 1993 Digital Wisdom Inc.: U2; 123RF.com, Nidderau: 102.2, 103.2, 103.6, 103.7 (missbobbit); 178.3 (animaflorapicsstock); 199.11 (David Franklin); 216.13 (Andrei Rybalko); 229.7 (_fla); 235.3 (lorenzo gambaro); 287.2 (Sergey Trifonov); Adobe Stock, Dublin: 37.1 (kolotype); 37.10 (GordonGrand); 46.1 (Animaflora PicsStock); 46.4 (Graphithèque); 47.3 (Kanea); 48.1, 49.1, 262.1, 263.1 (Rokfeler); 57.13 (netsign); 85.5 (thorabeti); 85.7 (Alexander Hoffmann); 85.9 (Markus Mainka); 85.10 (Martina); 85.11 (Goffkein); 85.13 (foofighter31); 85.14 (gradt); 105.10 (moritz); 118.8, 118.13 (canbedone); 118.5 (fotodesign-jegg.de); 118.6 (Robert Kneschke); 118.7 (TeamDaf); 119.4 (Ingo Bartussek); 119.5 (吳 周); 120.6 (ebraxas); 121.1, 121.2, 121.3 (Adam Gregor); 121.4 (fizkes); 178.5 (Sulamith Sallmann); 214.2 (Janni); 235.6 (Alexander Raths); Annalisa Scarpa-Diewald, München: 39.2, 55.1, 55.2, 87.2, 95.1, 175.2, 288.10; Dieter Mayr, München: 128.3; Getty Images, München: 14.1, 36.8 (Delmaine Donson); 21.4, 23.7, 21.9, 23.6, 214.1, 273.2 (Nikada); 21.5, 23.8 (RicoK69); 21.2, 23.9 (Hans-Peter Merten); 23.1 (Poligrafistka); 23.2, 23.3 (VanReeel); 23.4 (archivector); 26.1 (Stefan Ilic); 26.2 (cglade); 26.3 (vorminbeeld); 31.1 (G-o-o-d-M-a-n); 31.2 (hudiem); 35.4, 87.4 (FG Trade); 37.2, 129.1 (Ghislain & Marie David de Lossy); 37.3, 148.1, 159.5, 298.1, 239.1, 245.1, 243.1, 289.4 (Jose Luis Pelaez Inc); 37.4, 158.4, 298.3 (Imgorhand); 37.5 (pastorScott); 37.6 (YinYang); 40.2, 154.4, 266.2, 266.3 (skynesher); 41.1, 290.6, 296.1 (Klaus Vedfelt); 42.1 (Pekic); 42.2 (Tempura); 42.3 (Guido Mieth); 42.6, 274.3 (Minerva Studio); 42.7 (Matelly); 42.8 (Tim Robberts); 42.9 (mediaphotos); 46.3 (Atlantide Phototravel); 47.1 (chrupka); 47.2 (ThomasSaupe); 47.4 (DieterMeyrl); 47.5 (ThomasVogel); 48.2 (Kemter); 48.3, 243.6 (Hiroshi Higuchi); 48.4 (AridOcean); 51.2 (Hirurg); 53.1 (ivanoel28); 53.2, 229.8 (clu); 58.1, 154.1 (filadendron); 58.2 (Terri Lee-Shield Photography); 60.1 (Libortom); 60.2 (sot); 60.3 (strug); 66.3 (DeanDrobot); 67.1 (-slav-); 74.1 (ATU Images); 74.2 (Lumina Imaging); 74.3 (Jack Andersen); 74.4 (Natalie_B); 75.1, 254.1, 254.4 (andresr); 76.1 (alvarez); 77.1, 109.2, 166.3, 171.1, 199.3, 294.2 (Tom Werner); 79.1, 145.1, 211.2 (MarioGuti); 82.1, 164.5 (Claudiad); 82.2 (pidjoe); 82.3, 82.4 (stockcam); 82.5 (deepblue4you); 82.6 (DebbiSmirnoff); 82.7 (sturti); 82.9 (subjug); 83.6, 143.6, 191.5 (kolae); 83.1 (sefa ozel); 83.2 (ayala_studio); 83.3 (icefront); 83.4 (erierika); 83.5, 256.2 (Andersen Ross); 83.7, 95.2, 122.1, 123.1, 123.4, 124.1, 124.2, 124.3, 124.4, 130.1, 130.2, 130.3, 130.4, 130.5, 130.8, 151.3, 262.6, 269.5 (Morsa Images); 85.1 (camptoloma); 85.2 (ArtesiaWells); 85.3 (Creative Crop); 85.4 (karandaev); 85.6, 339.3 (101cats); 85.8 (RinoCdZ); 86.1 (MediaProduction); 86.5 (NickyLloyd); 87.3 (seb_ra); 88.1, 88.3, 88.4, 88.5, 88.6, 88.7, 88.8 (MyFortis); 88.2 (Kypros); 88.9 (Yevhen Borysov); 91.1 (stockfour); 98.3, 237.3 (Drazen_); 98.5, 200.2 (blackCAT); 98.6, 151.2, 181.2, 237.1 (PeopleImages); 102.7 (Designer); 102.8, 236.2, 236.3, 236.4, 236.5 (appleuzr); 103.8, 137.1 (svariophoto); 103.3, 103.4, 103.5 (AlonzoDesign); 103.9 (Stefan Tomic); 103.10 (burwellphotography); 103.11 (pechevoy); 104.14, 111.6 (koya79); 104.2 (Hanis); 104.10, 111.4 (alenkadr); 104.3 (RedHelga); 104.8, 111.9, 127.2 (Bet_Noire); 104.9, 111.3, 118.11, 119.3 (Maksym Narodenko); 104.11, 111.2, 111.8, 111.10 (Ligorko); 104.4 (allsopfoto); 104.5, 105.4 (AlasdairJames); 104.6 (Avalon_Studio); 104.7 (lightshows); 104.12 (tanuStockPhoto); 104.13 (Panya_sealim); 104.15 (yusufsarlar); 105.7, 111.7, 120.5 (OxfordSquare); 105.1, 111.5 (3DFOX); 105.8, 118.10 (Floortje); 105.2 (ncognet0); 105.3 (kbwills); 105.6 (SvetlanaK); 105.9 (vikiif); 105.11, 246.3, 248.2, 250.2, 253.2 (AndreyPopov); 105.5, 118.9 (Coprid); 109.1 (piranka); 109.3 (xavierarnau); 113.1 (FreezeFrameStudio); 117.1, 337.2 (visual7); 117.2, 120.4, 117.3, 120.3 (fcafotodigital); 118.2, 190.2 (wrrangel); 118.1, 190.1 (dem10); 118.3, 190.3 (nini); 118.4, 190.4 (filipfoto); 118.12, 119.6, 190.5, 191.1 (Visit Roemvanitich); 119.1, 159.4, 229.10, 288.12 (Image Source); 119.2 (margouillatphotos); 120.1 (samael334); 120.2 (Magone); 123.2, 124.5, 124.6, 130.6, 130.7 (silverkblack); 123.3, 294.3 (FamVeld); 223.1 (Bercutt); 123.5 (YakobchukOlana); 126.1, 164.1, 200.1, 274.2 (kali9); 127.1, 229.5 (Visivasnc); 127.3 (ewastudio); 127.4, 288.1 (Liliboas); 127.5 (Geerati); 128.1 (SDI Productions); 128.2 (Lisa5201); 128.4, 144.3, 276.2, 279.2, 295.1 (Luis Alvarez); 131.1 (PIKSEL); 131.2 (Juanmonino); 133.1, 151.1, 164.2 (monkeybusinessimages); 133.2, 227.2 (Thomas Barwick); 133.3 (tomazl); 134.1, 164.6 (shapecharge); 138.1 (FluxFactory); 138.2 (tashka2000); 138.3 (smartstock); 138.4 (UnitedPhotoStudio1); 139.1, 286.5 (Martin Deja); 139.2 (Richard Hutchings); 139.3 (TeamDAF); 139.4 (Madhorse); 139.5, 290.5, 295.2 (Hinterhaus Productions); 141.1 (Dynamoland); 141.2 (littletlie); 142.1 (Detailfoto); 142.2 (elxeneize); 142.3 (Anka100); 143.2 (shock77); 143.3 (saemilee); 143.4 (Martin Harvey); 143.7 (NirdalArt); 143.8 (MaksimYremenko); 143.10 (OlgaSpb); 143.9, 191.5 (Vector DSGNR); 143.5, 191.3 (Luca Piccini Basile); 144.1 (merteren); 144.2 (John Howard); 144.4, 186.2 (FatCamera); 145.2 (Artjafara); 146.2 (kpalimski); 147.1 (John Coletti); 147.4 (asbe); 148.2 (Plume Creative); 149.1 (Terroa); 151.4 (Marko Geber); 153.1 (HRAUN); 155.3 (ProfessionalStudioImages); 155.4 (Studio4); 157.1 (killer10); 158.1, 269.4, 271.3, 283.2 (SolStock); 158.2 (DaniloAndjus); 158.3, 298.2 (Ridofranz); 159.1 (John Rensten); 159.3, 159.2, 298.4 (mihailomilovanovic); 161.1 (DBenitostock); 161.2 (RobinOlimb); 161.3 (artpartner-images); 161.4 (tatianazaets); 161.5 (Tetiana Garkusha); 164.3 (Getty Images); 164.4 (Digital Vision); 165.1 (Daria Ustiugova); 165.2 (portishead1); 165.3 (Annykos); 166.1 (by sonmez); 166.2 (Yoshiyoshi Hirokawa); 167.1, 167.2, 263.6 (Uwe Krejci); 169.1, 283.3 (AscentXmedia); 171.2 (BraunS); 174.1, 174.2, 176.1, 232.2, 234.1, 238.7 (Antonio_Diaz); 178.1 (Stadtratte); 178.4 (Richard Villalonundefined undefined); 181.1 (Mohamad Itani); 181.3 (MarSpb20); 184.1 (vm); 184.2 (Carlina Teteris); 186.1, 196.1 (pixelfit); 186.3 (NadejdaReid); 187.1, 271.6 (izusek); 188.1 (VioletaStoimenova); 188.2 (mixetto); 188.3 (mihalec); 188.4 (nortonrsx); 194.1 (Rosa María Fernández Rz); 195.1 (fotografia); 198.2 (chonest); 199.1 (Khosrork); 199.2, 268.12 (fatihhoca); 199.4 (Ratnakorn Piyasirisorost); 199.5 (Ariel Skelley); 199.7 (PetrePlesea); 199.8 (MileA); 199.9 (Andres Victorero); 199.10 (imagehub88); 200.3 (ktaylorg); 201.5 (dikobrazij); 202.1 (Santje09); 202.2 (Portra); 204.2 (RossHelen); 204.1, 268.2 (Daniel Milchev); 205.1 (Janis Abolins); 206.1 (miriam-doerr); 207.1 (Gary John Norman); 207.2 (Rob Melnychuk); 207.3 (AzmanL); 210.1 (paseven); 210.2 (golero); 210.3 (alxpin); 211.1 (huettenhoelscher); 211.3 (ekavector); 211.4 (Mario Lalich); 214.3, 275.2 (Eva-Katalin); 217.1 (Photoco); 217.2 (justhavealook); 217.3 (Vlada_Z); 218.1 (yayayoyo); 218.2 (Elena Pimukova); 219 (neyro2008); 220.1 (PaulGulea); 220.2 (dusanpetkovic); 221.1 (Valeriy_G); 221.2 (Aja Koska); 222.1 (santypan); 224.1 (ollo); 224.2 (marvellousworld); 224.3 (kyoshino); 226.1 (Raimund Linke); 226.2 (David Espejo); 227.1 (guruXOOX); 227.3, 243.5 (Ventura Carmona); 227.4 (Michael Blann); 227.5 (SimpleImages); 227.6 (Frans Sellies); 229.1 (phant); 229.2 (scanrail); 229.3 (FabrikaCr); 229.4 (fabiomax); 229.6 (scibak); 229.9 (sound35); 229.11, 337.3, 337.4 (carlosalvarez); 229.12 (Antagain); 229.13 (Marc Espolet Copyright); 230.5, 238.2, 339.2 (AaronAmat); 230.1, 238.1 (energy); 230.2 (copyright rhinoneal); 230.3 (Barcin); 230.4 (IUshakovsky); 231.3, 238.4 (grapix); 231.2 (DUEL); 232.1 (ljubaphoto); 235.1 (duckycards); 235.2 (EvilWata); 235.4 (DirkRietschel); 235.5 (artstorm); 235.7 (darddespot); 236.1 (SkyAceDesign); 237.2, 247.3, 254.2 (Alistair Berg); 238.3 (romrodinka); 238.5 (Lauren Nicole); 239.2 (RgStudio); 239.3 (vitapix); 242.1 (bojanstory); 243.2 (simonkr); 243.3 (Matt Henry Gunther); 243.4 (Edwin Remsberg); 246.4 (nicexray); 247.2 (David Fuentes Prieto); 248.1, 250.1, 253.1, 267.1, 292.1 (Hispanolistic); 252 (Macrovector); 254.3 (10,000 Hours); 255.1 (Lola Akinmade Åkerström); 256.1 (shironosov); 257.1 (Plougmann); 258.1 (Helen King); 259.1 (bymuratdeniz); 259.2 (Goodboy Picture Company); 259.3 (Steve Prezant); 261.1 (Tijana Simic); 261.2 (Drazen Zigic); 262.2 (wilpunt); 262.3 (Lauren Burke); 262.4 (Darren Johnson iDJ Photography); 262.5 (AntonioGuillem); 263.2 (dejanj01); 263.3 (istankov); 263.4 (Ryan McVay); 263.5 (Iulija Isaieva); 263.7 (Nikola Stojadinovic); 266.1 (Daisy-Daisy); 267.2 (dragana991); 267.3 (Zinkevych); 267.4 (Iostinbids); 267.5 (Dusan Stankovic); 268.1 (Orbon Alija); 268.3 (Cindy Prins); 268.4 (baona);

268.5 (Jodie Griggs); 268.6 (Leonid Sneg); 268.7 (selimaksan); 268.8 (Fuse); 268.9 (Sollina Images); 268.10 (Maskot); 268.11 (Jetta Productions Inc); 270.1 (Pavlo Stavnichuk); 270.2 (Sporrer/Rupp); 271.1 (Goats Agency); 271.2 (Tetra Images); 271.4 (Nedrofly); 271.5 (Highwaystarz-Photography); 271.7 (JohnnyGreig); 271.8 (Anna Pekunova); 273.1 (visualspace); 274.1 (ajr_images); 275.1 (ChristiLaLiberte); 275.3 (martinedoucet); 275.4 (VMJones); 276.1 (LightFieldStudios); 276.3, 276.5, 276.9; 276.4 (colematt); 276.6 (Sergi Martin); 276.7, 276.8 (PCH-Vector); 277.1 (James Darell); 278.1 (Sebastian Condrea); 279.1 (mahiruysal); 282.1 (Lugaaa); 282.2, 287.4 (Holger Leue); 282.3 (Kirill Rudenko); 282.4 (FootToo); 283.1 (MesquitaFMS); 284.1 (Anastasiia Pokliatska); 284.2 (Alessandro Cristiano); 284.3 (photoman); 284.4 (LauriPatterson); 284.5 (fermate); 284.7 (Carmen Hauser); 284.8 (Max_grpo); 285.1 (Russell Monk); 285.2 (mico_images); 285.3 (5second); 285.4 (TPopova); 285.5 (PILIPIPA); 285.6 (Dougal Waters); 286.1 (Cultura RM Exclusive/Spark Photography); 286.2 (Thanasis Zovoilis); 286.3, 292.2 (ArtMarie); 286.4 (SrdjanPav); 287.1 (Wicki58); 287.3 (RomanBabakin); 288.2 (LUNAMARINA); 288.3 (firina); 288.4 (zigarrenschaftel); 288.5 (KikoStock); 288.6 (hsvrs); 288.7 (malerapaso); 288.8 (momcilog); 288.9 (Jupiterimages); 288.11 (pixelliebe); 289.1 (Courtney Hale); 289.2 (Hill Street Studios); 289.3 (Evgeniia Siiankovskaia); 289.5 (Halfpoint Images); 289.6 (Milko); 290.1 (Dalibor Despotovic); 290.2 (Tatyana Tomsickova Photography); 290.3 (koi88); 290.4 (Tanja Ristic); 291.1 (EmirMemedovski); 291.2 (EXTREME-PHOTOGRAPHER); 292.3 (zoranm); 293.1 (yukimco); 293.2 (Iryna Alekseienko); 293.3 (askmenow); 293.4 (incomible); 293.5 (iskuzhina Milana); 293.6 (olegtoka); 294.1 (David Ziegler); 294.4 (Viktor GI); 295.3 (Sean Anthony Eddy); 296.2 (Yevgen Romanenko); 296.3 (Ilyabolotov); 296.4 (Gumpanat); 297.1 (Nikiteev_Konstantin); 297.2 (Alexander Spatari); 336.1 (Silke Woweries); 337.1 (t_kimura); 337.5 (Jaromila); 337.6 (FRANCOIS-EDMOND); 339.1 (Keine); 340.1 (fotosipsak); Faezeh Sate, Frankfurt am Main: 266.4; 283.4 Imago, Berlin: 25.2 (Horst Galuschka); Klett-Archiv, Stuttgart: 205.2 (Eva Harst) 296.5; Shutterstock, New York: 21.1 (Pyty); 21.3 (ESB Professional); 21.6 (Roman Babakin); 21.7 (FootToo); 21.8 (Markus Mainka); 23.5 (mapsandphotos); 25.1 (photocosmos1); 25.3 (Celso Pupo); 25.4 (Marcel Paschertz); 28.1 (Art Alex); 37.7 (mahc); 37.8 (Fotokostic); 37.9 (Alexandru Marian); 42.4, 56.3 (dotshock); 42.5 (AJR_photo); 43.1 (Rawpixel.com); 44.1 (mStudioVector); 46.2 (Pradeep Thomas Thundiyil); 53.3 (Stock image); 56.2 (Jacob Lund); 57.12, 63.1 (Stefano Zaccaria); 57.1 (Cecilia Melzess); 57.2 (Rvector); 57.3 (GoodStudio); 57.4 (iconim); 57.5, 57.6 (Marharyta Kuzminova); 57.7 (ricok); 57.8 (Marc Venema); 57.9 (Shestakoff); 57.10 (Ppictures); 57.11 (Karasev Viktor); 58.3 (Syda Productions); 63.2 (calix); 63.3 (Richie Chan); 63.4 (majeczka); 63.5 (Lynn Yeh); 74.5, 337.7 (HandmadePictures); 82.8 (Neustockimages); 85.12 (Nathapol Kongseang); 86.4, 191.2 (PCPartStudio); 98.1 (BearFotos); 98.2 (Rido); 98.4 (LDprod); 102.1, 102.3, 102.4, 102.5, 102.6, 103.1 (Artco); 110.1 (photosimysia); 110.2 (Lesya Dolyuk); 110.3 (Vladislav Noseek); 110.4 (Bernd Juergens); 115.1 (stockcreations); 132.1 (Photoography); 132.2 (Nattika); 132.3 (goir); 132.4 (Robbi); 132.5 (endeavor); 132.6 (Yana Lesnik); 132.7 (Dzha33); 132.8 (bogdandimages); 132.9 (Bamidor); 136.1 (Wirestock Creators); 146.1 (sebra); 147.2 (Photographee.eu); 147.3 (Madhouse); 150.1 (Vector DSGNR); 150.2 (Jovanovic Dejan); 150.3 (Creative Hawk); 150.5 (Ridackan); 150.6 (klee048); 150.7 (MarbellaStudio); 154.2 (LightField Studios); 154.3, 155.5 (Monkey Business Images); 154.5 (Art_Photo); 154.6 (Matva); 154.7 (HQuality); 154.8 (Tania Kolinko); 155.1 (Wedding and lifestyle); 155.2 (Olly); 155.6 (Vasy Rohan); 267.6 (radoma); Susan Kaufmann, Bacharach: 284.6; Werner Diewald, München: 15.1 © gematik GmbH 2022 231.1, 238.6

Alle Emojis: <https://openmoji.org>, ein open-source-Projekt der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd.
Wir bedanken uns bei Team und Urhebern von OpenMojii 12.1 für die großzügigen Nutzungsrechte.

Für die Fotos:

Fotomodelle: Oliver Arnold, Cem Arnold, Betty Akhigbe, Rifat Aydilek, Ilyas Robert Aydilek, Lucía Nicole Beneke Gonzáles, Carolyn Brendel, Tim Buchholz, Vanessa Cousin, Marco Diewald, Sarah Diewald, Nils Fassbender, Vanessa Gerlach, Gio Germano, Andrés Gonzáles, Simon Grams, Lukas Hertl, Fabian Hieb, Viktoria Hoppe, Veronika Immler, Jonas Kerkow, Angela Kilimann, Atiye Korkmaz, Melina Korkmaz, Annette Kretschmer, Sofia Lainović, Carina Maier, Stefan Michael, Lisa Rautter, Melanie Reisach, Christiane Reiß, Luis Roque Costa, Faezeh Sate, Selina Sate, Poorghasem Sate, Helen Schmitz, Christian Souza Valentin, Rossi Steger, Florian Stierstorfer, Anja Straubhaar, Nadja Vollmer, Henri Wucher

Für die Audios:

Tonstudio: Plan 1, München

Musik: Annalisa Scarpa-Diewald, Marco Diewald

Aufnahme, Schnitt, Mischung: Christoph Tampe, Toni Nirschl, Max Schischka

Sprecher/innen: Betty Akhigbe, Ulrike Arnold, Johannes Bede, Simone Brahmman, Markus Brendel, Giulia Comparato, Marco Diewald, Sarah Diewald, Simon Grams, Rebecca Gürster, Emily Haberl, Sabine Hoppe, Michael Immler, Veronika Immler, Martin Kaczor, Regina Kamberow-Thiemann, Angela Kilimann, Sofia Lainović, Christof Lenner, Florian Marano, Christian Mathes, Stefan Michael, Alexandre Müller, Leonie Neubauer, Nina Pietschmann, Günther Rehm, Melanie Reisach, Anne Remus, Ulrich Scharmer, Max Schischka, Anja Schumann, Florian Stierstorfer, Anja Straubhaar, Helge Sturmfels, Peter Veit, Nadja Vollmer, Levin Welsch, Henri Wucher

Für die Videos:

Aufnahme, Schnitt, Mischung: Thomas Simantke

Schauspieler/innen: Betty Akhigbe, Marco Diewald, Sarah Diewald, Thomas Erhart, Nils Fassbender, Sabine Hoppe, Christof Lenner, Rosa Lorensen, Stefan Michael, Nina Pietschmann, Melanie Reisach, Anja Schumann, Annalisa Scarpa-Diewald, Anja Straubhaar, Helge Sturmfels, Nadja Vollmer

Kurssprache

Das hören Sie im Kurs:



Lesen Sie.



Sprechen Sie.



Hören Sie.



Schreiben Sie. / Notieren Sie.



Markieren Sie.



Ordnen Sie zu.



Ergänzen Sie.



Unterstreichen Sie.



Kreuzen Sie an.

Das sagen Sie:

Wie heißt das auf Deutsch?

Wie schreibt man das?

Können Sie das bitte wiederholen?

Wie spricht man das aus?

Ich verstehe das nicht.

Ich habe eine Frage.

Im Kursraum



das Buch



das Heft



das Blatt



der Radiergummi



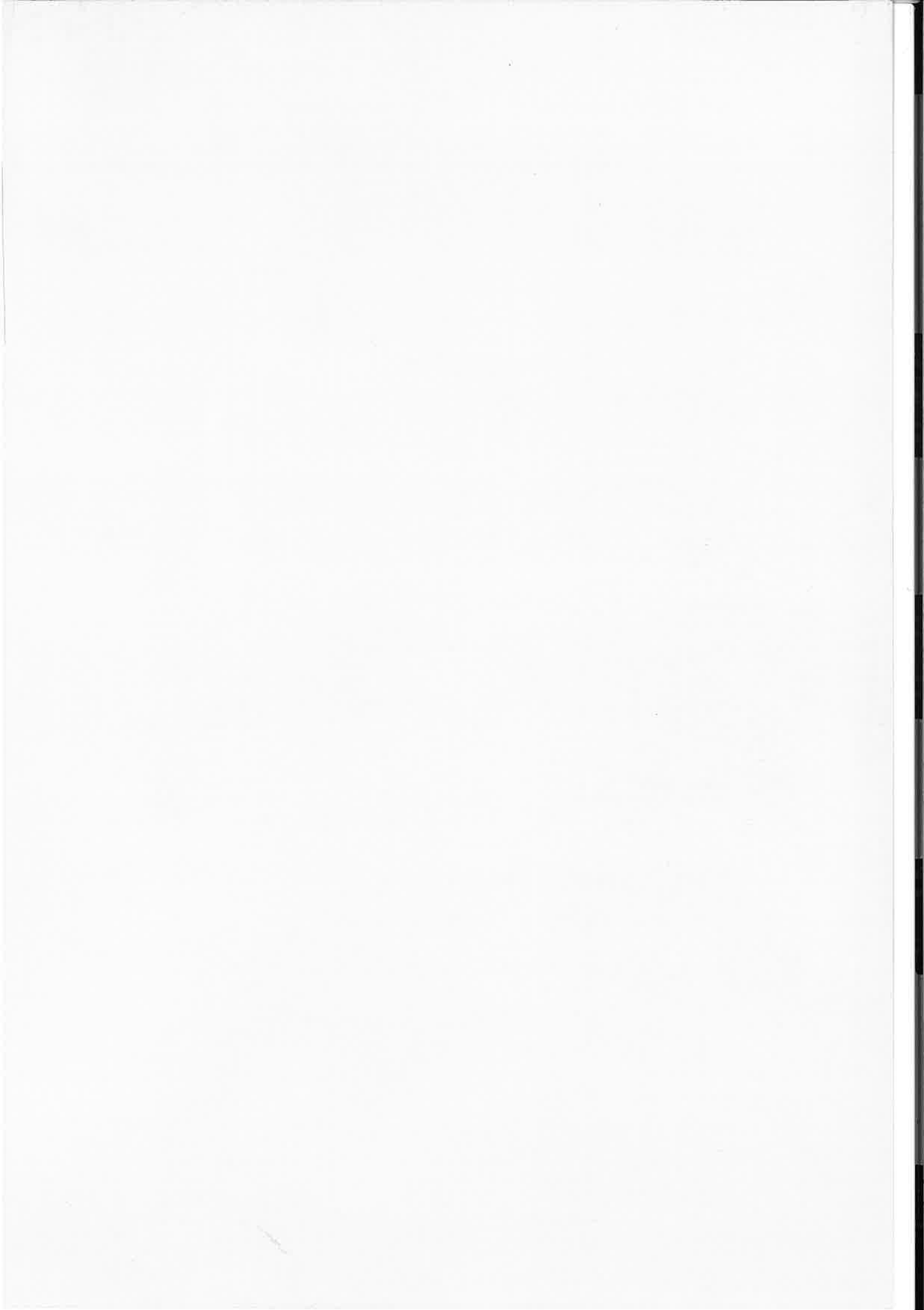
der Kuli



der Marker



der Bleistift



Die neue Linie 1

Die neue Linie 1 führt jugendliche und erwachsene Lernende in heterogenen Lerngruppen zielsicher und zuverlässig zu den Niveaus A1, A2 und B1.

Einfach unterrichten – leicht lernen

- Schnelle Zugänglichkeit durch übersichtliche und kleinschrittige Lernsequenzen
- Binnendifferenzierung durch alternative Aufgaben und Zusatzmaterialien
- Individuelle Vertiefung durch ein breites digitales Angebot: Videoclips zu Grammatik, Aussprache und Kommunikation, Wortschatzspiele, Online-Übungen u.v.m.
- Flexibles Lehren und Lernen im Präsenz-, Online- und Blended-Learning-Unterricht durch verschiedene Ausgaben (Print und Digital)

Sprachlich handeln in Alltag und Beruf

- Handlungsorientierte Aufgaben zu allen vier Fertigkeiten
- Beispiele für erfolgreiche Kommunikation im Alltag durch Szenarien
- Aktivierung der Lernenden zu eigenständigem Sprachhandeln

Erfolge erleben und die Prüfung bestehen

- Regelmäßige Lernerfolgskontrollen durch Kapitel- und Zwischentests sowie Testtrainings
- Intensive Vorbereitung auf die Prüfungen *telc Deutsch A1 und A2 (Start Deutsch 1 und 2)*, *Goethe-Zertifikat A1 und A2*, *Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ)*, *telc Deutsch B1 (Zertifikat Deutsch)* und *Goethe-/ÖSD-Zertifikat B1*



allango
Die Lernplattform für Sprachen!

Alles Digitale von Ernst Klett Sprachen
abrufbar auf www.allango.net

ISBN 978-3-12-**607275-5**



9 783126 072755